

Kappel

Info-Archiv

- **Erhebung der Erschließungsbeiträge**
Die Kirchzartener Straße im Bereich Alemannen-/Kappler Straße und Kappler Talbach war am 16.04.2007 endgültig hergestellt. Gemäß § 41 Abs. 1 KAG wird hiermit bekannt gemacht, dass somit die Beitragsschuld für den Teilbereich zwischen Haus Nr. 3a/6 und Kappler Talbach entsteht.
- **Moosmattensteg in Freiburg-Kappel abgerissen**
Die Stand- und Verkehrssicherheit des Fußgängersteiges über den Talbach, Gewann Moosmatten, in Freiburg-Kappel war nicht mehr gegeben. Eine Sanierung oder Instandsetzung war aus bautechnischen und wirtschaftlichen Gründen nicht mehr möglich. Der Moosmattensteg, der aus diesen Gründen seit mehreren Wochen schon gesperrt war, wurde am 14. April 2007 im Rahmen einer Einsatzübung des Technisches Hilfswerkes abgerissen.
- **Schulbus - Überholverbot**
Die Ortsverwaltung Kappel möchte die Verkehrsteilnehmer daran erinnern, dass ein Linien- oder Schülerbus, der sich mit eingeschaltetem Warnblinklicht einer Haltestelle nähert nicht überholt werden darf. Diese Regelung ist in der Straßenverkehrsordnung festgeschrieben und dient dem Schutz der ein- und aussteigenden Passagiere. Gerade im Bereich der Haltestelle Bruggastraße in der Kirchzartener Straße der Buslinie 271 (Winterhalter-Bus) wurde dieses Überholverbot des öfteren ignoriert. Dabei ist schon zu gefährlichen Situationen gekommen, wenn Schulkinder die Fahrbahn überqueren wollen. Wir appellieren eindringlich an alle Verkehrsteilnehmer um Beachtung der Regeln und angepasste Fahrweise.
▶ [mehr lesen](#)
- **Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen durch den Radartrupp des städtischen Gemeindevollzugsdienstes im Jahr 2006**
Wie der städtische Gemeindevollzugsdienst mitteilt, wurden im Jahr 2006 an insgesamt 36 Tagen Geschwindigkeitsmessungen in Freiburg-Kappel vorgenommen.
▶ [mehr lesen](#)
- **Zweifachtriumph bei den Crosslaufmeisterschaften in Wyhl**
Nicolas Lopez gewinnt die Schülerklasse M14 und wird Kreismeister, Fabian Scholz wird Vize-Kreismeister.
▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 6. Februar 2007**

° Eschmattenplatz soll bleiben wie er ist; ° Neue Zufahrt zur Erzwäscherei; ° Ortsbegehung des Ortschaftsrates im März.

▶ [mehr lesen](#)

● **Neujahrsempfang am 07. Januar 2007 im Pfarrgemeindeheim**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, hiermit laden wir Sie zum **Neujahrsempfang am 07.01.2007 um 10.30 Uhr** in das Pfarrgemeindeheim in Kappel ganz herzlich ein.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 12. Dezember 2006**

- Keine Zustimmung zum Bauantrag in der 2. Reihe; - Ortschaftsrat will Anwohnerbeteiligung bei der Gestaltung des Eschmattenplatzes; - Restbudget des Ortschaftsrates für Erhalt des Schaufelberger Gemäldes an der Fassade der Schauinslandschule; - Neue Postablagekästen sollen an den Sportplatz; - Brücke über Talbach unterhalb des Sportplatzes muss gesperrt werden.

▶ [mehr lesen](#)

● **Martinimarkt in Kappel**

Am 19. November 2006 fand der traditionelle Martinimarkt im Gemeindehaus statt. Nach einem Gottesdienst bei dem unsere zukünftigen Kommunionkinder vorgestellt wurden, traf man sich, anlässlich des Volkstrauertages, an der Gedenkstätte auf dem Friedhof. Der anschließende Martinimarkt bot allen Gemeindemitgliedern ein abwechslungsreiches Programm.

▶ [mehr lesen](#)

● **In unserem Info-Archiv finden Sie Meldungen, Berichte und Informationen die nicht mehr top-aktuell sind, aber sich zum nachlesen oder recherchieren eignen.**

● **Neuer Austräger im Bezirk 3**

Im Bezirk 3 (Großtalstraße 8 bis 18, Im Schulerdobel, Peterbergstraße, Peterhof, Siegelsbachstraße und Sommerackerstraße) hat der Austräger gewechselt. Ab Mittwoch, den 22. November 2006 trägt **Thomas Reindl** das Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell aus.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 07. November 2006**

° Wandgemälde von Benedikt Schaufelberger an der Südfassade der Schauinslandschule soll erhalten werden; ° Einverständnis mit Bauantrag; ° Mehrheit für Stadtbahnverlängerung in Littenweiler; ° Zustimmung zur Aufgabe der Vatertierhaltung in Kappel.

▶ [mehr lesen](#)

Vorläufiges Ergebnis des Bürgerentscheids vom 12. November 2006 in Freiburg-Kappel

Gefragt wurde: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Freiburg Eigentümerin der Freiburger Stadtbau GmbH und der städtischen Wohnungen bleibt?“

► [mehr lesen](#)

Baustelle Bahnhofstraße

Die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße kommen zum Abschluss und ab 11.11.2006 wird der Verkehr wieder wie gewohnt fließen können.

► [mehr lesen](#)

Nordic-Walking in und um Kappel

Die beiden neuen Strecken verlaufen durch das schöne Kapplertal und wurden mit einer klaren Beschilderung ausgestattet. Start und Ziel der Nordic-Walking Strecken ist der Sportplatz in Freiburg-Kappel. Von dort aus kann man zwischen zwei Rundstrecken wählen.

► [mehr lesen](#)

Nordic-Walking in Freiburg-Kappel

Am vergangenen Freitag wurden in Kappel zwei neue Nordic-Walking Strecken offiziell eröffnet.

► [mehr lesen](#)

Jugendliche aus dem Kinderhaus St. Raphael in Littenweiler reinigen ehrenamtlich die Verkehrsschilder im Freiburger Osten

Gerne machten sich auch dieses Jahr wieder Jugendliche aus dem Kinderhaus St.Raphael mit dem Einrichtungsleiter Michael Neumann auf den Weg, um stark verschmutzte Straßenschilder im Freiburger Osten zu reinigen.

► [mehr lesen](#)

Neue Austräger für das Mitteilungsblatt

Die erste Ausgabe nach der Sommerpause erhalten Sie von unseren neuen Austrägern Gabriele Schweizer und Dominik Ruh. Beide müssen sich erst mit der neuen Aufgabe vertraut machen, daher kann es sein, dass Sie das Mitteilungsblatt nicht zur gewohnten Stunde in ihrem Briefkasten vorfinden. Wir bitten daher um Ihr Verständnis und Nachsicht. *Ihre Ortsverwaltung Kappel*

Trinkwasserversorgung

Die am 31.08.2006 angekündigte und seither durchgeführte vorbeugende Chlorung des Trinkwassers aus den Kappeler Trinkwasserquellen wird ab 13.09.2006 wieder eingestellt. Die aufgrund der starken Niederschläge Ende August befürchteten Verunreinigungen haben sich, nach der mit dem Gesundheitsamt abgesprochenen Maßnahme, nicht ergeben.

► [mehr lesen](#)

Am 16. Juli 2006 wurde Ortschaftsrat Fred Epstein 80 Jahre alt

Seit 1994 sitzt der Mitgründer und Sprecher der Grünen Liste Kappel im Ortschaftsrat, 2004 wurde er zum dritten Mal gewählt.

► [mehr lesen](#)

Staats- und Privatwald in Kappel und Ebnet

Beim städtischen Forstamt Freiburg haben sich wegen Eintritts in den Ruhestand des langjährigen Leiters des Reviere Kappel, Michael Stotz, ab 1. Juli 2006 die Zuständigkeiten für den Staats- und Privatwald geändert.

► [mehr lesen](#)

Irene-Schlempp Weg in Kappel

Am 8. Juli wurde die offizielle Umbenennung eines Teils der Großtalstraße im hinteren Tal vorgenommen. Beginnend am Leopoldstollen bis zur Reichweinhütte heißt der Zufahrtsweg zur Hütte jetzt Irene-Schlempp Weg.

► [mehr lesen](#)

Schulfest in der Schauinslandschule in Freiburg-Kappel

Am Samstag, den 29. Juli 2006 findet von 14 - 18 Uhr in der Schauinslandschule ein Schulfest statt.

► [mehr lesen](#)

Straßenrechtliche Widmung

Die Kirchzartener Straße zwischen Alemannen-/Kappler Straße und Kappler Talbach wird gemäß § 5 Abs. 6 Straßengesetz für Baden-Württemberg ab 22.07.2006 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

► [mehr lesen](#)

Tolle Stimmung beim Eschmattenfest

Dass die Eschmattler nicht nur im Alltag sehr gut miteinander harmonieren haben sie beim diesjährigen Hock wieder einmal bewiesen.

► [mehr lesen](#)

Baustelle auf der Linie 1 führt zu geänderten Abfahrtszeiten in Kappel

Von Freitag, 14.07. ab 20.30 h bis Montag 17.07.2006 Betriebsbeginn wird der Fahrbetrieb auf der Stadtbahnlinie 1 aufgrund von Schienenerneuerungsarbeiten zwischen Bertoldsbrunnen und Lassbergstraße eingestellt.

► [mehr lesen](#)

Schauinsland Apotheke in Kappel unter neuer Führung

Am 1. Juli 2006 hat die Apothekerin Anna Hug die Geschäftsleitung der traditionsreichen Schauinsland Apotheke in Kappel übernommen.

► [mehr lesen](#)

UMTS in Kappel

Aufmerksame Kappler Bürger informierten die Ortsverwaltung Kappel und das Bauordnungsamt in Freiburg über Bautätigkeiten am Mobilfunkmast oberhalb des Berglehofes.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 4. Juli 2006

° Flächennutzungsplan 2020 mit vier Flächen in Kappel; ° Keine Werbefläche an Kappler Hauswand; ° Mehr Rücksichtnahme in der Umleitung gefordert.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 13. Juni 2006

° Zwei Bauanträge befürwortet; ° Nachtragshaushaltsplan 2006 durchgewinkt; ° Nordic-Walking Strecken bald beschildert; ° Kritik an UMTS in Kappel.

► [mehr lesen](#)

Neue Beleuchtung

Zwei zusätzliche Straßenlaternen verbessern die Beleuchtung entlang der Großtalstraße

► [mehr lesen](#)

Das Projekt „Schulhofwiese“ nimmt Gestalt an

Die Schülerinnen und Schüler hatten viele Wünsche und Ideen zur Neugestaltung der Schulhofwiese.

► [mehr lesen](#)

Kindergarten St. Barbara

Kappel hat gerockt - wir sagen DANKE! Bei unserer Benefizdisco am 6. Mai konnten wir Dank Spenden und Einnahmen für Getränke und Speisen einen Betrag von € 355,00 dem Kindergarten für den Umbau des Gartens übergeben!

► [mehr lesen](#)

"Irene Schlempp-Weg" in Freiburg-Kappel

Der Ortschaftsrat von Kappel hat in seiner Sitzung Ende April den Beschluss gefasst, ein Teilstück der Großtalstraße in "Irene Schlempp-Weg" umzubenennen.

► [mehr lesen](#)

Neuordnung der Landschaftsschutzgebiete

Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg unterzeichnet Verordnung über das Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Schauinsland“.

► [mehr lesen](#)

Drei Meistertitel für das SV Kappel-Laufteam

Am Mittwoch, 26.04.2006 fanden im Ernst-Schindler-Stadion in Teningen die Kreislangstreckenmeisterschaft für Schüler und die Bezirksmeisterschaften für Jugendliche und Erwachsene auf der Bahn statt.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25. April 2006

° Bauantrag zugestimmt; ° Irene-Schlempp-Weg in Kappel; ° Zuschuss an die KJG in Höhe von 1.800 Euro aus dem Etat des Ortschaftsrates; ° Appell an den Oberbürgermeister und den Gemeinderat: Kein Verkauf der stadteigenen Wohnungen!

► [mehr lesen](#)

Sebastian Kubiczak ist Vize-Tischtennis-Mini-Meister in Südbaden

Am 09. April 2006 erreichte Sebastian Kubiczak aus Freiburg-Kappel bei den Tischtennis-Mini-Meisterschaften des Verbandes Südbaden in St. Georgen, an denen Teilnehmer aus ganz Südbaden bis zum Alter von 10 Jahren teilnahmen, den 2. Platz und verfehlte damit nur knapp die Reise mit der ganzen Familie zu den Deutschen Tischtennis-Mini-Meisterschaften nach Thüringen. Es sei denn der Sieger aus Kandern ist verhindert.... , dann darf Sebastian nach Thüringen reisen!

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der außerordentlichen Ortschaftsratsitzung vom 11. April 2006

Am Dienstag, den 11.04.2006 fand sich der Ortschaftsrat zu einer außerordentlichen Sitzung ein.

► [mehr lesen](#)

Ortsvorsteher Groß verabschiedet Dieter Kambach

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete Ortsvorsteher Rudolf Groß heute im Rathaus den langjährigen Geschäftstellenleiter Dieter Kambach in den Ruhestand.

► [mehr lesen](#)

Geschäftsstellenleiterwechsel in der Sparkasse in Kappel

Dieter Kambach geht bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau nach 44 Jahren Betriebszugehörigkeit am 30. April 2006 in den Ruhestand.

► [mehr lesen](#)

Vorläufiges Ergebnis der Landtagswahl vom 26. März 2006 in Freiburg-Kappel

Wahlberechtigte insgesamt: 2044 Wähler: 986 Wahlbeteiligung: 48,2 % (-6,1 %)

► [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 14. März 2006**

- Positiver Bescheid für eine Bauvoranfrage zum Umbau des Hercherhofs; - Zustimmung zur Änderung des Entwurfs zum neuen Flächenutzungsplan 2020; - Information über Verkehrsführung während der Kanalbauzeit in der Bahnhofstraße.

▶ [mehr lesen](#)

● **Jugend trainiert für Olympia**

Schüler der Kappler Schauinslandschule erreichten im Tischtennis auf Kreisebene Platz 1. Zum wiederholten Mal nahm eine Tischtennismannschaft am Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 14. Februar 2006**

In der ersten öffentlichen Ortschaftsratsitzung im neuen Jahr beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit einem Bauantrag und den Wartezeiten am Bahnübergang Kappel.

▶ [mehr lesen](#)

● **Kinder schaffen was ...**

Unter diesem Motto sind am Dreikönigstag unsere Sternsingerkinder zusammen mit ihren Betreuen durch Kappel gelaufen, um den Neujahrssegens in alle Häuser zu bringen und um für Projekte des Kindermissionswerkes zu sammeln. Unsere sieben Gruppen haben an diesem einen Tag unter außergewöhnlichem Einsatz insgesamt ca. 4.700,00 Euro zusammengetragen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Nachrichten aus dem Kappler Standesamt**

Beim Standesamt Freiburg im Breisgau-Kappel wurden im Jahr 2005 2 Geburten, (0) 11 Eheschließungen, (8) 13 Sterbefälle (10) und 4 Kirchnaustrittserklärungen (7) registriert (Vorjahres Zahlen in Klammern).

▶ [mehr lesen](#)

● **Das Laufteam des SV Kappel präsentierte sich mit tollen Leistungen bei der Breisgauer- City- Sport Crosslaufserie 2005**

Mit der Breisgauer City Sport Crosslaufserie findet in der Region Freiburg / Emmendingen ein attraktiver und stark besetzter Lauf-Cup-Wettbewerb statt. Bei der aus vier Wertungsläufen bestehenden Crosslaufserie müssen drei von vier Läufen absolviert werden, um in die Wertung für die Crosslaufserie zu kommen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Spendenaktion 2005 zugunsten der Kriegsgräberfürsorge**

Anstelle einer Haus-Sammlung wurden die Bürgerinnen und Bürger im November durch einen Aufruf im Gemeindeblatt um eine Spende zugunsten der Kriegsgräberfürsorge gebeten. Bis heute sind Spenden in Höhe von 135,00 Euro aus Freiburg-Kappel beim Bezirksverband Südbaden/Südwürttemberg eingegangen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Auszeichnung mit Diamanten Meisterbrief**

In der Freiburger Gewerbeakademie erhielten am Wochenende 55 Althandwerksmeister ihre goldenen (40 Jahre Meister) sowie diamantenen (50 Jahre Meister) Meisterbriefe. Unter den Jubilaren war Friseurmeister Hans Ganter, der 1954 in Darmstadt seine Meisterprüfung ablegte. Seinen ersten Friseurbetrieb hatte der gebürtige Badener (Oberkirch) im Frankfurter Raum, bis es ihn 1964 wieder ins Badische zog. Er eröffnete in Freiburg-Kappel seinen Friseurbetrieb.

▶ [mehr lesen](#)

● **Veranstaltungstermine 2006**

Vorschau auf die örtlichen Veranstaltungen in Freiburg-Kappel.

▶ [mehr lesen](#)

● **Neue Kanalisation in der Bahnhofstraße in Freiburg-Kappel**

Die Abwasser Freiburg GmbH (AWF) plant, in der Bahnhofstraße in Freiburg-Kappel neue Entwässerungskanäle zu verlegen. Ziel der Maßnahme ist, nach Abschluss des Kanalbaus in der Bahnhofstraße den bestehenden Entwässerungskanal stillzulegen. Die künftige Entwässerung erfolgt im Trennsystem. Die AWF hat die badenova AG & Co. KG mit der Planung und Bauabwicklung beauftragt.

▶ [mehr lesen](#)

● **Aktion Hilfe für Pakistan 11.12.2005**

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Amélie Kiefer, Magdalena Busse und Sophia Lauer - drei Schülerinnen der Klasse 6b des Marie-Curie-Gymnasiums in Kirchzarten - nahmen Erich Kästner beim Wort und backten und bastelten liebevoll Kleinigkeiten, die sie auf dem Kappler Weihnachtsmarkt verkauften.

▶ [mehr lesen](#)

● **Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule in Freiburg-Kappel**

Am Samstag, den 19.11.2005 begannen die Arbeiten zur Umgestaltung und Erweiterung des Schulhofes der Schauinslandschule in Form eines gemeinsamen "Aktionstages Schulhof", an dem die Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Kollegium der Kappler Schule beteiligt waren. Zunächst wurde ein "grünes Klassenzimmer" auf der Hangwiese gebaut.

▶ [mehr lesen](#)

Pflanzliche Abfälle sollen kompostiert werden

Viele Besitzer von pflanzlichen Abfällen versuchen, diese mit einem Feuer zu entsorgen. Dies führt oftmals zu Rauchbeschwerden bei den umliegenden Nachbarn.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 15. November 2005

° Abschnittsbildung für Erschließungsbeiträge in der Kirchzartener Straße; ° Votum für Flächennutzungsplan und Landschaftsschutzgrenze; ° Nordic-Walking in Kappel.

► [mehr lesen](#)

Einführung elektronischer Reisepässe

Zum 1. November 2005 hat die Bundesrepublik Deutschland als eines der ersten EU-Länder den elektronischen Reisepass (kurz ePass) mit biometrischen Daten eingeführt. Rechtsgrundlage dafür ist eine am 18. Januar 2005 in Kraft getretene EG-Verordnung. Der Chip im ePass enthält zunächst die üblichen Passdaten und das Lichtbild. Ab März 2007 werden zusätzlich zwei Fingerabdrücke digital gespeichert.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25. Oktober 2005

° Nordic-Walking-Strecken in Freiburg-Kappel; ° Ortschaftsrat sponsert Schulhofumgestaltung; ° Keine 2. Baureihe in der Bahnhofsiedlung.

► [mehr lesen](#)

Vorläufiges amtliches Endergebnis der Bundestagswahl vom 18. September 2005 in Freiburg im Breisgau

Erststimmenresultat im Wahlkreis 282 Freiburg-Stadt und Umland: (Angaben ohne Gewähr) Wahlbeteiligung: 80,5 % Gernot Erler: 45,1 % Erststimmen, 31,0 % SPD-Zweitstimmen; Conny Mayer: 34,4 % Erststimmen, 29,6 % CDU-Zweitstimmen; Kerstin Andrae: 11,0 % Erststimmen, 22,8 % GRÜNE-Zweitstimmen; Michael Moos: 4,3 % Erststimmen, 4,9 % Die Linke-Zweitstimmen; Patrick Evers: 3,8 % Erststimmen, 9,1 % FDP-Zweitstimmen; An 100 Prozent fehlen: Sonstige und rundungsbedingte Differenzen.

► [mehr lesen](#)

Achtung Schulanfang: Erstklässler sind Verkehrsanfänger

Im vergangenen Jahr 2004 war in Baden-Württemberg fast jede zwölfte bei einem Straßenverkehrsunfall verunglückte Person ein Kind unter 15 Jahren. Wie das Statistische Landesamt feststellt, waren unter den rund 54 700 Verunglückten insgesamt 4 587 Kinder dieser Altersgruppe. Das Gefährdungsrisiko im Straßenverkehr ist damit für sie zwar geringer als für die Gesamtbevölkerung, doch in Anbetracht des bevorstehenden Schuljahresbeginns, bei dem voraussichtlich rund 124 000 Kinder neu eingeschult werden, sollte besonders diesen jungen Schülerinnen und Schülern viel Beachtung geschenkt werden.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 12. Juli 2005

° Knappe Zustimmung für neue Friedhofsgebühren; ° Verlegung der Bushaltestelle „Kappel-Faigle“ in der Kirchzartener Straße;

► [mehr lesen](#)

Raser mit über 100 km/h innerorts in der Großtalstraße

Bei der ersten Tempomessung im Juni 2005 durch die Ortsverwaltung wurde als höchste gefahrene Geschwindigkeit ein Wert von 106 km/h in der Großtalstraße (Höhe Haus Nr. 97) gespeichert. Im Falle einer polizeilichen Radarkontrolle mit Bußgeld hätte dies den Fahrzeugführer 300 Euro, vier Punkte im Verkehrszentralregister und ein Fahrverbot von drei Monaten gekostet. Mit dem Geschwindigkeitsanzeigegerät VIASIS 3000 wird die Geschwindigkeit lediglich signalisiert. Dies soll dem Fahrzeugführer sein Tempo „vor Augen führen“.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 28. Juni 2005

- 3,8 statt 4 Hektar Bauflächen in Kappel im neuen städtischen Flächennutzungsplan - Landschaftsschutzgebiet in Kappel wird erweitert; - Windkraftstandort im Oberen Kappler Wald abgelehnt; - Überprüfung der Selbsteinschätzung der Eltern für Kindergartenbeiträge; - Nächste Ortschaftsratsitzung am 12. Juli 2005: Erhöhung der Friedhofsgebühren.

► [mehr lesen](#)

● **Tiefbauamt beginnt am 4. Juli mit Vollausbau der Kappler- / Kirchzartener Straße zwischen Alemannenstraße und Kappler Talbach**

Am Montag, den 4 Juli, beginnt das Tiefbauamt mit dem endgültigen Ausbau der Kappler- /Kirchzartener Straße (II. BA). Durch die umfangreichen Arbeiten, die bis Ende des Jahres dauern werden, wird der schlechte Zustand der Straßen und auch die Verkehrssicherheit deutlich verbessert. Die Kirchzartener Straße wird, bis auf einen kurzen Abschnitt, mit einer Fahrbahnbreite von 6 Meter ausgebaut. Neue beidseitige Geh- und Radwege, die auf eine Breite zwischen 2 und 3 Metern konzipiert sind, bringen außerdem für Fußgänger und Radfahrer mehr Sicherheit mit sich. Es entstehen außerdem ein neuer Parkstreifen, sowie neue Bushaltestellen und neue Straßenbeleuchtungen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Tempomessgerät in Kappel**

Seit heute (16. Juni 2005) ist das Tempomessgerät in Kappel in Betrieb. An einem Laternenmast montiert, zeigt es den Autofahrern die gefahrene Geschwindigkeit an. In drei Metern Höhe montiert ist es für die Autofahrer gut sichtbar.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 7. Juni 2005**

-> Vier Bauanträge und eine Bauvoranfrage befürwortet; -> Tempo-Messgerät ab 15. Juni 2005 in Kappel im Einsatz.

▶ [mehr lesen](#)

● **Kanalerneuerung Kirchzartener Straße: Wie geht`s weiter ?**

Die Bauarbeiten zur Erneuerung der Entwässerungskanäle in der Kirchzartener Straße im Osten von Freiburg befinden sich in der Schlussphase. Der Schmutzwasserkanal ist verlegt. Mit dem Bau des letzten Teilstücks des Regenwasserkanals vom Kappler Talbach in Richtung Westen wurde begonnen. Während dieser Bauphase werden auch die privaten Anschlussleitungen bis zum jeweiligen Hausgrundstück eingebaut. Es ist geplant, die Kanalarbeiten im Straßenbereich bis Ende Mai d. J. abzuschließen.

▶ [mehr lesen](#)

Bericht aus der Bürgerversammlung zum neuen Flächennutzungsplan 2020

Am 15. April 2005 versammelten sich über 70 interessierte Bürgerinnen und Bürger im Mediensaal der Schauinslandschule, um sich über die künftigen Bauflächen in Freiburg-Kappel zu informieren. Für den neuen gesamtstädtischen Flächenutzungsplan (FNP), der einen Planungshorizont bis zum Jahr 2020 beinhaltet und zusammen über 100 Hektar Bau- und Gewerbeflächen beschreibt, haben die städtischen Planer auch vier Bauflächen in Kappel ausgewählt. Die beiden Referenten Norbert Schröder-Klings (Leiter der Projektgruppe Stadtentwicklung) und Stadtplanungschef Wulf Daseking erläuterten den Zuhörern den Zeitplan und die Rahmenbedingungen für die Aufstellung des neuen Freiburger Flächennutzungsplans.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 19. April 2005

- Information über den Bauablauf in der Kirchzartener Straße; - Unterschriftenaktion von Anliegern gegen Schleichwegfahrten durch die Königsberger Straße; - Nachlese zur Bürgerversammlung; - Bauantrag im Kenntnisgabeverfahren mit Abweichungen und Befreiungen.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 11. März 2005

- Einvernehmen zum Bauantrag in der Peterbergstraße; - Haushaltsentwurf abgesegnet; - Abendsprechstunde im Rathaus;

► [mehr lesen](#)

Ortsvorsteher Groß wurde 75

Seinen 75. Geburtstag feierte am Mittwoch, den 2.3.2005 der Ortsvorsteher von Kappel, Rudolf Groß. Der CDU-Kommunalpolitiker ist mit rund vierzig Jahren in politischen Ämtern inzwischen der dienstälteste Freiburger Stadtpolitiker. 1965 wurde Groß in den Gemeinderat der damals selbständigen Gemeinde Kappel gewählt. Seit der Eingemeindung nach Freiburg ist er Mitglied des Ortschaftsrats und ehrenamtlicher Ortsvorsteher - inzwischen in der neunten Wahlperiode. Für sein langjähriges Engagement zeichnete der Städtetag Baden-Württemberg ihn im Oktober 2004 mit dem Goldenen Ehrenzeichen aus.

► [mehr lesen](#)

Karl Stabel wurde 100

In der Kappler Pfarrkirche wurde am 10. Februar 2005 für ihn ein Dankgottesdienst abgehalten. In der Pfarrkirche, in der er bis vor zwei Jahren als ältester Messner Deutschland seinen Dienst versehen hatte. 40 Jahre war er als Messner in Kappel tätig.

► [mehr lesen](#)

● **Altlast Stolberger Zink in Freiburg-Kappel**

Stadt Freiburg geht Altlast mit einer eigenen Sanierungsuntersuchung jetzt offensiv an.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25. Januar 2005**

Verpflichtung des Nachrückers Peter Schweizer als Ortschaftsrat;
Zwischenbericht des städtischen Umweltschutzamtes über die Altlasten auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Stolberger Zink AG in Freiburg-Kappel;
Terminfestlegung für eine Bürgerversammlung zum Entwurf des neuen Freiburger Flächennutzungsplanes 2020;
Nordic-Walking in Kappel;
Lärmreduzierung durch Tempolimit auf der B 31 Ost.

▶ [mehr lesen](#)

● **Nachrichten aus dem Kappler Standesamt - Jahresstatistik 2004**

Beim Standesamt Freiburg im Breisgau-Kappel wurden im Jahr 2004 0 Geburten, 8 Eheschließungen, 10 Sterbefälle und 7 Kirchnaustrittserklärungen registriert.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bekanntmachung über Straßenwidmung**

Gemäß § 5 Abs. 6 Straßengesetz für Baden-Württemberg wird die Straße "In den Eschmatten" in Freiburg-Kappel ab 22.01.2005 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

▶ [mehr lesen](#)

● **Spendenaktion 2004 zugunsten der Kriegsgräberfürsorge**

Anstelle einer Haustürsammlung wurden die Bürgerinnen und Bürger von Freiburg-Kappel über das örtliche Mitteilungsblatt um eine Spende zugunsten der Kriegsgräberfürsorge gebeten. Beim Bezirksverband Südbaden-Südwestfalen sind aus Freiburg-Kappel Spenden in Höhe von 217,- Euro eingegangen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Höfechronik Breitnau**

Das Werk enthält auf 720 Seiten nahezu alle Besitzer von Häusle und Höfen zurück bis ins Jahr 1446. Bereichert wird das Buch durch Federzeichnungen sowie beigefügter historischer Karten. Autor des Buches ist Helmut Heitzmann aus Freiburg-Kappel.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 7. Dezember 2004**

Weil er ab Januar 2005 städtischer und nicht mehr staatlicher Förster ist, hatte der Kappler Ortschaftsrat am vergangenen Dienstag festzustellen, dass Ratsmitglied Michael Stotz zum 01.01.2005 aus dem Gremium ausscheiden muss. Die gesetzliche Grundlage hierfür ist in der Gemeindeordnung festgehalten, die besagt, dass ein Beamter oder Angestellter der Gemeinde nicht gleichzeitig auch Gemeinde- oder Ortschaftsrat sein kann.

▶ [mehr lesen](#)

● **Landeserdbebendienst Freiburg und Feuerwehr Freiburg informieren**

Unmittelbar nach dem Beben in der Nacht zum Sonntag gingen auch bei der Feuerwehr Freiburg Hunderte von Anrufen ein. Viele Menschen fragten besorgt, ob sie wieder in ihre Häuser zurückkehren könnten oder wegen möglicher Nachbeben im Freien ausharren müssten. Tatsächlich, so der Leiter des Landeserdbebendienstes, Wolfgang Brüstle, wäre sicherer gewesen, die Häuser erst gar nicht zu verlassen. Denn aufgrund der soliden Bauweisen sei bei den im südbadischen Raum zu erwartenden Erdbeben kaum mit Gebäudeeinstürzen zu rechnen. Aber bereits bei Beben wie dem in der Nacht zum Sonntag können Kamine, Ziegel und andere Gebäudeteile herunterfallen oder Scheiben zerbrechen. „Die größte Gefahr bei einem Erdbeben“, so der Seismologe, „besteht bei uns darin, von solchen herabfallenden Teilen getroffen zu werden oder sich bei einer barfüßigen Flucht ins Freie Verletzungen zuzuziehen.“

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 23. November 2004**

- Vorentwurf des neuen Flächennutzungsplans; - Erweiterte Bürgerbeteiligung; - Vier Wohnbauflächen mit 4,1 Hektar in Freiburg-Kappel; - Landschaftsschutz in der Talau.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 9. November 2004**

- Spielplatzsanierung statt Rathausplatzgestaltung; - Nordic-Walking in Kappel; - Unterstützung der Initiative zur Eindämmung des Verkehrslärm von der B 31 Ost.

▶ [mehr lesen](#)

● **Amtseinführung von Schulleiterin Edeltraud Mann**

Neue Wege auszuloten und Bewährtes im Lot zu lassen, riet die Rektorin der Reinhold-Schneider-Schule, Gerda Liebner ihrer neuen Amtskollegin Edeltraud Mann an der Schauinslandschule und überreichte als symbolische Geschenk ein Lot. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge würde sie sie ziehen lassen, da sie als Lehrerin an der Reinhold-Schneider-Schule eine Lücke hinterlassen würde. Gleichzeitung wünschte Liebner der frischgebackenen Schulleiterin in Kappel einen guten Start und bedachte sie mit dem Spruch: „Und alle Arbeit ist leer, wenn die Liebe fehlt“.

▶ [mehr lesen](#)

● **Ehrung von Ortschaftsrat Martin Dold für 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat Kappel**

In der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom vergangenen Dienstag gratulierte Ortsvorsteher Rudolf Groß seinem 1. Stellvertreter zum 20-jährigen Ratsjubiläum. Groß überreichte im Auftrag von Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon ein Buchpräsent und verlieh dem Jubilar die Ehrenurkunde und das Verdienstabzeichen in Silber des Städte- und Gemeindetages von Baden-Württemberg.

▶ [mehr lesen](#)

● **Talbachbrücke wieder nutzbar**

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit und Ampelbetrieb mit halbseitiger Sperrung ist jetzt die neue Brücke über den Kappler Talbach wieder beidseitig geöffnet. Nach der Fertigstellung und der Verkehrsfreigabe der B 31 Ost nahm das Tiefbauamt im letzten Jahr die lang geplante Erneuerung der Kirchzartener Straße zwischen der Alemannenstraße und der Bruggabrücke in Freiburg-Kappel in Angriff.

▶ [mehr lesen](#)

● **"Was macht der Federschmuck bei den Wikingern"? - Lesung in der Kappler Schauinslandschule**

Der Merdinger Autor und Geschichtenerzähler Andreas Kirchgäßner begeisterte am vergangenen Dienstag die Schülerinnen und Schüler der beiden 2. Klassen der Schauinslandschule in Freiburg-Kappel mit einer Wikingergeschichte. Im Rahmen des Lirum-Larum-Lesefestes besuchte Kirchgäßner die sieben- bis achtjährigen Kinder in ihrem Klassenzimmer und klärte die Frage: „Was macht der Federschmuck bei den Wikingern“.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 12. Oktober 2004**

- Zustimmung für Carport; - Verzichtsantrag auf Kinderspielplatz abgelehnt; - Jagdpacht vergeben; - Verfügungsmittel des Ortschaftsrates; - Flächennutzungsplanungen gehen voran; - Bedeutung der Stadtbahnverlängerung durch Littenweiler.

▶ [mehr lesen](#)

„72 Stunden – ohne Kompromiss“ - bundesweite Jugendsozialaktion

Mehr als 25.000 Kinder und Jugendliche in über 1200 Gruppen des Bundes der deutschen Katholischen Jugend (BDJK) setzten vom 7.10. bis 10.10.2004 soziale, ökologische oder interkulturelle Projekte um. Nach dem Motto: „Wir wollen die Welt ein bisschen besser machen“, erhielten die Jugendlichen aus Kappel erst kurz vor dem Start der Aktion die für sie ausgesuchte Aufgabe zugeteilt.

► [mehr lesen](#)

Gemeinderat der Stadt Freiburg wählt bisherige Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in acht eingemeinden Stadtteilen für fünf weitere Jahre

Auf Vorschlag der jeweiligen Ortschaftsräte wählte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 28. September die Ortsvorsteher der acht eingemeinten Ortschaften. Die neuen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sind gleichzeitig die alten: Auch nach der Kommunalwahl vom 13. Juni, zu der auch die Ortschaftsräte neu gewählt wurden, gab es keine personellen Veränderungen bei den Vorsitzenden der Ortschaftsräte. Als „Ehrenbeamte auf Zeit“ nahmen die frisch gewählten Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher gleich ihre Ernennungsurkunden aus der Hand von OB Dieter Salomon entgegen.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der konstituierenden Ortschaftsratsitzung vom 21. September 2004

- Erste Sitzung des neugewählten Ortschaftsrates; - Verabschiedung der ausgeschiedenen Ratsmitglieder; - Wiederwahl von Rudolf Groß als Ortsvorsteher, Bestätigung von Martin Dold und Hugo Rohrer als 1. und 2. Stellvertreter des Ortsvorstehers; - Einrichtung eines beratenden Ausschusses des Ortschaftsrates.

► [mehr lesen](#)

36 Erstklässler in der Schauinslandschule

Die neue Kappler Schulleiterin Edeltraud Mann begrüßte heute vormittag insgesamt 36 neue Schülerinnen und Schüler im Medienraum der Schauinslandschule.

► [mehr lesen](#)

● **Sanierung der Peterbergstraße und des Brückengeländers an der Reichenbachbrücke**

Bereits vor den Bauferien wurde die neue Fahrbahndecke in der Peterbergstraße und dem steilen Stich zur Siegelsbachstraße aufgebracht. Für die Sanierung der Peterbergstraße hatten sich Ortsvorsteher Rudolf Groß und der Ortschaftsrat Kappel seit Jahren bei der Stadt eingesetzt. Unter der Bauleitung von Bernhard Banati hat das städtische Tiefbauamt zudem die Randsteine und Rinnen in der Peterbergstraße erneuert und die Straßenbeleuchtung modernisiert. Die Anwohner mussten in der dreimonatigen Bauphase einige Umstände und Umleitungen in Kauf nehmen, dafür kann sich das Ergebnis jetzt sehen lassen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Schulleiterin Eckenfels-Küpper in den Ruhestand verabschiedet**

Im Medienraum der Schauinslandschule in Freiburg-Kappel wurde am vergangenen Montag Brigitte Christel Eckenfels-Küpper verabschiedet. Nach 41 Jahren als Lehrerin tritt Brigitte Eckenfels-Küpper in den Ruhestand ein. Die vollen 41 Jahre hat sie an der Schauinslandschule verbracht, davon die letzten 14 Jahre als Schulleiterin.

▶ [mehr lesen](#)

● **Info der VAG: Omnibuslinie 17**

Wie in der Ortschaftsratssitzung vom 22. Juni 2004 vorgetragen und auch danach vom Gremium einstimmig zur Kenntnis genommen wurde, wird die Freiburger Verkehrs AG (VAG) den Fahrweg der Omnibuslinie 17 ab Donnerstag, 24.06.2004 wiederum ändern. Stadtauswärts fährt dann die Omnibuslinie 17 ohne Andienung der Haltestelle „Königsberger Straße“ über die Umleitungsstrecke nach Kappel. Stadteinwärts bleibt es beim Fahrweg über die Baustelle. Die VAG wird Anfang/Mitte August 2004 kurz vor Redaktionsschluss des neuen Winterfahrplanes 2004/2005 über die weitere Vorgehensweise dementsprechend nochmals informieren. [24.6.2004]

● **Bericht aus der letzten Ortschaftsratsitzung vom 22. Juni 2004**

° Testlaufabbruch wegen Verspätungen: Buslinie 17 fährt nicht mehr durch die Baustelle in der Kirchzartener Straße; ° Auewaldbestand entlang des Reichenbach unter Naturschutz; ° Erlass einer städtischen Vorgartensatzung; ° Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl; ° Zwei Bauvoranfragen; ° Konstituierende Sitzung des neugewählten Ortschaftsrates am 21. September 2004.

▶ [mehr lesen](#)

● **Ortschaftsratswahlen in Kappel: Auszählungsfehler durch Computer-Ausfall**

Das am Dienstag vorgelegte vorläufige Endergebnis der Ortschaftsratswahlen in Freiburg-Kappel enthielt einen gravierenden Rechenfehler und wurde inzwischen korrigiert. Das teilt das Amt für Statistik und Einwohnerwesen mit. Wie gestern bei der Vorprüfung der Gemeinderats- und der Ortschaftsrats-Wahlergebnisse festgestellt wurde, hat der Ausfall eines Erfassungs-PCs dazu geführt, dass der CDU zwei Sitze zuviel und SPD und Freien Wählern jeweils ein Sitz zu wenig berechnet wurden. Das korrigierte Ergebnis lautet: CDU: 4 Sitze, SPD und FWG jeweils 3 Sitze. [17.06.2004]

● **Omnibuslinie 17 auf altem Fahrweg**

Dem Wunsch des Ortschaftsrates von Kappel entsprechend wird die Freiburger Verkehrs AG ab Montag, 21.06.2004 die Omnibuslinie 17 in beiden Fahrrichtungen wiederum über die Kirchzartener Straße führen. An Montagen bis Freitagen werden die Fahrten Richtung Kappel jedoch erst ab 9.00 Uhr, an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen ganztägig über die Kirchzartener Straße geführt. Somit ist eine Andienung beider Haltestellen „Königsberger Straße“ wiederum gewährleistet.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 1. Juni 2004**

° Testphase für Buslinie 17 durch die Baustelle in der Kirchzartener Straße ° Normale Bauzeit für Projekt Kirchzartener Straße

▶ [mehr lesen](#)

● **Unterschriftenliste gegen Abschiebung**

In Freiburg-Kappel wurde heute eine Bürgeraktion gegen die Abschiebung einer in Kappel lebenden sechsköpfigen Familie initiiert. Mit einer Unterschriftenaktion soll gegen die Abschiebung der Familie vorgegangen werden.

▶ [mehr lesen](#)

● **Landes-Ehrennadel für Manfred Barhofer**

In Anerkennung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit erhielt Manfred Barhofer, Wandergruppe Schauinsland, jetzt die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Sportbürgermeisterin Gerda Stuchlik überreichte die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunden des Vereines in der Festhalle in Freiburg-Kappel. „Bürgerschaftliches Engagement ist keine Erfindung der heutigen Zeit, sondern findet seit Generationen in den Vereinen statt. Die Vereine leben von den Menschen, die sich hier engagieren“, betonte Stuchlik bei der Ehrung.

▶ [mehr lesen](#)

„Tschüss“ Rollerbus

Mit Ablauf des Monats April verabschiedete sich die Ortsverwaltung Kappel vom Rollerbus. Nach 11 Jahren in Diensten der Ortsverwaltung Kappel und 155 000 Kilometern auf dem Tacho wurde der nach Otmar Roller benannte „Rollerbus“ an die Stadt Freiburg abgegeben. Ursprünglich war vorgesehen, den als Schulbus eingesetzten VW-Bus zu verkaufen. Wie sich jetzt herausstellt, wird die Stadtverwaltung das Fahrzeug wohl doch selber weiter als Dienstfahrzeug behalten und evtl. im Post- und Botendienst einsetzen oder der städtischen Forstverwaltung zur weiteren Nutzung übergeben.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 11. Mai 2004

° Drei Bauangelegenheiten beraten; ° FWG-Antrag auf Arrondierung von Wohngebietsflächen; ° Jahresfreiveranstaltung für Vereine gefordert; ° Bachputzete in Kappel am 17. Juni 2004; ° Kritik an der Verkehrsführung in der Kirchzartener Straße.

► [mehr lesen](#)

Ortschaftsratswahl am 13. Juni 2004

Folgende Listen/Kandidaten wurden vom Wahlausschuss in nachfolgender Reihenfolge zugelassen:

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 20. April 2004

° Zwei Bauanträge behandelt – einmal Zustimmung, einmal Vertagung; ° Einhellige Zustimmung zu Anträgen der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Ortschaftsrat; ° Badenova sichert Trinkwasser aus dem Kapplerstollen; ° Telekom will in Kappel ein Basistelefon aufstellen; ° Ortschaftsrat beklagt Verschmutzungen und Ablagerungen an den Ufern des Talbachs.

► [mehr lesen](#)

Kirchzartener Straße teilweise gesperrt: badenova erneuert Abwasserkanäle

Der Energieversorger badenova beginnt ab Anfang Mai im Auftrag der Abwasser Freiburg GmbH in der Kirchzartener Straße mit Kanalarbeiten. Dort müssen Entwässerungskanäle aus den 50er Jahren erneuert werden. Der Umfang der geplanten Kanalerneuerung erstreckt sich von der Alemannenstraße bis zur Brücke über den Kappler Talbach. Die Bauarbeiten werden abschnittsweise durchgeführt. Begonnen wird im Bereich der Einmündung der Alemannenstraße in Richtung Kirchzarten bauend. Für die Dauer der Bauarbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Der Durchgangsverkehr in Richtung Kirchzarten wird gesperrt und über Nebenstraßen umgeleitet. Die Umleitungen über die Großtalstraße und Bahnhofstraße werden entsprechend ausgeschildert. Für Fußgänger und Radfahrer wird ein Durchgang gewährleistet.

► [mehr lesen](#)

● **Nachrichten aus dem Kappler Standesamt - Jahresstatistik 2003**

Beim Standesamt Freiburg im Breisgau-Kappel wurden in der Zeit von Januar bis Dezember 2003 0 Geburten, 10 Eheschließungen, 9 Sterbefälle und 5 Kirchenaustrittserklärungen beurkundet.

▶ [mehr lesen](#)

● **Franz Lachmann bei der Ortsverwaltung Kappel verabschiedet**

In einer kleinen Feierstunde im Rathaus wurde am Dienstag Franz Lachmann von Ortsvorsteher Rudolf Groß und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ortsverwaltung Kappel in den Ruhestand verabschiedet.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 23. März 2004**

° Zustimmung zur städtischen Konzeption zur Flächennutzungsplanung; ° Sechs Bauanträge befürwortet; ° Schülertransport in Kappel wird privatisiert; ° Spielplatzsanierung verschoben.

▶ [mehr lesen](#)

● **30-ZONE in der Großtalstraße**

Im Zusammenhang mit dem Neubaugebiet „Eschmatten“ wurde auf der Großtalstraße die Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h reduziert. Die Geschwindigkeitsbeschränkung ZONE-30 gilt nun durchgehend auf dem Straßenstück zwischen der Buswendeschleife Am Bannwald und ca. 50 m unterhalb der nördlichen Einmündung der Hagenmattenstraße in die Großtalstraße. Die Ortsverwaltung Kappel bittet alle Verkehrsteilnehmer, vor allem die Kraftfahrer, um entsprechende Beachtung. [25.3.2004]

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 3. Februar 2004**

° Ideenaufwurf für Spielplatzgestaltung; ° Drei Bauanträge und eine Bauvoranfrage befürwortet; ° Ausreichend Kapazität für Tieferlegungsgräber auf dem Friedhof Freiburg-Kappel; ° Nächste Ortschaftsratsitzung voraussichtlich am 23. März 2004.

▶ [mehr lesen](#)

● **Schutz und Erhalt von Grünflächen im Baugebiet Eschmatten in Freiburg-Kappel**

Bestandteil des Bebauungsplanes „Eschmatten“ ist ein Grünordnungsplan, der erhaltens- und schützenswerte Flächen (Biotope, Grünland und Streuobstbäume) ausweist. Wie vor Ort festgestellt wurde, werden von Seiten einiger Bauherren diese Flächen unter anderem zum Abstellen von Baumaterialien verwendet. Dadurch wird das Schutzziel des Grünordnungsplanes beeinträchtigt. Die im Grünordnungsplan dargestellten Flächen weisen naturnahe Böden auf, die zum Teil seltenen und gefährdeten Bodentypen zuzuordnen sind. Damit keine Versiegelung dieser Böden und Zerstörung und Gefährdung der hochwertigen Biotopstrukturen entsteht, muss sichergestellt werden, dass auf diesen Flächen keine zuwiderlaufenden Aktivitäten stattfinden.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25.11.2003**

° Stadtbahnverlängerung in Littenweiler zum Kappler Knoten; ° 6 Bauanträge und eine Bauvoranfrage befürwortet; ° Großtalstr. 77 an die Mieter verkauft.

▶ [mehr lesen](#)

● **Baustelle in der Kirchzartener Straße**

Die Kirchzartener Straße im Freiburger Ortsteil Kappel ist zwischen der Einmündung Alemannenstraße und der Brücke über den Talbach in den nächsten sechs bis acht Wochen nur eingeschränkt befahrbar. Grund dafür sind umfangreiche Bauarbeiten des Energieversorgers Badenova. In dem genannten Abschnitt müssen neue Versorgungsleitungen für Gas- und Wasser verlegt werden, außerdem zwingt der Ausbau der Talbachbrücke durch das Tiefbauamt die Badenova dazu, eine Trafostation zu verlegen. In den Gesamtkomplex der Bauarbeiten gehört auch der Neubau eines Regenklärbeckens in Höhe der Brücke über den Talbach. Voraussichtlicher Baubeginn ist der 10. November.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 14. Oktober 2003**

Örtliches Einvernehmen zu drei Bauanträgen, - Zustimmung zum Entwurf des Naturparkplanes Südschwarzwald, - Positives Votum zum städtischen Vorschlag zur Kindergartenförderung, - Ortschaftsrat kritisiert die mangelnde Bereitschaft der Haus- und Grundstückseigentümer die Hecken und Sträucher ordentlich zurückzuschneiden.

▶ [mehr lesen](#)

● **Winterfahrplan der VAG ab 12. Oktober 2003**

Am Sonntag, 12. Oktober tritt der neue Winterfahrplan der Freiburger Verkehrs AG (VAG) in Kraft. Damit endet ein „Baustellen-Sommer“, der Behinderungen und Fahrzeitverlängerung mit sich gebracht hat. Mit dem Fahrplanwechsel nimmt auch die Linie 1 wieder ihren Betrieb auf dem Streckenabschnitt zwischen Stadthalle und Lassbergstraße auf. Damit werden auch die Angebote auf den Linien 17 (Kappel) und 18 (Ebnet) wieder in gewohnter Form erfolgen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 9. September 2003**

° Zustimmung zum Verkauf des stadteigenen 8-Familienwohnhaus Großtalstr. 77 an die bisherigen Mieter; ° Errichtung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude auf dem Junghof zugestimmt – Standort für überdachtes Mistlager angelehnt; ° Vier Bauanträge, eine Bauvoranfrage und ein Bauvorhaben im Kenntnissgabeverfahren mit Abweichungen erhielten das Einvernehmen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Erneuerung der Talbachbrücke an der Kirchzartener Straße in Freiburg-Kappel - Vollsperrung für einen Tag am 2. September 2003**

Das städtische Tiefbauamt informiert: Die Gründungsarbeiten für den 1. Bauabschnitt konnten in der letzten Woche abgeschlossen werden. Im nächsten Arbeitsschritt wird die südliche Brückenhälfte abgerissen und mit der Herstellung der Widerlagerwände im südlichen Brückenbereich begonnen. Für diese Arbeiten ist nochmals eine Vollsperrung für einen Tag notwendig. Die Kirchzartener Straße wird deshalb am Dienstag, den 02.09.2003 im Bereich der Talbachbrücke gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die B 31.

▶ [mehr lesen](#)

● **Verkehrsbeschränkungen und Vollsperrung bei Bauarbeiten an der Kappler Talbach-Brücke**

Für die Erneuerung der Brücke über den Talbach in der Kirchzartener Straße in Freiburg-Kappel werden in der Straßenmitte Bohrpfähle eingebracht, die zur Gründung der neuen Brückenwiderlager ca. fünf Meter tief gebohrt und mit Beton vergossen werden. Da diese Bohrpfähle in die Fahrbahn hineinragen, muss der Baustellenbereich für den Autoverkehr über mehrere Tage voll gesperrt werden.

▶ [mehr lesen](#)

● **Sachkundelehrgang für Landwirte zum Erwerb pyrotechnischer Munition (Schadvogelabwehr)**

Landwirte, die zur Schadvogelabwehr mit Schreckschusswaffen pyrotechnische Munition einsetzen wollen, benötigen zu deren Erwerb einen Sachkundenachweis. Das Amt für Landwirtschaft Freiburg organisiert in Zusammenarbeit mit Herrn Edgar Fleig von der Landespolizeidirektion Freiburg einen entsprechenden Lehrgang.

▶ [mehr lesen](#)

● **Erneuerung der Brücke über den Kappler Talbach in der Kirchzartener Straße**

Im Zuge des Ausbaues der Kirchzartener Straße wird mit der Erneuerung der Brücke über den Talbach begonnen. Die Baustelle wird voraussichtlich ab dem 4. August 2003 eingerichtet. Ab dem 13. August beginnt dann die Firma Pontiggia aus Elzach mit den Bauarbeiten. Die Bauzeit beträgt ca. 10 Monate.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bodenuntersuchungen im Neubaugebiet Eschmatten**

Aufgrund einer vom Umweltschutzamt der Stadt Freiburg durchgeführten Bewertung des Bodens im Bebauungsplangebiet Eschmatten wurden Handlungsempfehlungen für den Umgang mit dem betroffenen Boden ausgearbeitet. Diese Handlungsempfehlungen sind Bestandteil des rechtskräftigen Bebauungsplanes Eschmatten und als Bebauungsplansatzung beim Stadtplanungsamt Freiburg (Fehrenbachallee 12, Tel.: 201-4161) einsehbar. Ferner werden sie den künftig zu erteilenden Baugenehmigungen beigelegt sein. Vorab möchten wir Ihnen nachfolgend einiges Wissenswertes zum Baugebiet Eschmatten mitteilen:

▶ [mehr lesen](#)

● **Tiefbauamt vervollständigt Radweg entlang der Kappler Straße**

Zwischen der Lassbergstraße und der Einmündung Keltensstraße wurde ein Radweg markiert, der in den nächsten Tagen beschildert wird. Künftig steht den Radlern sowohl auf der Nord- als auch auf der Südseite der Kappler Straße eine durchgehende Radwegeverbindung von Kappel bis zur Lassbergschleife zur Verfügung. [21.7.2003]

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 15. Juli 2003**

° Zustimmung zur Umsetzung der Freiburger Bordellkonzeption und der 3. Stufe des Märkte- und Zentrenkonzepts. ° Acht Bauanträge behandelt – davon vier im Neubaugebiet Eschmatten – Bauantrag Junghof abgesetzt. ° Erneutes Nein zu den neuen Verkaufsabsichten der Stadt für Anwesen Großtalstr. 77. ° Brücke über den Kappler Talbach in der Kirchzartener Straße wird ab Ende Juli erneuert. ° Vorerst kein UMTS in Kappel – Mobilfunksendemast hält Grenzwerte ein.

▶ [mehr lesen](#)

● **Schwermetalle im Baugebiet Eschmatten bereits im Oktober 2002 abgetragen**

Aufgrund der in der Presse von der Grünen Liste in Kappel erhobenen Vorwürfe, stellt Baubürgermeister Matthias Schmelas in einem Brief an die Grüne Liste Kappel klar, dass die im Baugebiet Eschmatten ehemals vorhandenen Schwermetalle bereits im Oktober vergangenen Jahres abgetragen worden sind.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 24. Juni 2003**

° Zustimmung zur Bebauungsplanänderung „Eschmatten“, ° Genehmigung von Bauanträgen bzw. einer Bauvoranfrage im Neubaugebiet „Eschmatten“ und der Neuhäuserstraße, ° Gründung eines Arbeitskreises zur Flächennutzungsplanung.

▶ [mehr lesen](#)

● **Großtalstraße 77 wird vorerst nicht verkauft**

Das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen der Stadt Freiburg hat heute mitgeteilt, dass von einem Verkauf des stadteigenen Anwesens Großtalstr. 77 derzeit abgesehen wird.

▶ [mehr lesen](#)

● **Meldepflicht von Geflügelhaltern**

Nach der neuen Verordnung zum Schutz vor Verschleppung der Geflügelpest vom 10. April 2003 wurden die Meldepflichten von Geflügelhaltern erweitert. Betroffen sind jetzt auch Besitzer von **Enten, Gänsen, Fasanen, Rebhühnern, Wachteln und Tauben**. Sie müssen ihre Tierhaltung beim Amt für öffentliche Ordnung (Veterinärbehörde, Telefon 0761/201-4965) unverzüglich anzeigen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 6. Mai 2003**

° Ortschaftsrat stimmt dem Fahrplan zur Freiburger Flächennutzungsplanung zu, Planungshorizont bis zum Jahr 2020; ° Einvernehmen zur Aufstockung eines Anbaus; ° Information über die ab Mai gültigen neuen Hallennutzungstarife.

▶ [mehr lesen](#)

● **VAG und Ortsverwaltung lassen die Kappler nicht länger im Regen stehen**

Fertiggestellt und offiziell eingeweiht wurde heute der neue Fahrgastunterstand der Buslinie 17 an der Haltestelle Kleintalstraße vor dem Rathaus.

▶ [mehr lesen](#)

● **Flugzeugabsturz am 18.04.2003**

Ungeklärt ist noch immer die Ursache für den Absturz des Kleinflugzeuges am Karfreitag am Schauinsland auf Gemarkung Freiburg-Kappel. Wie die Polizeidirektion Freiburg berichtet, liegt die Absturzstelle auf dem Gewann Großes Kappler Tal, bei der sogenannten Kappler Wand, sie befindet sich an einem bewaldeten Steilhang.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 8. April 2003**

° Kein UMTS-Mobilfunk in Kappel; ° Drei Bauanträge und eine Bauvoranfrage befürwortet; ein Bauantrag abgesetzt; ° Spielplatzsanierung in der Hagenmattenstraße verschoben; ° Merkblatt für Nutzpflanzenanbau im Neubaugebiet Eschmatten.

▶ [mehr lesen](#)

● **Was sich zum 1. April ändert**

Ein Überblick über die wichtigsten gesetzlichen Neuerungen zum 1. April 2003.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 11. März 2003**

° Bebauungsplanänderung und ersten Bauantrag im Neubaugebiet „Eschmatten“ verabschiedet. ° Tarifierhöhung für Hallennutzung nur unter Vorbehalt zugestimmt. ° Postagentur Kappel eröffnet voraussichtlich am 7. April in Bands Frischeladen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung in Kappel vom 11. Februar 2003**

° Letzte Baulücke in der Hagenmattenstraße wird geschlossen. ° Haushaltsplanentwurf zugestimmt. ° Kritik am Umgangston der Stadtverwaltung mit den Mietern stadteigener Wohnungen. ° Ab April möglicherweise wieder eine Postagentur in Kappel.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Podiumsdiskussion vom 29. Januar 2003 über den Verkauf von stadteigenen Wohnungen in Kappel**

<°> 80 Bürgerinnen und Bürger aus Kappel und Ebnet erlebten am vergangenen Mittwoch eine zweistündige Diskussion Für und Wider des Verkaufs eines stadteigenen Hauses in Kappel. <°> Mitglieder des städtischen Gemeinderates wollen nochmals eine Grundsatzdiskussion über die Regularien des Verkaufs von Streubesitz der Stadt Freiburg führen.

▶ [mehr lesen](#)

● **Nachrichten aus dem Kappler Standesamt**

Jahresstatistik 2002

Beim Standesamt Freiburg im Breisgau-Kappel wurden im Jahr 2002: 3 Geburten, 7 Eheschließungen, 9 Sterbefälle und 8 Kirchnaustretenserklärungen beurkundet. [2.1.2003]

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 7. Januar 2003**

° Zustimmung des Ortschaftsrates zu den städtischen Standorten für Windkraftanlagen ° Bericht über Moderationsverfahren zur Aufstellung des neuen Flächenutzungsplans ° Öffentliche Veranstaltung zum Thema: Verkauf stadteigener Wohnungen

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 19. November 2002**

Ø Positives Votum für das städtische Biotopverbundkonzept Ø Erhöhung der Friedhofsgebühren zugestimmt

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 15. Oktober 2002**

Ø Mehrheit für Windkraftkonzept der Stadt Freiburg Ø Beratung über Biotopverbundkonzept vertagt

▶ [mehr lesen](#)

● **Straßenbenennung im Neubaugebiet Eschmatten**

Der Ortschaftsrat Freiburg-Kappel hat am 01.10.2002 hat für das Baugebiet Eschmatten folgende Straßenbenennung beschlossen: Die neuen Straßen im Baugebiet Eschmatten werden „**In den Eschmatten**“ genannt. [10.10.2002]

● **Baubeginn für die Erschließung des Neubaugebietes Eschmatten in Kappel**

Am 7. Oktober 2002 begann das Tiefbauamt in Kappel mit der Erschließung des Neubaugebietes Eschmatten. Nach den Erdarbeiten folgt der Bau der Abwasserkanäle. Die Gas- und Wasserleitungen sowie die Kabel sollen ab Anfang Januar 2003 bis April 2003 verlegt werden. Dann kann das Tiefbauamt die Straßen bis Juli 2003 fertig bauen, so dass voraussichtlich ab August 2003 die Häuslebauer beginnen können. Das Baugebiet Eschmatten liegt zwischen dem alten Ortskern des Stadtteils Kappel und den Sportplätzen und dem in den 80er Jahren entstandenen Wohngebiet "Moosmatten Ost". Auf einer Gesamtfläche von rund 2,5 Hektar können Wohnbauflächen für Einzel- bzw. Doppelhäuser für insgesamt 100 Wohneinheiten realisiert werden. [8.10.2002]

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 1. Oktober 2002**

Ø Bauvoranfrage auf Umbau eines Geräteschuppens zum Wohngebäude wurde genehmigt Ø Verkauf des stadteigenen 8-Familien-Wohnhauses Großtalstr. 77 wurde zum drittenmal abgelehnt Ø Straßen im Neubaugebiet Eschmatten sollen „In den Eschmatten“ heißen Ø Gartenamt sichert Sanierung der Kinderspielplätze in Kappel zu Ø Nächste Ortschaftsratsitzung schon am 15.10.2002.

▶ [mehr lesen](#)

● **Vorläufiges amtliches Endergebnis der Bundestagswahl vom 22.09.2002 in Freiburg-Kappel**

Erststimmenresultat in Freiburg-Kappel (2 Wahlbezirke): G. Erler: 609 Stimmen = 49,0 %, K. Andreae: 150 Stimmen = 12,1 %, A. Doetsch: 393 Stimmen = 31,6 %, P. Evers: 77 Stimmen = 6,2 %, G. Mohlberg: 13 Stimmen = 1,0 %

▶ [mehr lesen](#)

● **Bushaltestelle Peterbergstraße – Fahrgastunterstand fertig!**

Fertiggestellt wurde der neue Fahrgastunterstand der Buslinie 17 an der stadteinwärts gelegenen Haltestelle Peterbergstraße am ehemaligen Gasthaus „Sternen“. Durch den Umbau des ehemaligen Gasthauses zum Wohnhaus musste lange Zeit ein Provisorium erhalten, das nun ausgedient hat. In spezieller Konstruktion wurde seitens der Freiburger Verkehrs AG (VAG) ein kleines aber feines Wartehäuschen errichtet. Der Ortschaftsrat Kappel hatte sich intensiv für die Beibehaltung dieser Haltestelle eingesetzt.[30.8.2002]

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 23.07.2002**

„ Ortschaftsrat Kappel stellt die Weichen für die Neugestaltung des Rathausplatzes “ Grünes Licht für die erste Bauvoranfrage im Neubaugebiet Eschmatten “ Zustimmung zu Wintergartenanbau “ Zukunft von Apotheke und Postagentur fraglich

▶ [mehr lesen](#)

● **Dorfplatz oder Parkplatz**

Am 4. Juli folgten 25 Bürgerinnen und Bürger der Einladung von Ortsvorsteher Rudolf Groß in den Bürgersaal im Rathaus, zur Präsentation der Planungen zur Neugestaltung des Rathausplatzes in Kappel. „Wie stellen sich die Kappler ihren Rathausplatz vor?“ Das war die Frage des Abends, die vom Stadtplaner Mathias Fridrich gestellt wurde. Ein Meinungsbild wollte er mit nach Hause nehmen, so sein Wunsch, denn schließlich hatte auch der gemeinderätliche Bauausschuss in seiner Sitzung vom 3.7.2002 festgestellt: „Das ist eine Angelegenheit der Kappler – das sollen sie selbst entscheiden“.

▶ [mehr lesen](#)

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25.06.2002**

„ Umgestaltung des Rathausplatzes - “ Erschließung Baugebiet Eschmatten - “ Bauantrag für Einfamilienwohnhaus genehmigt - “ Vorschläge für das Investitionsprogramm der Stadt Freiburg

▶ [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 4.6.2002

* Ortschaftsrat Kappel stimmt dem Ausbau der Kirchzartener Straße im dritten Anlauf zu. * Verkauf des stadt eigenen Wohnhauses Großtalstraße 77 durch die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Freiburg wurde strikt abgelehnt. * Bauvoranfrage zur Errichtung von vier Einfamilienhäusern erscheint dem Ortschaftsrat überdimensioniert. * Ortschaftsrat informiert sich über die geplanten Standorte für Windkraftanlagen. * Ortschaftsrat wünscht einen Ortstermin auf dem Kinderspielplatz in der Großtalstraße/Ecke Hagenmattenstraße mit Gartenamt und Eltern.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 23. April 2002

·Tiefbauamt stellt Konzept der künftigen Radverkehrswegweisung vor
·Berücksichtigung von Anregungen und Bedenken des Ortschaftsrates zum Ausbau der Kichzartener Straße
·Gestaltung des Rathausplatzes wurde präsentiert
·Zwei Bauvoranfragen und ein Bauantrag behandelt.

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 8. Januar 2002

- Ortschaftsrat stimmt dem Nachtragshaushaltsplan der Stadt Freiburg zu; - SPD-Antrag findet Mehrheit; - Die Ausweisung von Bäumen als Naturdenkmale wurde befürwortet

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 27. November 2001

- Bebauungsplan Eschmatten mit grosser Mehrheit abgesegnet - Bauantrag auf Wohnhauserweiterung zugestimmt - Keine Finanzierung der Gravurscheibe aus dem Pauschaletat des Ortschaftsrates aber Spende der Ratsmitglieder für das Freiburger Rathaus

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 9. Oktober 2001

- Position des Ortschaftsrates zu den Landschaftsschutzgrenzen - Sportverein erhält Zuschuss für zwei Fussballtore - Kompromissvorschlag für Bedarfshaltestelle am Hercherhof

► [mehr lesen](#)

Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 18. September 2001

- 15 Hektar Kappler Flächen im Dialogverfahren - Erhöhung der Friedhofgebühren - Neue Weidesatzung - Städtisches Bordellstandortkonzept - Besucherbergwerk Schauinsland - Antrag des Sportvereins Kappel - Zwei Bauanträge

► [mehr lesen](#)

- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 12.7.2001**
Freiburger Märkte- und Zentrenkonzept wird zur Kenntnis genommen
- Erhöhung der Friedhofsgebühren abgesetzt, neue Kalkulation nach den Sommerferien - Zustimmung zum aktuellen Sachstand im Besucherbergwerk Schauinsland - Bauvoranfrage für Mukoviszidose-Zentrum befürwortet
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 19. Juni 2001**
Empfehlung zur Offenlage des Bebauungsplanes „Eschmatten“ - Vertagung eines Beschlusses der Friedhofsgebühren - Genehmigung einer Bauvoranfrage
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 29. Mai 2001**
Zustimmung zur Konzeption Naturpark Südschwarzwald - Abgrenzung der Flächen auf Kappler Gemarkung für das Landschafts- und Naturschutzgebiet Schauinsland festgelegt.
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 24. April 2001**
Bauantrag und Fischgewässerverpachtung zugestimmt - Anregung für Bürgerversammlung mit Diskussion über Wohnbauflächen in Kappel - Information über den aktuellen Stand des Altlastensanierungsverfahrens Stolberger Zink AG
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 27. März 2001**
Diskussion über ÖPNV und geplante Änderungen beim Busverkehr der Linie 17 - Wunsch nach Taktverbesserung der Winterhalter-Linie 271 im Ortsteil Neuhäuser - Lebensmittelgeschäft Band und Postagentur schliesst zum September - Positives Votum für zwei Bauanträge
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 6.3.2001**
Ortschaftsrat befürwortet drei Bauanträge - Positives Votum für die Wiederinbetriebnahme des Haltepunkts Bahnhof Kappelertal für die Breisgau-S-Bahn 2005 - Anhörung eines Vorstandsmitgliedes des Vereins Jugend- und Bürgerforum 197 e.V.
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 30.1.2001**
Ortschaftsrat stimmt mit Auflagen der Verbindlichkeitserklärung zum Sanierungsplan für die Altlasten zu - Konzept Bergwelt Schauinsland wird einstimmig genehmigt - Grillplatz im hinteren Großtal soll ohne Errichtung einer Schutzhütte erneuert werden
▶ [mehr lesen](#)

- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 21.11.2000**
Entwurf für Rathausplatzneugestaltung vorgestellt - Information über den Stand des Bebauungsplanverfahrens "Eschmatten" - Beschlußfassung über Bauantrag vertagt
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates von Freiburg-Kappel vom 24.10.2000**
Umweltschutzamt informiert über den Sachstand im Altlastensanierungsverfahren "Stolberger Zink AG" - Planenwurf für die Neugestaltung des Rathausplatzes angekündigt
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 19.9.2000**
Zwei Bauanträge befürwortet - Entscheidung über Zuschuß an Sportverein vertagt - Gestaltungsplan für Rathausplatz Neugestaltung angefordert - Ehrung von Ortsvorsteher Rudolf Groß und Ortschaftsrat Hugo Rohrer durch Bürgermeister Otto Neideck.
▶ [mehr lesen](#)
- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 20.6.2000**
Zwei Fraktionsanträge befürwortet: Ehrenmal am Friedhof soll renoviert, Grillstelle im hinteren Großtal soll erneuert werden
▶ [mehr lesen](#)
- **Informationen aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 23.5.2000**
Bauantrag für Wohngebäude in der Peterbergstraße zugestimmt - Bauvoranfrage für zwei Hausgruppen in der Neuhäuser Straße abgelehnt - Anträge für den Doppelhaushalt 2001/2002 - Termin für nächste OR-Sitzung auf 20.06.2000 festgelegt - Information über Termin für die Bürgeranhörung am 4. Juli zum Sanierungskonzept der Altlast Stolberger Zink AG (Neuhäuser Straße).
▶ [mehr lesen](#)
- **Informationen aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 18.4.2000**
Bauantrag zugestimmt - Information über neue Wegführung durch das Golfplatzgelände - Bestandsschutz für Bushaltestelle - Zustimmung zum Verkauf eines städtischen Anwesens.
▶ [mehr lesen](#)

▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)

▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)

▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)

- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Schulbus - Überholverbot**

Die Ortsverwaltung Kappel möchte die Verkehrsteilnehmer daran erinnern, dass ein Linien- oder Schülerbus, der sich mit eingeschaltetem Warnblinklicht einer Haltestelle nähert nicht überholt werden darf. Diese Regelung ist in der Straßenverkehrsordnung festgeschrieben und dient dem Schutz der ein- und aussteigenden Passagiere. Gerade im Bereich der Haltestelle Bruggastraße in der Kirchartener Straße der Buslinie 271 (Winterhalter-Bus) wurde dieses Überholverbot des öfteren ignoriert. Dabei ist schon zu gefährlichen Situationen gekommen, wenn Schulkinder die Fahrbahn überqueren wollen. Wir appellieren eindringlich an alle Verkehrsteilnehmer um Beachtung der Regeln und angepasste Fahrweise.

Aus gegebenem Anlass veröffentlichen wir hier einen entsprechenden Auszug aus der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)

§ 20 - Öffentliche Verkehrsmittel und Schulbusse

(1)

An Omnibussen des Linienverkehrs, an Straßenbahnen und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen halten, darf, auch im Gegenverkehr, nur vorsichtig vorbeigefahren werden.

(2)

Wenn Fahrgäste ein- oder aussteigen, darf rechts nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist. Sie dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss der Fahrzeugführer warten.

(3)

Omnibusse des Linienverkehrs und gekennzeichnete Schulbusse, die sich einer Haltestelle nähern und Warnblinklicht eingeschaltet haben, dürfen nicht überholt werden.

(4)

An Omnibussen des Linienverkehrs und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen halten und Warnblinklicht eingeschaltet haben, darf nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist.

Die Schrittgeschwindigkeit gilt auch für den Gegenverkehr auf derselben Fahrbahn. Die Fahrgäste dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss der Fahrzeugführer warten.

(5)

Omnibussen des Linienverkehrs und Schulbussen ist das Abfahren von gekennzeichneten Haltestellen zu ermöglichen. Wenn nötig, müssen andere Fahrzeuge warten.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen durch den Radartrupp des städtischen Gemeindevollzugsdienstes im Jahr 2006**

Wie der städtische Gemeindevollzugsdienst mitteilt, wurden im Jahr 2006 an insgesamt 36 Tagen Geschwindigkeitsmessungen in Freiburg-Kappel vorgenommen.

Aufgrund der langwierigen Bauarbeiten wurden nur zwei Messungen in der Bahnhofstraße durchgeführt. Dabei wurden 160 Fahrzeuge erfasst und lediglich einer beanstandet. In der Großtalstraße wurden im Jahr 2006 insgesamt 34 Messungen durchgeführt. Dabei wurden 3284 Fahrzeuge gemessen. Die Geschwindigkeitsmessungen erfolgten sowohl in Nord/Süd wie Süd/Nordrichtung. Die höchste Beanstandungsquote ergab sich am 20.10.2006 mit 31,4 %. Die höchst gemessene Geschwindigkeit betrug 61 km/h in der 30km/h Zone am 10.10.2006.

Auch im Jahr 2007 wurde schon an insgesamt 11 Tagen in Freiburg-Kappel die Geschwindigkeit kontrolliert. Von den 998 erfassten Fahrzeugen wurden 10,3% beanstandet. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 57 km/h in der Zone 30 der Großtalstraße. Alle beanstandeten Kraftfahrzeugfahrer müssen für die Überschreitung mit einem Bußgeldverfahren rechnen.

Die Ortsverwaltung Kappel bittet alle Verkehrsteilnehmer um angepasste und rücksichtsvolle Fahrweise.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Zweifachtriumph bei den Crosslaufmeisterschaften in Wyhl**
Nicolas Lopez gewinnt die Schülerklasse M14 und wird Kreismeister, Fabian Scholz wird Vize-Kreismeister.

Mit zwei aussichtsreichen Startern präsentierte sich das SV Kappel Laufteam bei den am 10.02.2007 in Wyhl (am Kaiserstuhl) ausgetragenen Kreismeisterschaften im Crosslauf. In der Schülerklasse M14 trafen Nicolas Lopez und Fabian Scholz auf starke Konkurrenz aus den Leichtathletikkreisen Emmendingen, Freiburg und Titisee-Neustadt. Mit einem klug eingeteilten Lauf und einem starken Finish gewann Nicolas Lopez den Lauf über ca. 2000m und wurde damit Kreismeister der Schülerklasse M14.

Überzeugend auch die Leistung von Fabian Scholz der mit seiner Leistung Vize-Kreismeister der Schülerklasse M14 wurde. Mit diesem Doppelsieg der Läufer des SV Kappel Laufteam wurde einmal mehr die Dominanz unserer Athleten in dieser Schülerklasse demonstriert.

Herzlichen Glückwunsch zu den Meistertiteln.



► **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**

- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 6. Februar 2007

- ° Eschmattenplatz soll bleiben wie er ist;
- ° Neue Zufahrt zur Erzwäscherei;
- ° Ortsbegehung des Ortschaftsrates im März.

In der ersten Sitzung des Jahres befasste sich der Ortschaftsrat mit den Anwohnerwünschen zur Gestaltung des kleinen Platzes im Neubaugebiet „In den Eschmatten“. Das Garten- und Tiefbauamt (GuT) hatte vorgeschlagen, dass Problem des wilden Parkens auf den gepflasterten Dreiecksflächen im Platzbereich durch eine Möblierung mit Granitsitzblöcken oder dem Aufstellen von Pollern zu lösen. Da die Anwohner aber verschiebbare Holzsitzebänke gefordert hatten und dies wiederum vom GuT aus Verkehrssicherheitsgründen abgelehnt wurde, war es am Ortschaftsrat eine Entscheidung zu treffen. Das Ratsgremium sprach sich einstimmig dafür aus, den Platz so zu belassen, wie er gerade ist. Dies stelle gestalterisch und finanziell die beste Lösung dar, befand Ortsvorsteher Rudolf Groß. Wenn sich dann auch noch alle Verkehrsteilnehmer an die Regeln halten, ist der Frieden für die Anwohner wieder hergestellt.

..^..

Da sich die Zufahrt zum Anwesen „Erzwäscherei 2“ geändert hat, beschloss der Ortschaftsrat die bisherige Zufahrt als Fußweg auszuweisen und am Ende des Zähringerackers ein entsprechendes Schild ("Zufahrt zur Erzwäscherei") anbringen zu lassen.

..^..

Ein umfangreicher Maßnahmen Katalog – aufgestellt und eingereicht von der SPD-Fraktion im Ortschaftsrat - über die attraktivere Gestaltung der öffentlichen Plätze und Anlagen in Kappel führte zu einigen Diskussionen. Gerne folgte man den Vorschlag von Ortsvorsteher Groß, die Thematik in Form einer Ortsbegehung in Augenschein zu nehmen. Dazu trifft sich der Ortschaftsrat am Samstag den 10. März und wird die Möglichkeiten der Umgestaltung prüfen. Heftig diskutiert wurde allerdings der Dreckhaufen am Rathausplatz gegenüber den Gasthaus Kreuz. Ein Mitglied des Ratsgremiums sprach von einer Verschandelung des Ortsbildes. Der Ortsvorsteher belegte seine unermüdlichen Anstrengungen in dieser Sache, die bislang ohne Erfolg verlaufen sind. Da der betroffene Grundstückseigentümer auch Mitglied des Ortschaftsrates ist, blieben heftige Wortwechsel nicht aus, führten aber in der Sache zu keinem Ergebnis.

~^~

Unter dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben & Verschiedenes“ konnte Ortsvorsteher Rudolf Groß berichten, dass die Fichtenbäume eines Privateigentümers entlang der Großtalstraße, in Höhe der unteren Einfahrt zur Hagenmattenstraße, zurückgeschnitten wurden, sodass die dortige Straßenlaterne den Gehweg wieder ausleuchten kann. In der nächsten OR-Sitzung am 6. März 2007 soll der Entwurf des Haushaltsplans für den Unterabschnitt der Ortsverwaltung Kappel beraten werden. Ortschaftsrat Martin Dold kritisierte den Rückzug der Post AG aus dem Postbankgeschäft. Er findet es nicht in Ordnung, dass den Postbankkunden im Freiburger Osten bald kein Bank- und Geldservice mehr angeboten werden soll.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Neujahrsempfang am 07. Januar 2007 im Pfarrgemeindeheim**
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hiermit laden wir Sie zum

Neujahrsempfang am 07.01.2007 um 10.30 Uhr

in das Pfarrgemeindeheim in Kappel ganz herzlich ein.

Gerne stoßen wir mit Ihnen auf das Neue Jahr 2007 an. Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Rudolf Groß und Pfarrer Johannes Kienzler wird in diesem Jahr Mario Stihl von der Narrenzunft der Schauinsländer Berggeister die Neujahrsansprache halten.

Musikalisch umrahmt wird das Programm von den „Stühlinger Brass“, eine Bläsergruppe der Herz Jesu Kirche in Freiburg.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Johannes Kienzler
Pfarrer

Rudolf Groß
Ortsvorsteher

Jürgen Dreher
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

-
- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
 - ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
 - ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
 - ▶ **Was sonst noch interessiert**
 - ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
 - ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
 - ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 12. Dezember 2006

- Keine Zustimmung zum Bauantrag in der 2. Reihe;
- Ortschaftsrat will Anwohnerbeteiligung bei der Gestaltung des Eschmattenplatzes;
- Restbudget des Ortschaftsrates für Erhalt des Schaufelberger Gemäldes an der Fassade der Schauinslandschule;
- Neue Postablagekästen sollen an den Sportplatz;
- Brücke über Talbach unterhalb des Sportplatzes muss gesperrt werden.

Keine Zustimmung erhielt ein Bauantrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage in der Siegelsbachstraße. Nach Einsichtnahme in die vorgelegten Baupläne und Bauantragsunterlagen wurde das Bauvorhaben einstimmig abgelehnt, weil sich das Grundstück im Landschaftsschutzgebiet befindet und zudem eine Bebauung in zweiter Reihe nicht gewünscht wird.

Trotz einer umfangreichen und bebilderten Vorlage vom Garten- und Tiefbauamt (GuT) zur möglichen Gestaltung des kleinen Platzes im Neubaugebiet „In den Eschmatten“ konnte sich das Ratsgremium nicht auf einen Lösungsvorschlag einigen. Das GuT möchte das Problem des wilden Parkens auf den gepflasterten Dreiecksflächen im Platzbereich durch eine Möblierung mit Granitsitzblöcken oder dem Aufstellen von Pollern lösen. Eine Parkverbotsbeschilderung sei nicht sinnvoll, da in einem verkehrsberuhigten Bereich das Parken sowieso nur innerhalb gekennzeichneten Flächen erfolgen darf. Der Ortschaftsrat beauftragte den Ortsvorsteher die Thematik mit den Anwohnern zu erörtern und hat daher eine Beschlussfassung zunächst zurückgestellt.

Ortsvorsteher Rudolf Groß gab bekannt, dass im Haushaltsjahr 2006 noch Restmittel in Höhe von 4.000 Euro im Etat des Ortschaftsrates zur Verfügung stünden. Einstimmig wurde beschlossen, diesen Betrag für die Restaurierung des Schaufelberger Gemäldes an der Südfassade der Schauinslandschule zur Verfügung zu stellen. Da die Kosten für die künstlerische Restaurierung auf ca. 7.000 Euro geschätzt werden, könnten über Spenden und eine Benefizveranstaltung aller Kappeler Vereine restliche erforderliche Gelder gesammelt werden.

Des weiteren befasste sich der Ortschaftsrat mit einem Antrag der deutschen Post AG. Die Post benötigt für den Zustellbezirk Kappel neue Postablagestellen und möchte dafür an zwei Standorten Ablagekästen errichten. Beantragte Standorte sind Großtalstraße/ Ecke Hagenmattenstraße und Reichenbachstraße/Ecke Im Pfaffengrund. Die Kästen sollen per LKW von einer Zentrale der Deutschen Post AG direkt bestückt werden. Aus diesen Kästen entnehmen die Zusteller die Post zur Verteilung im Ort und sparen sich so den Weg ins Briefverteilzentrum in Freiburg-Hochdorf. Im Ortschaftsrat gab es einen Konsens auf den Vorschlag von Ortschaftsrat Martin Dold, beide Kästen an einem zentralen Ort, wie beispielsweise dem Sportplatz, zu bündeln um Lärmbelästigungen der Anwohner möglichst zu vermeiden. Eine abschließende Meinungsbildung und Stellungnahme muss allerdings bis zu Klärung von Details (Größe des LKW, nächtliche Anfahrtszeiten usw.) warten.

Dass die Fußgängerbrücke über den Kappler Talbach hinter dem Sportplatz gesperrt werden muss, darüber informierte der Ortsvorsteher. Bei laufenden Untersuchungen des Brückenbauwerkes traten statische Probleme hervor, die seitens des Garten- und Tiefbauamtes als so gravierend angesehen werden, dass eine gefahrlose Benutzung nicht mehr sichergestellt ist. Eine genauere Untersuchung hat ergeben, dass die Brücke nicht saniert werden kann, da die Substanz marode und die statische Funktion geschwächt ist. Angezielt wird ein Abriss und Neubau einer kleinen Fußgängerbrücke – allerdings sei die Finanzierung bei der aktuellen Haushaltslage völlig offen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Martinimarkt in Kappel**

Am 19. November 2006 fand der traditionelle Martinimarkt im Gemeindehaus statt. Nach einem Gottesdienst bei dem unsere zukünftigen Kommunionkinder vorgestellt wurden, traf man sich, anlässlich des Volkstrauertages, an der Gedenkstätte auf dem Friedhof. Der anschließende Martinimarkt bot allen Gemeindemitgliedern ein abwechslungsreiches Programm.

Zu Beginn spielte eine Parforcehorngruppe aus Freiburg. Des weiteren begleiteten der örtliche Gesangsverein und der Musikverein, das Mittagessen. Die zahlreichen Besucher freuten sich über die "Premiere" des Kinderchores Cantalino. Das Publikum durfte unter Anleitung von Frau Hoffmann die Kinder beim Singen und Musizieren begleiten. Für einen weiteren Höhepunkt sorgten die Kinder des Kindergartens St. Barbara. Sie sangen Martinslieder und führten dazu die Martinsgeschichte auf. Im Anschluss freuten sich Erwachsene und Kinder über die Märchenerzählerin Jutta Scherzinger. In der Stube wurde wie jedes Jahr selbstgebasteltes und selbstgebackenes verkauft. Zusätzlich konnte man sein Glück bei der Tombola versuchen. Es war ein harmonischer Nachmittag, bei dem alle auf Ihre Kosten kamen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, alle beteiligten Vereine, Helfer, Kuchenbäcker und die KJG und Ministranten. Der gesamte Reinerlös des Martinimarktes in Höhe von 1.971,85 € geht an Kinder in Saoudé/Togo zur Sicherung des Schulbesuches und zur Verbesserung der mangelnden Medikamentenversorgung. Über dieses Projekt wurde von Herrn Maier-Diesch beim Martinimarkt berichtet.

Der Kinderchor Cantalino singt beim Martinimarkt im Gemeindehaus



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Neuer Austräger im Bezirk 3**
Im Bezirk 3 (Großtalstraße 8 bis 18, Im Schulerdobel, Peterbergstraße, Peterhof, Siegelsbachstraße und Sommerackerstraße) hat der Austräger gewechselt. Ab Mittwoch, den 22. November 2006 trägt **Thomas Reindl** das Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell aus.

Sollte einmal ein Blättle nicht ordnungsgemäß im Briefkasten sein melden Sie sich bitte bei der Ortsverwaltung Kappel unter der Tel.-Nr. 61108-0.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 07. November 2006**

- Wandgemälde von Benedikt Schaufelberger an der Südfassade der Schauinslandschule soll erhalten werden;
- Einverständnis mit Bauantrag;
- Mehrheit für Stadtbahnverlängerung in Littenweiler;
- Zustimmung zur Aufgabe der Vatertierhaltung in Kappel.

Unter der Leitung von Martin Dold, der den krankheitsbedingt verhinderten Ortsvorsteher Rudolf Groß vertrat, wurde nach längerer Sitzungspause wieder im Kappler Ratssaal getagt.

Gleich zu Beginn wurde in der Bürgerfrageviertelstunde der Vorschlag präsentiert, das Wandgemälde von Benedikt Schaufelberger an der Südfassade der Schauinslandschule zu erhalten. Aus Sorge, dass bei der anstehenden Renovierung der Fassade das recht verblichene Kunstwerk verschwindet, schlug ein Bürger vor, mittels einer Benefizaktion aller Kappler Vereine die notwendigen Gelder für eine Rettung zusammen zu tragen. Der Ortschaftsrat nahm diese Idee sehr positiv auf und signalisierte seine Unterstützung.

Einstimmig erteilte der Ortschaftsrat das Einvernehmen für den Bauantrag auf Einbau von Gauben in vorhandene Dachgeschosswohnungen und den Anbau von Balkonen.

Andras Schödel vom Garten- und Tiefbauamt (GuT) der Stadt Freiburg erläuterte dem Ortschaftsrat die Planungen zur Stadtbahnverlängerung in Littenweiler und die Auswirkungen des Projekts auf Kappel.

Die Stadtbahnverlängerung Littenweiler schließt an der Haltestelle Lassbergstraße an das bestehende Netz der Freiburger Verkehrs AG an. Von dort führt die Trasse zweigleisig entlang der Lindenmattenstraße bis zur Einmündung Giersbergweg. Zwischen dem Giersbergweg und der Höllentalbahn schwenkt die Stadtbahntrasse auf den Tunneldeckel der B 31 Ost und verläuft zweigleisig parallel zur Höllentalbahn bis zur Wendeschleife am Kappler Knoten als "Rasenbahnkörper". Am Kappler Knoten ist ein neuer P+R-Platz geplant. Es sind drei Haltestellen vorgesehen: Bahnhof Littenweiler, Römerstraße und an der Endhaltestelle am Kappler Knoten.

Der Verkehrsplaner skizzierte auch die Neuanlage des Park & Ride (P+R)-Platzes an der künftigen Endhaltestelle am Kappler Knoten. Mit der Bebauung des Alten Messplatzes ist der letzte P+R-Platz im Freiburger Osten weggefallen. Der P+R-Platz Alter Messplatz war

durchschnittlich mit 150 Pkw belegt und konnte bei Großveranstaltungen bis zu 1000 Pkw aufnehmen. Zusammen mit dem ehemaligen P+R-Platz Kreuzsteinäcker fehlen somit ca. 300 P+R-Plätze für den durchschnittlichen Bedarf. Weitere nicht genauer quantifizierbare "wilde P+R-Nutzer" parken z. Zt. in der Lindenmattenstraße, der Hansjakobstraße und den angrenzenden Wohngebieten.

Schödel erklärte, dass im Bereich des Kappler Knotens ein P+R-Platz sehr gut angelegt werden kann. Am Rande der Stadt mit direkter Anbindung an die B 31 Ost und Anschluss an das städtische Stadtbahnnetz könne mit einer guten Belegung der Anlage gerechnet werden. Die Flächen für die notwendigen 370 Parkplätze lassen sich in zwei Modulen realisieren, wie Schödel aufzeigte.

Das GuT rechnet für diese Baustufe mit Gesamtkosten (inkl. Grunderwerb und P+R-Platz) in Höhe von 15,42 Mio. EUR. Laut Schödel ist Baubeginn frühestens im Jahr 2010. „Damit sich die Stadt das Baurecht für die Zukunft sichert, wird nach vielen Verzögerungen jetzt der Satzungsbeschluss angegangen“, verdeutlichte Andreas Schödel.

Die Sorge des Kappler Ratsgremiums, dass durch eine geänderte Linienführung der Buslinie 17 der Stadtteil Kappel von Littenweiler abgehängt wird konnte der Fachmann entkräften. Es sei nach wie vor geplant, die Linie 17 von Kappel über die Alemannenstraße zur Lassbergstraße zu führen. Darüber hinaus fährt die Linie 17 dann direkt weiter nach Ebnet. Zusätzlich fährt ein sogenannter Kurzläufer (Linie 17 K) von Kappel direkt zur neuen Endhaltestelle am Kappler Knoten.

Kritik kam von Ortschaftsrat Fred Epstein der frühere Konzepte wie die Verbindung mit der Breisgau-S-Bahn vermisst. Die Verlängerung der Linie 1 bis zum Bahnhof in Littenweiler sei aus seiner Sicht ausreichend, so Epstein. „Die Kosten des Projekts geben mir bei der aktuellen Finanzsituation der Stadt Freiburg sehr zu denken“, so Epstein wörtlich.

Wie bereits im Jahr 2003, als der Ortschaftsrat schon einmal zu diesem Projekt angehört wurde, stimmte eine Mehrheit der Stadtbahnverlängerung zu. Allerdings - und auch da griff man auf eine alte Forderung zurück - mit dem Zusatz, dass ein öffentliches WC für die Nutzer des ÖPNV an der neuen Endhaltestelle errichtet werden sollte.

Der Ortschaftsrat stellte fest, dass künftig auf die Vatertierhaltung in Kappel verzichtet werden kann. Der Rat beschloss, die Vatertierhaltung aufzugeben und dafür die künstliche Rinderbesamung zu bezuschussen.

In Folge der Überprüfung der Zuwendungen und Zuschüsse seitens der Stadt Freiburg an Vereine und sonstige Empfänger wurde auch die Notwendigkeit der Vatertierhaltung geprüft, erläuterte der

stellvertretende Ortsvorsteher Martin Dold.

Die Vatertierhaltung erfolgte bisher im Rahmen der Förderung der Landwirtschaft und verursachte Kosten von jährlich 1.500 Euro. Dazu kamen die Ausgaben für den Erwerb eines Zuchttieres im 2-Jahres-Rhythmus von 2.500 Euro.

Gemäß der Vereinbarung zwischen der Stadt Freiburg im Breisgau und der ehemals selbstständigen Gemeinde Kappel über die Eingliederung der Gemeinde Kappel in die Stadt Freiburg im Breisgau vom 26. Juni 1974 wurde unter Nr. 16 „Rinderzucht“ folgender Passus geregelt:

Die Vatertierhaltung wird in der bisherigen Form weitergeführt, solange hierfür ein Bedürfnis besteht.

Die künstliche Besamung der Rinder wird mit der Rinderunion Baden-Württemberg e.V. vertraglich geregelt und von der Ortsverwaltung Kappel in Höhe von max. 800 Euro/per anno bezuschusst.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Vorläufiges Ergebnis des Bürgerentscheids vom 12. November 2006 in Freiburg-Kappel**

Gefragt wurde: „*Sind Sie dafür, dass die Stadt Freiburg Eigentümerin der Freiburger Stadtbau GmbH und der städtischen Wohnungen bleibt?*“

KAPPEL (Wahlkreis 340-01)

Wahlberechtigte
2070

Wahlbeteiligung
734 / 35,5 %

JA-Stimmen
455 / 62 %

NEIN-Stimmen
279 / 38 %

Ungültig
0

Angaben ohne Gewähr

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Baustelle Bahnhofstraße**
Die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße kommen zum Abschluss und ab 11.11.2006 wird der Verkehr wieder wie gewohnt fließen können.

Die Ortsverwaltung Kappel bedankt sich bei den Anwohnern für die aufgebrachte Geduld während der monatelangen Bauphase. Ebenso bei den Bürgerinnen und Bürgern aus Kappel und Littenweiler für das Ertragen der Beeinträchtigungen während der Umleitung durch die Großtalstraße. Ein besonderer Dank geht auch an die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die durch die geänderte Linienführung der Buslinie 17 einen längeren Fußweg in Kauf nehmen mussten.

Martin Dold, stellvertretender Ortsvorsteher

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Nordic-Walking in und um Kappel**

Die beiden neuen Strecken verlaufen durch das schöne Kapplertal und wurden mit einer klaren Beschilderung ausgestattet. Start und Ziel der Nordic-Walking Strecken ist der Sportplatz in Freiburg-Kappel. Von dort aus kann man zwischen zwei Rundstrecken wählen.

Die rote Strecke ist 7 Kilometer lang und führt über den Hörchersberg nach Littenweiler und über den Petersberg zurück. Bergauf geht es 172 Meter bis auf eine maximale Berghöhe von 484 Meter. Für Bürgerinnen und Bürger aus Littenweiler ist auch ein Einstieg in die Rundstrecke im Bereich Wanderparkplatz „St. Barbara“ an der Sonnenbergstraße möglich. Die schwarze Strecke ist mit 6,3 Kilometern zwar kürzer als die leichtere Strecke, führt die Nordic-Walker aber über 193 Höhenmeter auf den Pfeifferberg mit 510 Metern und ist daher etwas anspruchsvoller.

Eigentlich ist die Idee schon zwei Jahre alt. Bereits im November 2004 befasste sich der Kappler Ortschaftsrat auf Antrag der SPD-Fraktion mit der aktuellen Trendsportart aufgrund einer Initiative der Wandergruppe „Schauinsland“. Schon damals erfreute sich die Sportart immer größerer Beliebtheit. Kappler Sporttreibenden, aber auch Feriengästen sollte durch eine gezielte Ausweisung eine bessere Orientierung geboten werden. In der Anfangsphase des Projektes wurden viele Gespräche mit Grundstücksbesitzern geführt. Mögliche Haftungsfragen mussten geklärt und Widerstände ausgeräumt werden.

Ursprünglich sollten drei Strecken (leicht/mittel/schwer) ausgewiesen werden. Dafür hatte die Ortsverwaltung Kappel beim Naturpark Südschwarzwald Fördermittel beantragt. Es wurde mit Kosten in Höhe von cirka 8.000 Euro gerechnet. Die strikten Vorgaben und Anforderungen für die Zuschussbefähigung beim Naturpark Südschwarzwald erschienen allerdings nur schwer erfüllbar und für die Ortschaft nicht angepasst. Daher wurde der Förderantrag im Herbst 2005 beim Naturpark Südschwarzwald zurückgezogen und beschlossen das Projekt aus dem Etat des Ortschaftsrates zu finanzieren. Um die Kosten niedrig zu halten, wurden nur zwei Strecken weiter verfolgt.

Das aktuelle Projektbudget bewegt sich in einem Rahmen von 4.000 Euro. Die Wandergruppe Schauinsland hat sich dabei tatkräftig hervorgetan und in Eigenleistung alle 80 Hinweisschilder angebracht. Jetzt fehlen nur noch die Schautafeln mit den Übungen und den Puls-Tipps. Die Tafeln sollen in den nächsten drei Wochen installiert werden.

Nordic-Walker folgen diesen Schildern...



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Nordic-Walking in Freiburg-Kappel**

Am vergangenen Freitag wurden in Kappel zwei neue Nordic-Walking Strecken offiziell eröffnet.

In launigen Worten lobten sowohl der stellvertretende Ortsvorsteher Martin Dold als auch Manfred Barhofer als Sprecher der Wandergruppe Schauinsland die Qualitäten der beiden Strecken in landschaftlich reizvollen Profilen. Die rote Strecke verläuft sieben Kilometer über den Hörchersberg nach Littenweiler und bietet dort auch den Bürgerinnen und Bürgern des benachbarten Stadtteils einen Einstieg. Die technisch anspruchsvollere Strecke führt über den Pfeifferberg auf den Herchersattel und ist als schwarze Strecke klassifiziert. Start und Zielpunkt in Kappel ist der Sportplatz. Beide Strecken sind bestens ausgeschildert. Große Hinweistafeln mit Erläuterungen und Übungen werden noch nachgeliefert und in den nächsten Tagen aufgestellt. [16.10.2006]

Klaus Zähringer, Ausbilder der Nordic-Walking Trainer beim Deutschen Ski Verband zeigt wie man die Stöcke richtig einsetzt



► [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)

- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Jugendliche aus dem Kinderhaus St. Raphael in Littenweiler reinigen ehrenamtlich die Verkehrsschilder im Freiburger Osten**
Gerne machten sich auch dieses Jahr wieder Jugendliche aus dem Kinderhaus St.Raphael mit dem Einrichtungsleiter Michael Neumann auf den Weg, um stark verschmutzte Straßenschilder im Freiburger Osten zu reinigen.

Wieder wurde diese Aktion vom städtischen Garten- und Tiefbauamt unterstützt, das ein Stromaggregat und einen Wasserbehälter zur Verfügung stellte. Der unerlässliche Hochdruckreiniger kam von der Firma Kärcher und ein Ehemaliger des Hauses, Gernot Wewetzer vom gleichnamigen Gartenbaubetrieb, stellte den Pritschenwagen zur Verfügung. So ausgestattet fuhren Sebastian und Tobias einen ganzen Tag durch Littenweiler, Ebnet, **Kappel** und rund um den Wiehrebahnhof.

Sichtlich gelohnt hat sich die Arbeit überall. Das Schönste für Tobias war, wenn nach und nach die Schrift der am stärksten verschmutzten Schilder wieder sichtbar wurde. Nun strahlen die Schilder wieder, genauso wie Sebastian und Tobias, denen diese Aktion bürgerlichen Engagements sichtlich Spaß gemacht hat.

Schild in der Dilgerhofstraße im Ortsteil Molzhofsiedlung in Kappel



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Trinkwasserversorgung**
Die am 31.08.2006 angekündigte und seither durchgeführte vorbeugende Chlorung des Trinkwassers aus den Kappeler Trinkwasserquellen wird ab 13.09.2006 wieder eingestellt. Die aufgrund der starken Niederschläge Ende August befürchteten Verunreinigungen haben sich, nach der mit dem Gesundheitsamt abgesprochenen Maßnahme, nicht ergeben.

Alle gemessenen Werte und Proben aus den Kappeler Trinkwasserquellen sind seit Tagen einwandfrei und ohne Befund, so dass die badenova nunmehr wieder zur üblichen UV-Desinfektion des Quellwassers zurückkehrt.

Falls Sie Fragen haben; Tel.: 01802 / 767 767 [12.9.2006]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Am 16. Juli 2006 wurde Ortschaftsrat Fred Epstein 80 Jahre alt**
Seit 1994 sitzt der Mitgründer und Sprecher der Grünen Liste Kappel im Ortschaftsrat, 2004 wurde er zum dritten Mal gewählt.

Geboren wurde Fred Epstein 1926 in Breslau. Nach Kriegseinsatz und Gefangenschaft in Frankreich kam er 1946 nach Frankfurt am Main. Dort beendete er seine Ausbildung und arbeitete dann im Bereich Planung und Einrichtung von Büros. Außerdem traf er dort seine spätere Frau, ebenfalls eine Breslauerin, wieder. Das Ehepaar bekam drei Kinder. 1959 zog die Familie nach Norddeutschland, wo Epstein 32 Jahre lang tätig war, 18 Jahre davon als Prokurist, danach als Betriebsratsvorsitzender. Seit 1988 lebt er mit seiner zweiten Frau in Kappel.

1972 schloss er sich der SPD an. Mehrere Jahre war er in Bad Oldesloe (Schleswig-Holstein) Stadtverordneter, Orts- und Kreisvorstandsmitglied. 1992 verließ er die SPD und 1999 die Partei Bündnis 90/die Grünen, weil er jeweils nicht mit deren Militärpolitik einverstanden war. Die Erhaltung des Dorfcharakters in Kappel und der Umwelt liegen ihm am Herzen. Ortsvorsteher Rudolf Groß überbrachte die Glückwünsche der politischen Gemeinde und ein gemeinschaftliches Präsent des Ortschaftsrates.

Fred Epstein



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Staats- und Privatwald in Kappel und Ebnet**
Beim städtischen Forstamt Freiburg haben sich wegen Eintritts in den Ruhestand des langjährigen Leiters des Reviers Kappel, Michael Stotz, ab 1. Juli 2006 die Zuständigkeiten für den Staats- und Privatwald geändert.

Für den Staatswald in Kappel und Ebnet ist künftig Philipp Schell, Revier Schauinsland (0761/29518 oder 0170/7661932) zuständig. Die Betreuung des Privatwaldes in Kappel übernimmt Bernhard Friedmann, Revier Waldsee (0761/7070688 oder 0171/9741228). Den Privatwald in Ebnet betreut künftig Dieter Thoma, Revier Rosskopf (0761/287698 oder 0175/1850177).



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**

Vereine/Institutionen/Kontaktadressen

Ortschronik Kappel im Tal

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● Irene-Schlempp Weg in Kappel

Am 8. Juli wurde die offizielle Umbenennung eines Teils der Großtalstraße im hinteren Tal vorgenommen. Beginnend am Leopoldstollen bis zur Reichweinhütte heißt der Zufahrtsweg zur Hütte jetzt Irene-Schlempp Weg.

Die Vorsitzende des Eltern- und Freundeskreises Christine Scheid und Rainer Walter, Rektor der Adolf-Reichwein-Schule, lobten in launigen Worten die Verdienste der ehemaligen Rektorin der Adolf-Reichwein-Schule. Auch der 1. stellvertretende Ortsvorsteher Martin Dold, der in Vertretung von Ortsvorsteher Rudolf Groß an der Zeremonie teilnahm, brachte die Zustimmung des Kappler Ortschaftsrates zum Ausdruck, den Zufahrtsweg nach Irene Schlempp zu benennen - auch wenn die Schule im Stadtteil Haslach zuhause sei - und so einer engagierten Kämpferin für Frauen und Kinder ein bleibendes Gedenken zu sichern. Dold sieht dadurch auch den Bestand eines historischen Gebäudes gesichert, da die heutige Reichwein-Hütte früher als Steiger-Haus langjährige Heimstatt der Bergleute war.

Irene Schlempp, ehemalige Rektorin der Adolf-Reichwein-Schule, verstorben im September 2005, war maßgeblich am Erwerb und Ausbau der heutigen Reichwein-Hütte durch den Eltern- und Freundeskreis der Adolf-Reichwein-Schule e.V. beteiligt. Sie war CDU-Stadträtin in Freiburg vom 1971 bis 1989. Ihr soziales Engagement galt dem von ihr mitgegründeten Freiburger Frauen- und Kinderschutzhaus und dem Stadtseniorenrat.

Mit einem Fest zum 25-jährigen Hüttenjubiläum wurde noch lange weiter gefeiert.

Feierliche Eröffnung und erste Schritte auf dem Irene-Schlempp Weg in Kappel



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)
- ▶ [Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)
- ▶ [Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell](#)
- ▶ [Kommunale Links](#)
- ▶ [Info-Archiv](#)
- ▶ [AKTUELLES](#)

Kappel

Info-Archiv

● **Schulfest in der Schauinslandschule in Freiburg-Kappel**

Am Samstag, den 29. Juli 2006 findet von 14 - 18 Uhr in der Schauinslandschule ein Schulfest statt.

Das Fest steht dieses Mal unter dem Motto „Bewegungs- und Ernährungstag“. Die Kinder werden an diversen Ständen“ Gesundes zum Essen, selbst zubereitet, anbieten. Zudem wird ein Lauf stattfinden, an dem die Schüler/ innen, aber auch die Erwachsenen teilnehmen können und pro gelaufene Runde eine Spende abgeben können. Diese Spendengelder werden für die Umgestaltung des Schulhofes verwendet werden.

Im Rahmen dieses Schulfestes wird sich erstmals auch der neu gegründete, gemeinnützige Förderverein der Schauinslandschule Freiburg-Kappel präsentieren. Schulen brauchen heute mehr denn je, die aktive Beteiligung aus allen Teilen der Gesellschaft. Es geht um die Förderung und Ausbildung der Kinder, um die Unterstützung der Schulen, der Lehrkräfte und damit auch der Familien. Der Förderverein ist auf Ihre Unterstützung angewiesen und freut sich über jedes neue Mitglied. Weitere Informationen über konkrete Projekte und Zielsetzungen gibt es auf dem Schulfest am Stand des Fördervereins.

Sie sind alle herzlich eingeladen, unterstützen Sie die Schule und ihre Aktivitäten!

Schauinslandschule in der Moosmattenstraße in Freiburg-Kappel



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Straßenrechtliche Widmung**
Die Kirchzartener Straße zwischen Alemannen-/Kappler Straße und Kappler Talbach wird gemäß § 5 Abs. 6 Straßengesetz für Baden-Württemberg ab 22.07.2006 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Die Straße ist Kreisstraße im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 2 Straßengesetz.

Kirchzartener Straße in Freiburg-Kappel



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

 **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

 **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

 **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

 **Kommunale Links**

 **Info-Archiv**

 **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Tolle Stimmung beim Eschmattenfest**
Dass die Eschmattler nicht nur im Alltag sehr gut miteinander harmonieren haben sie beim diesjährigen Hock wieder einmal bewiesen.

Eine eigens für das Grillfest kurzfristig gegründete Eschmattenband sorgte für tolle Stimmung. Die Musiker, bestehend aus Gitarren, E-Gitarre, Kontrabass, Cello, Schlagzeug, Altflöte, Akkordeon und Sänger, konnten alle Eschmattler zum Mitsingen begeistern und durften erst nach mehreren Zugaben aufhören zu spielen. Auch die Kinder hatten wieder sehr viel Spaß miteinander. Schön, dass es jemanden gibt, der mal wieder die Organisation des Festes in die Hand genommen hat: Herzlichen Dank an Ulrich Filipowsky!

Nachbarschaftshock im Neubaugebiet Eschmatten in Freiburg-Kappel



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)

- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Baustelle auf der Linie 1 führt zu geänderten Abfahrtszeiten in Kappel**

Von Freitag, 14.07. ab 20.30 h bis Montag 17.07.2006 Betriebsbeginn wird der Fahrbetrieb auf der Stadtbahnlinie 1 aufgrund von Schienenerneuerungsarbeiten zwischen Bertoldsbrunnen und Lassbergstraße eingestellt.

Auf der Strecke verkehren dann ersatzweise Omnibusse. Diese haben allerdings eine längere Fahrzeit wie die Stadtbahn. Dadurch müssen in diesem Zeitraum zur Anschlussvermittlung die Fahrzeiten der Omnibuslinie 17 angepasst werden. Als Beilage im Mitteilungsblatt am Mittwoch, den 12. Juli 2006 finden die Bürgerinnen und Bürger von Kappel den aktuellen Aushangfahrplan der Haltestellen Lassbergstraße Richtung Kappel sowie Am Bannwald in Richtung Lassbergstraße. Die Fahrten ab Molzhofsiedlung verkehren grundsätzlich drei Minuten früher gegenüber den heute gültigen Zeiten.

Wir bitten um Ihr Verständnis

Ihre Freiburger Verkehrs AG

Kontakt: Wolfgang Plöger, Tel: 0761/ 4511-207

Omnibuslinie 17 in Freiburg-Kappel



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Schauinsland Apotheke in Kappel unter neuer Führung**

Am 1. Juli 2006 hat die Apothekerin Anna Hug die Geschäftsleitung der traditionsreichen Schauinsland Apotheke in Kappel übernommen.

Frau Hug gehört bereits seit 2004 zum festen Team und ist mit den Kollegen wie mit der Kundschaft in Kappel und Umgebung bestens vertraut. Der bisherige Eigentümer, Apotheker Reiner Heß, hat sich im Rahmen der offiziellen Geschäftsübernahme am Samstag bei einem Gläschen Sekt verabschiedet. „Ich hatte eine schöne Zeit hier in Kappel, jetzt warten neue Herausforderungen auf mich. Meine Apotheke wie meine langjährigen Kunden und Mitarbeiter weiß ich bei Frau Hug in besten Händen; das ist ein gutes Gefühl.“

Frau Hug erweitert das bisherige Angebot u.a. auf die reisemedizinische Beratung und einen kostenlosen Zustellservice für Medikamente. „Ein zuvorkommendes und persönliches Miteinander liegt mir am Herzen“, so Anna Hug. „Ich möchte meinen Kunden ein umfassendes Paket attraktiver Leistungen und – so weit wie möglich – auch Entlastung bieten.“ Der Grundstein ist gelegt und der Anfang gemacht: Die Gäste der Eröffnungsfeier wurden mit einer Rose und einer kleinen Erfrischung verwöhnt.

Schauinsland Apotheke in Kappel, Moosmattenstraße 5, 79117 Freiburg-Kappel. Telefon 0761/6008186.



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

UMTS in Kappel

Aufmerksame Kappler Bürger informierten die Ortsverwaltung Kappel und das Bauordnungsamt in Freiburg über Bautätigkeiten am Mobilfunkmast oberhalb des Berglehofes.

Da keine Baugenehmigung vorlag, verfügte das städtische Bauordnungsamt einen Baustopp und setzte einen Ortstermin fest. Festgestellt wurde, dass Bauten ohne Genehmigung erstellt wurden. Das Bauordnungsamt verlangt nun vom Mobilfunkbetreiber nachträglich Baupläne und eine Erklärung, warum die Zusatzbauten nicht in das bestehende Betriebsgebäude integriert wurden. Die Kappler Willensbekundung, dass kein UMTS gewünscht wird, spielte keine Rolle.

Die Sachlage wird nun vom Bauordnungsamt und der Unteren Naturschutzbehörde überprüft, und wir werden die Entscheidung in den nächsten Wochen erfahren. Die Mobilfunkgegner prüfen gegenwärtig die rechtliche Seite und werden dann die Bevölkerung informieren.

Rückblick:

In Freiburg-Kappel befindet sich oberhalb des Berglehofes ein Sendemast für Rundfunk und Fernsehen. Es handelt sich um einen ca. 40 m hohen Betonmast und ein Betriebsgebäude für die Systemtechnik. Die Anlage ist 1965 vom damaligen Regierungspräsidium Südbaden genehmigt worden. Zu einem späteren Zeitpunkt, ist am Mast eine Antenne von D1 (heute t-mobile) für das GSM-Netz angebracht und die Betriebstechnik im vorhandenen Betriebsgebäude untergebracht worden. 1998 ist eine weitere Antenne von Mannesmann (heute: vodafone - d2) für das GSM-Netz installiert worden; die Betriebstechnik wurde als Outdoor-Anlage errichtet.

Erstmals im Jahre 2003 bestand von Seiten verschiedener Mobilfunkbetreiber die Absicht, an dem Standort UMTS zu installieren. Aus Teilen der Bürgerschaft von Kappel wurde dies unter Hinweis auf mögliche Gesundheitsgefahren abgelehnt. Der OR fasste hierzu am 08.04.2003 einen entsprechenden Beschluss.

Sendemast in Kappel mit Betriebstechnik



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)
- ▶ [Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 4. Juli 2006

- Flächennutzungsplan 2020 mit vier Flächen in Kappel;
- Keine Werbefläche an Kappler Hauswand;
- Mehr Rücksichtnahme in der Umleitung gefordert.

Der Ortschaftsrat stimmte der Flächenutzungsplanung der Stadt Freiburg mit einem Änderungsantrag zu. Das Ratsgremium empfiehlt dem Gemeinderat die Planfläche „Ziegelmatte“ [0,2 ha Wohnbaufläche – bisher Wiese] nicht als Wohnbaufläche im neuen Flächennutzungsplan darzustellen. Der Kappler Rat erneuerte damit seine bisherigen Beschlüsse zu diesem Punkt. Nach wie vor wird an dieser Stelle keine Bebauung gewünscht, da die sich äußerst abträglich auf das Dorfbild auswirken würde.

Der Leiter der Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung (PRISE) Norbert Schröder-Klings erläuterte die geplante Abrundung am Peterbauernhof. Dabei soll ein schützenswertes Biotop in das Landschaftsschutzgebiet (LSG) kommen und dafür wird eine benachbarte Fläche aus dem LSG entlassen. Dort können dann zwei Wohngebäude errichtet werden. Diese Lösung stehe sowohl im Interesse des Eigentümers als auch der Öffentlichkeit, wie Schröder-Klings befand.

Dagegen sei eine Bebauung in zweiter Reihe hinter der Siegelsbachstraße städtebaulich nicht sinnvoll und aus seiner Sicht abzulehnen. Dieser sogenannte Außenbereich gilt als nicht bebaubar und wäre auch mit einer Abrundungssatzung nicht zu realisieren. Als Negativ-Beispiel für eine solche Bebauung führte Schröder-Klings die Steinhalde in Ebnet an. Dies solle sich in Kappel nicht wiederholen. Der Rat folgt beiden Lösungen und stimmt in beiden Punkten zu.

„Arg schön wäre das nicht“, befand Ortsvorsteher Rudolf Groß im nächsten Tagesordnungspunkt die Idee, eine großformatige Werbefläche an einem Wohngebäude in der Kirchzartener Straße anbringen zu lassen. Ortschaftsrätin Melanie Spyra-Günther (GRÜNE LISTE KAPPEL) betitelte es darüber hinaus als „visuelle Umweltverschmutzung“. Nach Einsichtnahme in die vorgelegten Baupläne und Bauantragsunterlagen wurde die Werbefläche einstimmig abgelehnt.

Mehr Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer in der ampelgesteuerten Umleitung in der Großtalstraße wurde seitens der Ratsmitglieder gefordert. Ortschaftsrätin Spyra-Günther sieht den ersten schlimmen Unfall schon vorprogrammiert, wenn weiter so gerast werde. Es sei auch schon beobachtet worden, dass sich Autofahrer noch schnell an eine fahrende Kolonne anhängen würden,

obwohl die Ampel bereits auf Rot geschaltet habe. Die Ortsverwaltung wurde beauftragt im Mitteilungsblatt nochmals auf die besondere Verkehrssituation und angepasste Fahrweise hinzuweisen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 13. Juni 2006**

- ° Zwei Bauanträge befürwortet;
- ° Nachtragshaushaltsplan 2006 durchgewinkt;
- ° Nordic-Walking Strecken bald beschildert;
- ° Kritik an UMTS in Kappel.

Am Dienstag befürwortete der Ortschaftsrat zwei Bauanträge. Dabei ging es in beiden Fällen um den Neubau von Einfamilienwohnhäusern. Einmal im Neubaugebiet Eschmatten und einmal Am Bannwald.

Glatt durchgewunken, wenn auch mit Enthaltungen, wurde die Vorlage der Stadtverwaltung zum Nachtragshaushalt 2006 der Stadt Freiburg. Die Ortsverwaltung Kappel hatte selbst keine Veränderungen oder zusätzliche Finanzmittel beantragt, sodass Ortsvorsteher Rudolf Groß sagte: „Da wir nichts beantragt haben, wurde uns auch nichts gestrichen!“

Ortsvorsteher Rudolf Groß informierte das Ratsgremium, dass die lange geplanten beiden Nordic-Walking Strecken in Kappel bis ca. Ende Juli vollständig beschildert werden. Die Fragen zur offiziellen Eröffnung und Einweihung der Nordic-Walking Strecken soll in der nächsten Ortschaftsratsitzung am 4. Juli besprochen werden.

Heftige Kritik kam von Ortschaftsrat Bernhard Ganter FWG (Freie Wähler Gemeinschaft) zur Inbetriebnahme einer neuen UMTS-Funkanlage auf dem Sendemast oberhalb des Berglehofs.

Die Mobilfunkfirma vodafone hatte der Ortsverwaltung Anfang Juni mitgeteilt, dass zur Verbesserung der Telekommunikationsinfrastruktur eine neue Funkanlage ab 16.06.2006 in Betrieb gehen wird.

Ganter erinnerte an das Jahr 2003. Damals hatte sich eine große Anzahl von Kappler Bürgerinnen und Bürgern gegen die Aufschaltung von UMTS ausgesprochen. Dies wurde seinerzeit durch eine Unterschriftenaktion bekräftigt, bei der insgesamt fast 700 Unterzeichner die Installation von UMTS in Kappel ablehnten.

Im gleichen Jahr hatte auch der Ortschaftsrat von Kappel einstimmig gegen UMTS votiert, um die Bürgerschaft in diesem Sinne zu unterstützen.

Ortschaftsrat Ganter zeigte sich aufgebracht, dass sich die Firma vodafone über die eindrückliche Willensbekundung der Bürgerschaft

in Kappel hinwegsetzt und in Kenntnis der Ablehnung dennoch UMTS aufschaltet. Die Begründung eines „Versorgungsauftrages“ seitens des Mobilfunkbetreibers sieht Ganter als nicht stichhaltig an, da in Kappel aus seiner Sicht keine Nachfrage speziell nach UMTS-Service herrscht.

Mit der Unterstützung des Ortschaftsrates will Ganter im Namen der FWG eine Infoveranstaltung organisieren. [14.6.2006]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Neue Beleuchtung**
Zwei zusätzliche Straßenlaternen verbessern die Beleuchtung entlang der Großtalstraße

im Verkehrsbereich zwischen der Einfahrt zum Sportplatz und dem Neubaugebiet In den Eschmatten. [13.6.2006]
-



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)



Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll



Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell



Kommunale Links



Info-Archiv



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

Das Projekt „Schulhofwiese“ nimmt Gestalt an

Die Schülerinnen und Schüler hatten viele Wünsche und Ideen zur Neugestaltung der Schulhofwiese.

Vor kurzem machte sich nun eine kleine Gruppe von Eltern, Schülern und Lehrern mit Unterstützung der Ideenwerkstatt BAGAGE e.V. Freiburg daran, einiges davon in einem ersten Modell umzusetzen.

Das Ergebnis „Modell Schulhofwiese“ steht für einige Zeit im Foyer der Schauinslandschule



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)



Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll



Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell



Kommunale Links



Info-Archiv



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Kindergarten St. Barbara**
Kappel hat gerockt - wir sagen DANKE! Bei unserer Benefizdisco am 6. Mai konnten wir Dank Spenden und Einnahmen für Getränke und Speisen einen Betrag von € 355,00 dem Kindergarten für den Umbau des Gartens übergeben!

Allen Anwesenden, unermüdlichen Tänzerinnen und Tänzern, Helfern und folgenden Sponsoren ein herzliches Dankeschön: dem Pfarrgemeinderat für die kostenlose Nutzung des Gemeindeheimes, der Bäckerei Brüstle, dem City Hotel, der Metzgerei Frey, Alfons Junker für das Equipment, unserem DJ Gerhard Laupheimer und natürlich unseren Partner für ihre Unterstützung

Die Disco-GeburtshelferInnen des Elternbeirates
Kindergarten St. Barbara

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **"Irene Schlempp-Weg" in Freiburg-Kappel**
Der Ortschaftsrat von Kappel hat in seiner Sitzung Ende April den Beschluss gefasst, ein Teilstück der Großtalstraße in "Irene Schlempp-Weg" umzubenennen.

Die Benennung bezieht sich auf das letzte Teilstück der Zufahrtsstraße ab Leopoldstollen bis Reichwein-Hütte. Die Umbenennung war vom Vorstand des Eltern- und Freundeskreises der Adolf-Reichwein-Schule e.V vorgeschlagen worden. Irene Schlempp war ehemalige Städtin und Rektorin der Adolf-Reichwein-Schule und war im September 2005 verstorben. Sie war maßgeblich am Erwerb und Ausbau der heutigen Reichwein-Hütte beteiligt.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Neuordnung der Landschaftsschutzgebiete**
Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg unterzeichnet
Verordnung über das Natur- und Landschaftsschutzgebiet
„Schauinsland“.

An landschaftsökologisch wertvollen Flächen wurden auch die
Tallandschaft am nördlichen Ortsausgang von Kappel neu in den
Landschaftsschutz aufgenommen. [24.05.2006]

Mehr Informationen (PDF in neuem Fenster) finden Sie hier.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Drei Meistertitel für das SV Kappel-Laufteam**

Am Mittwoch, 26.04.2006 fanden im Ernst-Schindler-Stadion in Teningen die Kreislangstreckenmeisterschaft für Schüler und die Bezirksmeisterschaften für Jugendliche und Erwachsene auf der Bahn statt.

Durch die vielen und teilweise harten Trainingseinheiten im Vorfeld der Meisterschaft gestärkt, fuhren wir mit vier Läufern des SV Kappel Laufteams zu diesen Meisterschaften.

Gleich im ersten Rennen über 2000m konnte sich Fabian Scholz ausgezeichnet in Szene setzen. Mit einem Mitkonkurrenten setzte er sich nach 2/3 der Distanz vom restlichen Teilnehmerfeld ab konnte sich, nur knapp geschlagen den Vizemeistertitel der Klasse M13 erkämpfen.

In einem sehenswerten und verbissen geführten Endspurt setzte sich Meron Branik auf der Zielgeraden gegen seine Konkurrenten in der Klasse M11 durch und wurde in dieser Klasse über 2000m Kreismeister.

Nach diesem erfolgreichen Auftakt ging Stefan Schmidt hochmotiviert über die 3000m Distanz ins Rennen. Nach einer mutig gelaufenen schnellen ersten Runde und einem taktisch klug eingeteilten Lauf wurde Stefan mit dem Kreismeistertitel der Klasse M15 belohnt.

Im Lauf der Männer über 10.000m ließ sich nun auch Christian Kaiser von der Welle des Erfolges tragen und erkämpfte sich nach einer ebenfalls schnell gelaufenen ersten Hälfte den Bezirksmeistertitel über 10.000m in der Klasse M40.

Mit dieser hervorragenden Bilanz, von drei Meistertiteln und einem Vizemeistertitel bei vier Starts, verließen wir die Wettkampfstätte und fuhren abgekämpft aber zufrieden nach Kappel zurück.

Trainingszeiten des SV Kappel Laufteam:

Kinder und Jugendliche
Montag, 18:00- 19:00 Uhr
Treffpunkt: Sportgelände des SV Kappel

Erwachsene
Samstag, 17:00 Uhr
Treffpunkt: Sportgelände des SV Kappel

Mittwoch, 18:00- ca. 19:00 Uhr
Dieser Termin ist besonders auch für Laufanfänger-/innen geeignet.

Treffpunkt: Sportgelände des SV Kappel

Kontakt:

Bernhard Trescher

Telefon: 0761 64657

Handy: 0171 5595609

Adresse: In den Eschmatten 28, 79117 Freiburg-Kappel

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25. April 2006

- Bauantrag zugestimmt;
- Irene-Schlemp-Weg in Kappel;
- Zuschuss an die KJG in Höhe von 1.800 Euro aus dem Etat des Ortschaftsrates;
- Appell an den Oberbürgermeister und den Gemeinderat: Kein Verkauf der stadteigenen Wohnungen!

In einer guten halben Stunde hatte das Kappler Ratsgremium seine Tagesordnung am vergangenen Dienstag abgehandelt. Ohne Diskussion wurde dem Bauantrag auf Errichtung eines Unterstandes mit Gartengerätekommer in der hinteren Großtalstraße (Bereich Molzhofsiedlung) zugestimmt.

Mehrheitlich – bei einer Enthaltung – wurde einem Antrag des Eltern- und Freundeskreises e.V. der Adolf-Reichwein-Schule zugestimmt und beschlossen, das letzte Teilstück der Großtalstraße, zwischen Stollenplatz und Reichwein-Hütte in „Irene-Schlemp-Weg“ um zu benennen. Für dieses Teilstück hat der Verein bereits das Nutzungsrecht als Zufahrtsstraße. Der Weg zur Reichwein-Hütte, einem ehemaligen Bergmannshaus der Stolberger Zink AG, bisher verzeichnet als Großtalstr. 149, liegt vollständig auf einem städtischen Flurstück. Gemäß § 18, Abs. 5, Nr. 3 der Hauptsatzung der Stadt Freiburg entscheidet der Ortschaftsrat selbständig an Stelle des Gemeinderats über die Benennung und/oder Umbenennung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen innerhalb der Ortschaft.

Irene Schlemp, ehemalige Rektorin der Adolf-Reichwein-Schule, verstorben im September 2005, war maßgeblich am Erwerb und Ausbau der heutigen Reichwein-Hütte durch den Eltern- und Freundeskreis der Adolf-Reichwein-Schule e.V. beteiligt. Der Verein beantragt die Benennung in Würdigung ihrer Verdienste. Irene Schlemp war CDU-Stadträtin in Freiburg vom 1971 bis 1989. Ihr soziales Engagement galt dem von ihr mitgegründeten Freiburger Frauen- und Kinderschutzhaus und dem Stadtseniorenrat. Der alternative Vorschlag des städtischen Vermessungsamtes, den gesamten Zufahrtsweg bereits ab der Abzweigung beim Marxenhof als Irene-Schlemp-Weg zu bezeichnen fand dagegen keine Zustimmung.

Beim folgenden Beratungspunkt ging es um die Finanzmittel des Ortschaftsrates. Die Katholische Junge Gemeinde (KJG) in Kappel

bat den Ortschaftsrat um wohlwollende Unterstützung für die Anschaffung von speziellen Großzelten. Gleich mehrfach lobend äußerten sich die Ratsmitglieder über die soziale Arbeit der KJG in Kappel. SPD-Ortschaftsrat Martin Dold: „Die Gruppe leistet hervorragende Jugendarbeit und das auch konfessionsübergreifend!“ Dem pflichtete auch Ortschaftsrat Jürgen Dreher (CDU) bei: „Die Jugendlichen profitieren sehr von dem Gemeinschaftserlebnis in den Zeltlagern“. Daher fiel die Entscheidung leicht, einem Zuschussantrag der KJG zuzustimmen. 1.800 Euro aus dem Etat des Ortschaftsrates wurden als zweckgebundener Zuschuss genehmigt. Die KJG plant, zwei Großzelte des Typs „SG 20“ zu kaufen, die für die künftigen Zeltlager verwendet werden sollen. Die bisherigen Zelte sind schadhaft und müssen altersbedingt ersetzt werden. Da die gesamten Anschaffungskosten 3.600 Euro betragen, sollen die restlichen Kosten von der katholischen Kirchgemeinde und anderweitigen Sponsoren gedeckt werden.

In Ergänzung der Tagesordnung wurde ein Antrag der GRÜNEN LISTE (GL) behandelt. Ortschaftsrat Fred Epstein (GL) schlug vor, einen Appell an den Oberbürgermeister und den Gemeinderat zu richten, den im Besitz der Stadt Freiburg befindlichen Wohnraum weder in Teilen noch in seiner Gesamtheit zu verkaufen. Zur Begründung führte Epstein an, dass die durch Fehler in der Vergangenheit angehäuften Schulden nicht zur Verunsicherung und der zu erwartenden zukünftigen Belastung der wenig begüterten Mieterinnen und Mieter des städtischen Wohnbestandes führen dürfen. „Gegen die Fürsorgepflicht der Stadt gegenüber diesem Personenkreis dürfe nicht verstoßen werden“, so Epstein. Er wies darauf hin, dass ein ausländischer Investor kein Interesse an den Mietern habe, sondern lediglich an einer möglichst hohen Verzinsung des investierten Kapitals interessiert sei. Des weiteren zitierte Epstein eine Wahlkampfaussage von Dieter Salomon anlässlich der Oberbürgermeisterwahl aus dem Jahr 2002, bei der Salomon einen Verkauf des städtischen Wohnungsbesitzes unter seiner Führung strikt ablehnte.

Ortschaftsrat Martin Dold gab zu bedenken, dass die Entscheidung für oder wider einen Verkauf der städtischen Wohnungen im Freiburger Gemeinderat getroffen wird. Man könne mit diesem Votum lediglich ein Signal setzen. Er bat die Ratskolleginnen und Kollegen ihren Einfluss auf die Stadträte geltend zu machen. Nur so könne ein Verkauf verhindert werden.

Ortschaftsrätin Maria Wehrle (CDU) erinnerte an den Verkauf des stadt-eigenen Mehrfamilien-Wohnhauses Großtalstr. 77. Damals habe man sich im Ortschaftsrat vehement gegen einen Verkauf gestemmt. Trotzdem sei es schließlich zum Verkauf gekommen. Auch dabei wurde sozialer Mietwohnraum in Eigentumswohnungen umgewandelt.

Einstimmig votierte der Ortschaftsrat für eine Unterstützung des Antrages der Grünen Liste.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Sebastian Kubiczak ist Vize-Tischtennis-Mini-Meister in Südbaden**

Am 09. April 2006 erreichte Sebastian Kubiczak aus Freiburg-Kappel bei den Tischtennis-Mini-Meisterschaften des Verbandes Südbaden in St. Georgen, an denen Teilnehmer aus ganz Südbaden bis zum Alter von 10 Jahren teilnahmen, den 2. Platz und verfehlte damit nur knapp die Reise mit der ganzen Familie zu den Deutschen Tischtennis-Mini-Meisterschaften nach Thüringen. Es sei denn der Sieger aus Kandern ist verhindert.... , dann darf Sebastian nach Thüringen reisen!

Nachdem Sebastian beim Stadtentscheid Freiburg am 05.02.2006 und dem Bezirksentscheid Breisgau am 11.03.2006 souverän den 1. Platz erkämpft hatte und als Anerkennung jeweils einen schönen Pokal bekam, gefällt ihm nun die Silber-Medaille des Tischtennisverbandes-Südbaden auch sehr gut. Der Verbandswettkampf Südbaden war auch schon wegen der größeren Anzahl der Gegner und des hohen Niveaus der Spieler der Schwerste der drei Wettkämpfe. Sebastian ließ sich dadurch jedoch nicht aus der Ruhe bringen, und gewann alle Spiele der Vorrunde, sowie das Spiel um den Einzug ins Finale ungefährdet und beendete dieses als Vize-Tischtennis-Mini-Meister.

Geübt hat er vor allem auf der Tischtennisplatte in der Schauinslandschule. Dort wird in der Pause und nach dem Unterricht so manches „Match“ ausgetragen.

Wir gratulieren und wünschen viele weitere Erfolge!!!

[Sebastian ganz stolz mit Urkunde und Medaille]



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der außerordentlichen Ortschaftsratsitzung vom 11. April 2006**

Am Dienstag, den 11.04.2006 fand sich der Ortschaftsrat zu einer außerordentlichen Sitzung ein.

Ein Zeitungsartikel mit dem Titel „Keine Querelen“ vom 24. März 2006 in der Badischen Zeitung hatte die SPD-Fraktion im Kappler Ortschaftsrat aufgeschreckt und dazu veranlasst, eine außerordentliche Sitzung einberufen zu lassen. Dies ist gemäß der Gemeindeordnung zulässig, denn dort heißt es in Paragraph 34: „Der Gemeinderat (gilt auch für den Ortschaftsrat) ist unverzüglich einzuberufen, wenn es ein Viertel der Gemeinderäte beantragt.“ Da die SPD-Fraktion über drei Sitze im Ortschaftsrat verfügt, gab Ortsvorsteher Rudolf Groß dem Antrag statt und lud sehr kurzfristig ein. Eine Bekanntmachung der Sitzung im örtlichen Mitteilungsblatt musste entfallen, da nicht genug Vorlaufzeit vorhanden war. Dennoch war die öffentliche Sitzung von immerhin acht Zuhörern besucht, die sich entweder über die Verkündungstafel vor dem Rathaus, das Internet oder die Zeitung informiert hatten.

Ausgangslage sind die geplanten Bauarbeiten in der Bahnhofstraße. Dort soll eine neue Wasserleitung und ein neuer Regenwasserkanal verlegt werden. Durch die beabsichtigte Vollsperrung der Bahnhofstraße von Mai bis Oktober 2006 wird die Umleitung über die Großtalstraße zum Nadelöhr.

Der besagte Zeitungsartikel vom 24. März beinhaltete die Aussage der Gayling'schen Gutsverwaltung, nach Ende der Bauarbeiten die ursprünglich angedachte Behelfsstraße hinter der Baumreihe in der Bahnhofstraße auf eigene Kosten gegen einen Forstmischungsbelag auszutauschen und dann in einen Wirtschaftsweg umzuwandeln. Die Gayling'sche Gutsverwaltung hätte der Stadt dadurch angeblich mehrere zehntausend Euro Rückbaukosten und juristische Querelen erspart.

Um die Diskrepanz zwischen den Informationen, die der Ortschaftsrat zum Thema Sanierung der Bahnhofstraße vom Energieversorger Badenova und dem städtischen Tiefbauamt in der Ortschaftsratsitzung vom 14. März 2006 erhalten hatte und den widersprüchlichen Äußerungen der Gayling'schen Gutsverwaltung aufzulösen, war auch Franz Bühler, der stellvertretende Leiter der Abteilung Verkehrswegebau vom neuen Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg eingeladen.

Bühler erläuterte, dass die Idee der Behelfsstraße von den planenden Ingenieuren zunächst nur aus technischer Sicht betrachtet wurde.

Gleichzeitig habe man eine Unterschriftszusage vom Grundstückseigentümer eingeholt, der Gayling'schen Gutsverwaltung. Parallel dazu lief das behördliche Genehmigungsverfahren bei der Naturschutzbehörde, welche die Errichtung einer befestigten Baustraße im Gewann „Sieben Jauchert“ zu prüfen hatte.

Sowohl die untere Naturschutzbehörde, also das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg, als auch die obere Naturschutzbehörde, das Regierungspräsidium Freiburg, lehnten die Baustraße aus naturschutzrechtlicher Sicht strikt ab. Selbst die vom Eigentümer angestrebte Folgenutzung in Form eines Wirtschaftsweges oder die Anlage von Stellplätzen sei naturschutzrechtlich jenseits einer Genehmigungsfähigkeit, befand das Umweltschutzamt. Nachdem diese Fakten feststanden und die Baustraße keine Option mehr war, planten Tiefbauamt und Verkehrsbehörde eine ampelgesteuerte Umleitung durch die Großtalstraße. An diese Ampelsteuerung werden hohe Anforderungen gestellt, damit der gesamte Verkehr aus und nach Kappel bestmöglich fließen könne, so Bühler. Dabei komme auch eine sensorgesteuerte Lichtzeichenanlage zum Einsatz, die eine verkehrabhängige Regelung ermöglichen soll. Das es hierbei insbesondere am Anfang der Umleitung zu kleineren Problemen kommen könne, schloss der stellvertretende Abteilungsleiter nicht gänzlich aus. Er betonte: „Für Verbesserungsvorschläge habe ich jederzeit ein offenes Ohr“.

SPD-Ortschaftsrat Martin Dold kritisierte die geplante monatelange Vollsperrung der Bahnhofstraße und die damit verbundenen Beeinträchtigungen für die Kappler Bevölkerung. Dies könne man vielleicht für sechs Wochen, aber nicht für sechs Monate ertragen, argumentierte Dold. Er bedauerte, dass niemand von der Gutsverwaltung anwesend war, der zu Klärung der Fragen hätte beitragen können.

Auf Nachfrage von Ortschaftsrätin Melanie Spyra-Günther von der Grünen Liste, ob den Ratsmitgliedern schon in der Ortschaftsratsitzung am 14. März klar gewesen sei, dass die Baustraße nicht genehmigt wird, erhielt sie zahlreiche Unterstützung, da wohl nicht allen Räten die Details in dieser Deutlichkeit bekannt waren. Hier hätte es einer besseren Information seitens der schon am 14. März anwesenden Fachreferenten bedurft, bemängelte Spyra-Günther. Sie stellte fest, dass im Kappler Ratsgremium deswegen die Emotionen hoch kommen, weil man schon durch die lange Bauzeit der Kirchzartener Straße, welche sie mit „Verbummelung“ betitelte, einigermaßen vergrault sei und nun die Befürchtungen hege, dass in der Bahnhofstraße das gleiche passieren werde. „Viele Kappler haben mich als Ortschaftsrätin des öfteren auf die Situation während der Bauphase der Kirchzartener Straße angesprochen“, berichtete Spyra-Günther. „Ich bestehe auf bestmögliche Information und eine bummelfreie Bauausführung“, so die Rätin.

Ortschaftsrat Fred Epstein von der Grünen Liste bestätigte der SPD-

Fraktion die Sinnhaftigkeit der erneuten Beratung dieses Themas. Er plädierte dafür, sich nicht hinter sogenannten „juristischen Gründen“ zu verstecken, um die Baustraße abzulehnen. Das Hickhack bezeichnete er schlicht als „Dorfposse“.

Ortschaftsrätin Maria Wehrle (CDU) erinnert an die Sitzung des beratenden Ausschusses, der am 30. Januar 2006 tagte. Der Ausschuss – in dem alle Fraktionen des Ortschaftsrates vertreten sind - hatte sich bereits damals einhellig gegen die Behelfsstraße ausgesprochen. Dies geschah auch unter dem Aspekt, dass der Ortschaftsrat die Fläche gerne im Landschaftsschutzgebiet sähe und die Gayling´sche Gutsverwaltung der Stadt angeblich genau die Fläche hinter der Behelfstraße für die Ansiedlung der Wagenburgler (Schattenparker) angeboten hatte.

Der Ortsvorsteher resümiert zum Abschluss der Sitzung, dass die erneute Behandlung des Themas einige offene Fragen beantwortet habe. Auch aus seiner Sicht sei die erste Idee – die mit der Baustraße – die beste Lösung gewesen. Man müsse aber akzeptieren, dass sich diese Idee nicht verwirklichen lasse und so nur die ampelgesteuerte Umleitung durch die Großtalstraße übrig bleibe.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Ortsvorsteher Groß verabschiedet Dieter Kambach**
Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete Ortsvorsteher Rudolf Groß heute im Rathaus den langjährigen Geschäftstellenleiter Dieter Kambach in den Ruhestand.

Dieter Kambach geht bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau nach 44 Jahren Betriebszugehörigkeit am 30. April 2005 in den Ruhestand. Seit 21 Jahren leitete der 63-jährige Bankkaufmann erfolgreich die Zweigstelle in Kappel.

Ortsvorsteher Rudolf Groß begrüßte bei dieser Gelegenheit den Nachfolger Jochen Siegismund, der ab 1. Mai die Geschäftsstellenleitung übernimmt. Er zeigte sich sehr erfreut, dass die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau weiterhin mit einer Filiale in Kappel vertreten ist und den Kunden für alle Bank- und Kreditgeschäfte zur Verfügung steht. (11.4.2006)

[Ortsvorsteher Rudolf Groß und Dieter Kambach]



► **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**

► **Liste der Ortschaftsräte**

- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Geschäftsstellenleiterwechsel in der Sparkasse in Kappel**

Dieter Kambach geht bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau nach 44 Jahren Betriebszugehörigkeit am 30. April 2006 in den Ruhestand.

Seit 21 Jahren leitete der 63-jährige Bankkaufmann erfolgreich die Sparkasse in Kappel. Mit Dieter Kambach verlässt ein erfahrener Sparkassenmann im Privatkundengeschäft das Kreditinstitut. Bereits nach dem Abschluss seiner Sparkassenausbildung im Jahr 1965 führte ihn sein beruflicher Weg in das Kundengeschäft, wo er im Jahr 1967 Verantwortung für die Geschäftsstelle St. Georgen übernahm und anschließend im Jahr 1985 in die Sparkasse in Kappel wechselte. Vorstandsmitglied Stefan Siebert würdigte beim Abschiedsbesuch die Verdienste von Dieter Kambach um die Sparkasse vor Ort. „Sie haben mit Fachkompetenz und langjähriger Erfahrung vertrauensvolle Kundenverbindungen in Kappel aufgebaut, die den Erfolg der Geschäftsstelle garantieren,“ betonte Stefan Siebert.

Der scheidende Geschäftsstellenleiter zeigt sich zum Ende seiner Sparkasselaufbahn froh darüber, den Führungsstab in kompetente Hände legen zu können. Denn sein Nachfolger Jochen Siegmund bringt ebenfalls mehrjährige Erfahrung im Kundengeschäft der Sparkasse mit. Seit dem Abschluss seiner Ausbildung zum Bankkaufmann im Jahr 1988 war der 37-jährige Freiburger in der Kundenbetreuung der Geschäftsstelle Mittelwehre, eine der größten Filialen der Sparkasse, im Einsatz. Der frischgebackene Bankfachwirt freut sich jetzt darauf, gemeinsam mit Bernd Hummel den Sparkassen-kunden in Kappel als kompetenter Ansprechpartner in allen Geldan-gelegenheiten zur Verfügung zu stehen.

Vorstandsmitglied Stefan Siebert (links außen) und Filialdirektor Günther Reepen (rechts außen) verabschiedeten Dieter Kambach in den wohlverdienten Ruhestand und wünschten dessen Nachfolger Jochen Siegmund (2.v.r.) viel Erfolg.



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Vorläufiges Ergebnis der Landtagswahl vom 26. März 2006 in Freiburg-Kappel**

Wahlberechtigte insgesamt:
2044

Wähler:
986

Wahlbeteiligung:
48,2 % (-6,1 %)

(Veränderungen in Prozent gegenüber 2001 in Klammern)

CDU 33,6 (- 0,7 %)

SPD 24,8 (-14,6 %)

FDP 8,0 (+ 2,2 %)

GRÜNE 27,3 (+ 9,6 %)

REP 0,5 (- 0,8 %)

Tierschutzpartei 0,7 (+ 0,3 %)

Sonstige 5,0 (+ 3,9 %)

Angaben ohne Gewähr

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 14. März 2006**

- Positiver Bescheid für eine Bauvoranfrage zum Umbau des Hercherhofs;
- Zustimmung zur Änderung des Entwurfs zum neuen Flächenutzungsplan 2020;
- Information über Verkehrsführung während der Kanalbauzeit in der Bahnhofstraße.

Einstimmig erteilte der Ortschaftsrat das Einvernehmen für die Bauvoranfrage zum Umbau des Hercherhofes im Kappler Großtal. Das ehemalige landwirtschaftliche Hofgut, welches unter Denkmalschutz steht, soll von einem auswärtigen Investor für die Nutzung als Künstler-Atelier maßvoll umgebaut werden.

Ebenfalls einstimmig konnte eine Änderung des Planentwurfs für den Flächenutzungsplan 2020 gebilligt werden. Ortsvorsteher Rudolf Groß erläuterte den Ratsmitgliedern, dass in den Änderungsplanungen Kappel nur geringfügig betroffen sei, da lediglich die Achse Bahnhofstraße/Großtalstraße angesichts der untergeordneten Verkehrsbedeutung nicht mehr als Hauptverkehrsfläche dargestellt werden soll.

Größere Sorgen machten dem Kappler Ratsgremium die geplanten Baumaßnahmen in der Bahnhofstraße. Durch die vorgesehenen Kanalbauarbeiten wird eine Ampelregelung notwendig, die mit Sicherheit zu Verkehrsbehinderungen führen wird. Vorgesehen ist, die Ver- und Entsorgungsleitungen (Wasser/Abwasser, Gas und Strom) aus den Hausgärten in die Bahnhofstraße zu verlegen. Dies ist aus Sicht des Energieversorgers badenova geboten, da bisher keine geeigneten Reinigungs- und Kontrollmöglichkeiten der Leitungen gegeben sind. Außerdem müsse der Kanal sowieso saniert werden, sodass ein Neubau sinnvoller erscheine. Im Zuge dieser Arbeiten könne dann - nach Abschluss der Tiefbauarbeiten - auch die löchrige Fahrbahndecke der Bahnhofstraße neu asphaltiert werden, die vielen Bürgerinnen und Bürgern bisher als Holperstrecke leidvoll bekannt ist.

Die Baumaßnahmen sollen bereits im April beginnen und im Oktober 2006 definitiv abgeschlossen sein versicherte der Bauleiter Ekkehard Hohwieler von der badenova. Die Verkehrsführung sei das eigentliche Problem, stellte Ortsvorsteher Rudolf Groß fest, nicht die Baustelle als solche.

Die Bauarbeiten in den ersten sieben Wochen, könnten noch unter halbseitiger Sperrung der Bahnhofstraße erfolgen, sodass der Verkehr zumindest dorfauswärts auf einer Fahrspur geführt werden könne. Für die weiteren 228 Meter Kanalbauarbeiten, bei denen bis in eine Tiefe von 3,50 Meter gebaggert werden müsse, ist eine Vollsperrung notwendig. Das habe man sich zusätzlich von der Bauberufsgenossenschaft bescheinigen lassen, so Bauleiter Hohwieler.

Ortschaftsrat Martin Dold hielt die erheblichen Einschränkungen der skizzierten Verkehrsführung für fast nicht zumutbar. Er schlug vor, den Verkehr wenigstens für die ersten sieben Wochen durch die Königsberger Straße umzuleiten. Dies würde zu einer spürbaren Entlastung und Entzerrung der Verkehrsproblematik führen. Dem widersprach Andreas Schober vom städtischen Tiefbauamt. Die als Spielstraße ausgewiesene Königsbergerstraße sei genau unter die Lupe genommen worden. Die erforderlichen Umbaumaßnahmen, z.B. Rückbau und Wiederanlage der Bauminseln, und die große Anzahl der dort wohnhaften Kleinkinder, die es gewohnt seien, die Straße als Spielstraße zu nutzen, sprächen aus Sicht des Tiefbauamtes gegen die Einbeziehung in die Umleitungsstrecken.

Ortsvorsteher Groß schlug vor, den kleinen Fußweg zwischen Sieben Jauchert und der Königsberger Straße durchgängig zu machen, um somit zumindest den Fußgängern des Quartiers ein Ventil zu schaffen. Dies würde der Ortsvorsteher auch mit eigenen Mitteln und eigenem Personal bewerkstelligen, falls das Tiefbauamt dafür keine Finanzen bereitstellen könne.

Allenthalben gefahrvoll fand der Ortschaftsrat auch die geplante Umleitung der Radfahrer. Die vorläufige Planung sieht vor, die Radfahrer entsprechend einer passenden Beschilderung über die Großtalstraße aus und in Fahrtrichtung Schwärs Löwen zu leiten. Bergab müssten die Radler auf maximal 270 Metern die Fahrbahn benutzen, so dass sie aufgrund des Gefälles gut mit dem Verkehr mitschwimmen könnten. Dorfeinwärts soll der gemeinsame Fuß- und Radweg genutzt werden. Dies ist das genaue Gegenteil der aktuell gültigen Regelung und führte bei einigen Ratsmitgliedern zu Unverständnis und Kopfschütteln.

Massiv wird auch die Kappler Buslinie die Auswirkungen zu spüren bekommen. Für die Fahrgäste der Linie 17 von und nach Kappel wird wahrscheinlich seitens der Freiburger Verkehrs AG ein spezieller Baustellenfahrplan aufgelegt, um die Anschlüsse an die Straßenbahnlinie 1 und den Winterhalter-Schulbus nach Kirchzarten sicherzustellen. Der Bauleiter wies darauf hin, dass natürlich auch in diesem Bereich mit längeren Fahrzeiten, verlegten Haltestellen und geänderten Abfahrtszeiten zu rechnen sei.

Auf die Frage nach der ursprünglichen Idee, eine Behelfsstraße einzurichten, die parallel hinter den Bäumen entlang der Bahnhofstraße geführt wird, entgegnete Hohwieler, dass diese Planungen seitens der Stadt Freiburg aus juristischen Gründen nicht

weiter verfolgt würden.

Ortsvorsteher Rudolf Groß rechnet damit, dass durch diese Baustelle Einiges auf die Kappler Bevölkerung, die Anwohner und gerade auch auf die Berufspendler und Schüler zukommen werde. Es wird Behinderungen und Verzögerungen geben, das sei keine Frage. Er setze seine Hoffnungen auf eine optimal abgestimmte Bauausführung ohne Leerlauf und eine gewisse Toleranz fürs Unumgängliche.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Jugend trainiert für Olympia**
Schüler der Kappler Schauinslandschule erreichten im Tischtennis auf Kreisebene Platz 1. Zum wiederholten Mal nahm eine Tischtennismannschaft am Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil.

Die Schüler der Klasse 4 (Jason Plog, Lukas Luchner, Eric Hermel und Philipp Dietrich) vertraten die kleine Kappler Grundschule so hervorragend, dass sich die Jungenmannschaft für das Oberschulamtsfinale qualifizierte. Herzlichen Glückwunsch! Für den 4. April 2006 in Wurmlingen wünschen wir den Vier alles Gute, viel Erfolg und drücken ganz fest die Daumen.

Die stolzen Jungs mit ihrer Urkunde



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 14. Februar 2006**

In der ersten öffentlichen Ortschaftsratsitzung im neuen Jahr beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit einem Bauantrag und den Wartezeiten am Bahnübergang Kappel.

Gleich zu Beginn der Sitzung musste ein wichtiger Tagesordnungspunkt abgesetzt werden. Die eigens dazu eingeladenen Fachreferenten hatten vorab mitgeteilt, dass sie noch kein fertiges Konzept zur Verkehrsführung während den Baumaßnahmen in der Bahnhofstraße vorweisen können. Es sei vorgesehen die Bau- und Verkehrsplanungen in der nächsten OR-Sitzung, voraussichtlich am 14. März 2006, zu präsentieren.

Trotz eines Angrenzereinspruchs gegen den Neubau eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten in der Molzhofsiedlung erteilte der Ortschaftsrat einstimmig sein Einvernehmen, da auch das städtische Bauordnungsamt signalisierte, dass sich die Planungen an die Festsetzungen des gültigen Bebauungsplanes halten.

Kontroverse Diskussionen gab es bei der Beratung des FWG-Antrages. Die Freie Wähler Gemeinschaft möchte die - aus ihrer Sicht - langen Wartezeiten am Bahnübergang Kappel verkürzt sehen. Bernhard Ganter von der FWG kritisierte vor allem, dass die Schranke bereits schließt, wenn der Zug aus Freiburg kommend in den Bahnhof Littenweiler einfährt und dadurch am Bahnübergang Kappel eine unnötige Verlängerung der Wartezeiten entsteht.

Ortsvorsteher Rudolf Groß sah sich allerdings außerstande hierzu einen OR-Beschluss herbeizuführen, da ihm eine Stellungnahme der Bahn AG vorlag, die bescheinigt, dass die Schließdauer des Bahnübergangs an der Optimierungsgrenze sei. Die Deutsche Bahn AG befürchtet, dass eine weitere Reduzierung der Schließzeiten einen Eingriff in sicherheitsrelevante Bereiche der Betriebsführung zur Folge hätte und daher nicht realisiert werden kann.

Nach dem Motto: „Sicherheit geht vor!“ sah dies auch die große Mehrheit der Kappler Ratsmitglieder so.

- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Kinder schaffen was ...**

Unter diesem Motto sind am Dreikönigstag unsere Sternsingerkinder zusammen mit ihren Betreuen durch Kappel gelaufen, um den Neujahrssegens in alle Häuser zu bringen und um für Projekte des Kindermissionswerkes zu sammeln. Unsere sieben Gruppen haben an diesem einen Tag unter außergewöhnlichem Einsatz insgesamt ca. 4.700,00 Euro zusammengetragen.

Großen Dank an alle Kinder, die mitgegangen sind, an alle Familien, die eine Gruppe von Sternsängern zum Mittagessen eingeladen haben, sowie an alle, die diese Sternsingeraktion unterstützt haben. Am Abend wurden die Kinder zum Abschluss mit einem superleckeren Essen der KJG belohnt. Dass unsere diesjährige Sternsingeraktion stattfinden konnte, verdanken wir den beiden Ministrantenleiterinnen Judith Schroeder und Meike Leimgruber, die zusammen mit einer engagierten Gruppe der KJG, sowie Ulla und Sigi Weber den Tag komplett organisierten. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Der Pfarrgemeinderat

Sternsinger in Kappel



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Nachrichten aus dem Kappler Standesamt**

Beim Standesamt Freiburg im Breisgau-Kappel wurden im Jahr 2005

2 Geburten, (0)

11 Eheschließungen, (8)

13 Sterbefälle (10) und

4 Kirchnaustrittserklärungen (7)

registriert (Vorjahres Zahlen in Klammern).

Im Jahr 2005 durften im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren wieder zwei Hausgeburten in Kappel beurkundet werden.

17 Aufgebote (Anmeldungen der Eheschließung) wurden aufgenommen. Davon gingen sechs Stück als Ermächtigung zur Vornahme der Eheschließung an ein anderes Standesamt.

Bei den elf Eheschließungen in Kappel im Jahr 2005 waren immerhin drei Paare mit auswärtigem Wohnsitz zu verzeichnen. Von den acht Paaren, die einen gemeinsamen Ehenamen bestimmt haben, wurde in allen Fällen der Name des Mannes zum Ehenamen bestimmt. Drei Paare bestimmten keinen Ehenamen und die Ehepartner behielten die vor der Eheschließung geführten Namen bei. Neun der elf Paare gingen mit dem Familienstand "beide ledig" die Ehe ein. Fünf Paare gaben an, eine kirchliche Trauung der standesamtlichen Zeremonie folgen zu lassen.

Dreizehn Sterbefälle in Kappel wurden 2005 urkundlich erfasst. 22 Bestattungen auf dem Friedhof in Kappel wurden registriert, davon acht Urnenbeisetzungen.

Die vier Kirchnaustritte verteilen sich auf drei Austritte aus der evangelischen und einem Austritt aus der katholischen Kirche.

-
- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
 - ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
 - ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
 - ▶ **Was sonst noch interessiert**

Vereine/Institutionen/Kontaktadressen

Ortschronik Kappel im Tal

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Das Laufteam des SV Kappel präsentierte sich mit tollen Leistungen bei der Breisgauer- City- Sport Crosslaufserie 2005**

Mit der Breisgauer City Sport Crosslaufserie findet in der Region Freiburg / Emmendingen ein attraktiver und stark besetzter Lauf-Cup-Wettbewerb statt. Bei der aus vier Wertungsläufen bestehenden Crosslaufserie müssen drei von vier Läufen absolviert werden, um in die Wertung für die Crosslaufserie zu kommen.

 - 1. Lauf am 29.10.2005 in Freiburg St. Georgen**

Der Lauf fand bei sonnigem Herbstwetter auf ebenen Waldwegen in der Nähe des Eugen-Keidel-Thermalbades statt. Das Laufteam des SV Kappel war mit 5 Starten vertreten und belegte in den verschiedenen Altersklassen die Plätze 2. 8. 9. 12. 13.
 - 2. Lauf am 05.11.2005 in Gundelfingen**

Der Gundelfinger Crosslauf gehört zu den anspruchsvollsten Crosslaufstrecken im Breisgau. Ständige Wechsel zwischen langen, steilen bergauf- und bergabpassagen fordern ein hohes Maß an Kondition und Konzentration.
Mit wiederum 5 Starten war das Laufteam angetreten und erkämpfte sich die Plätze 2. 4. 8. 9. 16.
 - 3. Lauf am 03.12.2005 in Herbolzheim-Wagenstadt**

Die anspruchs- und reizvollvolle Laufstrecke führte durch das Rebengebiet im Forlenwald. Gleich nach dem Start ging es zunächst bergauf, danach wechselten flache Passagen mit Steigungen und Gefällstrecken ab. Auch bei diesem Lauf stellten sich 5 Läufer des Laufteams der Herausforderung und konnten die Plätze 4. 5. 7. 9. 11. herauslaufen.
 - 4. Lauf am 10.12.005 in Pfaffenweiler**

Beim vierten und letzten Wertungslauf der Serie in Pfaffenweiler nahmen 250 Schüler, Jugendliche und Aktive die Gelegenheit wahr, bei frostigem aber schönem Wetter um Tagesplatzierungen zu kämpfen oder noch die entscheidenden Plätze für die Serienwertung zu erringen. Hochmotiviert und hochkonzentriert standen 6 Läufer des SV Kappel an der Startlinie der jeweiligen Läufe. 5 Läufer hatten bereits 2 oder 3 Wertungsläufe bestritten und konnten mir diesem Lauf in der Gesamtwertung der Crosslaufserie gewertet werden.

Mit hervorragenden taktischen- und starken läuferischen Leistungen präsentierten sich ausnahmslos alle angetretenen Läufer des Laufteams.
Belohnung und Höhepunkt war der erste Einzelsieg für das Laufteam des SV Kappel.
Platzierungen: 1. 3. 4. 6. 7. 14.

Gesamtwertung Breisgauer City Sport Crosslaufserie

In der Gesamtwertung der Crosslaufserie belegte das Laufteam in den unterschiedlichen Altersklassen die Plätze 2. 5. 7. 8. 13.

In die Gesamtwertung kamen:

Jule Trescher, Nicolas Lopez, Stefan Schmidt, Fabian Scholz, Bernhard Trescher.

An ein bzw. zwei Läufen teilgenommen haben:

Christina Dreher, Christian Kaiser, Lisa Trescher

Aufgrund dieser hervorragenden Leistungen werden wir Februar 2006 an den Bezirks Crosslauf Meisterschaften teilnehmen.

Kappler Schüler beim Gundelfinger Crosslauf



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)
- ▶ [Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)
- ▶ [Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell](#)



Kommunale Links



Info-Archiv



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Spendenaktion 2005 zugunsten der Kriegsgräberfürsorge**
Anstelle einer Haus-Sammlung wurden die Bürgerinnen und Bürger im November durch einen Aufruf im Gemeindeblatt um eine Spende zugunsten der Kriegsgräberfürsorge gebeten. Bis heute sind Spenden in Höhe von 135,00 Euro aus Freiburg-Kappel beim Bezirksverband Südbaden/Südwestfalen eingegangen.

„Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ ist das Motto des Volksbundes und Ihre Spenden tragen zur Erfüllung dieser humanitären Aufgaben bei. Dafür danken wir allen Spendern sehr herzlich.

Im Herbst 2005 wurden Kriegsgräberstätten in Weißrussland und im Kaukasus eingeweiht. Dort werden jeweils bis zu 40.000 deutsche Kriegstote ruhen. Die Soldatengräber sind Mahnmale gegen den Krieg. [21.12.2005]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**



Kappel

Info-Archiv

● **Auszeichnung mit Diamanten Meisterbrief**

In der Freiburger Gewerbeakademie erhielten am Wochenende 55 Althandwerksmeister ihre goldenen (40 Jahre Meister) sowie diamantenen (50 Jahre Meister) Meisterbriefe. Unter den Jubilaren war Friseurmeister Hans Ganter, der 1954 in Darmstadt seine Meisterprüfung ablegte. Seinen ersten Friseurbetrieb hatte der gebürtige Badener (Oberkirch) im Frankfurter Raum, bis es ihn 1964 wieder ins Badische zog. Er eröffnete in Freiburg-Kappel seinen Friseurbetrieb.

Mit seiner Frau Anneliese bildete er über 20 Lehrlinge, unter anderem seine Tochter Monika und seinen Sohn Bernhard, aus. Bernhard Ganter übernahm 1992 mit seiner Frau den Betrieb. Hans Ganter steht noch trotz seinen 76 Jahren fast täglich am Stuhl und bedient seine langjährigen, treuen Kunden. Hans Ganter ist körperlich und geistig noch sehr fit und frönt neben seiner Friseur Tätigkeit noch seinem Hobby, und das ist sein Garten. [16.12.2005]

Hans Ganter bei der Verleihung zum Diamantenen Meisterbrief



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv



Veranstaltungstermine 2006

Vorschau auf die örtlichen Veranstaltungen in Freiburg-Kappel.

Januar:

08.01. Neujahrsempfang mit den Ortschaftsräten und Vereinsvorständen im Pfarrheim

18.01. Blutspenden (Halle ab 14.00 Uhr)

21.01. Generalversammlung der Wandergruppe in der Halle

28.01. Frau Brönnigmann mit Kindern –Halle-

Februar:

23.02. Brauchtumsabend Narrenzunft

24.02. Pfarrfasnet –Pfarrheim-

25.02. Fasnet Sportverein

26.02. Kinderfasnet –Narrenzunft-

28.02. Fasnetbeerdigung beim Rathaus und im Vereinsraum

März:

11.03. Scheibenschlagen Narrenzunft

April:

30.04. Weißer Sonntag

Mai:

01.05. Maihock Sportverein

13.05. Muttertagskonzert –Musikverein-

25.05. Dorfhock DRK

28.05. Wandertag Wandergruppe Schauinsland

Juni:

15.06. Fronleichnam

Juli:

02.07. Patrozinium

15.u.16.07. Bolzplatzfest Kleintierzuchtverein und Narrenzunft

24 - 30.07. Sportwoche – Jugendliche Sportverein

August:

03.–06.08. Dreisamtal Cup, Sportverein

September:

24.09. Zwiebelkuchenfest Musikverein und Feuerwehr

Oktober:

07.u.08.10. Kleintierausstellung Kleintierzuchtverein

28.10. Theater – Landfrauen

November:

30.10.-5.11. Handball Grümpeltunier

19.11. Martinimarkt –Pfarrgemeinde-

Dezember:

02.12. Nikolausfeier Wandergruppe

16.u.17.12 Weihnachtsmarkt –Sportplatz-

26.12. Weihnachtskonzert Gesangverein und Musikverein

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Neue Kanalisation in der Bahnhofstraße in Freiburg-Kappel**
Die Abwasser Freiburg GmbH (AWF) plant, in der Bahnhofstraße in Freiburg-Kappel neue Entwässerungskanäle zu verlegen. Ziel der Maßnahme ist, nach Abschluss des Kanalbaus in der Bahnhofstraße den bestehenden Entwässerungskanal stillzulegen. Die künftige Entwässerung erfolgt im Trennsystem. Die AWF hat die badenova AG & Co. KG mit der Planung und Bauabwicklung beauftragt.

Die von der Stadt Freiburg beschlossene Einrichtung der Entwässerung im Trennsystem bedeutet, dass die private Haus- und Grundstücksentwässerung ebenfalls in Schmutz- und Regenwassersystem zu trennen ist. Die bestehenden Entwässerungseinrichtungen auf den privaten Grundstücken sind entsprechend an die neue städtische Kanalisation anzupassen.

Die badenova weist darauf hin, dass gemäß der Entwässerungssatzung der Stadt Freiburg die Herstellung und Unterhaltung der Grundstücksentwässerungsanlage Aufgabe des Grundstückseigentümer ist. Änderungen an der Grundstücksentwässerungsanlage sind dementsprechend vom Grundstückseigentümer zu tragen.

Im Zuge des Kanalbaus in der Bahnhofstraße werden die bestehenden privateigenen Hausanschlüsse zur Ableitung des häuslich anfallenden Schmutzwassers am nächsten möglichen Anschlusspunkt aufgenommen und mittels Freispiegelleitung DN 150 mm an den neuen Schmutzwasserkanal angeschlossen. Die kompletten Umschlussarbeiten zur fachgerechten Schmutzwasserableitung werden im Auftrag und auf Kosten der AWF durchgeführt.

Die Anpassung der Haus- und Grundstücksentwässerung an die neue Kanalisation in der Bahnhofstraße kann teilweise mit technischen Problemen verbunden sein. Zuständig hierfür ist Jürgen Glockner (Tel. 0761/279-2184).

-
- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
 - ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
 - ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Aktion Hilfe für Pakistan 11.12.2005**

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Amélie Kiefer, Magdalena Busse und Sophia Lauer - drei Schülerinnen der Klasse 6b des Marie-Curie-Gymnasiums in Kirchzarten - nahmen Erich Kästner beim Wort und backten und bastelten liebevoll Kleinigkeiten, die sie auf dem Kappler Weihnachtsmarkt verkauften.

Initiator dieser Spendenaktion war die Klassenlehrerin Frau Ulle Stork, die den Erlös von 230,- EUR an die notleidende Bevölkerung in der Erdbebenregion Pakistan weiterleiten wird. Besonderer Dank gilt auch dem SV Kappel, der den Schülerinnen einen Marktstand zur Verfügung stellte.

Amélie Kiefer, Magdalena Busse und Sophia Lauer (v.l.)



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)

- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule in Freiburg-Kappel**

Am Samstag, den 19.11.2005 begannen die Arbeiten zur Umgestaltung und Erweiterung des Schulhofes der Schauinslandschule in Form eines gemeinsamen "Aktionstages Schulhof", an dem die Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Kollegium der Kappler Schule beteiligt waren. Zunächst wurde ein "grünes Klassenzimmer" auf der Hangwiese gebaut.

Im kommenden Frühjahr wird eine Projektgruppe dieses Vorhaben weiter voranbringen. Der Schulhof soll zum Begegnungs- und Bewegungsraum, zum Ort der Entspannung und vielfältigen Erfahrungen werden und mit seinen Angeboten gewaltpräventiv und kommunikationsfördernd wirken.

Viele Helfer bei der Gestaltung des „grünen Klassenzimmers.“



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Pflanzliche Abfälle sollen kompostiert werden**

Viele Besitzer von pflanzlichen Abfällen versuchen, diese mit einem Feuer zu entsorgen. Dies führt oftmals zu Rauchbeschwerden bei den umliegenden Nachbarn.

Das städtische Umweltschutzamt weist darauf hin, dass pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken anfallen, dort als erstes durch Verrotten, insbesondere durch Liegenlassen, Untergraben, Unterpflügen oder Kompostieren zu beseitigen sind. Auch hierbei darf keine Geruchsbelästigung auftreten.

Für größere Mengen Laub bietet die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF) einen kompostierbaren Laubsack mit rund 80 Liter an. Er kostet 1 Euro und ist von Oktober bis Dezember bei der Rathausinformation, **den Ortsverwaltungen** und der Pforte der ASF erhältlich. Dieser eignet sich auch für das Laub von Straßenbäumen an, das zusammengekehrt im Sack auf dem Gehweg bereitgestellt wird. Dieser wird von der ASF dann mitgenommen.

Auch besteht die Möglichkeit, dass das Laub über die Biotonne entsorgt werden kann. Wer möchte, kann das Laub direkt zu den drei städtischen Recyclinghöfen fahren.

Falls dies aus landbautechnischen Gründen oder wegen ihrer Beschaffenheit nicht möglich ist, dürfen diese Abfälle nur im Außenbereich unter ganz bestimmten Voraussetzungen verbrannt werden. Die Abfälle müssen soweit wie möglich zu Haufen oder Schwaden zusammengefasst werden; flächenhaftes Abbrennen ist unzulässig. Die Abfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen. Der Verbrennungsvorgang selbst ist ständig unter Kontrolle zu halten, es ist dafür zu sorgen, dass durch die Rauchentwicklung keine Verkehrsbehinderungen und keine erheblichen Belästigungen sowie kein Gefahr bringender Funkenflug entsteht. In keinem Fall dürfen folgende Mindestabstände unterschritten werden:

- 200 m von Autobahnen
- 100 m von Bundes-, Land- und Kreisstraßen
- 50 m von Gebäuden und Baumbeständen

In der Zeit zwischen Sonnenuntergang und -aufgang sowie bei starkem Wind darf nichts verbrannt werden. Feuer und Glut müssen beim Verlassen der Feuerstelle erloschen sein. Die Verbrennungsrückstände sind alsbald in den Boden einzuarbeiten.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 15. November 2005**

- ° Abschnittsbildung für Erschließungsbeiträge in der Kirchzartener Straße;
- ° Votum für Flächennutzungsplan und Landschaftsschutzgrenze;
- ° Nordic-Walking in Kappel.

Für den bald fertiggestellten Teil der Kirchzartener Straße zwischen Gasthaus Löwen und Kappler Talbach will die Stadt Freiburg demnächst Erschließungsbeiträge* von den Grundstücksanliegern erheben. Eigentlich wird dies üblicherweise erst gemacht, wenn der Straßenzug komplett ausgebaut ist. Da dies bei der Kirchzartener Straße noch dauern kann, soll zumindest der fertige Abschnitt abgerechnet werden. Dem stimmte der Kappler Ortschaftsrat mehrheitlich zu.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr war der Ortschaftsrat zur Stellungnahme zum Entwurf des neuen Freiburger Flächennutzungsplan 2020 (FNP 2020) aufgefordert. Der Chef der städtischen Planungsgruppe, Norbert Schröder-Klings erläuterte den Ratsmitgliedern, dass nach dem vorläufigen Ergebnis der Umweltprüfung der vorliegende FNP-Entwurf den gesetzlichen und städtischen Umweltzielen gerecht wird. Durch die mehrstufige, auch unter den Aspekten der Umweltverträglichkeit durchgeführte Vorauswahl der Siedlungsflächen für den FNP 2020 konnten mögliche erhebliche Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt bereits im Vorfeld vermieden bzw. gemindert werden. Der Umfang der durch die Flächeninanspruchnahme verbleibenden Eingriffe werde durch die Befolgung des Grundsatzes der flächensparenden Siedlungsentwicklung so weit wie möglich minimiert, so Schröder-Klings. Für dennoch mit den Siedlungserweiterungen verbundene negative Umweltauswirkungen sind im Rahmen der konkreten Planungsverfahren (Bebauungspläne) Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen.

In Kappel sind nach wie vor vier Wohnbauflächen geplant. Kappel sei mit nur 4,0 Hektar neuer Wohnbauflächen das Schlusslicht aller acht eingemeindeten Ortschaften, betonte Schröder-Klings. Dies sei allerdings auch durch vorhandene Siedlungszäsuren bedingt, welche die baulichen Möglichkeiten beschränken. Schröder-Klings sah keinen zwingenden Grund, warum das Gelände am Ende der Ziegelmattestraße nicht bebaut werden soll. Alle bisher vorgebrachten Argumente hätten ihn nicht überzeugt. Er erinnerte daran, dass auch der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 12.07.2005 dem Votum des Ortschaftsrates vom 28.06.2005 nicht gefolgt sei.

Ortschaftsräte und Ortsvorsteher betonten gemeinsam, dass das Orts- und Landschaftsbild das Hauptargument sei. Ortsvorsteher Rudolf Groß gab zu bedenken, dass schon in den 1960er-Jahren eine dortige Bebauung von der damals zuständigen Baurechtsbehörde strikt abgelehnt wurde.

Aus Sicht von Ortschaftsrat Martin Dold rettet „Ziegelmatte“ nicht die Infrastruktur von Kappel, was als Begründung von Schröder-Klings immer wieder angeführt wurde. Dafür ist als Ausgleich die Fläche am Peterbauernhof und eine weitere kleine Fläche unterhalb des Junghofes hinzugekommen. Damit sei ein Verzicht auf Ziegelmatte kompensiert, argumentierte Dold.

In einzelner Abstimmung zu den vier geplanten Wohnbauflächen in Freiburg-Kappel erfolgten folgender Beschlüsse:

1. Neuhäuserstraße, 2,2 ha Wohnbaufläche, Zeitstufe I

Der Aufnahme dieser Wohnbaufläche in den FNP 2020 wird einstimmig zugestimmt. Für den OR hat diese Fläche die 1. Realisierungspriorität vor allen anderen Wohnbauflächen in Kappel.

2. Ziegelmatte, 0,2 ha Wohnbaufläche, Zeitstufe I

Die Aufnahme dieser Wohnbaufläche in den FNP 2020 wird einstimmig abgelehnt. Der OR hält eine Bebauung an dieser Stelle für Orts- und Landschaftsbild schädigend und vertritt die Auffassung, dass durch die zusätzliche Fläche am Peterbauernhof und die Fläche „Martens“ ein Verzicht auf Ziegelmatte kompensiert wird. Der OR wünscht ausdrücklich, dass diese Fläche im LSG verbleibt!

3. Weihermatte, 0,5 ha Wohnbaufläche, Zeitstufe I

Der Aufnahme dieser Wohnbaufläche (mit einer Häuserreihe) in den FNP 2020 wird einstimmig zugestimmt.

4. Maierhof, 1,1 ha Wohnbaufläche, Zeitstufe III

Der Aufnahme dieser Wohnbaufläche in den FNP 2020 wird einstimmig zugestimmt. Der OR sieht diese Fläche als Bedarfsreserve, die erst nach Fertigstellung der übrigen Bebauung realisiert werden soll.

Ebenfalls einstimmig wurde der mögliche Abrundung der Bebauung am Peterbauernhof und einer einzelnen Wohnbaufläche unterhalb des Junghofes zugestimmt.

Bei der Beratung über die Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes musste der Ortschaftsrat die Ausgangssituation beachten. Nach der Rechtsprechung kann ein Flächennutzungsplan nur genehmigt werden, wenn sein Inhalt keiner Landschaftsschutzverordnung widerspricht. Soweit die für den FNP 2020 vorgeschlagenen Bauflächen in Landschaftsschutzgebieten

(LSG) liegen, müssen sie vor dem Feststellungsbeschluss zum FNP 2020 aus diesen entlassen werden.

Der Ortschaftsrat Kappel hat dazu Beschlüsse gefasst bzw. bereits gefasste Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen bekräftigt:

Die Fläche „Sieben Jauchert / Weihermatten“ soll mit Ausnahme der bebauten Grundstücke entlang der Kappler- / Kirchzartener Straße und der in den Entwurf des FNP 2020 aufgenommenen Wohnbaufläche (ca. 5.000 m²) entlang der Neuhäuserstraße in das LSG „Schauinsland“ aufgenommen werden. In Ergänzung zu der ins naturschutzrechtliche Verfahren eingebrachten Landschaftsschutzgebietskulisse soll die LSG-Grenze eng an die vorhandene bzw. künftige Bebauung an der Kirchzartener- und Neuhäuserstraße angelegt werden und hier sowie im Gewinn „Hagenmatten“ das Landschaftsschutzgebiet um insgesamt ca. 3 ha vergrößert werden.

Die von der PRISE geplante Wohnbaufläche am Ende der Ziegelmattenstraße soll nicht realisiert werden sondern im LSG verbleiben!

Der Änderung der LSG-Grenze beim Peterbauernhof und damit einer möglichen Bebauung mit maximal zwei Wohngebäuden wird zugestimmt.

Außerdem informierte der Ortsvorsteher die Ratsmitglieder, dass für das Projekt „Nordic-Walking in Kappel“ ein Gesprächstermin mit dem Forstamt und dem Vorstand der Wandergruppe Schauinsland stattgefunden habe, bei dem festgehalten wurde, den finanziellen Aufwand möglichst gering zu halten. Die strikten Vorgaben und Anforderungen für die Zuschussbefähigung beim Naturpark Südschwarzwald erschienen weder dem Ortsvorsteher noch den Interessenvertretern erfüllbar. Daher wird der Förderantrag vom 30.09.2005 beim Naturpark Südschwarzwald zurückgezogen und die Ortschaft Kappel finanziert die Beschilderung der Strecken aus dem Etat des Ortschaftsrates. Um die Kosten niedrig zu halten, werden zwei (statt drei) Strecken ausgewiesen. Die Wandergruppe Schauinsland kümmert sich um die kostengünstige Beschilderung.

**Erschließungsbeiträge:*

Beiträge von den Anliegern für die erstmalige Herstellung von Straßen, Parkplätzen, Grünanlagen und Lärmschutzanlagen werden im engeren Sinn als "Erschließungsbeiträge" bezeichnet. Sie werden aufgrund des Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit dem Baugesetzbuch und einer entsprechenden Erschließungsbeitragssatzung erhoben. Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, entsprechende Beiträge zu erheben.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Einführung elektronischer Reisepässe

Zum 1. November 2005 hat die Bundesrepublik Deutschland als eines der ersten EU-Länder den elektronischen Reisepass (kurz ePass) mit biometrischen Daten eingeführt. Rechtsgrundlage dafür ist eine am 18. Januar 2005 in Kraft getretene EG-Verordnung. Der Chip im ePass enthält zunächst die üblichen Passdaten und das Lichtbild. Ab März 2007 werden zusätzlich zwei Fingerabdrücke digital gespeichert.

Mit der neuen Reisepass-Generation wird ein zweifacher Sicherheitsgewinn erzielt: Zum einen stellt der Chip im ePass eine zusätzliche Fälschungshürde dar. Mit der neuen Technologie wird der deutsche Reisepass damit noch fälschungssicherer gemacht. Zum anderen kann der Missbrauch von Pässen verhindert werden. Denn der Chip ermöglicht zukünftig einen maschinellen Abgleich, ob der Nutzer des Dokuments tatsächlich der Passinhaber ist.

Die wichtigste Veränderung für Bürgerinnen und Bürger, die ab 1. November 2005 einen Reisepass beantragen, ist schon bei der Anfertigung der Passbilder zu beachten: Damit die ePass-Lichtbilder den internationalen Standards entsprechen und später weltweit für biometrische Kontrollen geeignet sind, wird eine neue Art Passfoto benötigt. Die Aufnahmen werden nicht - wie zuvor bei Reisepässen üblich - im Halbprofil, sondern frontal aufgenommen. Für Fotografen und Passbehörden stehen eine neue Foto-Mustertafel und eine Passbild-Schablone zur Verfügung, um ePass-Lichtbilder auf ihre Biometrietauglichkeit zu überprüfen. Um die neue Fotopraxis für Fotografen und für Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern, können die neuen, frontal aufgenommenen Bilder neben den bisherigen Fotos auch für Personalausweise eingereicht werden.

Der technische Aufwand für Sicherheit und Datenschutz führt dazu, dass die bisherige Gebühr für die Ausstellung eines Passes angehoben werden muss. Ein zehn Jahre gültiger ePass wird in Deutschland 59,00 Euro kosten. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland damit im unteren Bereich der Preisspanne. Für einen fünf Jahre gültigen ePass, der Personen ausgestellt wird, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, beträgt die Gebühr 37,50 Euro.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25. Oktober 2005**

- Nordic-Walking-Strecken in Freiburg-Kappel;
- Ortschaftsrat sponsert Schulhofumgestaltung;
- Keine 2. Baureihe in der Bahnhofsiedlung.

Bei der Beratung über die Verwendung der Finanzen im 2005er-Etat des Ortschaftsrates standen zwei aktuelle Projekte zur Diskussion.

Zum einen war das die geplante Ausschilderung von speziellen Nordic-Walking-Strecken in Kappel. Es sollen drei Strecken (leicht/mittel/schwer) ausgewiesen werden. Dafür hat die Ortsverwaltung Kappel beim Naturpark Südschwarzwald Fördermittel beantragt. Ortsvorsteher Rudolf Groß hat sich zum Vergleich die Nordic-Walking-Strecken der Gemeinde Kirchzarten angeschaut und rechnet grob geschätzt mit Gesamtkosten von cirka 5.000,- bis 8.000,- Euro für Schilder und Hinweistafeln. Da das Vorhaben in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden kann, wird auch die Finanzierungsfrage erst im nächsten Jahr zu klären sein. Außerdem müssen mit Grundstücksbesitzern, über deren Flächen die Wege geführt werden sollen, Fragen geklärt und Widerstände ausgeräumt werden, so Ortsvorsteher Groß.

Zum zweiten lag dem Ratsgremium ein Antrag der Kappler Grundschule vor, die um finanzielle Unterstützung für die Umgestaltung des Schulhofes der Schauinslandschule gebeten hatte. Da die Schule von städtischer Seite keine Finanzspritze erwarten kann und das Eltern-Engagement allein nicht ausreicht, richtete die Schulleiterin Edeltraud Mann die Bitte an den Kappler Ortschaftsrat.

Der Schulhof besteht bis dato aus einer harten asphaltierten Fläche und bietet den Schülerinnen und Schülern nur sehr ungenügende altersspezifische Angebote. Im vergangenen Schuljahr wurde gemeinsam mit dem Kinderbüro der Stadt Freiburg an der Schule eine „Zukunftswerkstatt“ durchgeführt, mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler kennen zu lernen. Die neugebildete Projektgruppe aus Eltern und Lehrern hat daraus ein Konzept erarbeitet, um die Schulhofumgestaltung voran zu bringen. Der neue Schulhof soll aufgeteilt werden in eine Ruhe-, eine Allwetter- und eine Bewegungszone. Dabei soll auch ein „grünes Klassenzimmer“ gebaut werden, so dass künftig im Sommer auch draußen unterrichtet werden kann. Durch Eigenleistungen der Lehrer, Eltern, Hausmeister und Kinder hofft die Schulleiterin die Kosten im vertretbaren Rahmen zu halten. Die ersten Arbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen.

Der Kappler Rat will mit einer Anschubfinanzierung von 7.000,- Euro

den Grundstein für das Projekt legen und unterstützt durch sein einstimmiges Votum die Pläne der Grundschule. Die Gesamtkosten belaufen sich auf cirka 30.000 Euro. Ortsvorsteher Rudolf Groß glaubt, dass sich auch noch Firmensponsoren aus Kappel finden, die dieses Projekt fördern oder tatkräftig unterstützen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben und Verschiedenes“ teilte der Ortsvorsteher den Räten zudem mit, dass es zum Thema Innenentwicklung in der Bahnhofsiedlung im Bereich Kirchzartener Straße/Bahnhofstraße/Königsberger Straße keine einvernehmliche Einigung der Eigentümer gegeben hätte. Um eine gemeinsame Lösung für Gebäude in der zweiten Reihe zu finden, hätten alle Eigentümer zustimmen müssen. Da dies nicht der Fall war, dürfen nur direkte Anbauten an bestehende Wohnhäuser in diesem Gebiet geplant werden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Vorläufiges amtliches Endergebnis der Bundestagswahl vom 18. September 2005 in Freiburg im Breisgau**

Erststimmenresultat im Wahlkreis 282 Freiburg-Stadt und Umland:
(Angaben ohne Gewähr)

Wahlbeteiligung: 80,5 %

Gernot Erler:
45,1 % Erststimmen,
31,0 % SPD-Zweitstimmen;

Conny Mayer:
34,4 % Erststimmen,
29,6 % CDU-Zweitstimmen;

Kerstin Andrae:
11,0 % Erststimmen,
22,8 % GRÜNE-Zweitstimmen;

Michael Moos:
4,3 % Erststimmen,
4,9 % Die Linke-Zweitstimmen;

Patrick Evers:
3,8 % Erststimmen,
9,1 % FDP-Zweitstimmen;

An 100 Prozent fehlen: Sonstige und rundungsbedingte Differenzen.

Vorläufiges Ergebnis:

Zweitstimmenresultat in Freiburg-Kappel, Stand: 18.09.2005, 20.41
Uhr
(Angaben ohne Gewähr)

Wahlberechtigte:
2030

Wähler:
1335

Wahlbeteiligung:
84,2 %

Ungültig:
16

Gültig:
1319

CDU: 414 - 31,4 %

SPD: 383 - 29,0 %

GRÜNE: 318 - 24,1 %

FDP: 133 - 10,1 %

REP: 3 - 0,2 %

Die Linke: 45 - 3,4 %

PBC: 0 - 0,0%

NPD: 7 - 0,5%

Wahlbeteiligung auf Basis der im Wahllokal Wahlberechtigten, also ohne Briefwähler.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Achtung Schulanfang: Erstklässler sind Verkehrsanfänger**
Im vergangenen Jahr 2004 war in Baden-Württemberg fast jede zwölfte bei einem Straßenverkehrsunfall verunglückte Person ein Kind unter 15 Jahren. Wie das Statistische Landesamt feststellt, waren unter den rund 54 700 Verunglückten insgesamt 4 587 Kinder dieser Altersgruppe. Das Gefährdungsrisiko im Straßenverkehr ist damit für sie zwar geringer als für die Gesamtbevölkerung, doch in Anbetracht des bevorstehenden Schuljahresbeginns, bei dem voraussichtlich rund 124 000 Kinder neu eingeschult werden, sollte besonders diesen jungen Schülerinnen und Schülern viel Beachtung geschenkt werden.

Deshalb sollten die Autofahrer zu Schuljahresbeginn weiterhin besonders vorausschauend und defensiv fahren. Die Eltern insbesondere der Erstklässler sind auch gefordert, ihren Kindern sichere Schulwege und ein eingeübtes Verkehrsverhalten zu vermitteln.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 549 Verunglückte auf dem Schulweg registriert. Da es sich hierbei nur um Unfälle handelt, zu denen die Polizei hinzugezogen wurde, dürfte die tatsächliche Anzahl der verunglückten Kinder jedoch höher liegen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**



Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 12. Juli 2005

- ° Knappe Zustimmung für neue Friedhofsgebühren;
- ° Verlegung der Bushaltestelle „Kappel-Faigle“ in der Kirchzartener Straße;

Nach einem kompetenten Vortrag von der 2. Betriebsleiterin des Eigenbetriebs Friedhöfe Christel Brand stimmte der Ortschaftsrat der geplanten Erhöhung der Friedhofgebühren zu. Das Abstimmungsergebnis fiel denkbar knapp aus. Mit fünf Befürwortern, vier Ablehnern und einer Enthaltung (zwei Ratsmitglieder fehlten entschuldigt) wurde der Erhöhung ab 1. August 2005 zugestimmt. Der Freiburger Gemeinderat wird voraussichtlich am 26. Juli 2005 die neuen Friedhofgebühren beschließen.

Grund für die Gebührenerhöhung sind die stark rückläufigen Einnahmen der städtischen Friedhöfe. Trotz einer Gebührenerhöhung zum 01.01.2003 sind die Erlöse nicht kostendeckend. Ein wichtiger Grund für diese wirtschaftliche Situation sind neben einem Rückgang der Sterbezahlen auch veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Familiengräber werden weniger nachgefragt und Grabverlängerungen werden immer seltener, weil keine Angehörigen am früheren Wohnort leben. Gleichzeitig hat die Zahl der anonymen Bestattungen stark zugenommen und auch die Zahl der Urnenbeisetzungen ist gestiegen. Der Trend zu kostengünstigen Bestattungsformen wurde zudem durch den vollständigen Wegfall des Sterbegeldes zum 01.01.2004 weiter verstärkt. Trotz Kosteneinsparungen konnten so die Unterdeckungen nicht kompensiert werden.

Auszugweise Gegenüberstellung alte/neue Gebührensätze:

	Bisherige Gebühr	Neue Gebühr	Abweichung in %
Erdbestattung	962,55	1118,00	16,1
Tieferlegung	137,51	176,00	28,0
Urnenbeisetzung	92,16	157,00	70,4
Grab für anonyme Beisetzung* (Urne)	194,78	528,00	171,1

*Nur Hauptfriedhof

Die Leitung des Eigenbetriebes Friedhöfe denkt sogar über Schließungen von städtischen Friedhöfen nach, wie Christel Brand andeutete. Mit insgesamt 16 Friedhöfen im Stadtgebiet, davon 8 in der Kernstadt werde eine Infrastruktur vorgehalten, die so nicht mehr

benötigt wird und damit zur Disposition stünde. Allerdings ist mit einer Friedhofschließung nur langfristig eine Einsparung zu erzielen, da die Ruhezeiten der Gräber erst auslaufen müssen. Die acht Friedhöfe in den eingemeindeten Ortschaften, die der jeweiligen Ortsverwaltung unterstehen, seien von diesen Gedanken jedoch ausgeschlossen, wie Brand betonte.

ó

Der Ortschaftsrat befand einen Antrag des Omnibus-Unternehmens Winterhalter (Linie 271) für sinnvoll, die stadtauswärts gelegene Bushaltestelle „Kappel-Faigle“ weiter in Richtung Kirchzarten zu verlegen. Die bisherige Haltestelle liegt in einem schlecht einsehbaren Bereich, und der unbefestigte Seitenstreifen ist vor allem bei schlechten Witterungsbedingungen kaum begehbar. Die Neuanlegung nach der Einmündung Erzweg wird die Situation verbessern, da sich dort ein Gehweg befindet, den die Fahrgäste benützen können. Die stadteinwärts gelegene Bushaltestelle bleibt bestehen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

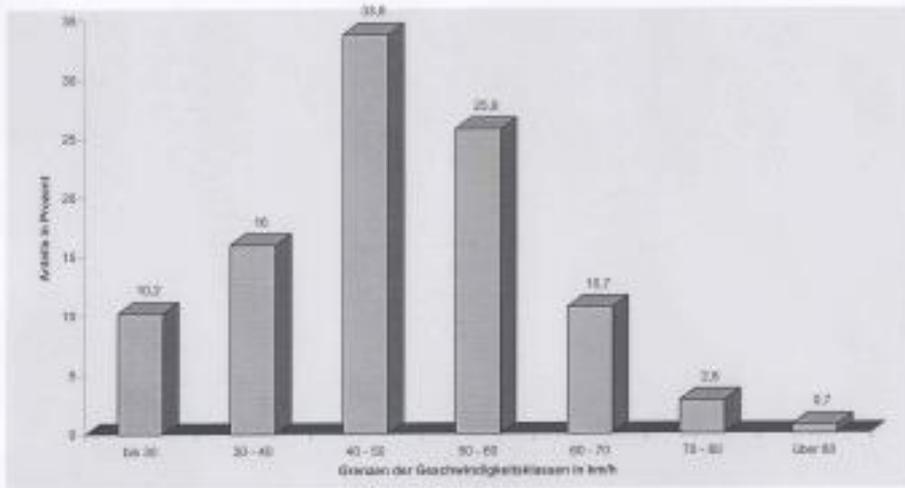
Info-Archiv

- **Raser mit über 100 km/h innerorts in der Großtalstraße**
Bei der ersten Tempomessung im Juni 2005 durch die Ortsverwaltung wurde als höchste gefahrene Geschwindigkeit ein Wert von 106 km/h in der Großtalstraße (Höhe Haus Nr. 97) gespeichert. Im Falle einer polizeilichen Radarkontrolle mit Bußgeld hätte dies den Fahrzeugführer 300 Euro, vier Punkte im Verkehrszentralregister und ein Fahrverbot von drei Monaten gekostet. Mit dem Geschwindigkeitsanzeigergerät VIASIS 3000 wird die Geschwindigkeit lediglich signalisiert. Dies soll dem Fahrzeugführer sein Tempo „vor Augen führen“.

Als durchschnittliche Geschwindigkeit aus allen 3956 gemessenen Fahrzeugen lässt sich ein Wert von 46,1 km/h aus dem Datenspeicher auslesen. 60 Prozent der Verkehrsteilnehmer hielten sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 km/h. Knapp 26 Prozent fuhren maximal 60 km/h. 13,5 Prozent schafften zwischen 60 und 80 km/h und 0,7 Prozent wurden mit über 80 km/h gemessen. Immerhin sieben Fahrzeuge bewegten sich im Bereich von 100 Stundenkilometer. Die sieben auffälligen Schnellfahrer wurden zwischen 1.00 Uhr nachts und 8.00 Uhr morgens erfasst.

Die Ortsverwaltung wird das Tempomessgerät noch an anderen verkehrsintensiven Punkten in Kappel aufstellen und erhält damit auch Argumente für eventuell notwendige weitere Maßnahmen. Ortsvorsteher Rudolf Groß appelliert hiermit an alle Verkehrsteilnehmer, die Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten.

Messdiagramm VIASIS 3000



Messort: Großsitz 97	Bearbeitung: Ortsverwaltung Kappel
Auswertebeginn: 16.06.2005 09:05:00	Auswertende: 20.06.2005 15:00:00
Kommentar: Fahrbichtung Norden	

- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)
- ▶ [Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)
- ▶ [Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell](#)
- ▶ [Kommunale Links](#)
- ▶ [Info-Archiv](#)
- ▶ [AKTUELLES](#)

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 28. Juni 2005**

- 3,8 statt 4 Hektar Bauflächen in Kappel im neuen städtischen Flächennutzungsplan - Landschaftsschutzgebiet in Kappel wird erweitert;
- Windkraftstandort im Oberen Kappler Wald abgelehnt;
- Überprüfung der Selbsteinschätzung der Eltern für Kindergartenbeiträge;
- Nächste Ortschaftsratsitzung am 12. Juli 2005: Erhöhung der Friedhofsgebühren.

In der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 28.06.2005 wurden vom Ortschaftsrat (OR) die künftigen Bauflächen in Kappel festgezurrt. Nach einem ausführlichen Vortrag vom Chef der Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung (PRISE) Norbert Schröder-Klings wird Kappel mit insgesamt 3,8 Hektar potentiellen Bauflächen im neuen Freiburger Flächennutzungsplan (FNP) vertreten sein. Ursprünglich war noch eine weitere Fläche im Bereich der Ziegelmattenstraße mit 0,2 ha vorgesehen. Diese vierte Fläche wurde vom OR mehrheitlich abgelehnt und verbleibt daher im Landschaftsschutzgebiet. Die 3,8 Hektar verteilen sich auf drei Wohnbauflächen:

- Neuhäuserstraße, ehemals Stolberger Zink AG, = 2,2 ha (bisher 2,4 ha)
- Weihermatten, entlang der Neuhäuserstraße = 0,5 ha
- Maierhof = 1,1 ha

Gleichzeitig wurde damit auch die Grenzziehung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Schauinsland“ geregelt und beschlossen, der Neuausweisung der Grünlandflächen in der Kappler Talaue (Sieben Jauchert/Weihermatten) zuzustimmen. In Ergänzung der Planungen des städtischen Umweltschutzamtes, welche von Klaus-Dieter Lehn präsentiert wurden, soll die künftige LSG-Grenze eng an die vorhandene Bebauung an der Kirchzartener Straße und Neuhäuser Straße anliegen und somit sicherstellen, dass künftig nur eine einzeilige Bebauung entlang der Neuhäuser Straße realisierbar wird. Außerdem wurde eine Abrundung im Gebiet Moosmatten-Ost nicht ausgeschlossen. Die genaue LSG-Grenze soll aber noch mit dem Umweltschutzamt festgelegt werden.

Im Bereich des Peterhofs wurde einvernehmlich eine neue Grenze des LSG gezogen, sodass dort ein wertvolles Biotop ins Landschaftsschutzgebiet kommt und gleichzeitig eine Abrundungsbauung mit maximal zwei Doppelhäusern möglich wird. Ebenfalls zur Abrundung wurde eine kleine Fläche an der Großtalstraße unterhalb der Junghofwiesen zur Bebauung mit einem

Haus am Bach ins Gespräch gebracht. Dafür ist eine Zustimmung des Regionalverbandes erforderlich und vorstellbar.

Eine Bebauung in Steillage hinter dem Anwesen Großtalstr. 75 wird künftig nicht realisierbar, da diese Fläche im Landschaftsschutzgebiet ist und an dieser exponierten Stelle ohnehin als äußerst problematisch bewertet wird.

Die angedachte Sportplatzverlegung in die Weihermatten mit anschließender Bebauung der vorhandenen Sportflächen ist nach einer Stellungnahme des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein vom Tisch. Die im Regionalplan eingetragenen Grünzäsuren, die ein Zusammenwachsen einzelner Ortsteile verhindern sollen, sprechen eindeutig gegen die Sportplatzverlegung. Zudem würde eine Sportflächenverlegung in die Weihermatten naturschutzrechtlich abgelehnt, wie Klaus-Dieter Lehn betonte.

Als nächste Instanz wird sich der Freiburger Gemeinderat am 12. Juli 2005 mit den Eckpunkten für den Entwurf des neuen Flächennutzungsplans 2020 beschäftigen.

--

Einstimmig abgelehnt wurde die Ausweisung von zwei Flächen für Windkraftträder im Oberen Kappler Wald. Nicht gegen die Windkraft, aber gegen die Rodung von 11 Hektar Wald geht das Votum des Ortschaftsrates. Zudem liegt der vorgeschlagene Standort im Landschaftsschutzgebiet. Allerdings scheint der Standort auch aus anderen Gründen unrealistisch zu sein. So hat zwar die Sichtbarkeitsanalyse ergeben, dass die Windkraftanlagen lediglich vom Dreisamtal und von Teilen des Kappler Tals aus gesehen werden könnten, allerdings ist die Windhöufigkeit und damit der Stromertrag nicht näher überprüft worden und die Fundamentierung in Steillage baulich sehr aufwändig und grob geschätzt mehr als zweimal so teuer wie bei den vorhandenen Anlagen am Rosskopf.

--

Ein positives Votum vom Ortschaftsrat erhielt der städtische Vorschlag auf Überprüfung der Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen. Durch eine Überprüfung der Selbsteinschätzung ab dem neuen Kindergartenjahr (01.09.2005) sei davon auszugehen, dass circa 10 Prozent der Eltern, die momentan nur den Grundbetrag für den Kindergarten zahlen, zukünftig den erhöhten Beitrag bezahlen müssen, bewertete Hans-Georg Thiele vom städtischen Sozial- und Jugendamt die Auswirkungen.

Es ginge nicht um eine Beitragserhöhung sondern um die Ausschöpfung aller Finanzierungsmöglichkeiten der freien Träger, da diese auch Zuschüsse aus dem Ausgleichsfond der Stadt erhalten, so Thiele. Die Elternbeiräte der städtischen Kindergärten haben bereits ihr Einverständnis signalisiert. Stadtweit werden alle acht Ortschaften zu diesen Änderungen im Beitragssystem angehört. In Kappel ist der

katholische Kindergarten betroffen.

--

Am 12. Juli 2005 wird sich der Ortschaftsrat mit der Erhöhung der Friedhofgebühren befassen müssen. Darauf wies Ortsvorsteher Rudolf Groß hin, als es um die Terminfestsetzung für die nächste OR-Sitzung ging. Bis jetzt sei dies der einzige Tagesordnungspunkt. Aufgrund der nachfolgenden Beratungen im Gemeinderat der Stadt Freiburg ist eine Beratung über die Erhöhung der Friedhofsgebühren noch vor der Sommerpause erforderlich.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Tiefbauamt beginnt am 4. Juli mit Vollausbau der Kappler- / Kirchzartener Straße zwischen Alemannenstraße und Kappler Talbach**

Am Montag, den 4 Juli, beginnt das Tiefbauamt mit dem endgültigen Ausbau der Kappler- /Kirchzartener Straße (II. BA). Durch die umfangreichen Arbeiten, die bis Ende des Jahres dauern werden, wird der schlechte Zustand der Straßen und auch die Verkehrssicherheit deutlich verbessert. Die Kirchzartener Straße wird, bis auf einen kurzen Abschnitt, mit einer Fahrbahnbreite von 6 Meter ausgebaut. Neue beidseitige Geh- und Radwege, die auf eine Breite zwischen 2 und 3 Metern konzipiert sind, bringen außerdem für Fußgänger und Radfahrer mehr Sicherheit mit sich. Es entstehen außerdem ein neuer Parkstreifen, sowie neue Bushaltestellen und neue Straßenbeleuchtungen.

Mit dem Straßenausbau wird nun begonnen, nachdem die Kanalsanierungen zwischen Alemannenstraße und Kappler Talbach durch die badenova abgeschlossen sind. Aufgrund der umfangreichen Straßenarbeiten werden bis Ende des Jahres Verkehrsbehinderungen entstehen.

Ausgangspunkt der Baustelle ist die Einmündung Alemannenstraße. Mit Hilfe einer Ampelschaltung werden die Arbeiten bis nach der Großtalstraße durchgeführt, sodass in diesem Bereich jeweils nur eine Fahrbahn abwechselnd befahrbar ist. Nach der Einmündung Großtalstraße bis zur Bahnhofstraße wird der Verkehr stadtauswärts über die Großtalstraße, Bahnhofstraße geleitet, der stadteinwärts fahrende Verkehr kann nahezu ungehindert auf der Kappler-, Kirchzartener Straße verbleiben.

Auf der Nordseite wird zwischen Königsberger- und Bahnhofstraße ein mit Bäumen bepflanzter 1,80 Meter breiter Längsparkstreifen entstehen. Im weiteren Verlauf wird in Höhe Bahnhofstraße stadteinwärts eine neue Bushaltestelle angelegt. Stadtauswärts entsteht auf der Südseite eine neue Haltestelle in Form einer Busbucht.

Ursprünglich hätte der Ausbau der Kappler/- Kirchzartener Straße bereits 1992 stattfinden sollen, wurde jedoch wegen des Baubeginns der „B 31 Ost neu“ unterbrochen: Die Kirchzartener Straße musste damals als Umleitungsstrecke dem Verkehr notwendigerweise zur Verfügung stehen. Inzwischen sind bereits die Bruggabrücke, die Kappler-Talbach-Brücke, die Einmündung Neuhäuser Straße sowie der III. Bauabschnitt zwischen Zenlinweg und Alemannenstraße fertiggestellt.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

Tempomessgerät in Kappel

Seit heute (16. Juni 2005) ist das Tempomessgerät in Kappel in Betrieb. An einem Laternenmast montiert, zeigt es den Autofahrern die gefahrene Geschwindigkeit an. In drei Metern Höhe montiert ist es für die Autofahrer gut sichtbar.

Das Gerät speichert alle gemessenen Geschwindigkeiten. Diese Daten können später in der Ortsverwaltung ausgelesen werden.

„Auf der bergabwärts führenden Fahrt von der Molzhofsiedlung Richtung Dorfmitte wird häufig die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 Stundenkilometer nicht beachtet“, sagt Ortsvorsteher Rudolf Groß. Daher wurde diese Stelle als erster Standort für das Tempomessgerät gewählt. Das Gerät dient dazu, dass sich die Verkehrsteilnehmer ihrer gefahrenen Geschwindigkeit bewusst werden und das vorgeschriebene Tempolimit einhalten.

Fünf Ortschaften, Lehen, Hochdorf, Waltershofen, Ebnet und Kappel, hatten sich Ende letzten Jahres zusammengetan und gemeinsam das Messgerät VIASIS 3000 angeschafft. Seit dem ist es alle fünf Wochen in einer der Ortschaften im Einsatz.

Gemeindearbeiter Martin Maier justiert die Geschwindigkeitswarntafel VIASIS 3000 in der Großtalstraße



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 7. Juni 2005

- > Vier Bauanträge und eine Bauvoranfrage befürwortet;
- > Tempo-Messgerät ab 15. Juni 2005 in Kappel im Einsatz.

In der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 7.6.2005 wurden vier Bauanträge begutachtet und allesamt befürwortet. Es ging um drei Anträge für die Errichtung von überdachten Autoparkplätzen (Carports). Darunter zwei, die außerhalb der im Bebauungsplan vorgesehen Fläche errichtet werden sollen.

Für gut befunden wurden auch die Baupläne für ein bisher landwirtschaftlich genutztes Gebäude, das von einer Scheune in Ferienwohnungen umgebaut werden soll. Ebenfalls positiv betrachtet wurden die Planungen für ein Haus im sogenannten toskanischen Baustil im Neubaugebiet Eschmatten. Obwohl der Bauherr die Firstrichtung entgegen den Vorgaben des gültigen Bebauungsplanes drehen will und auch die Dachneigung nur 22 Grad statt der vorgeschriebenen 35 Grad haben soll, fand die Planung die einhellige Zustimmung der Ratsmitglieder. Nächste Instanz in allen Bausachen ist das städtische Bauordnungsamt. Dort wird das Votum des Ortschaftsrates eingereicht.

<=>

Ortsvorsteher Rudolf Groß informierte die Mitglieder des Ortschaftsrates, dass ab 15. Juni 2005 das von fünf Freiburger Ortschaften (Waltershofen, Lehen, Hochdorf, Ebnet und Kappel) gemeinsam erworbene Geschwindigkeits-Anzeigesystem vom Typ VIASIS 3000 erstmalig in Kappel eingesetzt wird. Das System misst die gefahrene Geschwindigkeit der motorisierten Verkehrsteilnehmer und zeigt das Tempo an. Geblitzt wird nicht. Allein die Signalisierung der Geschwindigkeit soll Raser ermahnen und gerade in den 30er-Zonen zu mehr Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme führen.

Gedacht sei, so Ortsvorsteher Groß, das Messgerät zuerst in der Großtalstraße (Höhe Haus-Nr. 97) installieren, weil von dort häufig Klagen über nicht angepasste Geschwindigkeiten im Rathaus vorgebracht werden. Die statistischen Daten können später von der Ortsverwaltung am Computer ausgewertet werden. Das Gerät wird für fünf Wochen in Kappel eingesetzt und danach turnusgemäß an die Ortschaft Lehen weitergereicht.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Kanalerneuerung Kirchzartener Straße: Wie geht`s weiter ?**
Die Bauarbeiten zur Erneuerung der Entwässerungskanäle in der Kirchzartener Straße im Osten von Freiburg befinden sich in der Schlussphase. Der Schmutzwasserkanal ist verlegt. Mit dem Bau des letzten Teilstücks des Regenwasserkanals vom Kappler Talbach in Richtung Westen wurde begonnen. Während dieser Bauphase werden auch die privaten Anschlussleitungen bis zum jeweiligen Hausgrundstück eingebaut. Es ist geplant, die Kanalarbeiten im Straßenbereich bis Ende Mai d. J. abzuschließen.

Die Umschlussarbeiten vom bestehenden Privatkanal im Bereich der Anwesen Kirchzartener Straße Haus Nr. 12, 14, 16, 18, 20, 22 und 24 an die neu verlegten Hausanschlussleitungen erfolgt direkt im Anschluss an die Kanalarbeiten in Abstimmung mit den betroffenen Anwohnern.

Mit dem Bau des geplanten Regenklärbeckens auf dem Grundstück vor dem Kappler Talbach wird im Mai begonnen. Diese Arbeiten dauern ca. 3 Monate.

Die Entwässerungskanäle in der Kirchzartener Straße wurden so geplant bzw. gebaut, dass unmittelbar nach Fertigstellung des Straßenausbaus in der Kirchzartener Straße der geplante Schmutz- bzw. Regenwasserkanal in der Bahnhofstraße verlegt werden kann. Der Leitungsumschluss der an den bestehenden Privatkanal angeschlossenen Anwesen Bahnhofstraße 2 bis 22 sowie der beiden Anwesen Königsberger Straße 15 und 18 erfolgt in Abstimmung mit den betroffenen Anwohner. Zur Information zum Kanalausbau in der Bahnhofstraße und der Neuordnung der Entwässerung findet eine Bürgerversammlung statt. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden hierzu persönlich eingeladen. Es ist geplant, die Kanalarbeiten in der Bahnhofstraße in 2006 durchzuführen.

Kontakt badenova: Eckhard Hohwieler, Tel 0761 279-2016

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der Bürgerversammlung zum neuen Flächennutzungsplan 2020**

Am 15. April 2005 versammelten sich über 70 interessierte Bürgerinnen und Bürger im Mediensaal der Schauinslandschule, um sich über die künftigen Bauflächen in Freiburg-Kappel zu informieren. Für den neuen gesamtstädtischen Flächennutzungsplan (FNP), der einen Planungshorizont bis zum Jahr 2020 beinhaltet und zusammen über 100 Hektar Bau- und Gewerbeflächen beschreibt, haben die städtischen Planer auch vier Bauflächen in Kappel ausgewählt. Die beiden Referenten Norbert Schröder-Klings (Leiter der Projektgruppe Stadtentwicklung) und Stadtplanungschef Wulf Daseking erläuterten den Zuhörern den Zeitplan und die Rahmenbedingungen für die Aufstellung des neuen Freiburger Flächennutzungsplans.

Betont wurde, dass in Kappel drei Grünzäsuren, die ein Zusammenwachsen der Bebauung verhindern sollen, eine wichtige Rolle spielen. Des weiteren muss beachtet werden, dass Kappel vom Landschaftsschutzgebiet „Schauinsland“ umfasst wird.

Für Kappel sind vier Wohnbauflächen mit zusammen 4,1 ha, projektiert. Damit ließe sich nach Auskunft von Daseking die jetzige Bevölkerung (z.Zt. 2690 Einwohner) und die vorhandene Infrastruktur grad so halten. Die Einwohner-Prognose: Jahr 2015 = 2750 Einwohner, Jahr 2020 = 2700 Einwohner.

Nach den ausführlichen und informativen Vorträgen der beiden Referenten konnten zahlreiche Bedenken und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger mit den Fachleuten diskutiert werden.

Einhellig wurde dafür votiert, die Altlastenfläche der ehemaligen Stolberger Zink AG in der Neuhäuser Straße mit höchster Priorität zu sanieren und städtebaulich zu entwickeln. Das Gebiet ist mit 2,4 ha die größte Fläche und gut für 250 bis 300 neue Einwohner.

Ehe kritisch stand man einer Bebauung am Wendeplatz der Ziegelmattenstraße gegenüber, da dieser markante Punkt mit einer Bebauung das Ortsbild stark beeinflussen würde.

Die Bebauung entlang der Neuhäuser Straße ist umstritten. Hier skizzierten die Planer eine einzeilige Bebauung entlang der bisher nur einseitig bebauten Straße um schon vorhandene Erschließungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Eine Unterschriftenaktion gegen diese Bebauung habe schon über 500 Unterschriften gesammelt, wie ein Sprecher der Aktion verkündete.

In der Prioritätenliste ganz hinten steht die Fläche am Maierhof

zwischen Groß- und Kleintal. Aufgrund starker Bedenken hinsichtlich des Verkehrs, rückt eine Bebauung um den einzigen Kappler Vollerwerbslandwirt in weite Ferne.

Im weiteren Verlauf der Planungsverfahren wird sich der Kappler Arbeitskreis aus sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern noch einmal treffen, um über das Thema zu diskutieren. Danach soll der Ortschaftsrat am 28.06.2005 ein offizielles Votum an die Stadt abgeben, welche Fläche gewünscht und welche nicht gewünscht werden. Das letzte Wort hat dann der Freiburger Gemeinderat. Erst im Juli 2006 ist mit der Rechtskraft des neuen FNP 2020 zu rechnen, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium.

Norbert Schröder-Klings im Gespräch, im Hintergrund Ortsvorsteher Rudolf Groß und Stadtplaner Wulf Daseking



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

 **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

 **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

 **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

 **Kommunale Links**

 **Info-Archiv**

 **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 19. April 2005**

- Information über den Bauablauf in der Kirchzartener Straße;
- Unterschriftenaktion von Anliegern gegen Schleichwegfahrten durch die Königsberger Straße;
- Nachlese zur Bürgerversammlung;
- Bauantrag im Kenntnissgabeverfahren mit Abweichungen und Befreiungen.

In der öffentlichen Ortschaftsratsitzung informierte Bauleiter Andreas Schober vom städtischen Tiefbauamt über den weiteren Bauablauf in der Kirchzartener Straße. Nach der baldigen Fertigstellung der Kanalbauarbeiten soll ab Juni 2005 mit dem Fahrbahnausbau - zwischen Alemannenstraße und Kappler Talbachbrücke - begonnen werden.

Konzipiert ist über 480 Meter eine durchgängige 6 Meter-Fahrbahn mit zwei Fahrspuren und beidseitigen Geh- und Radwegen. An einer Engstelle muss die Fahrbahn auf einer Länge von 85 Meter auf 5,5 m reduziert werden, was Probleme beim Begegnungsverkehr mit sich bringt aber bautechnisch nicht anders zu lösen war, wie Schober erläuterte. An der Nordseite der Straße sind mehrere Längsparker mit Bauminseln vorgesehen. Der bisherige Zeitplan sei durch verschiedene Faktoren in Verzug geraten, so Schober. Ursprünglich sollte der Fahrbahnausbau bereits im März 2005 beginnen. Durch den langen Winter und die schwierige Bauabwicklung unter Verkehr sowie durch die aufwändige Leitungsverlegung des Energieversorgers badenova kam es zu einer dreimonatigen Verschiebung.

Auch der weitere Straßenbau wird die ganze Zeit unter Verkehr erfolgen, was bedeutet, dass immer nur halbseitige Teilabschnitte fertiggestellt werden um zumindest eine Spur für die Durchfahrt freizuhalten. Entsprechende Ampelschaltungen werden den Verkehr regeln.

Auch beide Buslinien, die VAG-Buslinie 17 nach und von Kappel und die Schulbuslinie 271 (Winterhalter), sind von den Baumaßnahmen betroffen. An busgerechte Umleitungen sei bereits im Vorfeld gedacht, wie Bauleiter Schober versicherte. Ortsvorsteher Rudolf Groß schlug trotzdem vor, den Verkehrsplaner der Freiburger Verkehrs AG (VAG) Wolfgang Plöger zu einem Gespräch in eine Sitzung des Ortschaftsrates einzuladen, um die Beeinträchtigungen für den Busverkehr so gering wie möglich zu halten.

Für den 17er-Bus ist stadtauswärts eine neue Haltestelle an der Ecke

Kirchzartener Straße und Bahnhofstraße geplant. Der bisherige Haltepunkt in der Bahnhofstraße neben der Litfasssäule wird auf dem davor liegenden Grünstreifen komplett neu eingerichtet. Auch der Haltepunkt der 271-Linie aus Kirchzarten kommend soll ein Stück verlegt werden und in Form eines Buscap neu errichtet werden. Buscap bedeutet, dass der Bus auf der Fahrbahn hält und die Fahrgäste durch einen erhöhten Bordstein bequem ein- und aussteigen können. Auf Nachfrage von Ortschaftsrat Fred Epstein wurde geklärt, dass die Bushaltestelle „Königsberger Straße“ stadteinwärts erhalten bleibt.

In der Bahnhofstraße wird im Anschluss an den Straßenbau der Kanalbau angefangen. Jedoch könne die badenova im Augenblick noch keine genauen Angaben zur Verkehrsführung machen, so Andreas Schober.

Belästigt und gefährdet durch die langwierigen Baumaßnahmen fühlen sich die Anwohner der Königsberger Straße. Viele Autofahrer würden die Königsberger Straße als Schleichweg und Abkürzung benutzen, um sich an der Baustellenampel vorbei zu mogeln. Dabei würden sich nur die wenigsten an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit (6 km/h) halten, die in dieser ausgeschilderten Spielstraße gelte. Ortsvorsteher Groß hatte bereits einen Ortstermin mit Vertretern der Verkehrsbehörde und der Polizei durchgeführt. Beide Stellen sicherten verstärkte Kontrollen zu, von denen aber bisher noch nichts zu merken sei, wie Ortsvorsteher Rudolf Groß auf Nachfrage bei den Anwohnern feststellen musste. Er werde der Sache nachgehen, sicherte der Ortsvorsteher den beunruhigten Anwohnern zu. Diese haben bereits eine Unterschriftensammlung initiiert.

<=>

In der Nachlese des Ortschaftsrates zur Bürgerversammlung vom 15. April 2005 wurde deutlich, dass die Grenzziehung des Landschaftsschutzgebietes im Bereich der Wendepalte der Ziegelmattenstraße nochmals intensiv erörtert werden muss.

Der gute Besuch der Bürgerversammlung wurde gelobt. Gleichzeitig wurde von Ortschaftsrat Martin Dold kritisiert, dass die unterstützende Tätigkeit des Arbeitskreises, der sich aus sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern von Kappel zusammensetzt, in der Bürgerversammlung nicht gewürdigt wurde. Die nächste Zusammenkunft des Arbeitskreises zur Flächennutzungsplanung wurde vom Ortschaftsrat auf den 31. Mai 2005 festgelegt.

An einer Lösung der Altlastensanierung im Bereich der ehemaligen Erzwäscherei der Stolberger Zink AG an der Neuhäuser Straße werde gearbeitet, wie der Ortsvorsteher auf Nachfrage bestätigte. Bauinvestoren müssten immer die Sanierungskosten kalkulieren. Diese hingen von der Klassifikation des Aushubmaterials und der Art der Entsorgung ab. Es ginge wohl noch viel Zeit ins Land, so Ortsvorsteher Rudolf Groß, bis ein Konzept auf den Tisch gelegt

werden könne.

<=>

Zustimmung gab es für einen Bauantrag im Kenntnissgabeverfahren mit Abweichungen und Befreiungen. Zum Neubau einer Doppelhaushälfte im Neubaugebiet Eschmatten wurde die Stellungnahme des Ortschaftsrates erforderlich, weil der Bauherr die Position des Carports zugunsten einer größeren Gartenfläche verschieben will.

Ausbauplan der Kirchzartener Straße im Einmündungsbereich der Bahnhofstraße



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 11. März 2005**

- *Einvernehmen zum Bauantrag in der Peterbergstraße;*
- *Haushaltsentwurf abgesegnet;*
- *Abendsprechstunde im Rathaus;*

Nach Klärung der Zufahrtswege und trotz gewisser Bedenken bezüglich des Flachdaches stimmt der Ortschaftsrat dem Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in der Peterbergstraße einstimmig zu.

Nur kurz wurde über den Entwurf des Haushaltsplanes für die Jahre 2005/2006 diskutiert. „Nach allen Streichungen und Kürzungen bleibt der Ortsverwaltung Kappel ein knappes Finanzbudget mit dem man gerade so über die Runden kommt, vorausgesetzt, dass nicht noch weitere Kürzungen erfolgen“, resümierte Ortsvorsteher Rudolf Groß. Nach Klärung einiger haushaltstechnischer Fragen stimmte der Ortschaftsrat dem vorgelegten Entwurf zu.

Aus den Reihen des Ortschaftsrates wurde vorgeschlagen, eine Abendsprechstunde der Ortsverwaltung einzurichten. Das Rathaus in den Abendstunden ein mal in der Woche bis 19.00 Uhr offen zu halten sei grundsätzlich machbar, befand Ortsvorsteher Groß, wenn dies von den Bürgerinnen und Bürgern gewünscht werde. Die Verwaltung wird die personellen Möglichkeiten prüfen und den Bedarf über eine Kundenbefragung ausloten.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**



Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll



Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell



Kommunale Links



Info-Archiv



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Ortsvorsteher Groß wurde 75**
Seinen 75. Geburtstag feierte am Mittwoch, den 2.3.2005 der Ortsvorsteher von Kappel, Rudolf Groß. Der CDU-Kommunalpolitiker ist mit rund vierzig Jahren in politischen Ämtern inzwischen der dienstälteste Freiburger Stadtpolitiker. 1965 wurde Groß in den Gemeinderat der damals selbständigen Gemeinde Kappel gewählt. Seit der Eingemeindung nach Freiburg ist er Mitglied des Ortschaftsrats und ehrenamtlicher Ortsvorsteher - inzwischen in der neunten Wahlperiode. Für sein langjähriges Engagement zeichnete der Städtetag Baden-Württemberg ihn im Oktober 2004 mit dem Goldenen Ehrenzeichen aus.

Rudolf Groß war zunächst Gewerkschaftssekretär bei der Katholischen Arbeiterbewegung und wurde 1970 Referent für Erwachsenenbildung beim Katholischen Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg. Von 1975 bis zu seiner Pensionierung 1995 leitete er als Geschäftsführer das Katholische Bildungswerk. Seit fast vierzig Jahren ist Groß Kappeler CDU-Vorsitzender, und er war langjähriger Vorsitzender des Musikvereins Kappel.

Kappels Ortsvorsteher Rudolf Groß



► **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**

- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv



Karl Stabel wurde 100

In der Kappler Pfarrkirche wurde am 10. Februar 2005 für ihn ein Dankgottesdienst abgehalten. In der Pfarrkirche, in der er bis vor zwei Jahren als ältester Messner Deutschland seinen Dienst versehen hatte. 40 Jahre war er als Messner in Kappel tätig.

100 Jahre und immer noch vital. Karl Stabel wurde am 10. Februar 1905 in Altliebe im Sudetenland geboren und wuchs in einer katholisch geprägten Familie auf. Der Glaube und das Gebet sind für ihn immer die wichtigsten Dinge im Leben gewesen.

Nach einer kurzen Ansprache von Pfarrer Johannes Kienzler feierte die Gemeinde im Pfarrgemeindehaus den Jubilar bei Kaffee und Kuchen. Ortsvorsteher Rudolf Groß gratulierte im Namen der politischen Gemeinde und überbrachte Glückwunschsreiben vom Bundespräsidenten, vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg und vom Oberbürgermeister der Stadt Freiburg.

Ortsvorsteher Rudolf Groß gratuliert Karl Stabel zum 100. Geburtstag



- ▶ **[Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)**
- ▶ **[Liste der Ortschaftsräte](#)**
- ▶ **[Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)**
- ▶ **[Was sonst noch interessiert](#)**
- ▶ **[Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)**
- ▶ **[Ortschronik Kappel im Tal](#)**
- ▶ **[Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)**
- ▶ **[Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Altlast Stolberger Zink in Freiburg-Kappel**

Stadt Freiburg geht Altlast mit einer eigenen Sanierungsuntersuchung jetzt offensiv an.

Das gesamte ehemalige Betriebsgelände der Stolberger Zink AG im Kappler Tal ist durch die frühere Erzwäscherei von 1936 bis 1954 mit Schwermetallen belastet und hat zu einer Verunreinigung des Grundwassers geführt. Grundwasser-messungen ergaben Überschreitungen der Grenzwerte, das Trinkwasser war und ist jedoch nicht gefährdet.

Zur Sanierung des gesamten Areals wurde Anfang der 90er Jahre mit zwei Maßnahmenpaketen begonnen. Das erste Paket zum Schutz des Grundwassers wurde durch die Stolberger Zink AG größtenteils umgesetzt. So wurde unter anderem unbelastetes Quell- und Oberflächenwasser abgeleitet. Das zweite Paket beinhaltete den Abtrag des hochbelasteten Materials aus einer Teilfläche der Altlast. In Anbetracht der Belastung und im Hinblick auf eine mögliche Bebauung ist die Auskoffnung des Materials sinnvoll.

Die Sanierungspläne zur Auskoffnung des Materials wurden zunächst von der Verursacherin Stolberger Zink AG und später ab 1996 von deren Tochtergesellschaft als neuer Grundstückseigentümerin verfolgt. 2002 wurde die Stolberger Zink AG insolvent. Daraufhin wurde im Januar 2003 die Fläche unter Vorbehalt eines Rücktrittsrechts von einem Gläubiger erworben, der weiterhin die Sanierung und anschließende Vermarktung des Grundstücks als Bauland beabsichtigte.

Die seitdem weit fortgeschrittenen und positiv verlaufenden Verhandlungen zwischen dem städtischen Umweltschutzamt und dem Investor zum Sanierungsplan scheiterten im November 2004, weil der Investor nun eine wirtschaftliche Umsetzung der Sanierung und anschließende Vermarktung der Fläche als Bauland für unmöglich hielt.

Der Investor legte neue Verkehrswertermittlungen vor, die ergaben, dass der bisher prognostizierte Verkaufswert für das Grundstück als Bauland nach Sanierung zu hoch eingeschätzt worden war und nach unten korrigiert werden musste. Nach seinen neuen Berechnungen übersteigen die Kosten für die Altlastensanierung den Verkaufswert des Grundstücks um etwa 2 Millionen Euro. Daraufhin nahm er von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch.

Somit ist kein potenzieller Investor zur Sanierung der Altlastenfläche mehr vorhanden. Aus diesem Grund wird die Stadt Freiburg auf

eigene Kosten im Rahmen einer Sanierungsuntersuchung klären, welche Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers notwendig ist. Denn die bisher vorgesehene Auskoffnung des belasteten Materials ist zwar effektiv, kann aber nicht angeordnet werden, da nur die notwendigen Maßnahmen gefordert werden können. Für die Sanierungsuntersuchung wurden im Haushalt der Stadt 20.000 Euro für das Jahr 2005 beantragt. Sobald das Ergebnis der Untersuchung vorliegt, wird das Umweltschutzamt entscheiden, welche Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers notwendig und verhältnismäßig sind.

Die Fläche ist im Flächennutzungsplan (FNP) 1980/99 als gemischte Baufläche dargestellt. Die Flächenszenarien zum Vorentwurf des FNP 2020 enthalten hier jetzt eine Wohnbaufläche. Die Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung (PRISE) hält die Darstellung dieses Grundstücks als Wohnbaufläche im FNP für notwendig, um weiterhin einem potenziellen Investor die Sanierung und die Bebauung zu ermöglichen. [25.1.2005]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25. Januar 2005**

Verpflichtung des Nachrücker Peter Schweizer als Ortschaftsrat;
Zwischenbericht des städtischen Umweltschutzamtes über die Altlasten auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Stolberger Zink AG in Freiburg-Kappel;
Terminfestlegung für eine Bürgerversammlung zum Entwurf des neuen Freiburger Flächennutzungsplanes 2020;
Nordic-Walking in Kappel;
Lärmreduzierung durch Tempolimit auf der B 31 Ost.

In der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom vergangenen Dienstag wurde Peter Schweizer (CDU) als neues Mitglied des Kappler Ratsgremiums verpflichtet. Er rückt nach für den ausgeschiedenen Michael Stotz, der als städtischer Forstbeamter nicht gleichzeitig auch Ortschaftsrat sein darf und daher seinen Platz am Ratstisch zum 1. Januar 2005 räumen musste.

Zum zweiten Tagesordnungspunkt, dem Zwischenbericht über die Altlasten der Stolberger Zink AG, war vom städtischen Umweltschutzamt der stellvertretende Amtsleiter Ralf Zähringer angetreten.

Der Hintergrund stellt sich so dar: Das gesamte ehemalige Betriebsgelände der Stolberger Zink AG im Kappler Tal ist durch die frühere Erzwäscherei von 1936 bis 1954 mit Schwermetallen belastet und das hat zu einer Verunreinigung des Grundwassers geführt. Grundwassermessungen ergaben Überschreitungen der Grenzwerte. „Das Trinkwasser war und ist jedoch nicht gefährdet“, so Zähringer.

Zur Sanierung des gesamten Areals wurde Anfang der 90er Jahre mit zwei Maßnahmenpaketen begonnen. Das erste Paket zum Schutz des Grundwassers wurde durch die Stolberger Zink AG größtenteils umgesetzt. So wurde unter anderem unbelastetes Quell- und Oberflächenwasser abgeleitet. Das zweite Paket beinhaltete den Abtrag des hochbelasteten Materials aus einer Teilfläche der Altlast.

Die Sanierungspläne zur Auskoffierung des Materials wurden zunächst von der Stolberger Zink AG und später ab 1996 von deren Tochtergesellschaft als neuer Grundstückseigentümerin verfolgt. 2002 wurde die Stolberger Zink AG insolvent. Daraufhin wurde im Januar 2003 die Fläche unter Vorbehalt eines Rücktrittsrechts von einem Gläubiger erworben, der weiterhin die Sanierung und anschließende Vermarktung des Grundstücks als Bauland beabsichtigte.

Die seitdem weit fortgeschrittenen und positiv verlaufenden Verhandlungen zwischen dem städtischen Umweltschutzamt und dem Investor zum Sanierungsplan scheiterten im November 2004, weil der Investor nun eine wirtschaftliche Umsetzung der Sanierung und anschließende Vermarktung der Fläche als Bauland für unmöglich hielt.

Der Investor legte der Stadt Freiburg Verkehrswertermittlungen vor, die ergaben, dass der bisher prognostizierte Verkaufswert für das Grundstück als Bauland nach Sanierung zu hoch eingeschätzt worden war und nach unten korrigiert werden musste. Nach seinen neuen Berechnungen übersteigen die Kosten für die Altlastensanierung den Verkaufswert des Grundstücks um etwa 2 Millionen Euro. Daraufhin nahm er von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch, erläuterte Zähringer.

Somit ist kein potenzieller Investor zur Sanierung der Altlastenfläche mehr vorhanden. Aus diesem Grund wird die Stadt Freiburg auf eigene Kosten im Rahmen einer Sanierungsuntersuchung klären, welche Maßnahme zum Schutz des Grundwassers notwendig ist. Denn die bisher vorgesehene Auskoffierung des belasteten Materials ist zwar effektiv, kann aber nicht angeordnet werden, da nur die notwendigen Maßnahmen gefordert werden können. Für die Sanierungsuntersuchung wurden im Haushalt der Stadt 20.000 Euro für das Jahr 2005 beantragt. Sobald das Ergebnis der Untersuchung im Sommer 2005 vorliegt, wird das Umweltschutzamt entscheiden, welche Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers notwendig und verhältnismäßig sind. Ralf Zähringer stellte fest, dass die Fläche im Flächennutzungsplan (FNP) 1980/99 als gemischte Baufläche dargestellt sei. Die Flächenszenarien zum Vorentwurf des FNP 2020 enthalten nun dort eine reine Wohnbaufläche.

Die Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung (PRISE) hält die Darstellung dieses Grundstücks als Wohnbaufläche im FNP für notwendig, um weiterhin einem potenziellen Investor die Sanierung und die Bebauung zu ermöglichen.

Das Kappler Ratsgremium zeigte sich verwundert über die Notwendigkeit eines weiteren Gutachtens, da in den vergangenen Jahren bereits zig Untersuchungen und Beprobungen des Geländes durchgeführt wurden. Für Ortsvorsteher Rudolf Groß ist es allerdings gut, dass sich die Stadt nun endlich in der Verantwortung sieht und tätig wird.

<=>

Damit die interessierte Bürgerschaft über alle künftigen Baulandflächen mitdiskutieren kann, wurde als Termin für die Bürgerversammlung in Kappel der 15. April 2005 festgelegt. Hintergrund ist die erweiterte Bürgerbeteiligung zur Aufstellung des neuen Freiburger Flächennutzungsplanes, der die bauliche Entwicklung der Stadt und der eingemeindeten Ortschaften bis in das

Jahr 2020 festschreibt. Ortschaftsrat und Ortsverwaltung Kappel laden zusammen mit der Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung alle Bürgerinnen und Bürger von Kappel zur Teilnahme ein. Im Mitteilungsblatt wird im April nochmals auf die Bürgerversammlung hingewiesen.

<=>

Die Ausweisung einer speziellen Nordic-Walking Stecke im Kapplertal stößt auf Finanzierungsprobleme. Ortsvorsteher Rudolf Groß will das Thema mit der Freiburger Wirtschaft und Touristik (FWT), möglichen Sponsoren und dem städtischen Forstamt nochmals erörtern. Der Ortschaftsrat signalisierte Bereitschaft, die Kosten für die Beschilderung aus dem eigenen Etat zu begleichen. Zuvor muss jedoch die konkrete Streckenplanung vorliegen.

<=>

Im vergangenen Jahr unterstützte der Ortschaftsrat die Initiative zur Lärmreduzierung auf der B 31 Ost neu. Das städtische Tiefbauamt teilte nun mit, dass die beantragte Erweiterung der Geschwindigkeitsbeschränkung Richtung Osten nicht in Frage kommt und dass eine gleichlautende Anfrage des Oberbürgermeisters Dr. Salomon vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald ebenfalls abschlägig beschieden wurde.

Peter Schweizer wird von Ortsvorsteher Rudolf Groß als neuer Ortschaftsrat per Handschlag verpflichtet



Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel

- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Nachrichten aus dem Kappler Standesamt - Jahresstatistik 2004**
Beim Standesamt Freiburg im Breisgau-Kappel wurden im Jahr 2004

0 Geburten,
8 Eheschließungen,
10 Sterbefälle und
7 Kirchnaustrittserklärungen

registriert.

Nach drei Geburten im Jahr 2002 wurde wie schon in 2003 auch im Jahr 2004 keine Hausgeburt in Kappel aktenkundig.

15 Aufgebote (Anmeldungen der Eheschließung) wurden aufgenommen. Davon gingen sieben Stück als Ermächtigung zur Vornahme der Eheschließung an ein anderes Standesamt.

Bei den acht Eheschließungen in Kappel im Jahr 2004 war nur ein Paar mit auswärtigem Wohnsitz zu verzeichnen. Von den fünf Paaren, die einen gemeinsamen Ehenamen bestimmt haben, wurde in vier Fällen der Name des Mannes zum Ehenamen. Drei Paare bestimmten keinen Ehenamen und die Ehepartner behielten die vor der Eheschließung geführten Namen bei. Sechs der acht Paare gingen mit dem Familienstand "beide ledig" die Ehe ein. Vier Paare gaben an, eine kirchliche Trauung der standesamtlichen Zeremonie folgen zu lassen.

Zehn Sterbefälle in Kappel wurden 2004 urkundlich erfasst. 13 Bestattungen auf dem Friedhof in Kappel wurden registriert, davon sieben Urnenbeisetzungen.

Die sieben Kirchnaustritte verteilen sich auf drei Austritte aus der evangelischen und vier Austritte aus der katholischen Kirche.
[4.1.2005]

Trauzimmer im Rathaus Freiburg-Kappel



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Bekanntmachung über Straßenwidmung**
Gemäß § 5 Abs. 6 Straßengesetz für Baden-Württemberg wird die Straße "In den Eschmatten" in Freiburg-Kappel ab 22.01.2005 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Die Straße ist Gemeindestraße im Sinne des § 3 StrG.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Spendenaktion 2004 zugunsten der Kriegsgräberfürsorge**
Anstelle einer Haustürsammlung wurden die Bürgerinnen und Bürger von Freiburg-Kappel über das örtliche Mitteilungsblatt um eine Spende zugunsten der Kriegsgräberfürsorge gebeten. Beim Bezirksverband Südbaden-Südwestfalen sind aus Freiburg-Kappel Spenden in Höhe von 217,- Euro eingegangen.

Die Spenden tragen dazu bei, deutsche Kriegsgräberstätten in 43 europäischen Ländern auch im Jahr 2005 zu erhalten und zu pflegen. Dafür sei allen Spendern gedankt. [21.12.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

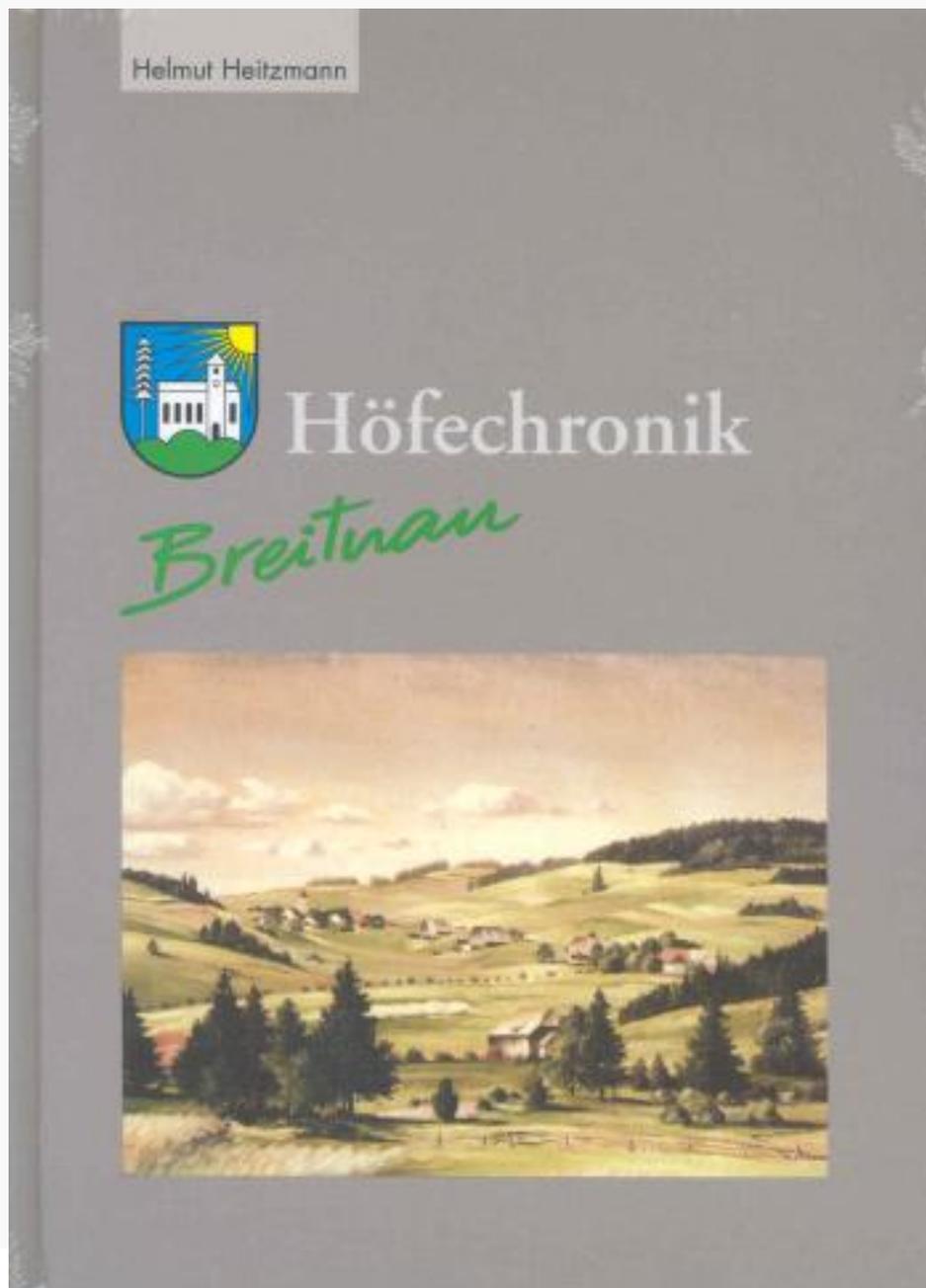
Info-Archiv

● Höfechronik Breitnau

Das Werk enthält auf 720 Seiten nahezu alle Besitzer von Häusle und Höfen zurück bis ins Jahr 1446. Bereichert wird das Buch durch Federzeichnungen sowie beigefügter historischer Karten. Autor des Buches ist Helmut Heitzmann aus Freiburg-Kappel.

Die Höfechronik Breitnau ist ab sofort bei der Gemeindeverwaltung Breitnau, der Hinterzarten Breitnau Tourismus GmbH, den Kurverwaltungen Titisee und St. Märgen, der Buchhandlung Bäuchle in Hinterzarten und dem Buchladen im Roten Haus in Titisee-Neustadt erhältlich. Der Preis beträgt 45,60 €. [10.12.2004]

Höfechronik Breitnau



- 
- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
 - ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
 - ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
 - ▶ **Was sonst noch interessiert**
 - ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
 - ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
 - ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
 - ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
 - ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
 - ▶ **Kommunale Links**
 - ▶ **Info-Archiv**
 - ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 7. Dezember 2004**

Weil er ab Januar 2005 städtischer und nicht mehr staatlicher Förster ist, hatte der Kappler Ortschaftsrat am vergangenen Dienstag festzustellen, dass Ratsmitglied Michael Stotz zum 01.01.2005 aus dem Gremium ausscheiden muss. Die gesetzliche Grundlage hierfür ist in der Gemeindeordnung festgehalten, die besagt, dass ein Beamter oder Angestellter der Gemeinde nicht gleichzeitig auch Gemeinde- oder Ortschaftsrat sein kann.

Ausgangslage ist die Tatsache, dass im Zuge der Verwaltungsreform des Landes Baden-Württemberg beschlossen wurde, die Aufgaben des Staatlichen Forstamtes in das Städtische Forstamt zu integrieren. Das staatliche Forstrevier Kappel ist damit künftig Teil der städtischen Forstverwaltung. Die Beamtinnen und Beamten des Landes Baden-Württemberg gehen zum 01.01.2005 kraft Gesetz auf die Stadt Freiburg über.

Ortsvorsteher Rudolf Groß befand, dass Stotz im Ratsgremium mit seinen Beiträgen oft Richtschnur gewesen sei und sein Ausscheiden für den Ortschaftsrat und die Ortschaft Kappel einen außerordentlichen Verlust darstellt. Er dankte OR Stotz für die Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren und überreicht ein kleines Präsent. Er wies darauf hin, dass Ortschaftsrat Stotz noch bis 31.12.2004 in Amt und Würden sei - als gewähltes Mitglied des Kappler Ortschaftsrates. Der nachfolgende Ortschaftsrat Peter Schweizer wird erst in der ersten Januarsitzung 2005 verpflichtet.

Eine wirkliche Besonderheit stellt die Frage des Nachrücker dar. Eigentlich ist der Nachrücker für einen freiwerdenden Ratsstuhl die erste Ersatzperson der Bewerberliste der CDU für den Ortschaftsrat Freiburg-Kappel aus dem Wahlergebnis vom 13. Juni 2004. Derjenige darf das Amt als Ortschaftsrat aber wegen eines sogenannten Hinderungsgrundes nicht antreten, aufgrund einer bestehenden Schwägerschaft mit einem amtierenden Ortschaftsrat. Die nächste Nachrückerin lehnt die ehrenamtliche Tätigkeit als Ortschaftsrätin ab. Die nächste Nachrückerin kann auch nicht in den OR eintreten, da sie mit Wegzug von Freiburg-Kappel das Bürgerrecht und dadurch auch die Wählbarkeit verloren hat. Nachrücker im Kappler Rat ist daher der 53-jährige Metzgermeister Peter Schweizer. [8.12.2004]

Ortschaftsrat Michael Stotz



- ▶ **[Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)**
- ▶ **[Liste der Ortschaftsräte](#)**
- ▶ **[Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)**
- ▶ **[Was sonst noch interessiert](#)**
- ▶ **[Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)**
- ▶ **[Ortschronik Kappel im Tal](#)**
- ▶ **[Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)**
- ▶ **[Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

Landeserdbebendienst Freiburg und Feuerwehr Freiburg informieren

Unmittelbar nach dem Beben in der Nacht zum Sonntag gingen auch bei der Feuerwehr Freiburg Hunderte von Anrufen ein. Viele Menschen fragten besorgt, ob sie wieder in ihre Häuser zurückkehren könnten oder wegen möglicher Nachbeben im Freien ausharren müssten. Tatsächlich, so der Leiter des Landeserdbebendienstes, Wolfgang Brüstle, wäre sicherer gewesen, die Häuser erst gar nicht zu verlassen. Denn aufgrund der soliden Bauweisen sei bei den im südbadischen Raum zu erwartenden Erdbeben kaum mit Gebäudeeinstürzen zu rechnen. Aber bereits bei Beben wie dem in der Nacht zum Sonntag können Kamine, Ziegel und andere Gebäudeteile herunterfallen oder Scheiben zerbrechen. „Die größte Gefahr bei einem Erdbeben“, so der Seismologe, „besteht bei uns darin, von solchen herabfallenden Teilen getroffen zu werden oder sich bei einer barfüssigen Flucht ins Freie Verletzungen zuzuziehen.

Bleiben Sie im Gebäude und wenn's wirklich stark wackeln sollte, dann kriechen Sie unter den Tisch, sodass Ihnen nichts auf den Kopf fallen kann“. Umgekehrt sollte man bei Aufenthalt im Freien nicht in Gebäude flüchten, sondern möglichst großen Abstand halten.

Das größte Problem für die Feuerwehr bestand in den zahlreichen besorgten Anrufen. „Man muss sich das vorstellen“, gibt Branddirektor Gernot Schneider zu bedenken: „Die für Stadt- und Landkreis zuständige Leitstelle ist mit zwei Mitarbeitern besetzt, die von einer Minute auf die andere plötzlich Hunderte von Anrufen auf einmal beantworten sollen“. Um zu verhindern, dass auf diese Weise „echte Notrufe im Stau stecken bleiben“, bittet Schneider die Bevölkerung eindringlich, den Feuerwehr-Notruf 112 nur bei tatsächlichen Notfällen zu benutzen. Das, so Brüstle, gelte auch für die Notrufnummer 110 der Polizei.

Für eine schnelle Information verweisen Brüstle und Schneider auf die Rundfunkanstalten, die im Falle eines Erdbebens unverzüglich und automatisch eine Meldung des Landeserdbebendienstes erhalten. Brüstle: „7 Minuten nach dem Erdbeben gingen Faxe und e-mails an das Lagezentrum der Polizei in Stuttgart und von dort an die Rundfunksender“, die dann auch kurze Zeit später landesweit informierten. [6.12.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 23. November 2004

- Vorentwurf des neuen Flächennutzungsplans;
- Erweiterte Bürgerbeteiligung;
- Vier Wohnbauflächen mit 4,1 Hektar in Freiburg-Kappel;
- Landschaftsschutz in der Talaue.

Im Sitzungssaal des Kappler Rathauses begrüßte Ortsvorsteher Rudolf Groß am vergangenen Dienstag den Leiter der Projektgruppe integrierte Stadtentwicklung (PRISE), Norbert Schröder-Klings, und den Chef des Freiburger Stadtplanungsamts, Wulf Daseking sowie Evamarie Essig-Schmidt vom städtischen Umweltschutzamt.

Hauptthema war der Vorentwurf des Freiburger Flächenutzungsplans (FNP), der die Entwicklung der Siedlungsflächen im Stadtgebiet der nächsten 10 – 20 Jahre vorgibt.

Mit von der Partie war auch der Kappler Arbeitskreis Flächennutzungsplan, der aus acht sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern besteht, die vom Ortschaftsrat im Rahmen der erweiterten Bürgerbeteiligung benannt wurden.

Norbert Schröder-Klings erklärte, dass zum neuen FNP drei Flächenszenarien vorgelegt werden. Sie sollen eine offene Diskussion in der Bürgerschaft über die künftige Siedlungsentwicklung in Freiburg ermöglichen. Die Flächenszenarien sollen in der Bürgerschaft ausführlich diskutiert werden, bevor der Freiburger Gemeinderat am 12.07.2005 auf der Grundlage der Diskussionsergebnisse die Eckpunkte für den FNP-Entwurf festlegt.

Für den FNP 2020 seien nicht quantitative, sondern qualitative Gesichtspunkte im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung maßgebend. Dazu werde mit dem neuen FNP eine behutsame Ergänzung und Abrundung der vorhandenen Bebauung angestrebt, so Schröder-Klings.

Wulf Daseking erläuterte, dass in Kappel vier Wohnbauflächen mit insgesamt 4,1 ha projektiert sind. Das größte Entwicklungspotenzial ist mit 2,4 Hektar das Gelände an der Neuhäuser Straße, welches allerdings erst saniert werden müsste. Da auf dem Gelände der ehemaligen Erzwäscherei der Stolberger Zink AG schwermetallhaltige Altlasten ruhen, sind alle bisherigen Pläne für eine Bebauung gescheitert. Nachdem der letzte Investor kurz vor Unterzeichnung des Kaufvertrags abgesprungen ist, verriet Stadtplanungschef Daseking den Ortschaftsräten, sei eigentlich die Stadt in der Pflicht, für die Sanierung aufzukommen. Es gebe allerdings neue Interessenten für das Gelände.

Die Kappler Flächen im Detail:

1. Wohnbaufläche 2,4 ha, Stolberger Zink AG
2. Wohnbaufläche 0,2 ha, Ziegelmatte
3. Wohnbaufläche 0,5 ha, Neuhäuser Straße
4. Wohnbaufläche 1,0 ha, Maierhof

Schröder-Klings sieht die Bevölkerungsentwicklung in Kappel bis zum Jahr 2015 bei etwa 2750 Einwohnern. Im Jahr 2020 rechnet er mit circa 2700 Einwohnern. Ein Zuhörer warf ein, dass man Kappel nicht „von hinten“, also vom hinteren Groß- und Kleintal aus entwickeln solle, weil man dadurch zuviel Verkehr ins enge Tal locke. Schröder-Klings entgegnete, er habe deswegen die Fläche „Maierhof“ mit der zweiten Priorität besetzt, weil sie tatsächlich nicht ganz unproblematisch sei. Allerdings sei die Wohnbauentwicklung wichtig für den Erhalt und die Auslastung der örtlichen Infrastruktur, wie z.B. Schule, Kindergarten und Einzelhandel. Stadtplaner Daseking argumentierte, dass die Fläche „Maierhof“ nur eine Empfehlung darstellt, über die es zu diskutieren gelte. Einstimmig erteilte der Ortschaftsrat Kappel die Zustimmung zum Vorentwurf des neuen Flächennutzungsplans 2020.

Dass einige der Flächen, die zum Vorentwurf des neuen FNP entwickelt wurden, teilweise im Landschaftsschutzgebiet (LSG) liegen, darüber informierte Evamarie Essig-Schmidt vom Umweltschutzamt. Für das LSG Schauinsland sei beabsichtigt, die Grünzäsuren des Regionalplans im Bereich Talaue/Weihermatte in den Landschaftsschutz der Talaue zu integrieren. Im Gegenzug soll eine kleine städtebaulich sinnvolle Arrondierungsfläche im Bereich Ziegelmatte aus dem Landschaftsschutzgebiet entlassen werden. Die Talaue, da waren sich Ortschaftsräte und Stadtplaner einig, soll frei gehalten werden. Ortsvorsteher Groß war der Meinung, dass über die Fläche der LSG-Erweiterung noch diskutiert werden müsse. Die genaue Grenzziehung will man bei der für den 18. Januar 2005 angesetzten Tagung des Arbeitskreises erörtern.

Stadtdirektor Norbert Schröder-Klings präsentierte den neuen Freiburger Flächennutzungsplan im Kappler Ortschaftsrat



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 9. November 2004

- Spielplatzsanierung statt Rathausplatzgestaltung;
- Nordic-Walking in Kappel;
- Unterstützung der Initiative zur Eindämmung des Verkehrslärm von der B 31 Ost.

„Die Rathausplatzneugestaltung läuft nicht“, resümierte Ortsvorsteher Rudolf Groß in der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom vergangenen Dienstag. Eine ungelöste Grunderwerbsfrage und die desolote städtische Finanzsituation lassen eine Verwirklichung der Pläne in unabsehbare Zukunft verschwinden. Eigentlich sollte das schon im Juli 2002 vorgestellte Konzept von Stadtplaner Mathias Friedrich für eine neugestaltete Ortsmitte in Kappel sorgen. Um die dafür vorgesehenen Gelder im Etat des Ortschaftsrates nicht verfallen zu lassen, beschloss der Kappler Ortschaftsrat die Mittel für die Teilsanierung des Kinderspielplatzes in der Hagenmattenstraße umzuwidmen. Das für die Spielplätze zuständige Amt für Stadtgrün errechnete die Kosten mit 66.000 Euro für eine Generalsanierung. Diese Gelder sind dem Amt durch die Dezernentenkonferenz allerdings ebenso gestrichen worden, wie die weiteren Investitionsmittel in Höhe von 30.000 Euro für den städtischen Spielplatz in der Moosmattenstraße. Der Hagenmattenspielplatz ist offensichtlich in sehr schlechtem Zustand. Die Spielgeräte sind abgespielt und die Beläge für die Fallschutzbereiche müssten dringend erneuert werden, wie auch das Amt für Stadtgrün schriftlich attestierte.

Mit dem Beschluss des Ortschaftsrates können die notwendigsten Maßnahmen ergriffen und zumindest die sicherheitsrelevanten Arbeiten durchgeführt werden.

--

Auf Antrag der SPD-Fraktion im Ortschaftsrat befasste sich das Ratsgremium mit der aktuellen Trendsportart Nordic-Walking. Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Martin Dold, beantragte, in Zusammenarbeit mit der Breitensportgruppe des Sportvereins Kappel und den zuständigen städtischen Ämtern eine Nordic-Walking-Strecke in Kappel auszuweisen. Da sich die Sportart immer größerer Beliebtheit erfreut und den Sporttreibenden, aber auch Feriengästen eine bessere Orientierung geboten werden sollte, schlug er vor, eine Ausweisung von Nordic-Walking-Strecken in verschiedenen Längen und für unterschiedliche Ansprüche vorzunehmen.

Trotz Bedenken einiger Ratsmitglieder hinsichtlich einer möglichen

Haftungsfrage, erhielt der Antrag der SPD das einstimmige Plazet des Ortschaftsrates. Ebenfalls einstimmig wurde die zu verbessernde Beschilderung der Mountainbikestrecken im Kappler Tal befürwortet. Dies erschien dem Ratsgremium umso sinnvoller, als sich dadurch eine Kollision zwischen Wanderern und Mountainbikefahrern verringern lässt.

Die lückenhafte Beschilderung der Wanderwege wird derzeit überall erneuert und ergänzt, wie Ortschaftsrat Michael Stotz berichten konnte. Im Landkreis sei die Neubeschilderung schon fertig und er hofft, dass im kommenden Jahr dies vom Schwarzwaldverein auch auf Stadtkreisgemarkung Freiburg umgesetzt wird.

--

Zur Beschlussfassung lag dem Ortschaftsrat auf Antrag der Grünen Liste Kappel der Antrag vor, die Initiative aus Littenweiler gegen den Verkehrslärm von der B 31 Ost zu unterstützen. Ortschaftsrat Fred Epstein berichtete über Klagen und Beschwerden von Kappler Bürgern, die in der Nähe der B 31 wohnen. Die Kritik kommt beispielsweise aus der Ziegelmattenstraße und der nördlichen Hagenmattenstraße. In diesen Bereichen führt der von der B 31 Ost ausgehende Verkehrslärm zu Beeinträchtigungen und Störungen der Nachtruhe. In der kontrovers geführten Diskussion für und wider einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h befand der Rat, dass der Tunnel nicht das eigentliche Problem für Kappel darstellt, sondern die Freistrecke in Höhe des Kirchzartener Golfplatzes. Daher sollten aus Kappler Sicht die derzeit gültigen 80 km/h weiter in Richtung Osten verlängert werden.

Nach Abschluss der Diskussion erging mehrheitlich, bei einer Gegenstimme, der Beschluss, die Initiative zur Eindämmung des von der B 31 Ost ausgehenden Verkehrslärm im Interesse der betroffenen Bürgerinnen und Bürger von Freiburg-Kappel zu unterstützen und gegenüber den zuständigen Stellen und Behörden zu vertreten.

[11.11.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Amtseinführung von Schulleiterin Edeltraud Mann**

Neue Wege auszuloten und Bewährtes im Lot zu lassen, riet die Rektorin der Reinhold-Schneider-Schule, Gerda Liebner ihrer neuen Amtskollegin Edeltraud Mann an der Schauinslandschule und überreichte als symbolische Geschenk ein Lot. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge würde sie sie ziehen lassen, da sie als Lehrerin an der Reinhold-Schneider-Schule eine Lücke hinterlassen würde. Gleichzeitig wünschte Liebner der frischgebackenen Schulleiterin in Kappel einen guten Start und bedachte sie mit dem Spruch: „Und alle Arbeit ist leer, wenn die Liebe fehlt“.

Nach den Eröffnungsworten durch Erika Kulinna aus der Lehrerschaft der Schauinslandschule reihten sich die Redner auf.

Schulamtsdirektorin Dr. Ingrid Busse repetierte den bisherigen beruflichen Werdegang der neuen Schulleiterin, die nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg-Littenweiler an die Realschule in Ludwigsburg abgeordnet wurde. Im Jahr 1977 ging sie auf einen Lehrposten in Villingen-Schwenningen und kam danach 1981 an die Grund- und Hauptschule in Rheinhausen. Nächste Station war 1984 die Gerhard-Hauptmann-Schule in Freiburg. Nach einer einjährigen Tätigkeit an der Schule für Erziehungshilfe wurde Edeltraud Mann 1999 an die Reinhold-Schneider-Schule in Littenweiler versetzt. Dort absolvierte sie die Zusatzausbildung zur Beratungslehrerin. Dr. Busse gab der neuen Schulleiterin ein Wort von Goethe mit auf den Weg. „ Weißt du worin der Spaß des Lebens liegt? Sei lustig – geht es nicht, so sei vergnügt.“

Im Namen der Stadt Freiburg als Schulträger überbrachte Schulamtsleiter Rudolf Burgert die besten Glückwünsche. Er wünschte der neuen Schulleiterin eine glückliche Hand und eine kooperative Unterstützung durch die Lehrer und Eltern.

Ein Ereignis von Bedeutung in der Gemeinde, sei der Wechsel der Schulleiterposition, befand Ortsvorsteher Rudolf Groß. Edeltraud Mann sei mit Mut und allen Gaben ausgestattet das neue Amt zu meistern. Im Namen von Ortschaftsrat und Ortsverwaltung überreichte er ein Weinpräsent und einen Gutschein.

Pfarrer Johannes Kienzler stellte fest, dass Pfarrer und Schulleiter oft in der gleichen Situation seien, wenn sie eine Nachfolge antreten würden. Im Falle von Edeltraud Mann, die Brigitte Eckenfels-Küpper nachfolgt, riet er, die Furchen desjenigen nachzuziehen, der vorher gepflügt hat und auch mal eine neue Spur zu legen.

Für die Elternbeiratsvorsitzende Bettina Foster war Edeltraud Mann

die Wunschkandidatin für die Schulleitung und sie musste feststellen, dass Wünsche ja ab und zu auch mal in Erfüllung gingen. Sie überreichte symbolisch ein Pflänzchen, verbunden mit der Hoffnung, es möge wachsen und gedeihen, wie auch die gemeinsame Zusammenarbeit.

Edeltraud Mann bedankte sich für alle die guten Worte. Es sei ein schönes Gefühl willkommen zu sein. Kinder würden von der Schule immer nur das Beste erwarten und sie sei sich dieser Verantwortung bewusst. Sie will weiterhin ein angst- und stressfreies Klima für die Entwicklung der Persönlichkeiten der kleinen Menschen bewahren und Defizite ausgleichen sowie Talente fördern.

[11.11.2004]

Präsent der Gemeinde zur Amtseinführung: Edeltraud Mann und Ortsvorsteher Rudolf Groß



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Ehrung von Ortschaftsrat Martin Dold für 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat Kappel**

In der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom vergangenen Dienstag gratulierte Ortsvorsteher Rudolf Groß seinem 1. Stellvertreter zum 20-jährigen Ratsjubiläum. Groß überreichte im Auftrag von Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon ein Buchpräsent und verlieh dem Jubilar die Ehrenurkunde und das Verdienstabzeichen in Silber des Städte- und Gemeindetages von Baden-Württemberg.

Martin Dold wurde am 28.10.1984 erstmals in den Ortschaftsrat Kappel gewählt und gehört dem Gremium seither ununterbrochen an. Seit 1989 übt er außerdem die Funktion des stellvertretenden Ortsvorstehers aus. [10.11.2004]

Ortsvorsteher Groß - Ortschaftsrat Dold



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**

Vereine/Institutionen/Kontaktadressen

Ortschronik Kappel im Tal

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Talbachbrücke wieder nutzbar**

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit und Ampelbetrieb mit halbseitiger Sperrung ist jetzt die neue Brücke über den Kappler Talbach wieder beidseitig geöffnet. Nach der Fertigstellung und der Verkehrsfreigabe der B 31 Ost nahm das Tiefbauamt im letzten Jahr die lang geplante Erneuerung der Kirchzartener Straße zwischen der Alemannenstraße und der Bruggabrücke in Freiburg-Kappel in Angriff.

Das Tiefbauamt erneuerte im ersten Bauabschnitt die Brücke über den Kappler Talbach. Die Erneuerung der schadhafte und auf eine Belastung von 30 Tonnen beschränkte Brücke wurde notwendig, um die Durchfahrtsbreite von ursprünglich 7,50 Meter auf 11 Meter inklusive von beidseitig angelegten Geh- und Radwege zu erweitern. Die Fahrbahn wurde von 5,20 Meter auf 6 Meter erweitert. Die Brücke kann jetzt mit einem Gewicht von bis zu 60 Tonnen überfahren werden. Der Bachquerschnitt unter der Brücke wurde ebenfalls deutlich um 1,20 Meter erweitert, um einen effizienteren Hochwasserschutz zu erhalten. Anfang Oktober wurden die Ampeln abgebaut und der gesamte Brückenquerschnitt für den Straßenverkehr wieder geöffnet. Die Bauarbeiten werden im Oktober mit Restarbeiten an den Uferbefestigungen des Talbaches und am Bankett abgeschlossen. Die mit fast 13 Monaten verhältnismäßig lange Bauzeit der Brücke erklärt das Tiefbauamt mit der Wahl des Bauverfahrens. Vom Ortschaftsrat Kappel war der Verzicht auf eine Vollsperrung während der Bauzeit gefordert worden, um den Bewohnern der östlichen Ortsteile die lange Umleitung über die B 31 zu ersparen. Da aufgrund der beengten Verhältnissen mit der benachbarten Bahn und der Wohnbebauung eine Umleitung um die Baustelle nicht realisierbar war, musste eine aufwändigere Bauweise in zwei Abschnitten gewählt werden. Die Brücke wurde in zwei zeitlich voneinander getrennten Bauabschnitten erneuert, wobei nacheinander jeweils eine Brückenhälfte in je rund 4 Monaten Bauzeit abgebrochen, neu gegründet und aufgebaut wurde. Der Straßenverkehr konnte immer auf der anderen Brückenhälfte an der Baustelle einspurig vorbeigeführt werden. Der Schwerlastverkehr musste während der Bauzeit Umwege über die B 31 in Kauf nehmen. Zwischen den beiden Bauabschnitten legte die Badenova in diesem Frühjahr Versorgungsleitungen unter der Brücke hindurch. Die Brückenbauwerke sind nun auf insgesamt 41 Stahlbetonbohrpfählen, die bis zu sechs Metern in den Untergrund gebohrt werden mussten, gegründet. Für Fußgänger wurde eigens ein separater Fußgängersteg über den Talbach angelegt. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt rund 370.000 Euro. Im nun folgenden zweiten Bauabschnitt wird die Badenova bis März 2005 Schmutz- und Regenwasserkanäle verlegen. Danach wird das Tiefbauamt von der

Alemannenstraße bis zur Talbachbrücke die Straße neu bauen, bis Ende 2005 soll dieses Projekt fertiggestellt sein. [25.10.2004]



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **"Was macht der Federschmuck bei den Wikingern"? - Lesung in der Kappler Schauinslandschule**

Der Merdinger Autor und Geschichtenerzähler Andreas Kirchgäßner begeisterte am vergangenen Dienstag die Schülerinnen und Schüler der beiden 2. Klassen der Schauinslandschule in Freiburg-Kappel mit einer Wikingergeschichte. Im Rahmen des Lirum-Larum-Lesefestes besuchte Kirchgäßner die sieben- bis achtjährigen Kinder in ihrem Klassenzimmer und klärte die Frage: „Was macht der Federschmuck bei den Wikingern“.

Kirchgäßners Hauptfigur in seinem neuen Erstlesebuch „Donnerwetter, Wikinger!“ ist sein Freund Buddel. Der ist Archäologe und gräbt in Dänemark nach Altertümern und findet dabei indianischen Federschmuck in der Grabkammer eines berühmten Wikingerhäuptlings Namens „Erik der Nachdenkliche“. Der Geschichtenerfinder überlegt nun zusammen mit den Kindern, wie der Indianerschmuck nach Dänemark kommt. Dabei fällt ihm ein, dass er schon einmal was von Wikingern in Amerika gehört hat. Zusätzlich projiziert er die Illustrationen auf die Leinwand und lässt die Kinder selber vorlesen.

Andreas Kirchgäßner wurde 1957 geboren und lebt mit seiner Familie in Merdingen. Wie viele andere Autoren auch ist er über Umwege zum Schreiben gekommen. Nach dem Abitur absolvierte er eine Lehre in der Landwirtschaft und ab 1983 schulte er dann zum Maschinenschlosser um. Von 1986 bis 1991 arbeitete er als Lagerarbeiter in Hamburg. Zu dieser körperliche Arbeit schaffte sich Andreas Kirchgäßner einen abwechslungsreichen und kreativen Ausgleich, indem er schreibend aktiv wurde.

In den letzten Jahren entstanden aus seiner Feder zahlreiche Drehbücher, Essays, Reportagen und ein Roman Jetzt schreibt er auch für Kinder. Die Idee dazu kam ihn, als er seine Kinder zur Schule fuhr und sich immer wieder Geschichten ausdachte. Seine Kinderbücher: *Das alte Haus*, *Ein Kaninchen stiftet Chaos* und *Fußball-Freunde*. [16.10.2004]



▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**

▶ **Liste der Ortschaftsräte**

▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 12. Oktober 2004

- Zustimmung für Carport;
- Verzichtsantrag auf Kinderspielplatz abgelehnt;
- Jagdpacht vergeben;
- Verfügungsmittel des Ortschaftsrates;
- Flächenutzungsplanungen gehen voran;
- Bedeutung der Stadtbahnverlängerung durch Littenweiler.

In Vertretung des terminbedingt abwesenden Ortsvorstehers Rudolf Groß leitete der 1. Stellvertreter Martin Dold die Ortschaftsratsitzung vom vergangenen Dienstag.

Gleich zu Beginn der Beratungen wurde der Errichtung eines Carport im Neubaugebiet Eschmatten zugestimmt, obwohl dieser außerhalb der Baugrenze geplant ist. Die Zustimmung wurde allerdings mit der Auflage verknüpft, dass der Carport mit Flachdach ohne Seitenwände gebaut wird.

Abgelehnt wurde dagegen der Wunsch eines Bauherrn, der beantragt hatte, sich von der Pflicht zur Errichtung eines Kinderspielplatzes bei einem Mehrfamilienwohnhaus entbinden zu lassen. Das Ratsgremium hatte sich im Frühjahr diesen Jahres schon einmal mit der Sache befasst und kam nun wieder zum gleichlautenden Entschluss. Selbst die vorgelegten Verzichtserklärungen aller Mieter bzw. Eigentümer konnten den Rat nicht umstimmen. Die Errichtung des Kinderspielplatzes auf der zum Grundstück gehörenden Freifläche war auch schon Teil der behördlichen Baugenehmigung und sollte aus Sicht der Ratsmitglieder auch so umgesetzt werden.

Ohne Gegenstimmen und mit nur einer Enthaltung wurde der Weiterpacht des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Kappel/Kleintal an die bisherigen Jagdpächter zugestimmt. Die bisherigen Pächter hätten in Kappel einen guten Stand, befand der Rat und daher wird dem städtischen Forstamt die Weiterpacht ab 01.04.2005 vorgeschlagen.

Die restlichen Verfügungsmittel des Ortschaftsrates in Höhe von 15.000 Euro sollen als Anschubfinanzierung für die Neugestaltung des Rathausplatzes dienen beschloss der Ortschaftsrat einstimmig. Allerdings ist hierfür noch ein Grundstückserwerb erforderlich, der zwischen einem Privateigentümer und der Stadt Freiburg noch vollzogen werden muss. Sollte dieser Kaufvertrag nicht rechtzeitig zustande kommen, behält sich das Ratsgremium vor, die

Haushaltsmittel anderweitig für Projekte in Kappel zu verwenden.

Martin Dold gab bekannt, dass in der nächsten regulären Ortschaftsratsitzung am 23.11.2004 der Leiter der Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung, Stadtdirektor Norbert Schröder-Klings, über den Flächennutzungsplan und die projektierten Kappler Flächen informieren wird. Eine Bürgerversammlung ist für Februar/März 2005 geplant. Der endgültige Beschluss über die Kappler Flächen in der zukünftigen Flächennutzungsplanung ist für den 06.07.2005 anvisiert.

Martin Dold brachte das Thema „Stadtbahnverlängerung Littenweiler“ auf, nachdem der Berichterstattung in der Badischen Zeitung zu entnehmen war, dass Oberbürgermeister Dieter Salomon neue Prioritäten setzt. Dadurch wird wahrscheinlich auch die Stadtbahnverlängerung nach Littenweiler weiter in die Zukunft verschoben. Dold war der Meinung, dass der Ortschaftsrat von Freiburg-Kappel signalisieren sollte, dass ein weiteres Hinausschieben der auch für Kappel bedeutungsvollen Stadtbahnverlängerung nicht hingenommen werden kann. Er erinnert daran, dass in dieser Sache bereits ein Brief an den OB gerichtet wurde, der von den Oststadträten und den Ortsvorstehern aus Kappel und Ebnet unterzeichnet wurde.

Ortschaftsrat Fred Epstein (Grüne Liste Kappel) war der Meinung, dass eine neue Breisgau-S-Bahn mit den neuen Haltestellen den Bedarf abdecken würde. Er äußerte erneut die Befürchtung, dass der P+R Platz am Kappler Knoten Autofahrer in die Stadtgrenzen zieht. Er sprach sich für eine Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 zum Littenweiler Bahnhof aber gegen die Stadtbahnverlängerung zum Kappler Knoten aus.

Dold war sich sicher, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Littenweiler für die Stadtbahnverlängerung ist. Er will im Namen des Ortschaftsrates einen Brief an den OB richten, in welchem eine deutliche Positionierung gegen eine Verschiebung des Baubeginns über das Jahr 2006 hinaus bezogen wird. 10 von 11 Ortschaftsräte votierten für diesen Brief. [15.10.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● „72 Stunden – ohne Kompromiss“ - bundesweite Jugendsozialaktion

Mehr als 25.000 Kinder und Jugendliche in über 1200 Gruppen des Bundes der deutschen Katholischen Jugend (BDJK) setzten vom 7.10. bis 10.10.2004 soziale, ökologische oder interkulturelle Projekte um. Nach dem Motto: „Wir wollen die Welt ein bisschen besser machen“, erhielten die Jugendlichen aus Kappel erst kurz vor dem Start der Aktion die für sie ausgesuchte Aufgabe zugeteilt.

Aufgabe für die Kappler Teilnehmer ist die Planung und Errichtung eines vier Meter hohen Spiel- und Kletterturms im Hof des Kindergartens St. Barbara. Um die Beschaffung der Baumaterialien zu finanzieren, sammeln die Jugendlichen heute Geld und Sachspenden. Mit tatkräftiger Unterstützung von Zimmermannsgeselle Sebastian Linder und vielen weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern wird es das Kappler Team sicher schaffen, das Projekt zu verwirklichen und die Kindergartenkinder können sich über eine Erweiterung der Spielgeräte freuen.

Schulfrei für die Jugend-Sozialaktion:

(von links: Rebecca Brüstle, Isabelle Ruf, Julia Linder, Antonia Brüstle und Christine Bernauer) [8.10.2004]



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)
- ▶ [Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)
- ▶ [Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell](#)
- ▶ [Kommunale Links](#)
- ▶ [Info-Archiv](#)
- ▶ [AKTUELLES](#)

Kappel

Info-Archiv

● **Gemeinderat der Stadt Freiburg wählt bisherige Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in acht eingemeinden Stadtteilen für fünf weitere Jahre**

Auf Vorschlag der jeweiligen Ortschaftsräte wählte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 28. September die Ortsvorsteher der acht eingemeinten Ortschaften. Die neuen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sind gleichzeitig die alten: Auch nach der Kommunalwahl vom 13. Juni, zu der auch die Ortschaftsräte neu gewählt wurden, gab es keine personellen Veränderungen bei den Vorsitzenden der Ortschaftsräte. Als „Ehrenbeamte auf Zeit“ nahmen die frisch gewählten Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher gleich ihre Ernennungsurkunden aus der Hand von OB Dieter Salomon entgegen.

Die Ortschaftsräte werden bei der Kommunalwahl von der Bürgerschaft der jeweiligen Ortschaft auf fünf Jahre gewählt und haben ein Anhörungs- und Vorschlagsrecht bei allen wichtigen Aufgaben der Ortschaft. Die ehrenamtlich tätigen Ortsvorsteher haben eine Doppelfunktion: Sie sind Vorsitzende der Ortschaftsräte und leiten im Auftrag des Oberbürgermeisters die Ortsverwaltungen. Sie werden vom Gemeinderat auf Vorschlag des Ortschaftsrates jeweils für die Amtszeit der Ortschaftsräte gewählt und haben eine beratende Stimme im Gemeinderat.

Dienstältester unter den Ortsvorstehern ist Rudolf Groß (CDU) in Kappel, der auf fast vierzig Jahre Kommunalpolitik zurückblicken kann und damit Freiburgs mit Abstand dienstältester noch aktiver Kommunalpolitiker sein dürfte.

Er wurde 1965 in den Gemeinderat der damals selbständigen Gemeinde Kappel gewählt und ist seit der Eingliederung zu Freiburg inzwischen in acht Amtsperioden Mitglied des Ortschaftsrats und Ortsvorsteher. Der heute 74jährige war zunächst Gewerkschaftssekretär bei der Katholischen Arbeiterbewegung und wurde 1970 Referent für Erwachsenenbildung beim Katholischen Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg. Von 1975 bis zu seiner Pensionierung 1995 leitete Rudolf Groß als Geschäftsführer das Katholische Bildungswerk. Ehrenamtlich ist Rudolf Groß seit fast vierzig Jahren Kappeler CDU-Vorsitzender und war langjähriger Vorsitzender des Musikvereins Kappel.

Für sein fast vierzigjähriges Engagement in der Gemeinde- und Stadtpolitik überreichte Oberbürgermeister Dieter Salomon dem passionierten Wanderer als Präsent einen Gutschein für ein Wochenende auf der „Freiburger Hütte“.

Ebenfalls formal bestätigt wurden die beiden Stellvertreter des Ortsvorstehers Martin Dold (SPD) und Hugo Rohrer (Freie Wähler).
[29.9.2994]



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der konstituierenden Ortschaftsratsitzung vom 21. September 2004**

- Erste Sitzung des neugewählten Ortschaftsrates;
- Verabschiedung der ausgeschiedenen Ratsmitglieder;
- Wiederwahl von Rudolf Groß als Ortsvorsteher, Bestätigung von Martin Dold und Hugo Rohrer als 1. und 2. Stellvertreter des Ortsvorstehers;
- Einrichtung eines beratenden Ausschusses des Ortschaftsrates.

In seiner konstituierenden Sitzung verabschiedete der Ortschaftsrat die ausscheidenden Ratsmitglieder. Ortsvorsteher Groß bedankte sich bei Regine Raif (CDU) und Andreas Förderer (SPD) für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Regine Raif war insgesamt elf Jahre und Andreas Förderer zwölf Jahre im Ortschaftsrat von Kappel. Beide haben sich im Ortschaftsrat für die Interessen der Ortschaft und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Kappel eingesetzt. Ortsvorsteher Rudolf Groß überreichte jeweils einen Geschenkgutschein für den Besuch der Alemannischen Bühne in Freiburg und einen Blumenstrauß.

In einem kurzen Rückblick rief der Ortsvorsteher einige statistische Zahlen in Erinnerung und zeigte die Themen des Ortschaftsrates in der vergangenen Wahlperiode 1999 – 2004 auf:

Es fanden 43 öffentliche Sitzungen des Ortschaftsrates statt, fünf nicht öffentliche Sitzungen des Ortschaftsrates wurden abgehalten, der beratende Ausschuss tagte insgesamt dreimal und über Bauanträge und Bauvoranfragen wurde insgesamt 86 mal beraten.

Entwicklung der Einwohnerzahl:

Die Wohnbevölkerung von Kappel hat in den vergangenen fünf Jahren um 113 Personen zugenommen von 2461 Personen am 30.06.1999 auf 2574 Personen am 30.06.2004.

An größeren Bauvorhaben und –maßnahmen wurde der Bebauungsplan „Eschmatten“ realisiert, die Peterbergstraße wurde ausgebaut und fertiggestellt. Mit den Kanalarbeiten in der Kirchzartener Straße wurde begonnen, so dass mit der Fertigstellung einschließlich Straße, Rad- und Gehweg im Laufe des kommenden Jahres 2005 gerechnet werden könne, so Groß.

Zu den Minuspunkten zählte der Ortsvorsteher die bisher noch nicht umgesetzte Neugestaltung des Rathausplatzes, dessen Umbau nicht realisiert werden konnte.

Weiter sagte Ortsvorsteher Rudolf Groß: „Die Diskussion um den

Flächennutzungsplan brachte uns in den vergangenen fünf Jahren keinen Schritt weiter und entgegen dem einstimmigen Votum des Ortschaftsrates wurde das gemeindeeigene Haus Großtalstraße 77 verkauft“.

Auch die Sparmaßnahmen der Stadt seien nicht spurlos an der Ortsverwaltung vorübergegangen. Der Schülertransport durch die Gemeinde wurde privatisiert und die damit verbundene Personalstelle im Rathaus wurde ersatzlos gestrichen, bilanzierte Ortsvorsteher Groß.

So weit es jetzt zu übersehen ist, wird sich der neu konstituierende Ortschaftsrat aus Sicht des Ortsvorstehers vor allem mit folgenden Fragen und Problemen beschäftigen müssen:

1. Flächennutzungsplanung
2. Gestaltung des Rathausplatzes
3. Neubau des Feuerwehrhauses
4. Sanierung der gemeindeeigenen Wohnungen

Aufgrund des Ergebnisses der Ortschaftsratswahl vom 13. Juni 2004 sitzen ab sofort als neue Mitglieder für die Freien Wähler Malermeister Holger Steiert und Forstwirt Daniel Linder für die SPD am Ratstisch. Ortschaftsrat Fred Epstein als Ratsältester übernahm die Verlesung der Gelöbnisformel. Danach wurden alle Ratsmitglieder per Handschlag auf ihr Amt verpflichtet.

Der Ortschaftsrat der Amtsperiode 2004 bis 2009 setzt sich wie folgt zusammen:

(12 Mitglieder)

CDU: 4 Sitze

Rudolf Groß
Michael Stotz
Jürgen Dreher
Maria Wehrle

SPD: 3 Sitze

Martin Dold
Gerhard Kreuz
Daniel Linder

FWG: 3 Sitze

Bernhard Ganter
Holger Steiert
Hugo Rohrer

GRÜNE LISTE: 2 Sitze

Fred Epstein
Melanie Spyra-Günther

Aus den Reihen des Ortschaftsrates wurde Rudolf Groß erneut zum Ortsvorsteher vorgeschlagen. Martin Dold (bereits seit 1984 im OR

und seit 1989 erster Stellvertreter des Ortsvorstehers) und Hugo Rohrer (seit 1980 im OR und seit 1984 zweiter Stellvertreter) kandidierten wieder für das Amt des 1. bzw. 2. Stellvertreters.

In geheimer Wahl entfielen auf Rudolf Groß sieben Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen, bei einer Enthaltungen. Somit wird dem städtischen Gemeinderat für das Amt des Ortsvorstehers von Freiburg-Kappel der bisher amtierende Ortsvorsteher Rudolf Groß (CDU) erneut vorgeschlagen. Im Amt bestätigt wurden als 1. Stellvertreter Martin Dold (SPD) und als 2. Stellvertreter Hugo Rohrer (FWG) mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung bzw. neun Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen. Diese Entscheidung muss noch formal vom Gemeinderat der Stadt Freiburg abgesehnet werden.

Die Einrichtung eines beratenden Ausschusses wurde ebenfalls beschlossen. Der beratende Ausschuss gemäß § 41 der Gemeindeordnung soll bei Bedarf die Sitzungen des Ortschaftsrates vorbereiten.

Die fünf ständigen Mitglieder im beratenden Ausschuss sind:

Ortsvorsteher Rudolf Groß
OR Martin Dold
OR Fred Epstein
OR Rohrer
OR Dreher

[22.9.204]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

36 Erstklässler in der Schauinslandschule

Die neue Kappler Schulleiterin Edeltraud Mann begrüßte heute vormittag insgesamt 36 neue Schülerinnen und Schüler im Medienraum der Schauinslandschule.

Mit Eltern und Großeltern gefüllt, die alle den ersten Schultag ihrer Sprösslinge verfolgen wollten, platzte der Raum fast aus allen Nähten. Die Schulkinder der 2., 3. und 4. Klasse präsentierten ein kleines Theaterstück über die Frage: „Schlaraffenland oder Schule“. Mit tollen Kostümen und viel auswendig gelerntem Text luden sie die Erstklässler ein, mit ihnen in die Schule zu gehen und schreiben, lesen und rechnen zu lernen. Für Lisa Schultheis war es ein ganz besonderer Tag in doppelter Hinsicht. Sie feierte nicht nur Einschulung sondern auch Geburtstag. Dafür bekam sie prompt ein Geburtstagsständchen gesungen. Verteilt auf zwei Klassen werden die Erstklässler künftig von den Klassenlehrerinnen Verene Wischnat und Erika Kulinna unterrichtet. [17.9.2004]



► [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)

- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Sanierung der Peterbergstraße und des Brückengeländers an der Reichenbachbrücke**

Bereits vor den Bauferien wurde die neue Fahrbahndecke in der Peterbergstraße und dem steilen Stich zur Siegelsbachstraße aufgebracht. Für die Sanierung der Peterbergstraße hatten sich Ortsvorsteher Rudolf Groß und der Ortschaftsrat Kappel seit Jahren bei der Stadt eingesetzt. Unter der Bauleitung von Berhard Banati hat das städtische Tiefbauamt zudem die Randsteine und Rinnen in der Peterbergstraße erneuert und die Straßenbeleuchtung modernisiert. Die Anwohner mussten in der dreimonatigen Bauphase einige Umstände und Umleitungen in Kauf nehmen, dafür kann sich das Ergebnis jetzt sehen lassen.

Zur Zeit wird das Brückengeländer an der Reichenbachbrücke im Bereich des Sportplatzes saniert. Hierfür hat das Tiefbauamt den Verein für Arbeitsbeschaffung von Erwerbslosen (VABE) beauftragt. Das Geländer wird sandgestrahlt und anschließend mit neuer Farbe versehen. Gleichzeitig soll das Brückengeländer auf neue Sockel gestellt werden, da die bisherige Aufnahmehalterung teilweise durchgerostet ist. Die Arbeiten dauern noch ca. zwei Wochen.
[13.9.2004]



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Schulleiterin Eckenfels-Küpper in den Ruhestand verabschiedet**
Im Medienraum der Schauinslandschule in Freiburg-Kappel wurde am vergangenen Montag Brigitte Christel Eckenfels-Küpper verabschiedet. Nach 41 Jahren als Lehrerin tritt Brigitte Eckenfels-Küpper in den Ruhestand ein. Die vollen 41 Jahre hat sie an der Schauinslandschule verbracht, davon die letzten 14 Jahre als Schulleiterin.

Nach der musikalischen und gesanglichen Eröffnung durch die Schülerinnen und Schüler kamen die Laudatoren zu Wort. Allen voran betonte die Schulamtsdirektorin Dr. Ingrid Busse vom Staatlichen Schulamt Freiburg die Tatsache, dass die scheidende Schulleiterin in die Annalen der Schule eingehen wird. „Sie war Vorbild und Beispiel“ so Dr. Busse, als sie auf die langjährige Schaffenszeit der Lehrerin Brigitte Eckenfels-Küpper zurückblickte. Diese hatte am 26. April 1963 ihren ersten Tag in Kappel und wurde als 8. Lehrkraft in der damals noch selbstständigen Gemeinde Kappel eingestellt. Dies war zu einer Zeit als die Kappeler Schule noch Volksschule war mit über 280 Schülern, verteilt auf Grund- und Hauptschule. Im Jahr 1990 trat sie die Nachfolge von Hermann Hauert als Schulleiterin an und erhielt 1992 die Amtsbezeichnung Rektorin verliehen. Dr. Busse lobte ihre Ausgewogenheit zwischen Distanz und Nähe, die sie auch in belastenden Situationen immer bewahrte. Sie verabschiedete Brigitte Eckenfels-Küpper mit einer Urkunde und dem Wunsch, das Gefühl zu haben im rechten Augenblick gegangen zu sein.

Als Vertreter des Schul- und Sportamtes der Stadt Freiburg war Amtsleiter Rudolf Burgert gekommen. Burgert erinnerte an die Initiative von Eckenfels-Küpper zur Gründung einer Partnerschaft mit einer französischen Schule. Diese bestünde bis heute und wird auch heute noch gelebt und erlebt nach dem Motto: „Lerne die Sprache deines Nachbarn“. Burgert überreichte als Abschiedsgeschenk einen Bildband der Freiburger Stadtgeschichte.

Der Geschäftsführende Schulleiter der Freiburger Grund- und Hauptschulen Sigolf Ottinger überbrachte die Grüße von 31 Grundschulen aus dem Stadtgebiet. Er beschrieb Brigitte Eckenfels-Küpper als äußerst beliebte und geschätzte Kollegin, die mit Leib und Seele Lehrerin war. Sie sei „von Kopf bis Fuß auf Schule eingestellt“ befand Ottinger in Abwandlung eines bekannten Schlagertextes.

Auch Pfarrer Johannes Kienzler bedachte die „Kollegin“ mit lobenden Worten, obwohl oder gerade weil er als Religionslehrer der einzige Mann im Schulkollegium war. Er war sich sicher, dass für Brigitte Eckenfels-Küpper immer ein Job in der Pfarr- und Schulbücherei frei sei, falls sie im Ruhestand diesen Wunsch verspüren würde.

In launigen Worten beschrieb Ortsvorsteher Rudolf Groß das harmonische Verhältnis zwischen Rathaus und Schulhaus und betonte, dass kein einziger Brief zwischen Schule und Rathaus hin und her gegangen sei, sondern alle Fragen und Probleme im gemeinsamen Gespräch gelöst wurden. Er bescheinigte der Schulleiterin Führungsqualität mit pädagogischer Zielsetzung.

Die Elternbeiratsvorsitzende Bettina Foster bedankte sich im Namen der Eltern bei der scheidenden Rektorin für ihre Kompetenz, die Teamfähigkeit und die Menschlichkeit im Miteinander zwischen Elternvertretung und Schulleitung.

Brigitte Eckenfels-Küpper bedankte sich bei allen Rednerinnen und Rednern, dem gesamten Lehrerkollegium und besonders bei der inzwischen pensionierten Lehrerin Maria Tritschler, die sie während ihrer über vierzig Jahre an der Kappeler Schule vom ersten Tag an begleitet hat und ihr extra für die zweite Dienstprüfung das Flötenspiel beibrachte.

Der Programmausklang im Schulhausfoyer wurde mit Häppchen und Sekt begangen. [27.7.2004]



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der letzten Ortschaftsratsitzung vom 22. Juni 2004**

- Testlaufabbruch wegen Verspätungen: Buslinie 17 fährt nicht mehr durch die Baustelle in der Kirchzartener Straße;
- Auewaldbestand entlang des Reichenbach unter Naturschutz;
- Erlass einer städtischen Vorgartensatzung;
- Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl;
- Zwei Bauvoranfragen;
- Konstituierende Sitzung des neugewählten Ortschaftsrates am 21. September 2004.

Vor Beginn der Beratungen und außerhalb der Tagesordnung der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 22. Juni 2004 begrüßte Ortsvorsteher Rudolf Groß den Linienplaner Wolfgang Plöger von der Freiburger Verkehrs AG (VAG). Der wurde vorstellig um über die - in der vorangegangenen Sitzung besprochene - Verkehrsführung der Linie 17 durch die Baustelle in der Kirchzartener Straße zu informieren. Plöger stellte fest, dass die Busse auf der Linie 17 seit 21.06.2004 - dem Wunsch des Ortschaftsrates entsprechend - durch die Baustelle fahren und massive Verspätungen durch ampelbedingte Wartezeiten anhäufen. Aufgrund eines rechnergestützten Betriebssystems lassen sich Verspätungen von bis zu 13 Minuten auslesen. Damit seien leider seine Befürchtungen noch übertroffen worden, so Plöger.

Außerdem wies er darauf hin, dass an der Haltestelle „Königsberger Straße“ kein Ein-/Aussteiger registriert worden sei. Der Versuch sei richtig und wichtig, müsse aber nun schnellstmöglich abgebrochen werden, nachdem diese Fakten auf dem Tisch liegen. Ein Fahrplan müsse für die Fahrgäste verlässlich sein und könne bei diesen Verspätungen nicht eingehalten werden, so Plöger. Er schlug vor, baldmöglichst auf die vorherige Linienführung (Umleitung) zurückkehren und die Fahrgäste über die Zeitung und das örtliche Mitteilungsblatt entsprechend informieren. Stadtauswärts fährt dann die Omnibuslinie 17 ohne Andienung der Haltestelle „Königsberger Straße“ über die Umleitungsstrecke nach Kappel. Stadteinwärts bleibt es beim Fahrweg über die Baustelle.

Ortschaftsrat Martin Dold (SPD) stimmte zu, dass der von ihm angeregte Testlauf unter diesen Bedingungen abgebrochen wird und bedankte sich nochmals bei der VAG für die Bereitschaft den Versuch durchzuführen.

Auf Nachfrage von Ortschaftsrat Gerhard Kreutz (SPD) bestätigte Plöger, dass die Thematik neu begutachtet werden kann, wenn der Baufortschritt in Richtung Osten in der Kirchzartener Straße eine machbare Lösung aufzeigt. Dies wird aber voraussichtlich frühestens in 5 Wochen sichtbar, so Plöger.

Einhellige Zustimmung des Ratsgremiums gab es zum zweiten Thema der Ortschaftsratsitzung, die Präsentation des Europäischen Schutzgebietsverbundsystems, der sogenannten NATURA 2000 durch Klaus-Dieter Lehn vom städtischen Umweltschutzamt. Lehn schilderte in seinem Vortrag die Richtlinien der NATURA 2000 und betonte, dass es um die Nachmeldung von Schutzgebietsflächen gehe. Für Kappel sei dies der Auewaldbestand entlang des Reichenbachs im Kappeler Großtal und den Seitentälern, so Lehn. Die gesamte Nachmeldekulisse hat auf Stadtkreisgebiet eine Größe von fast 300 Hektar. Zusammen mit der Erstmeldung werden damit 20 % des Stadtkreisgebietes (3.163 Hektar) einem europäischen Naturschutzstatus unterstellt.

Rasch erledigt war die Anhörung des Ortschaftsrates zum Erlass einer städtischen Vorgartensatzung, von der Kappel ausgenommen ist. Aus Sicht der Stadtverwaltung kommt es in den Stadtteilen zu einem Verlust der Vorgärten durch Errichtung von Kfz-Stellplätzen. Der schleichenden Umwandlung von straßenbildprägenden Vorgärten in unschöne Parkierungsflächen will die Stadtverwaltung mit einer Satzung begegnen. Kappel ist durch seine eher ländliche Prägung hiervon allerdings nicht betroffen, musste aus rechtlichen Gründen aber offiziell angehört werden. Die Zustimmung erfolgte ohne Diskussion.

Zwei Bauvoranfragen gab es noch zu beraten. Sowohl dem Umbau einer Scheune im Kleintal mit Errichtung von Ferienwohnungen als auch dem projektierten Neubau eines Wohnhauses innerhalb der Bahnhofsiedlung (Königsbergerstraße) wurde das Einvernehmen zuteil.

Im Rückblick auf die Kommunalwahlen wurde vom Ortschaftsrat die fehlerhafte Ermittlung des OR-Wahlergebnisses durch das städtische Wahlamt gerügt. Die Kritik entzündete sich vor allem an der nicht nachvollziehbaren Begründung in der Pressemitteilung vom 17.06.2004 (Badische Zeitung vom 18.06.2004). Da das vorläufige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl vom 15. Juni 2004 im Mitteilungsblatt vom 16. Juni 2004 - zeitnah und aktuell - bekannt gegeben wurde, entstanden einige Irritationen bei den Ortschaftsräten und den Bürgerinnen und Bürgern von Kappel, nachdem bekannt wurde, dass das Ergebnis fehlerhaft ist und die Sitzverteilung im Ortschaftsrat deutlich abgeändert werden muss. Ortsvorsteher Rudolf Groß sicherte den Ratsmitgliedern zu eine Stellungnahme des Wahlamtes anzufordern.

Der Ortsvorsteher gab bekannt, dass die konstituierende Sitzung des neugewählten Ortschaftsrates am 21. September 2004 stattfinden

soll. In dieser Sitzung wird auch der Ortsvorsteher aus den Reihen der Ratsmitglieder gewählt. [24.6.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Omnibuslinie 17 auf altem Fahrweg**
Dem Wunsch des Ortschaftsrates von Kappel entsprechend wird die Freiburger Verkehrs AG ab Montag, 21.06.2004 die Omnibuslinie 17 in beiden Fahrrichtungen wiederum über die Kirchzartener Straße führen. An Montagen bis Freitagen werden die Fahrten Richtung Kappel jedoch erst ab 9.00 Uhr, an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen ganztägig über die Kirchzartener Straße geführt. Somit ist eine Andienung beider Haltestellen „Königsberger Straße“ wiederum gewährleistet.

Diese Rückverlegung auf den regulären Fahrweg trotz Baustelle im Bereich der Kirchzartener Straße erfolgt zunächst als Probelauf. Die VAG muss sich vorbehalten bei all zu großen Behinderungen und dadurch entstehenden Verspätungen diesen Probelauf auch wiederum relativ kurzfristig abbrechen zu können, um somit Nachteile für den weitaus größeren Teil der Kunden im Bereich Kappel, Molzhofsiedlung und auch Alemannenstraße vermeiden zu können. Als flexibles und kundenfreundliches Verkehrsunternehmen will die VAG diese Lösung offensiv testen, um nach Vorliegen erster Ergebnisse dann die Lage dementsprechend objektiv beurteilen zu können.

Mit dieser Lösung verkürzt sich für die Fahrgäste aus dem Bereich Neuhäuser und Bruckmühle der Zugang zum ÖPNV entscheidend.

Wir werden über die ersten Ergebnisse und weiteren Schritte wiederum an dieser Stelle berichten. [11.6.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 1. Juni 2004**

- ° Testphase für Buslinie 17 durch die Baustelle in der Kirchzartener Straße
- ° Normale Bauzeit für Projekt Kirchzartener Straße

Ortsvorsteher Rudolf Groß konnte erfreulicherweise am Ende der Diskussion in der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 1. Juni zusammenfassen, dass die Freiburger Verkehrs AG (VAG) dazu bereit ist, den Vorschlag des Ortschaftsrates umzusetzen und einen zweimonatigen Testlauf mit einer Ampelsteuerung für den Bus in der Kirchzartener Straße durchzuführen. Vorausgegangen waren Vorträge von Fachleuten sowohl vom Tiefbauamt, als auch von Badenova und der VAG.

Die baustellenbedingte Linienführung der Buslinie 17 war der Grund für den Antrag der SPD-Fraktion und der Anlass, die Initiative in dieser Sache zu ergreifen. Durch die aktuelle Linienführung wird die Haltestelle „Königsberger Straße“ in Richtung Kappel nicht mehr angefahren. Die Haltestelle wurde in die Großtalstraße verlegt. Dies hat zur Folge, dass der Fußweg für die ohnehin vom ÖPNV benachteiligten Einwohner in der Kurze Straße, Erzweg, Neuhäuser Straße und Ziegelmattestraße wesentlich verlängert wird. Die SPD-Fraktion im Ortschaftsrat war der Meinung, dass dieser Umstand über einen fast zweijährigen Zeitraum den Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Ortsteil Neuhäuser nicht zuzumuten sei.

Eine bereits im April 2002 geplante Linienführung durch die Kirchzartener Straße mittels busgesteuerter Ampelregelung ist aus unerklärlichen Gründen unter den Tisch fallen gelassen worden. Dafür trägt jedoch die VAG keine Verantwortung, da die Bauleitplanung und die Straßenverkehrsregelung von den städtischen Fachämtern gemanagt wird.

Dem Vorschlag von Ortschaftsrat Martin Dold (SPD), doch einen Testlauf über zwei Monate einzurichten, wollte sich Wolfgang Plöger nicht verwehren. Sollten dann in der Auswertung jedoch mehr Beschwerden und Reklamationen eingehen, könne man ja auf die bisherige Lösung zurückschwenken, so Ortschaftsrat Dold; schließlich seien fast zwei Jahre Bauzeit eine lange Phase und man sollte es doch auf diesen Versuch ankommen lassen.

Wolfgang Plöger signalisierte hierfür Bereitschaft, betonte aber, dass ÖPNV eine Frage der Fahrgast-Mehrheit sei und die Mehrheit der Fahrgäste nach Kappel und nicht nach Neuhäuser wolle. Er gab auch zu bedenken, dass für einen Testlauf alle Kursbücher umgeschrieben

werden müssen und das Ganze einen enormen organisatorischen Aufwand darstellt. Zufriedenheit bei den Ratsmitgliedern machte sich breit, als Plöger zusicherte, den zweimonatigen Testlauf zu starten.

Zweiter Diskussionspunkt war die lange Bauzeit in der Kirchzartener Straße. Der Energieversorger Badenova erneuert dort die Entwässerungskanäle aus den 50er Jahren und danach soll die Kirchzartener Straße mit Geh- und Radwegen ausgebaut werden. Die SPD-Fraktion im Ortschaftsrat brachte die Forderung auf, nochmals nach Möglichkeiten zu suchen, die Bauzeit zu straffen.

Als Vertreter der Badenova erläuterte Burkhard Hagspiel, dass der Wunsch nach einer Bauzeitverkürzung sehr verständlich sei. Bereits Mitte Juli 2004 wird die neue Talbachbrücke fertiggestellt und außerdem solle zukünftig in zwei Kolonnen gearbeitet werden. Die Kanalbauarbeiten werden voraussichtlich bis Februar 2005 abgeschlossen. Danach könne mit dem Straßenausbau begonnen werden. Eine kleine Bauverzögerung sei tatsächlich schon eingetreten, die man aber wieder aufzuholen gedenkt. Insgesamt sind die Bauabläufe sehr optimiert und sowohl Bauleitung als auch beteiligte Firmen seien an einer raschen Fertigstellung interessiert. Da die Bauarbeiten abschnittsweise durchgeführt werden, ist allerdings mit Verkehrsbehinderungen und baustellenbedingten Umleitungen zu rechnen. Für Fußgänger und Radfahrer wird ein Durchgang gewährleistet, versicherte Hagspiel. [3.6.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Unterschriftenliste gegen Abschiebung**

In Freiburg-Kappel wurde heute eine Bürgeraktion gegen die Abschiebung einer in Kappel lebenden sechsköpfigen Familie initiiert. Mit einer Unterschriftenaktion soll gegen die Abschiebung der Familie vorgegangen werden.

Seit mehr als zwölf Jahren lebt die Familie mit ihren vier Kindern in Freiburg, zunächst im Übergangsheim und seit mehreren Jahren in Freiburg-Kappel. Als Mitglieder einer ethnischen Minderheit aus dem ehemaligen Jugoslawien waren sie in ihrer Heimat an Leib und Leben bedroht und flüchteten nach Deutschland. Mit der Unterschriftenliste soll das Regierungspräsidium Freiburg dazu bewegt werden, alle Abschiebemaßnahmen gegenüber der Familie auszusetzen. Die Initiatoren richten die Bitte an das Regierungspräsidium als federführende Behörde so zu verfahren, wie es auch in anderen Bundesländern gemacht wird und die Abschiebung so lange auszusetzen, bis das neue Zuwanderungsgesetz in Kraft tritt. Im Rahmen des seit Jahren diskutierten und in Aussicht stehenden Zuwanderungsgesetzes fiel die Familie voraussichtlich unter eine sogenannte Altfallregelung und könnte bei Inkrafttreten des Gesetzes damit rechnen, einen rechtlich abgesicherten Bleibestatus zu erhalten.

Als Erstunterzeichner haben sich neben den Mitgliedern des Kappeler Ortschaftsrates auch der Freiburger Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon und als Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg Kerstin Andrae, Stadtrat Walter Krögner und die Kappeler Schulleiterin Brigitte Eckenfels-Küpper eingetragen.

Die Unterschriftenliste liegt in allen Kappeler Geschäften, den Arztpraxen sowie in der Ortsverwaltung Freiburg-Kappel aus.
[26.5.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Landes-Ehrennadel für Manfred Barhofer**
In Anerkennung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit erhielt Manfred Barhofer, Wandergruppe Schauinsland, jetzt die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Sportbürgermeisterin Gerda Stuchlik überreichte die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunden des Vereines in der Festhalle in Freiburg-Kappel. „Bürgerschaftliches Engagement ist keine Erfindung der heutigen Zeit, sondern findet seit Generationen in den Vereinen statt. Die Vereine leben von den Menschen, die sich hier engagieren“, betonte Stuchlik bei der Ehrung.

Manfred Barhofer hat die Wandergruppe Schauinsland Freiburg-Kappel zu einem wichtigen gesellschaftlichen Faktor im Stadtteil aufgebaut und durch die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen das örtliche Vereinsleben insgesamt gestärkt. Zahlreiche Aktionen des Vereins gehen auf seine Initiative und sein persönliches Engagement zurück. So schildern die Mitglieder Rundwanderwege aus und stellen Informationstafeln über den Kappeler Bergbau auf. Neben Wanderungen nach Richtlinien des Deutschen Volkssportverbandes organisiert der Verein ein- und mehrtägige Wandertage, Skilanglauf-Veranstaltungen oder Volksradtouren. Die Wandergruppe nimmt jedes Jahr an über 100 Volkssport-Veranstaltungen im In- und Ausland teil.

Manfred Barhofer bemüht sich intensiv, Jugendliche für das Wandern zu begeistern. Aber auch Senior/innen liegen ihm am Herzen. So hat er eine Seniorengruppe gegründet, die sich mit eigenen Veranstaltungen am gesellschaftlichen Leben in Kappel beteiligt.

Ehrennadeln des Landes Baden-Württemberg können Bürger/innen erhalten, die sich in der Regel mindestens 15 Jahre lang durch ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen oder sozialen Zielen oder in ähnlicher Weise um die Gemeinschaft besonders verdient gemacht haben. [24.5.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **„Tschüss“ Rollerbus**
Mit Ablauf des Monats April verabschiedete sich die Ortsverwaltung Kappel vom Rollerbus. Nach 11 Jahren in Diensten der Ortsverwaltung Kappel und 155 000 Kilometern auf dem Tacho wurde der nach Otmar Roller benannte „Rollerbus“ an die Stadt Freiburg abgegeben. Ursprünglich war vorgesehen, den als Schulbus eingesetzten VW-Bus zu verkaufen. Wie sich jetzt herausstellt, wird die Stadtverwaltung das Fahrzeug wohl doch selber weiter als Dienstfahrzeug behalten und evtl. im Post- und Botendienst einsetzen oder der städtischen Forstverwaltung zur weiteren Nutzung übergeben.

Damit findet eine Dienstleistung nach insgesamt 36 Jahren ein Ende, die von der damals noch selbstständigen Gemeinde Kappel in den sechziger Jahren eingerichtet wurde. Der erste Schulbus war ein altes Feuerwehrauto (Mannschafts- und Gerätetransportwagen) welches von der Kappler Kfz-Werkstatt Max Käshammer zum Schulbus mit 8 Sitzplätzen umgebaut wurde. Der Gemeinderat von Kappel begründete seinen Vorschlag zu Schülerbeförderung mit der weiten Entfernung des Ortsteils Schauinsland von 6 km zur Volksschule und einem beschwerlichen, im Winter auch gefährlichen Schulweg von 1,5 Stunden mit beträchtlichem Höhenunterschied von 500 Metern. Das Landratsamt Freiburg – als damalige Genehmigungsbehörde – beschied dem Bürgermeisteramt Kappel, dass es dem Schülerbeförderungsantrag in vollem Umfang zustimme und ab Schulbeginn nach den Weihnachtsferien am 15.01.1968 mit der Schülerbeförderung begonnen werden dürfe.

Zusätzlich wurde von der Gemeinde Kappel außer dem Schülertransport zur damaligen Grund- und Hauptschule in Kappel auch über viele Jahre eine Beförderung von Schüler zur Sonderschule in Zarten durchgeführt.

Mit der Verrentung des letzten Schulbusfahrers Franz Lachmann zum 01. April 2004 wurde der bis dato in der Regie der Ortsverwaltung Kappel durchgeführte Schülertransport in Freiburg-Kappel an ein privates Taxi-Unternehmen ausgegliedert. Nach den Erfahrungen der ersten Woche nach den Osterferien ist der privatisierte Schülertransport gut angelaufen. Der Service für die Eltern der schulpflichtigen Kinder bleibt erhalten, so Ortsvorsteher Rudolf Groß; gleichzeitig können Personal- und Sachkosten im Budget der Ortsverwaltung eingespart werden.



▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**

▶ **Liste der Ortschaftsräte**

▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 11. Mai 2004**

- ° Drei Bauangelegenheiten beraten;
- ° FWG-Antrag auf Arrondierung von Wohngebietsflächen;
- ° Jahresfreiveranstaltung für Vereine gefordert;
- ° Bachputzete in Kappel am 17. Juni 2004;
- ° Kritik an der Verkehrsführung in der Kirchzartener Straße.

Zu Beginn der von Ortsvorsteher Rudolf Groß geleiteten Ortschaftsratsitzung vom vergangenen Dienstag beschäftigte sich das Ratsgremium erneut mit dem Bauantrag auf Neubau einer Doppelhaushälfte in der Ziegelmattestraße. Einstimmig konnte das örtliche Einvernehmen erteilt werden, da eine zwischenzeitlich angeforderte Stellungnahme vom Umweltschutzamt über Bodenschutz und Altlasten und auch eine schriftliche Bestätigung vom Bauordnungsamt über ein zugesichertes Geh- und Fahrrecht vorgelegt wurden.

In Befreiung von den Vorgaben des Bebauungsplanes Eschmatten wurde der Verlängerung eines Carport-Flachdaches beim Neubau eines Einfamilienwohnhauses im Baugebiet Eschmatten zugestimmt.

Abgelehnt wurde dagegen ein Antrag auf Befreiung von der Einrichtung eines Kinderspielplatzes im Gartenbereich eines Mehrfamilienwohnhauses in der Großtalstraße. Der Ortschaftsrat wollte der Begründung nicht folgen und sprach sich ausdrücklich für die Einrichtung des Kinderspielplatzes aus, da dies auch Teil der amtlichen Baugenehmigung war.

<>

Ohne größere Diskussion erhielt ein Antrag der Freien Wähler Gemeinschaft Freiburg-Kappel (FWG) auf Arrondierung von Wohngebietsflächen im Bereich des Peterbauernhofes die Zustimmung des Ortschaftsrates. Die FWG hatte beantragt, die vom Bauordnungsamt festgelegte Innenbereichsgrenze - und den daraus resultierenden nicht bebaubaren Außenbereich - auf die Landschaftsschutzgrenze zu legen und damit gleichzeitig die Grenze zum Ortsrand und die endgültige Bebauungsgrenze im Bereich des Peterbauernhofes festzulegen. Die Landschaftsschutzgrenze wird nicht zu Gunsten einer Wohnbebauung verändert, allerdings erlangen Teilflächen einzelner Flurstücke so den Status von Wohnbauflächen. Diese Arrondierung, bzw. Abrundung wurde einstimmig befürwortet.

<>

Befürwortet und trotzdem abgelehnt hat der Ortschaftsrat die neuen städtischen Mietrichtlinien für die Überlassung von öffentlichen Einrichtungen. In Kappel ist hiervon in erster Linie die Mehrzweckhalle betroffen, die hauptsächlich von örtlichen Vereinen für Veranstaltungen genutzt wird. So fand man es zwar positiv, dass die Stadtverwaltung Freiburg in den erst seit Mai 2003 geltenden Nutzungstarifen einen Missgriff in der Höhe der Tarife erkannt hat und diesen auch zu beheben gedenkt. Die geplanten Modifikationen, von der Stadt Änderungsrichtlinien genannt, die den einmaligen Mietzuschuss von 50 % pro Verein (pro Jahr) auf 75 % Zuschuss erhöhen, gingen dem Ortschaftsrat Kappel nicht weit genug. Das Ratsgremium lehnte daher die neue Mietrichtlinie ab und forderte stattdessen eine Jahresfreiveranstaltung pro Verein. Der Ortschaftsrat will damit die Vereine als soziale Einrichtungen stärken und das für das Dorf so wichtige Vereinsleben fördern.

<>

Ortsvorsteher Groß gab bekannt, dass die von Ortschaftsrat Michael Stotz angeregte Bachputzete am Donnerstag, den 17. Juni 2004 mit der dritten Klasse der Kappeler Grundschule durchgeführt wird.

<>

Herbe Kritik äußerte der Ortschaftsrat an der derzeitigen baustellenbedingten Umleitung im Bereich der Kirchzartener Straße. Speziell die Vorfahrtsregelung im Bereich der Großtalstraße/ Bahnhofstraße empfand man als unglücklich, da z.B. das Stop-Schild dorfauswärts wenig sinnvoll und andererseits die abknickende Vorfahrtsregelung aus der Großtalstraße in die Bahnhofstraße unübersichtlich erscheint. Der Ortsvorsteher wurde beauftragt, sich der Angelegenheit anzunehmen und mit den zuständigen städtischen Fachämtern für eine Verbesserung der Verkehrsführung zu sorgen, da schließlich auch auf Grund der langen Bauzeit noch bis ins Jahr 2005 mit Verkehrsbehinderungen im Baustellenbereich zu rechnen ist. [13.5.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Ortschaftsratswahl am 13. Juni 2004**

Folgende Listen/Kandidaten wurden vom Wahlausschuss in nachfolgender Reihenfolge zugelassen:

1. Christliche Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Rudolf Groß, Ortsvorsteher, Moosmattenstraße 19
Mira Ruppenstein, Medizinstudentin, Molzhofstraße 33
Jürgen Dreher, Geschäftsstellenleiter, Ziegelmattestraße 6
Maria Wehrle, Hausfrau, Kleintalstraße 36
Georg Schweizer, Betriebsleiter, Reichenbachstraße 1
Christoph Brender, Verwaltungsangestellter, Am Bannwald 6
Regine Raif, Hausfrau, Hagenmattenstraße 17
Andreas Steiert, Landwirtschaftsmeister, Kleintalstraße 5
Michael Stotz, Forstamtsrat, Kleintalstraße 52
Heike Jakobsmeier, Gewerbelehrerin, Großtalstraße 75
Martin Nerz, Kaufm. Angestellter, Im Pfaffengrund 3
Peter Schweizer, Metzgermeister, Dilgerhofstraße 17

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Martin Dold, Lokbetriebsinspektor, Moosmattenstraße 2
Andrea Brüstle, Amtsinspektorin, Kleintalstraße 62
Gerhard Kreuz, Rentner, Großtalstraße 41
Cornelia Männel, Realschullehrerin, Neuhäuserstraße 20 b
Daniel Linder, Forstwirt, Kleintalstraße 58 a
Jutta Scherzinger, Arzthelferin, Im Schulerdobel 8
Georg Ayen, Schüler, Peterhof 5
Karin Albrecht, Angestellte, Erzweg 4
Hans-Joachim Hilkens, Polizeibeamter, Dilgerhofstraße 10
Stefan Birkle, Schreiner, Moosmattenstraße 18
Ulrich Müller-Mann, Lehrer, Sieben Jauchert 7
Beate Vogel-Sumser, Lehrerin, Königsberger Straße 11

3. Freie Wähler Gemeinschaft Kappel (FWG)

Hugo Rohrer, Holzkaufmann, Zähringeracker 23
Bernhard Ganter, Frisörmeister, Im Pfaffengrund 2
Jenny Schmieder, Bürokauffrau, Kleintalstraße 33
Holger Steiert, Malermeister, Kleintalstraße 22
Josef Steiert, Selbst. Handwerker, Am Bannwald 3
Gerhard Pfändler, Hausmeister, Königsbergerstraße 4
Gabriele Zipfel, Verw. Angelstelle, Butzehofstraße 49 a
Thomas Rees, Techniker, Hagenmattenstraße 19
Dr. Gert Strobel, Professor für Physik, Hagenmattenstraße 4
Iliane Zenzinger, Heilpraktikerin, Großtalstraße 101 a

Stefan Lauer, Forstwirt, Butzenhofstraße 51

Reinhard vom Felde, Unternehmensberater, Peterbergstraße 39

4. Grüne Liste Kappel

Fred Epstein, Rentner, Caspar-Schrenk-Weg 16

Melanie Spyra-Günther, Speditionskauffrau, Großtalstraße 8

Christiane Kramer, Sekretärin, Am Intenbächle 6

Ruth Bongartz-Luchner, Musiktherapeutin, Im Schulerdobel 20

Cristina Schlegelmilch, Lehrerin, Moosmattenstraße 8

Waltraud Schweizer, Lehrerin, Caspar-Schrenk-Weg 16

Christine Janson, Lehrerin, Reichenbachstraße 24

Ingeborg Conradi, Studienrätin a.D., Siegelsbachstraße 14

Bernd Luchner, Bibliotheksinformatiker, Im Schulerdobel 20

Karen Doppstadt-Scholz, Lehrerin, Caspar-Schrenk-Weg 16

Ingrid Mayer-Dietrich, Sozialpädagogin, Butzenhofstraße 29

Andrea Pauer, Heilpraktikerin, Dilgerhofstraße 13

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 20. April 2004**

- ° Zwei Bauanträge behandelt – einmal Zustimmung, einmal Vertagung;
- ° Einhellige Zustimmung zu Anträgen der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Ortschaftsrat;
- ° Badenova sichert Trinkwasser aus dem Kapplerstollen;
- ° Telekom will in Kappel ein Basistelefon aufstellen;
- ° Ortschaftsrat beklagt Verschmutzungen und Ablagerungen an den Ufern des Talbachs.

Ortsvorsteher Rudolf Groß leitete die dritte Sitzung des Ortschaftsrates in diesem Jahr am vergangenen Dienstag und konnte mit den Ratsmitgliedern einen Bauantrag auf Errichtung von zwei Doppelhaushälften im Neubaugebiet Eschmatten einvernehmlich befürworten. Anders verhielt es sich bei einem geplanten Neubau in der Ziegelmattestraße. Aufgrund der kontroversen Diskussion wurde die Stellungnahme auf die nächste Ortschaftsratsitzung am 11. Mai vertragen.

--

Den Erhalt und die Sanierung der stadteigenen Wohnungen in Freiburg-Kappel forderte die CDU-Fraktion in einem Beratungsantrag. Ziel der Debatte sollte auch sein, das Thema in der Aktualität zu halten und zu klären, wohin Verkaufserlöse fließen und was, wann, wo und wie im städtischen Wohnungsbestand renoviert wird.

Ortsvorsteher Rudolf Groß informierte darüber, dass Liegenschaftsamtchef Gerhard Meier mitgeteilt habe, im zweiten Quartal 2004 eine detaillierte Betrachtung und Bewertung des Liegenschaftsbestandes durchzuführen, um den Sanierungsrahmen festzulegen.

Einstimmig wurde beschlossen, dem CDU-Antrag zuzustimmen und somit noch einmal zu bekräftigen, dass der Bestand an stadteigenen Sozialwohnungen in städtischem Eigentum erhalten bleibt.

--

Ein ähnliches Ziel verfolgte eine Anfrage der SPD-Fraktion im Ortschaftsrat auf die Art der Verwendung von Finanzmittel nach dem Verkauf stadteigener Wohnungen in Freiburg-Kappel.

Ortsvorsteher Rudolf Groß bestätigte, dass mit Sicherheit ein Teil der städtischen Wohnungen renovierungsbedürftig sei. Er bekräftigte die Ziele, welche in der SPD-Anfrage formuliert wurden und stellte fest, dass der Kappler Ortschaftsrat „Schwarz auf Weiß“ Auskunft haben möchte, was in Kappel renoviert wird. Einhellig erhielt der Ortsvorsteher und die SPD-Fraktion hierfür das Plazet des Ratsgremiums.

--

Ortsvorsteher Rudolf Groß informierte, dass die Badenova die Trinkwasserqualität weiter verbessern und den Schutz des Trinkwassers in Kappel nachhaltig dadurch sichern will, dass eine Quelle im Schauinsland neu gefasst wird um das Eindringen von Fremdwasser zu verhindern. Dafür soll durch die Forschergruppe Steiber der Kapplerstollen bergmännisch aufgewältigt und langfristig gesichert werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang Mai 2004 bis ca. Ende Juni 2004 ausgeführt.

--

Die Deutsche Telekom AG hat der Ortsverwaltung mitgeteilt, dass sie ein sogenanntes Basistelefon als Ersatz für die unwirtschaftliche Telefonzelle in der Peterbergstraße (beim Friedhof) einrichten möchte. Durch die rasante Verbreitung von Mobiltelefonen – inzwischen sind 58 Millionen Handys in Deutschland in Gebrauch – werden immer mehr öffentliche Telefonzellen unrentabel. Als Ersatz sollen an den bisherigen Standorten in einem Pilotprojekt die neuen Basistelefone eingerichtet werden. Die Basistelefone sollen über einen Zeitraum von zwei Jahren auf ihre Akzeptanz in der Bevölkerung getestet werden. Sollte sich die Idee bewähren, soll es auf Dauer eingeführt werden. Das Basistelefon entspricht in seinen Grundfunktionen den herkömmlichen Telefonzellen. Es bietet jedoch weniger Komfort, ist sehr kompakt, ohne Zelle und eigene Beleuchtung. Bezahlt werden kann mit CallingCard (z.B. der T-Card der Telekom) und Kreditkarte; darüber hinaus sind auch R-Gespräche möglich. Notrufe können abgesetzt und kostenfreie 0800-Rufnummern können angewählt werden. Eine jahrelange, nahezu wartungsfreie Nutzung soll somit gewährleistet sein.

Der Ortschaftsrat Kappel stellte sich dem Pilotprojekt aufgeschlossen gegenüber und wird die Deutsche Telekom AG bei der Umsetzung unterstützen.

--

Aus den Reihen des Ortschaftsrates wurden die immer wiederkehrenden Verunreinigungen der Uferbereiche des Kappler Talbaches, besonders im Bereich Reichenbach und Intenbächle, kritisiert. Ortschaftsrat Michael Stotz (CDU) schlug vor, eine Bachpatenschaft, vorzugsweise mit einer hiesigen Grundschulklasse, ins Leben zu rufen. Mit einer Bachputzete - unter Unterstützung durch

die Ortsverwaltung - könnten die Uferbereiche des Baches von wilden Ablagerungen und illegal entsorgtem Müll gereinigt werden. Gleichzeitig erhofft sich Ortschaftsrat Stotz eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die Reinhaltung der Natur. Ortsvorsteher Groß, der selber eingetragener und aktiver Bachpate ist, wird den Vorschlag wohlwollend aufgreifen. [23.4.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Kirchzartener Straße teilweise gesperrt: badenova erneuert Abwasserkanäle**

Der Energieversorger badenova beginnt ab Anfang Mai im Auftrag der Abwasser Freiburg GmbH in der Kirchzartener Straße mit Kanalarbeiten. Dort müssen Entwässerungskanäle aus den 50er Jahren erneuert werden. Der Umfang der geplanten Kanalerneuerung erstreckt sich von der Alemannenstraße bis zur Brücke über den Kappler Talbach. Die Bauarbeiten werden abschnittsweise durchgeführt. Begonnen wird im Bereich der Einmündung der Alemannenstraße in Richtung Kirchzarten bauend. Für die Dauer der Bauarbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Der Durchgangsverkehr in Richtung Kirchzarten wird gesperrt und über Nebenstraßen umgeleitet. Die Umleitungen über die Großtalstraße und Bahnhofstraße werden entsprechend ausgeschildert. Für Fußgänger und Radfahrer wird ein Durchgang gewährleistet.

Die Kanalbauarbeiten werden voraussichtlich bis Februar 2005 abgeschlossen.

Kontakt badenova: Eckhard Hohwieler, Tel 0761 279-2016.
[23.4.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Nachrichten aus dem Kappler Standesamt - Jahresstatistik 2003**

Beim Standesamt Freiburg im Breisgau-Kappel wurden in der Zeit von Januar bis Dezember 2003

0 Geburten,

10 Eheschließungen,

9 Sterbefälle und

5 Kirchnaustrittserklärungen

beurkundet.

Nach drei Geburten im Jahr 2002 wurden in 2003 keine Hausgeburten in Kappel aktenkundig.

12 Aufgebote (Anmeldungen der Eheschließung) wurden aufgenommen. Davon gingen zwei Stück als Ermächtigung zur Vornahme der Eheschließung an ein anderes Standesamt.

Bei den zehn Eheschließungen in Kappel im Jahr 2003 war nur ein Paar mit auswärtigem Wohnsitz zu verzeichnen. Von den acht Paaren, die einen gemeinsamen Ehenamen bestimmt haben, wurde in allen Fällen der Name des Mannes zum Ehenamen. Zwei Paare bestimmten keinen Ehenamen und die Ehepartner behielten die vor der Eheschließung geführten Namen bei. Acht der 10 Paare gingen mit dem Familienstand "beide ledig" die Ehe ein. Zwei Paare gaben an, eine kirchliche Trauung der standesamtlichen Zeremonie folgen zu lassen.

Neun Sterbefälle in Kappel wurden 2003 urkundlich erfasst. 13 Bestattungen auf dem Friedhof in Kappel wurden registriert, davon 5 Urnenbeisetzungen.

Die fünf Kirchnaustritte verteilen sich auf zwei Austritte aus der evangelischen und drei Austritte aus der katholischen Kirche.

[2.1.2004}

▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**

▶ **Liste der Ortschaftsräte**

▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**

▶ **Was sonst noch interessiert**

Vereine/Institutionen/Kontaktadressen

Ortschronik Kappel im Tal

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Franz Lachmann bei der Ortsverwaltung Kappel verabschiedet**

In einer kleinen Feierstunde im Rathaus wurde am Dienstag Franz Lachmann von Ortsvorsteher Rudolf Groß und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ortsverwaltung Kappel in den Ruhestand verabschiedet.

Mit der Verrentung von Franz Lachmann wird auch der bislang in städtischer Regie durchgeführte Schülertransport privatisiert. Dies sei eine Folge der Zeit und eine Unterordnung unter die städtischen Sparzwänge, befand der Ortsvorsteher. Er sei aber sicher, dass der Rollerbus mit seinem Fahrer Franz Lachmann vielen Kappelern lange positiv in Erinnerung bleiben wird. Er bedankte sich besonders für die herausragende Kollegialität von Franz Lachmann die immer zum guten Betriebsklima im Rathaus beigetragen habe und überreichte dem künftigen Ruheständler einen Geschenkgutschein.

Am 1.1.1993 – nach einem bereits recht vielseitigen beruflichen Werdegang - wurde Franz Lachmann als Gemeindearbeiter bei der Ortsverwaltung Kappel in den städtischen Dienst eingestellt und übernahm die Position als Amtsbote und Schulbusfahrer des berühmten „Rollerbusses“ vom leider zu früh verstorbenen Otmar Roller am 01.02.1995. Als Rollerbus-Fahrer wurde er bald für viele Kinder und Eltern eine Institution in Kappel. Stets habe er seine kleinen Passagiere sicher und wohlbehalten ans Ziel gebracht, stellte Verwaltungsleiter Markus Engler fest; sprach ihm dafür einen besonderen Dank aus und überreicht das Abschiedsgeschenk der Belegschaft.

Als Delegation der Ortsverwaltung Ebnet waren Gerold Wonlarlarski und seine Kollegin Ulrike Schwörer angetreten um auch aus der benachbarten Ortschaft Glückwünsche für den Ruhestand zu überbringen. Die mit Kappel und Ebnet kombinierte Dienstpostlieferung vom und zum Freiburger Rathaus wurde von Herrn Lachmann stets pünktlich und immer zuverlässig abgeliefert, wie Gerold Wonlarlarski betonte. Er schloss sich den guten Wünschen an und überreichte im Namen von Ortsvorsteher Helmut Menner ein Bild mit der Ansicht von Ebnet.

Ortsvorsteher Rudolf Groß bedankte sich für die über 11-jähriger Tätigkeit in den Diensten der Ortsverwaltung Freiburg-Kappel und wünschte Franz Lachmann alles Gute und Gesundheit im Ruhestand.

Am Nachmittag überbrachte eine Gruppe Kindergarten- und Grundschulkindern mit ihren Eltern selbstgemachte Geschenke und ebenfalls herzliche Abschiedsgrüsse.



- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 23. März 2004**

- ° Zustimmung zur städtischen Konzeption zur Flächennutzungsplanung;
- ° Sechs Bauanträge befürwortet;
- ° Schülertransport in Kappel wird privatisiert;
- ° Spielplatzsanierung verschoben.

Zur ausführlichen Erläuterung der Konzeption zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP) mit integrierter Landschaftsplanung waren Norbert Schröder-Klings und der Stadtplaner Wulf Daseking von der Projektgruppe integrierte Stadtentwicklung (PRISE) in den Medienraum der Schauinslandsschule gekommen. Die Experten erläuterten, dass die Flächennutzungsplanung die Art der Bodennutzung regelt und in den Grundzügen festgeschrieben wird, was zukünftig für den Wohnbau, das Gewerbe oder für Sonderbauflächen, z.B. Schulen vorgesehen ist. Vorgestellt wurden die zusammen mit der Bürgerschaft der Stadt Freiburg entwickelten Leitziele wie z.B.

Ø Stadtwachstum unter Berücksichtigung der identitätsstiftenden Siedlungs-, Bau- und Sozialstruktur auch der Ortschaften,

Ø Bevorzugung des ÖPNV sowie des Rad- und Fußverkehrs bei der Planung der Verkehrsinfrastruktur,

Ø Erhalt von stadtteil- und quartiersbezogenen Infrastruktureinrichtungen.

Weiterhin wurde die Konzeption und Durchführung einer erweiterten Bürgerbeteiligung dargelegt. So ist beabsichtigt, die weitere Flächendiskussion in dezentralen Arbeitsgruppen stattfinden zu lassen.

In den Ortschaften soll die Diskussion durch die Ortschaftsräte vorbereitet und gesteuert werden.

Richtig spannend kann es erst im Herbst 2004 werden, wenn es auch um konkrete Flächen geht, vorerst sollte nur die Weichenstellung als Grundlage präsentiert werden.

Ganz detailliert gingen die Fachleute auch auf die Flächenbedarfsprognose bis ins Jahr 2020 ein. Bei der Entwicklung

der Flächenszenarien für den Vorentwurf des Flächennutzungsplanes soll gesamtstädtisch ein Rahmen für die Außenentwicklung von 120 bis 150 ha bei den Wohnbauflächen und von 20 bis 40 ha bei den gewerblichen Bauflächen im Bereich Produktion und Handwerk, zugrunde gelegt werden. Dabei basiert der berechnete Wohnbauflächenbedarf im wesentlichen auf der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung mit einem nur geringfügigen Bevölkerungsanstieg bis 2020, dem vorhergesehenen Wohnflächenzuwachs von 0,2 bis 0,25 m² pro Person und Jahr und der künftigen durchschnittlichen Baudichte („Geschossflächenzahl“) von 0,875 sowie dem realisierbaren Innenentwicklungspotential von geschätzten 13 ha.

Ortschaftsrat Fred Epstein von der Grünen Liste Kappel befürchtete, dass mit den städtischen Planungen bereits vollendete Tatsachen geschaffen wurden. Er erinnerte daran, dass der Ortschaftsrat bereits 1996 und im Jahr 2001 bestimmte Flächen für den Landschaftsschutz vorgesehen hatte, die dann plötzlich in FNP-Verfahren landeten.

Stadtdirektor Norbert Schröder-Klings stellte klar, dass mit dem neuen Oberbürgermeister, der nach zwei Wochen im Amt, das Ruder rumgerissen habe, ein anderer Weg beschritten und die Planungen auf das Jahr 2020 verlängert wurden. Speziell nur für die Flächennutzungsplanungen wurde auch die PRISE ins Leben gerufen.

Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Wasserschutzgebiete, die Siedlungsentwicklung einschränken und ebenso der Regionalplan mit seinen Grünzäsuren – die ein Zusammenwuchern der einzelnen Stadtteile verhindern soll – werden bei allen Planungen und Visionen Beachtung finden, sicherte Schröder-Klings zu. Allein daher sei beispielsweise eine Bebauung der Kappeler Talaue, zumindest bis 2010, völlig ausgeschlossen und danach auch nicht wünschenswert.

Ortschaftsrat Martin Dold (SPD) lobte die Planer für die Transparenz des Verfahrens und die Reduzierung der Flächenbedarfsprognose. Dold forderte aber auch, das charakteristische Ortsbild zu erhalten, den Öffentlichen Nahverkehr auszubauen und für eine ausgewogene Wohnstruktur zu sorgen. Des weiteren schlug er vor, den Fremdenverkehr in Kappel zu fördern. Er erinnerte aber auch daran, dass Flächen aus dem alten FNP immer noch nicht realisiert wurden.

Für Ortsvorsteher Rudolf Groß war es äußerst wichtig, dass an den Grünzäsuren und der Offenhaltung der Talaue nicht gedreht wird und das dass Argument der Infrastruktur nicht als Hebel benutzt wird. Kappel soll Dorf bleiben und behutsam und mit Augenmaß weiterentwickelt werden. Dazu gehöre auch die Fläche der Stolberger Zink AG an der Neuhäuser Straße, deren Altlastsanierung nun endlich angegangen werden müsse. Der Ortsvorsteher sieht in Schröder-Klings und Daseking Garanten für die Sorgen und Wünsche der Kappeler und ist sich daher sicher, dass die örtlichen Besonderheiten berücksichtigt werden.

Einstimmig erfolgte schließlich die Zustimmung des Ortschaftsrates

zur Vorgehensweise der Stadtverwaltung.

.

Sechs Bauanträge wurden befürwortet. Darunter drei Wohnhäuser im Neubaugebiet Eschmatten, die Errichtung einer Garage in der Ziegelmattenstraße, der Neubau zweier Fertiggaragen in der Molzhofstraße und der Anbau eines Wintergartens in der Großtalstraße.

.

Ortsvorsteher Rudolf Groß informierte aus der nichtöffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 03.02.2004, über die Änderungen in der Personalstruktur der Ortsverwaltung Kappel ab 01.04.2004 auf Grund der Verrentung des Angestellten Franz Lachmann. Die Stelle von Herrn Lachmann wird im Zuge der Personaleinsparungen aus dem Organisationsstellenplan der Ortsverwaltung zum 31. März 2004 wegfallen.

In Absprache mit dem städtischen Hauptamt und dem Personal- und Organisationsamt übernimmt der Schulhausmeister Horst Steiert den 0,5-Anteil der Stelle, die der Verwaltung zugeordnet bleibt. Die andere Hälfte bleibt der Tätigkeit als Schulhausmeister verschrieben. Es bleibt somit auch bei 2,5 Verwaltungsstellen verteilt auf 4 Mitarbeiter-/innen im Rathaus.

Weitere Veränderung wird sein, dass nach den Osterferien der Schülertransport in Kappel nicht mehr mit dem gemeindeeigenen VW-Bus durchgeführt wird. Mit der Verrentung von Herrn Lachmann wird der Schülertransport ab 19. April 2004 – also nach den Osterferien - über das zuständige Schul- und Sportamt an einen privaten Anbieter vergeben. Somit ist der Service für die Eltern auch zukünftig weiter gesichert und gleichzeitig werden Sach- und Personalkosten im Budget der Ortsverwaltung eingespart.

.

Der Ortsvorsteher informierte auch darüber, dass ein Ortstermin mit 10 Müttern bezüglich der geforderten Spielplatzsanierung stattgefunden habe. Herr Vasen als Vertreter des Amtes Stadtgrün will allerdings keine Flickschusterei und hielt es auch für falsch, jetzt eine Schaukel oder ähnliches Spielgerät aufwendig zu montieren, um es dann bei einer kompletten Sanierung wieder kostenträchtig zu entfernen. Das Amt für Stadtgrün wird die Generalsanierung für den kommenden Doppelhaushalt 2005/2006 der Stadt Freiburg einplanen und entsprechende Haushaltsmittel beantragen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 3. Februar 2004

- Ideenaufruf für Spielplatzgestaltung;
- Drei Bauanträge und eine Bauvoranfrage befürwortet;
- Ausreichend Kapazität für Tieferlegungsgräber auf dem Friedhof Freiburg-Kappel;
- Nächste Ortschaftsratsitzung voraussichtlich am 23. März 2004.

In der ersten Sitzung im neuen Jahr wurden die Ratsmitglieder mit der Forderung konfrontiert, man möge sich „dahinterklemmen“, dass die städtischen Spielplätze in Kappel saniert werden. Eine Bürgerin machte in der Frageviertelstunde den Vorschlag, einen Ideenaufruf für die Spielplatzgestaltung im örtlichen Mitteilungsblatt zu veröffentlichen und Eltern zum bürgerschaftlichen Engagement aufzurufen. Ortsvorsteher Rudolf Groß sicherte zu, die Angelegenheit mit dem Amt für Stadtgrün nochmals zu erörtern und noch im Jahr 2004 den Zustand der Spielplätze zu verbessern.

-

Eine Bauvoranfrage auf Umbau eines Pferdestalls in ein Wohnhaus wurde ebenso einstimmig befürwortet wie drei Bauanträge. Darunter war ein Bauvorhaben, das bereits im Kenntnissgabeverfahren vom Bauordnungsamt genehmigt wurde und bei dem die Platzierung und Überdachung der Kfz-Stellplätze in Abweichung vom Bebauungsplan Eschmatten beantragt wurde.

Ebenfalls einstimmig erfolgten die Beschlussfassungen zum Bauantrag auf Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses und den Abbruch eines bestehenden Wohnhauses bis aufs Kellergeschoss und Wiederaufbau in der vorhandenen Kubatur, beide in der Kleintalstraße.

-

Eine Anfrage der SPD-Fraktion zur Ermöglichung von Tieferlegungen im südlichen Bereich des neuen Friedhofs wurde von Ortsvorsteher Groß dahingehend beantwortet, dass Tieferlegungsgräber auf dem neuen Friedhof nur dann machbar sind, wenn nach Ablauf der Ruhefristen ganze Reihen abgeräumt werden können. Nur dadurch sei die Möglichkeit gegeben, dass der Bagger die Grabstellen anfahren und eine Grabtiefe von 2,30 m ausheben kann. Aus Sicht des Ortsvorstehers ist für die mittelfristige Zukunft eine ausreichende

Kapazität an Grab- und Urnenplätzen auf dem Friedhof Kappel vorhanden.

-

Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung wird voraussichtlich am 23. März 2004 stattfinden. Hauptthema wird die aktuelle Konzeption der Flächennutzungsplanung sein. Konkrete Einzelflächen werden aber noch nicht festgelegt, da dies erst nach der Kommunalwahl im Juni 2004 erfolgen soll.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Schutz und Erhalt von Grünflächen im Baugebiet Eschmatten in Freiburg-Kappel**

Bestandteil des Bebauungsplanes „Eschmatten“ ist ein Grünordnungsplan, der erhaltens- und schützenswerte Flächen (Biotope, Grünland und Streuobstbäume) ausweist. Wie vor Ort festgestellt wurde, werden von Seiten einiger Bauherren diese Flächen unter anderem zum Abstellen von Baumaterialien verwendet. Dadurch wird das Schutzziel des Grünordnungsplanes beeinträchtigt.

Die im Grünordnungsplan dargestellten Flächen weisen naturnahe Böden auf, die zum Teil seltenen und gefährdeten Bodentypen zuzuordnen sind. Damit keine Versiegelung dieser Böden und Zerstörung und Gefährdung der hochwertigen Biotopstrukturen entsteht, muss sichergestellt werden, dass auf diesen Flächen keine zuwiderlaufenden Aktivitäten stattfinden.

Alle Bauherren, die bereits eine Baugenehmigung erhalten haben wurden schriftlich vom Bauordnungsamt darüber informiert, dass die im Baugebiet liegenden Grünflächen nicht durch Baumaßnahmen jedweder Art in Anspruch genommen werden dürfen, Dazu gehört auch das Abstellen, Aufstellen und Befahren mit Baumaschinen, Baugeräten, Baumaterialien usw.

Das städtische Bauordnungsamt und das Umweltschutzamt ist mit der Überwachung beauftragt und wird weiterhin vor Ort Kontrollen durchführen. Die Ortsverwaltung Kappel bittet alle Bauherren um Verständnis und Einhaltung der Auflagen. [20.1.2004]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25.11.2003**

- Stadtbahnverlängerung in Littenweiler zum Kappler Knoten;
- 6 Bauanträge und eine Bauvoranfrage befürwortet;
- Großtalstr. 77 an die Mieter verkauft.

Unter Vorsitz von Ortsvorsteher Rudolf Groß diskutierte der Ortschaftsrat am vergangenen Dienstag über die geplante Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 zum Kappler Knoten. Es ist vorgesehen dass Ende 2008 die Stadtbahn von der jetzigen Endhaltestelle Lassbergstraße über die Lindenmattenstraße weitergeführt wird und dann auf dem Deckel der B 31 zur neuen Wendeschleife am Kappler Knoten verläuft. An der Wendeschleife ist die Einrichtung einer Park & Ride-Anlage (P+R) mit 370 Kfz-Stellplätzen konzipiert. Der Projektleiter Bernd Rösch vom städtischen Tiefbauamt rechnet mit einer hohen Belegung der Anlage, da der Standort eine optimale Anbindung an die B 31 Ost und direkten Anschluss an das städtische Stadtbahnnetz bietet.

Auswirkungen auf Kappel hat das Projekt auch in der Hinsicht, dass geplant ist die Buslinie 17 über die Lassbergstraße nach Ebnet weiterzuführen. Durch die Kombination einer zweiten Linie, die es heute schon als Ringverkehr zum Gasthaus Schwärs Löwen gibt, durch Littenweiler, würde dann ein 15-Minuten-Takt angeboten werden können.

Bernd Rösch erläuterte den Ratsmitgliedern, dass die P+R-Anlage städtebaulich arrondiert werden muss, man dies aber aus den Planungen abkoppeln will, um dem weiteren Planungsprozess die erforderliche Zeit einzuräumen, ohne den Fortgang der Stadtbahnplanung zu behindern.

Ein WC sei nicht vorgesehen, so Rösch und auch kein Kiosk. Für ihn ist der Kappler Knoten die ideale Stelle für die Ausweisung eines P+R-Platzes, da der Individualverkehr hier von der Ausfahrt der B 31 nur wenige Meter fahren muss um dann in den ÖPNV umzusteigen. Neue ebenerdige Fußgängerüberwege über die parallel verlaufende Höllentalbahn sollen künftig auch den Norden Littenweilers für die Stadtbahn erschließen. Diese Übergänge sind laut Eisenbahnkreuzungsgesetz möglich. Die Kosten sind aufgrund der bisherigen Planungen geschätzt und belaufen sich auf 14,4 Millionen Euro.

Insgesamt fanden die Planungen die Zustimmung des Ortschaftsrates. Letztendlich stimmte der Ortschaftsrat zu, wünschte sich aber ein Lösung für die Möglichkeit der Errichtung einer

Toilettenanlage. Bei der Abstimmung gab es allerdings eine Gegenstimme von Ortschaftsrat Fred Epstein (Grüne Liste Kappel), da aus seiner Sicht weder Kappel noch Littenweiler diese Stadtbahnverlängerung brauchen. Den vorhandenen Bus und eine zukünftige S-Bahn betrachtet er als völlig ausreichend. Der P+R-Platz und die damit verbundene zusätzliche Abgas- und Lärmbelastung sei eine Zumutung für die dortige Wohnbevölkerung, kritisierte Ratsmitglied Epstein. Autoverkehr muss seiner Meinung nach bereits vor den Grenzen der Stadt abgefangen und nicht ins Stadtgebiet hereingelockt werden.

◦

Umfangreich war der Teil der Tagesordnung des Ortschaftsrates der die Bauangelegenheiten beinhaltete. Drei Bauanträge wurden ohne Diskussion befürwortet. Es handelte sich dabei um Neubauten im Baugebiet Eschmatten und den Umbau eines bestehenden Hofes in ein Mehrfamilienwohnhaus in der Straße Am Bannwald. Ebenfalls befürwortet wurden Abweichungen und Befreiungen für drei Neubauten im Baugebiet Eschmatten, bei denen Stellplatzüberdachungen, Unterkellerungen oder Baufensterüberschreitungen für den Wintergarten beantragt waren. Die Bauvoranfrage für den Umbau des ehemaligen Cafe Flora im Kleintal in ein Einfamilienwohnhaus wurde ebenfalls einstimmig befürwortet.

◦

Zum Abschluss der Sitzung informierte Ortsvorsteher Rudolf Groß, dass das bisher stadteigene 8-Familien-Wohnhaus Großtalstr. 77 mit notariellem Vertrag an die bisherigen Mieter verkauft wurde.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Baustelle in der Kirchzartener Straße**

Die Kirchzartener Straße im Freiburger Ortsteil Kappel ist zwischen der Einmündung Alemannenstraße und der Brücke über den Talbach in den nächsten sechs bis acht Wochen nur eingeschränkt befahrbar. Grund dafür sind umfangreiche Bauarbeiten des Energieversorgers Badenova. In dem genannten Abschnitt müssen neue Versorgungsleitungen für Gas- und Wasser verlegt werden, außerdem zwingt der Ausbau der Talbachbrücke durch das Tiefbauamt die Badenova dazu, eine Trafostation zu verlegen. In den Gesamtkomplex der Bauarbeiten gehört auch der Neubau eines Regenklärbeckens in Höhe der Brücke über den Talbach.

Voraussichtlicher Baubeginn ist der 10.November.

Die Straße bleibt trotz der schwierigen Arbeiten für den Verkehr geöffnet, weil auf dieser Strecke auch ein Schulbus verkehrt. Für die Dauer der Bauarbeiten unmittelbar in der Straße richtet Badenova eine Baustellenampel ein. Da auch der Einmündungsbereich der Bahnhofstraße betroffen ist, wird auch hier eine Baustellenampel eingerichtet.

[31.10.2003]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**



Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 14. Oktober 2003**

Örtliches Einvernehmen zu drei Bauanträgen,

- Zustimmung zum Entwurf des Naturparkplanes Südschwarzwald,
- Positives Votum zum städtischen Vorschlag zur Kindergartenförderung,
- Ortschaftsrat kritisiert die mangelnde Bereitschaft der Haus- und Grundstückseigentümer die Hecken und Sträucher ordentlich zurückzuschneiden.

In der Sitzung vom vergangenen Dienstag behandelte der Ortschaftsrat drei Bauanträge. Dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses im Baugebiet Eschmatten und dem Umbau eines bestehenden Wohnhauses in der Molzhofsiedlung wurde das Einvernehmen erteilt. Ebenfalls Zustimmung fand der Neubau eines Futtersilos als Anbau an eine bestehende Scheune eines landwirtschaftlichen Betriebes im Kleintal.

○

Einstimmig stimmte der Ortschaftsrat dem vierten Entwurf des Naturparkplanes gemäß der städtischen Konzeption zu. Für den Entwurf des Naturparkplanes zum Naturpark Südschwarzwald hatte das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg dem Ortschaftsrat eine umfangreiche Vorlage zur Stellungnahme präsentiert. Auf Kappeler Gemarkung ist das Gebiet des Schauinsland miteinbezogen. Leitgedanken des Naturparkplanes sind Empfehlungen über Ziele und Potenziale für Natur- und Landschaft, Land- und Forstwirtschaft, Freizeit, Erholung und Tourismus sowie Siedlungsentwicklung.

○

Weiterer Schwerpunkt der Ortschaftsratsitzung waren die städtischen Richtlinien zur Kindergartenförderung in den Jahren 2003 und 2004. Nach ausführlicher Diskussion und trotz der Bedenken einiger Ratsmitglieder, z.B. über die ungesicherte Finanzierung bzw. ungedeckte Mehrkosten von über 3 Millionen Euro im Jahr 2004 für das gesamte Stadtgebiet, wurde der projektierten städtischen Regelung das Placet des Ortschaftsrates zuteil. Ortsvorsteher Groß musste feststellen, dass Bund und Land Gesetze erlassen, und die Gemeinden und Städte, wie im Fall der Kindergärten, für die Finanzierung sorgen müssen. Die bekanntermaßen leeren Kassen der Kommunen veranlassten den Ortsvorsteher zu der Warnung,

keinesfalls weiterhin Schulden auf Kosten der Kinder und Enkel aufzuhäufen.

◦

Aus den Reihen des Ortschaftsrates wurde Kritik laut über wuchernde Äste und Sträucher entlang den Grundstücksgrenzen an Geh- und Radwegen. Trotz mehrfacher Aufrufe im Mitteilungsblatt zeigen einige Haus- und Grundstücksbesitzer wenig Bereitschaft die Hecken und Büsche so zurückzuschneiden, dass Fußgänger oder Radfahrer durch überhängende Äste und Sträucher nicht gefährdet werden. Der Ortsvorsteher konnte dem Rat berichten, dass er in diesem Zusammenhang mit einzelnen Eigentümern vermittelnde Gespräche geführt hat, damit das Lichtraumprofil auf Straßen und Gehwegen freigehalten wird.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Winterfahrplan der VAG ab 12. Oktober 2003**
Am Sonntag, 12. Oktober tritt der neue Winterfahrplan der Freiburger Verkehrs AG (VAG) in Kraft. Damit endet ein „Baustellen-Sommer“, der Behinderungen und Fahrzeitverlängerung mit sich gebracht hat. Mit dem Fahrplanwechsel nimmt auch die Linie 1 wieder ihren Betrieb auf dem Streckenabschnitt zwischen Stadthalle und Lassbergstraße auf. Damit werden auch die Angebote auf den Linien 17 (Kappel) und 18 (Ebnet) wieder in gewohnter Form erfolgen.

Angebotsausweitungen an Samstagen: Die VAG reagiert auf die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten an Samstagen bis 18 Uhr. Wurde bisher bereits ab 16:30 Uhr auf allen Straßenbahn auf einen 15 Minutenbetrieb „umgeschaltet“, werden die Straßenbahnlinien 1 und 6 künftig bis 18:30 Uhr in einer 10-Minuten-Wagenfolge verkehren. Ab 18:30 Uhr kommt es dann zu dem bewährten direkten Anschluss mit 15-Minuten-Betrieb. Die Linie 11 fährt jetzt an Samstagen bis 20 Uhr bis zur Haltestelle „IKEA“. Der Winterfahrplan der Freiburger Verkehrs AG gilt bis zum 02. April 2004. [7.10.2003]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 9. September 2003**

° Zustimmung zum Verkauf des stadteigenen 8-Familienwohnhaus Großtalstr. 77 an die bisherigen Mieter;

° Errichtung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude auf dem Junghof zugestimmt – Standort für überdachtes Mistlager angelehnt;

° Vier Bauanträge, eine Bauvoranfrage und ein Bauvorhaben im Kenntnisgabeverfahren mit Abweichungen erhielten das Einvernehmen.

Ortsvorsteher Rudolf Groß musste zu Beginn der Ortschaftsratsitzung vom vergangenen Dienstag erläutern, warum der Ortschaftsrat tagt, ohne das es im örtlichen Mitteilungsblatt bekannt gemacht wurde. „Terminzwänge“ so Ortsvorsteher Groß. Da bereits am 15.09.2003 der Hauptausschuss tagt, musste die Anhörung des Ortschaftsrates über den Verkauf des Wohnhauses Großtalstr. 77 vorher anberaumt werden. Die ortsübliche Bekanntgabe der Sitzung durch Anschlag an der Verkündungstafel vor dem Rathaus sei den Vorschriften nach ausreichend, betonte der Ortsvorsteher.

Konkret wurde es dann auch gleich mit Tagesordnungspunkt 2 und dem von der Stadt Freiburg beabsichtigten Verkauf des 8-Familienwohnhauses Großtalstr. 77. Wie bereits bekannt, will sich das Liegenschaftsamt der Stadt Freiburg von dem Mietshaus trennen und hat nun einen Investor gefunden, der bereit war sein Angebot auf die von der Stadtverwaltung geforderte Mindestsumme aufzustocken.

Ortsvorsteher Rudolf Groß erinnerte zwar daran, dass der Ortschaftsrat den Verkauf bereits viermal ordnungsgemäß abgelehnt habe, sich erst am Sitzungstag eine neue Situation ergeben hatte, weil die bisherigen Mieter nun das Haus gemeinschaftlich erwerben wollen.

Als Sprecher der Mietergemeinschaft sagte Joachim Czapla, dass die Mieter das Haus selber kaufen wollen, da ihnen die Garantien des Kaufinvestors zu unsicher seien.

Der Chef des städtischen Liegenschaftsamtes Gerhard Meier warf ein, dass der Investor bereit sei, die Garantien auch grundbuchrechtlich abzusichern. Er wies außerdem darauf hin, dass, wenn die Mieter das Haus kaufen, es dann kein Mietshaus mehr sei. Bei einem Verkauf an die Mieter wird es in Eigentumswohnungen

umgewandelt. Er verlangte zudem ein schlüssiges Finanzierungskonzept, evtl. auch durch Bankbürgschaften hinterlegt, um diese Lösung zum Erfolg zu führen.

Nicht unproblematisch fand auch Ortschaftsrat Martin Dold die Umwandlung von Miete in Eigentum. Politischer Wille des Ortschaftsrates war eigentlich der Erhalt einer ausgewogenen Wohnstruktur in Kappel mit Mietwohnungen im städtischen Bestand. „Wenn aber ein Verkauf unabwendbar ist, dann an die Mieter“, argumentierte Dold.

Einstimmig wurde daraufhin der Verkauf an den Investor abgelehnt und stattdessen, mehrheitlich, bei drei Enthaltungen beschlossen, wenn das Haus verkauft wird, es vorrangig an die bisherige Mietergemeinschaft zu veräußern, vorausgesetzt diese legen ein schlüssiges Finanzierungskonzept vor.

Dieser Beschluss wird dem Hauptausschuss präsentiert. Der hat dann das letzte Wort in dieser Sache.

.

Intensiv beschäftigte sich das Ratsgremium mit den Planungen zur Errichtung von landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden auf dem Junghof. Der Eigentümer plant, den Junghof in einen florierenden Reiterhof mit Reitschule und Reitclub zu entwickeln und will dann als drittes Standbein noch eine Reittherapie für mukoviszidosekranke Kinder anbieten. Dafür beabsichtigt er einen Maschinenschopf, einen zusätzlichen Pferdestall und eine Longierhalle zu bauen. Um sich ein genaues Bild von den Planungen zu machen, hatte sich ein Großteil der Ratsmitglieder am 8. September bei einem Ortstermin selbst ein Bild gemacht.

Die untere Naturschutzbehörde verlangt in ihrer naturschutzfachlichen Stellungnahme an die Baubehörde, die Baukörper durch einheimische Bäume und Sträucher landschaftsgerecht einzugrünen. Außerdem ist die Pflanzung von fünf einheimischen Streuobstbäumen vorgeschrieben.

Strittig war zuletzt nur noch der Standort des Mistlagers. Sowohl das Bauordnungsamt als auch das Umweltschutzamt als untere Naturschutzbehörde lehnen den vom Bauherrn gewünschten Standort jenseits der Großtalstraße ab, da sich das dortige Gelände im Landschaftsschutzgebiet befindet und ein baulicher Eingriff das Landschaftsbild schwerwiegend beeinträchtigen würde.

Zu diesem Ergebnis kam auch der Ortschaftsrat und stimmte daher dem Bau der landwirtschaftlichen Betriebsgebäude zu, mit Ausnahme des geplanten überdachten Mistlagers vis á vis der Großtalstraße.

.

Sechs weitere Bauangelegenheiten wurden noch behandelt. Allen

wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt. Darunter waren der Neubau eines Einfamilienwohnhauses in der Molzhofstraße, der Ausbau des Schopfgebäudes des Sohlhofes, der Umbau eines Mehrfamilienwohnhauses, ein Neubau eines Zweifamilienwohnhauses und die Genehmigung zur Verschiebung des Carport bei einen Neubau im Baugebiet „In den Eschmatten“ sowie eine Bauvoranfrage zum Umbau des Hercherhäusles zu Wohnzwecken.

11.9.2003]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Erneuerung der Talbachbrücke an der Kirchzartener Straße in Freiburg-Kappel - Vollsperrung für einen Tag am 2. September 2003**

Das städtische Tiefbauamt informiert: Die Gründungsarbeiten für den 1. Bauabschnitt konnten in der letzten Woche abgeschlossen werden. Im nächsten Arbeitsschritt wird die südliche Brückenhälfte abgerissen und mit der Herstellung der Widerlagerwände im südlichen Brückenbereich begonnen. Für diese Arbeiten ist nochmals eine Vollsperrung für einen Tag notwendig. Die Kirchzartener Straße wird deshalb am Dienstag, den 02.09.2003 im Bereich der Talbachbrücke gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die B 31.

Danach ist der Bereich der Brückenbaustelle einspurig für Fahrzeuge bis 3,5 t und 2 m Breite freigegeben. Sollte nichts Unvorhergesehenes geschehen, sieht der Bauablaufplan für die nächsten Monate keine weiteren Vollsperrungen vor. [1.9.2003]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Verkehrsbeschränkungen und Vollsperrung bei Bauarbeiten an der Kappler Talbach-Brücke**

Für die Erneuerung der Brücke über den Talbach in der Kirchzartener Straße in Freiburg-Kappel werden in der Straßenmitte Bohrpfähle eingebracht, die zur Gründung der neuen Brückenwiderlager ca. fünf Meter tief gebohrt und mit Beton vergossen werden. Da diese Bohrpfähle in die Fahrbahn hineinragen, muss der Baustellenbereich für den Autoverkehr über mehrere Tage voll gesperrt werden.

Die erste Sperrung dauert zwei Tage und beginnt am Mittwoch, dem 20. August, um ca. 7 Uhr. Die Vollsperrung wird am Freitag, dem 22. August wieder aufgehoben. Eine zweite längere Vollsperrung ist notwendig in der darauffolgenden Woche: Vom frühen Morgen des Donnerstag, 28. August, bis voraussichtlich zum Mittwoch, 3. September.

Die Umleitung wird während der Vollsperrung über die neue B 31 geführt. [18.8.2003]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Sachkundelehrgang für Landwirte zum Erwerb pyrotechnischer Munition (Schadvogelabwehr)**
Landwirte, die zur Schadvogelabwehr mit Schreckschusswaffen pyrotechnische Munition einsetzen wollen, benötigen zu deren Erwerb einen Sachkundenachweis. Das Amt für Landwirtschaft Freiburg organisiert in Zusammenarbeit mit Herrn Edgar Fleig von der Landespolizeidirektion Freiburg einen entsprechenden Lehrgang.

Interessierte Landwirte melden sich zu diesem Lehrgang schriftlich beim Amt für Landwirtschaft Freiburg, Postfach 5367, 79020 Freiburg an. Einzelheiten zu Kosten, Termin und Veranstaltungsort werden den Interessenten schriftlich mitgeteilt. [11.8.2003]
-

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Erneuerung der Brücke über den Kappler Talbach in der Kirchzartener Straße**

Im Zuge des Ausbaues der Kirchzartener Straße wird mit der Erneuerung der Brücke über den Talbach begonnen. Die Baustelle wird voraussichtlich ab dem 4. August 2003 eingerichtet. Ab dem 13. August beginnt dann die Firma Pontiggia aus Elzach mit den Bauarbeiten. Die Bauzeit beträgt ca. 10 Monate.

Das Bauvorhaben wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Nacheinander werden die Brückenhälften abgebrochen, neu auf Bohrpfählen tiefgegründet und mit einem größeren Querschnitt wieder hergestellt. Zwischen diesen beiden Bauabschnitten werden von der Badenova Versorgungsleitungen in der Brücke verlegt.

Behinderungen durch die Baustelle sind leider nicht zu vermeiden. Durch den Bau der Brücke in zwei Abschnitten ist es dem Tiefbauamt gelungen, einen einspurigen PKW-Verkehr auf der Brücke mit Ampelsteuerung aufrecht zu erhalten. Für LKW ist die Durchfahrt gesperrt. **Eine Umleitung über die B 31 ist ausgeschildert.**

Für einzelne Arbeiten wird die Brücke tageweise voll gesperrt. Für Fußgänger wird während der Bauzeit ein Steg über den Talbach errichtet. [5.8.2003]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Bodenuntersuchungen im Neubaugebiet Eschmatten**
Aufgrund einer vom Umweltschutzamt der Stadt Freiburg durchgeführten Bewertung des Bodens im Bebauungsplangebiet Eschmatten wurden Handlungsempfehlungen für den Umgang mit dem betroffenen Boden ausgearbeitet. Diese Handlungsempfehlungen sind Bestandteil des rechtskräftigen Bebauungsplanes Eschmatten und als Bebauungsplansatzung beim Stadtplanungsamt Freiburg (Fehrenbachallee 12, Tel.: 201-4161) einsehbar. Ferner werden sie den künftig zu erteilenden Baugenehmigungen beigelegt sein. Vorab möchten wir Ihnen nachfolgend einiges Wissenswertes zum Baugebiet Eschmatten mitteilen:

1. Vorgeschichte

In einigen Flusstälern vor allem im südlichem Schwarzwald finden sich gegenüber , anderen Landschaftsabschnitten erhöhte Gehalte an Schwermetallen im Boden.

Diese erhöhten Gehalte haben zum einen natürliche Ursachen, zum anderen rühren sie vom jahrhundertlangen Erzabbau im Schwarzwald her. Betroffen sind vor allem die Überschwemmungs- und Auenbereiche von Flüssen und Bächen. So hat der Abbau von Metallvorkommen durch Bergwerkstätigkeit am Schauinsland die Schwermetallkonzentration im Kappier Tal weiter angehoben.

2. Untersuchungen

Untersuchungen von Ober- und Unterböden, die nicht flurstücksbezogen durchgeführt wurden, stellen die Schwermetallbelastung des gesamten Plangebietes dar. Eine nachträgliche Zuordnung von Werten und Flurstücken ist daher nicht möglich. Untersucht wurden die Gesamtgehalte von Blei, Cadmium und Zink.

Die Werte weisen erwartungsgemäß gegenüber dem Landesdurchschnitt erhöhte Schwermetallkonzentrationen auf. Verglichen mit anderen bergbaulich beeinflussten Gebieten sind sie jedoch im unteren Belastungsbereich einzuordnen. Im Bebauungsplan Eschmatten sind daher folgende Festsetzungen aufgenommen:

Ein Nahrungspflanzenanbau soll nur nach vorherigem Bodenaustausch oder- auftrag mit unbelastetem Boden (40 cm) stattfinden. Der Oberboden (0-30 cm) ist als Baugrubenaushub nur eingeschränkt zu verwerten. Dieser Boden ist möglichst im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes im Massenausgleich wieder unterzubringen. Ansonsten ist er ordnungsgemäß (nach Absprache mit dem Umweltschutzamt) zu verwerten bzw. zu entsorgen.

Bei allen Erdarbeiten sind Staubaufwirbelungen zu vermeiden.

Ein Bodenaustausch ist auch beim Anlegen von öffentlichen Kinderspielflächen erforderlich.

Zusätzlich wurde bei zwei Proben eine Salzsäureanalyse durchgeführt, welche eine dem Magenmilieu ähnliche Situation simulieren soll, was zum Beispiel im Falle einer oralen Aufnahme ("Erde essen" bei Kleinkindern) von Bedeutung ist. Auch hieraus resultierten keine weiteren Schritte, als die bereits ergriffenen.

Die Untersuchungen haben gezeigt, dass die erhöhten Schwermetallgehalte fast ausschließlich im Oberboden (0-30 cm) angetroffen werden. Wenn ausgehobener Oberboden nicht auf dem Grundstück selbst eingebaut werden kann, muss er gesondert behandelt werden. Das bedeutet, dass dieser Aushub aufgrund seiner Belastung durch den im einzelnen beauftragten Bauunternehmer vorschriftsmäßig entsorgt/verwertet werden muss. Durch diese Entsorgung/Verwertung können erhöhte Kosten entstehen. Eine ordnungsgemäße Verwertung im Kappeler Tal würde sich aufgrund gleicher Belastung anbieten, so dass keine weiteren Deponiekosten anfallen würden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich an das Gesundheitsamt beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Ansprechpartner:

Herr Unmüssig Tel.: 0761/2187-619

und das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg, Ansprechpartner:

Frau Matt, Tel.: 0761/201-6168

Herr Bürkle, Tel.: 0761/201-6131

wenden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 15. Juli 2003**

° Zustimmung zur Umsetzung der Freiburger Bordellkonzeption und der 3. Stufe des Märkte- und Zentrenkonzepts.

° Acht Bauanträge behandelt – davon vier im Neubaugebiet Eschmatten – Bauantrag Junghof abgesetzt.

° Erneutes Nein zu den neuen Verkaufsabsichten der Stadt für Anwesen Großtalstr. 77.

° Brücke über den Kappler Talbach in der Kirchzartener Straße wird ab Ende Juli erneuert.

° Vorerst kein UMTS in Kappel – Mobilfunksendemast hält Grenzwerte ein.

Unter Vorsitz von Ortsvorsteher Rudolf Groß diskutierte der Ortschaftsrat am vergangenen Dienstag über die weitere Umsetzung der Bordellkonzeption der Stadt Freiburg. Der Ortschaftsrat hatte das Thema bereits im Jahr 2001 behandelt und auch diesmal wieder zugestimmt. Aus rechtlichen Gründen musste die Stadtverwaltung Freiburg nachbessern und damit auch die Ortschaften nochmals anhören. Der Gemeinderat hatte im September 2001 beschlossen, an drei Standorten in Freiburg (Tullastraße 79, Wiesentalstraße 15 und westlich der Heinrich-von-Stephan-Straße) "bordellartige Betriebe grundsätzlich zuzulassen".

Um juristisch abzusichern, dass diese in allen anderen Gewerbe- und Mischgebieten verboten sind, müssen nun die Bebauungspläne einzeln geändert werden und da haben die Ortschaftsräte ein Wörtchen mitzureden. Im Bauausschuss und im Gemeinderat der Stadt Freiburg wird dann im September - mit den Voten aus den Ortschaften und in Abstimmung mit der FWT (Freiburger Wirtschaft und Touristik) - der Abschluss gemacht.

Das städtische Märkte- und Zentrenkonzept war auch schon mehrfach auf der Tagesordnung des Ortschaftsrates und daher thematisch bekannt.

In der 1. Stufe des Märkte- und Zentrenkonzeptes war das rechtliche Instrumentarium zur städtebaulichen Steuerung zur Erhaltung einer attraktiven Einzelhandelsentwicklung in der Innenstadt und den Stadtteilzentren entwickelt worden und mit Satzungsbeschlüssen des Gemeinderates am 04.02.1992 und am 30.06.1992 abgeschlossen worden.

Die 2. Stufe beinhaltet insbesondere ein Angebot an neuen Einzelhandelsstandorten sowie Steuerungsziele zu den drei Stadtbereichen

- Innenstadt
- Stadtteil- und Ortschaftszentren
- Peripherie / Stadtrand

Die wesentlichen Inhalte zur 3. Stufe zum Märkte- und Zentrenkonzept bestehen aus:

- der qualitativen wie quantitativen Bewertung der oberzentralen Versorgungsfunktion der Stadt Freiburg;
- der Darstellung und Überprüfung der wesentlichen Aussagen und Ziele des Märkte- und Zentrenkonzeptes der Stadt Freiburg sowie der bisher verwendeten Instrumente;
- der Berechnung der Flächen-Entwicklungspotenziale des Einzelhandels und des Ladenhandwerks bis zum Jahr 2010;
- der Bestandsaufnahme und Wertung der Nahversorgungssituation in den Freiburger Stadtteilzentren
- der Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilzentren und Ortschaftszentren;
- der Darstellung und Bewertung von potenziellen Einzelhandelsstandorten.

Alle weiteren Planungsschritte für Stadtteilzentren werden in fachlicher und zeitlicher Abstimmung und Koordination mit der Aufstellung des Flächennutzungsplanes erfolgen.

Der Gutachter GMA hat entsprechende "Nahversorgungsräume" gebildet und deren Einzelhandelsangebote bewertet. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass in 11 Nahversorgungsräumen Maßnahmen eröffnet werden sollen, um die vorhandenen Einzelhandelsangebote zu stärken. Hierzu gehören insbesondere auch die Bereiche der Oststadt mit Littenweiler, Waldsee, Ebnet und Kappel. Ziel ist die Erhaltung und Stärkung der Kaufkraft in den Stadtteilen und Ortschaften.

Von der Maßnahmeentwicklung bis zur Klärung der "Prioritäten" ist im Vorfeld der gemeinderätlichen Diskussion - als auch später in der Begleitung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen - die Abstimmung mit den Bürgern und den Ortschaftsräten von besonderer Bedeutung.

Insbesondere soll versucht werden, künftig in einem regelmäßigen Kontakt zwischen den Bürgervereinen und Ortsvorstehern sowie den Marktbetreibern eine Art "Frühwarnsystem" für solche Fälle zu entwickeln, in denen Betriebe geschlossen werden sollen bzw. umgekehrt, Chancen für die Aktivierung von interessanten Standortalternativen in den Stadtteilzentren und Ortschaftszentren zu nutzen.

.

Über acht Bauangelegenheiten wurde im Fortgang der öffentlichen Sitzung beraten. Vier Bauanträge auf Errichtung von Ein-/

Zweifamilien-Wohnhäusern oder Doppelhaushälften im Neubaugebiet Eschmatten (In den Eschmatten 5,7,8 und 10) wurde jeweils einstimmig das Einvernehmen erteilt und die befürwortende Weiterleitung an das Bauordnungsamt beschlossen.

Dem Bauantrag auf Wohnraumerweiterung durch einen giebelseitigen Anbau im Zähringeracker 25 und dem Umbau eines Wagenschopfes in ein Wohngebäude in der Molzhofstr. 37 wurde ebenfalls das einstimmige Plazet des Ortschaftsrates zuteil.

Ein nachträglich in die Tagesordnung aufgenommenener Bauantrag auf Umbau und Erweiterung einer Doppelhaushälfte in der Ziegelmattestr. 18 a steht in der Zustimmung unter dem Vorbehalt, dass keine berücksichtigungsfähige Einsprüche innerhalb des Angrenzeranhörungsverfahrens eingehen. So konnte diese Bausache noch vor der Sommerpause behandelt werden und muss nicht bis zur September-Sitzung liegen bleiben.

Größere Sorgen hatte der Ortschaftsrat dagegen mit den Bauvorhaben auf dem Junghof in der Großtalstr. 101. Geplant sind ein Maschinenschopf, ein überdachtes Mistlager, ein Pferdestall sowie eine Longierhalle. Sowohl die Einwendungen der Angrenzer als auch der erhebliche Eingriff in das Orts- und Landschaftsbild veranlassten das Ratsgremium einstimmig dazu, die Beschlussfassung über den Bauantrag zu verschieben und bei einem Ortstermin die Wünsche und Planungen des Bauherrn zu begutachten.

Empörung machte sich breit, als Ortsvorsteher Rudolf Groß in diesem Zusammenhang berichten musste, dass ein ebenfalls geplantes Wohnhaus auf dem Hofgut bereits vom Bauordnungsamt genehmigt wurde, ohne dass der Bauantrag dem Ortschaftsrat zur Anhörung vorgelegt wurde. Mitglieder des Rates sprachen von einer „absoluten Sauerei“ und fühlten sich „über den Tisch gezogen“. Man war sich einig, diesen einmaligen Vorgang vom Rechtsamt der Stadt Freiburg prüfen zu lassen.

Ein erneutes Nein zum Verkauf der Großtalstr. 77 gab es vom Ortschaftsrat. Unverminderte Verkaufsabsichten für das 8-Familien-Wohnhaus Großtalstraße 77 betreibt das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW), wie Ortsvorsteher Rudolf Groß mitteilte. Das ALW beabsichtigt, das Anwesen an einen privaten Investor zu veräußern, der bereit sei, sein Angebot aufzustocken. Gleichwohl teilt das ALW mit, dass der Investor daran interessiert sei, das Gebäude den bisherigen Mietern auf Dauer zur Verfügung zu stellen und eventuell erforderliche Modernisierungsmaßnahmen in Absprache mit den Mietpartien durchzuführen.

Für Ortsvorsteher Rudolf Groß hat sich an der Sachlage dadurch nichts verändert. Deshalb kommt für ihn nach der nun schon dreimaligen Absage durch ordentliche Beschlüsse des

Ortschaftsrates eine Zustimmung nicht in Frage. Die bisherigen Argumente für den Verbleib des Anwesens im städtischen Wohnungsbestand, nämlich der Erhalt des dörflichen Charakters in Verbindung mit einer ausgewogenen Sozialstruktur, gelten unverändert.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben und Verschiedenes“ informierte Ortsvorsteher Groß über die Erneuerung der Brücke über den Talbach in der Kirchzartener Straße. Die Baustelle wird von der Firma Gebrüder Pontiggia aus Elzach ab dem 28.07.03 eingerichtet. Das Bauvorhaben wird in 3 Bauabschnitten durchgeführt. Abschnittsweise werden die beiden Brückenhälften abgebrochen, neu auf Bohrpfählen tiefgegründet und mit einem größeren Querschnitt wieder hergestellt. Zeitlich dazwischen werden die Versorgungsleitungen westlich des Brückenbauwerkes von der badenova neu verlegt. Die gesamte Bauzeit wird ca. 12 Monate betragen.

Die Brücke muss während der Bauzeit halbseitig gesperrt werden. Einspuriger PKW-Verkehr mit Ampelsteuerung ist während der Bauzeit möglich. Für LKW-Verkehr wird die Durchfahrt gesperrt. Für einzelne Arbeiten wird die Brücke tageweise vollgesperrt. Für Fußgänger wird während der Bauzeit ein Fußgängersteg über den Talbach eingerichtet.

Der Ortsvorsteher verlas den Ratsmitgliedern die Antwort des Bauordnungsamtes (BOA) auf eine Anfrage des Ortschaftsrates vom 08.04.2003 und eine Unterschriftenaktion gegen UMTS-Mobilfunk in Kappel. Das BOA teilt mit, dass derzeit die GSM-Mobilfunkversorgung des Ortsteiles Kappel über Sendeantennen, die sich an dem seit ca. 20 Jahren vorhandenen Rundfunk- und Fernsehmast im Bereich des Gewanns "Berglehhof" befinden, erfolgt. Die vorhandenen Anlagen sind baurechtlich zulässig. Insbesondere werden die Personenschutzgrenzwerte der 26.

Bundesimmissionsschutzverordnung eingehalten. Bei Einhaltung dieser Grenzwerte kann nach dem heutigen Stand der Technik nicht von einer Gesundheitsgefährdung ausgegangen werden. Die derzeit gültigen Werte basieren auf den Grenzwertempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der internationalen Kommission zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung (ICNERP) und der beim Bundesamt für Strahlenschutz (Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt) angesiedelten deutschen Strahlenschutzkommission (SSK). Dem Bauordnungsamt liegt derzeit kein Bauantrag über einen weiteren Ausbau des Standortes mit UMTS-Antennen vor. Sollte ein solcher Antrag gestellt werden, hat der Mobilfunkbetreiber voraussichtlich einen Anspruch auf Erteilung der Baugenehmigung, weil davon ausgegangen werden kann, dass die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt werden. Einem Antrag stünde auch der Gemeinderatsbeschluss vom 27.11.2002 nicht

entgegen, weil sich der Standort nicht auf städtischem Grundbesitz befindet.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Schwermetalle im Baugebiet Eschmatten bereits im Oktober 2002 abgetragen**

Aufgrund der in der Presse von der Grünen Liste in Kappel erhobenen Vorwürfe, stellt Baubürgermeister Matthias Schmelas in einem Brief an die Grüne Liste Kappel klar, dass die im Baugebiet Eschmatten ehemals vorhandenen Schwermetalle bereits im Oktober vergangenen Jahres abgetragen worden sind.

Bedingt durch den ehemaligen Bergbau am Schauinsland sind Schwermetalle wie Blei, Cadmium und Zink in den Boden eingedrungen. Dieser Umstand ist allgemein bekannt. Nachdem das Gelände zur Wohnbebauung vorgesehen war, wurde der Boden deshalb im Auftrag der Stadt umfassend untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass die Belastung mit Schwermetallen bis in eine Bodentiefe von 30 Zentimetern die Grenzwerte überstieg. Daraufhin wurde vom Tiefbauamt die obere Bodenschicht in den öffentlichen Flächen 40 Zentimeter tief abgetragen und entsorgt. Alle Arbeiten fanden in Abstimmung und Kooperation mit dem Umweltschutzamt statt. In den öffentlichen Flächen ist kein belastetes Material mehr vorhanden. Es bestand zu keiner Zeit Gefahr durch Schwermetalle für die Bauarbeiter oder das Umfeld.

Im Oktober 2002 hatte das Tiefbauamt mit den Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Eschmatten begonnen. Unmittelbar anschließend verlegte die badenova Versorgungsleitungen für Gas, Wasser und Strom. Durch die gute Koordinierung aller Beteiligten konnte das Baugebiet Eschmatten so in nur 10 Monaten vorbereitet werden. Die privaten Bauherren können nun termingerecht ab Ende Juli 2003 mit ihren Bau-vorhaben beginnen. [11.7.223]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 24. Juni 2003

- ° Zustimmung zur Bebauungsplanänderung „Eschmatten“,
- ° Genehmigung von Bauanträgen bzw. einer Bauvoranfrage im Neubaugebiet „Eschmatten“ und der Neuhäuserstraße,
- ° Gründung eines Arbeitskreises zur Flächennutzungsplanung.

Ortsvorsteher Rudolf Groß erläuterte eingangs der Sitzung an Hand der vorliegenden Beschlussvorlage die vorgesehene Änderung des Bebauungsplans „Eschmatten“. Im Zuge der Erschließungsplanung (Straßenhöhen, Kanäle, etc.) wurde nochmals die Frage des Ausschlusses von Unterkellerungen in Teilbereichen des Baugebietes überprüft. Diese Überprüfung ergab, dass für einen Teilbereich der neugebildeten Grundstücke östlich des Erschließungshenkels bzw. südlich des Erschließungshenkels und westlich der Stichstraße Unterkellerungen unter gewissen Voraussetzungen zugelassen werden können. Die Änderung sieht vor, dass entgegen der ursprünglichen Planung für die Grundstücke Flst.Nr. 366/3 bis 366/10 und 368 bis 368/4 unter bestimmten Voraussetzungen Unterkellerungen zulässig sind. Die Bebauungsplanänderung wurde vom Ortschaftsrat einstimmig befürwortet.

Nach der Abstimmung verlas Ortschaftsrat Fred Epstein ein Schreiben, in dem er auf die aus seiner Sicht unhaltbaren Zustände bezüglich der Umweltschutzmaßnahmen im Baugebiet „Eschmatten“ hinwies. Konkret bemängelte er, dass die Firmen und Personen, die mit den Erschließungsmaßnahmen beschäftigt sind, nur mangelhaft oder gar nicht über die gesundheitlichen Gefahren, die durch Staubemissionen und durch das kontaminierte Aushubmaterial verursacht werden, informiert wurden. Weiter kritisierte er die lasche Handhabung der Aufsicht und der Kontrollen während der Erschließungsmaßnahmen. Diese sorglose Handhabung der Umweltschutzbestimmungen durch die zuständigen Behörden sei nicht hinnehmbar und in Zukunft durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden, so Epstein.

Die Bauanträge auf Errichtung von zwei Wohngebäuden im Neubaugebiet „Eschmatten“ wurden einstimmig genehmigt. Die Bauvoranfrage zur Errichtung von zwei Wohnhäusern mit je vier Wohneinheiten in der Neuhäuserstraße wurde mit neun Ja-Stimmen

gegen zwei Nein-Stimmen befürwortet.

Unter Bekanntgaben und Verschiedenes informierte Ortsvorsteher Rudolf Groß den Ortschaftsratsrat darüber, dass der beratende Ausschuss des Ortschaftsrats auf Anregung von Ortschaftsratsrat Martin Dold vorgeschlagen hat, einen Arbeitskreis, bestehend aus dem Ortschaftsratsrat und einigen interessierten sachkundigen Bürgern, zu bilden. Der Arbeitskreis soll zur Flächennutzungsplanung, soweit sie den Stadtteil Kappel betrifft, Vorschläge erarbeiten, die dann in einer Bürgerversammlung in und mit der Öffentlichkeit diskutiert werden sollen. Der Vorschlag des beratenden Ausschusses wurde von Ortschaftsratsrat einstimmig befürwortet.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsratsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsratsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Großtalstraße 77 wird vorerst nicht verkauft**
Das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen der Stadt Freiburg hat heute mitgeteilt, dass von einem Verkauf des stadt-eigenen Anwesens Großtalstr. 77 derzeit abgesehen wird.

Die abgegebenen Angebote aufgrund der zweiten Ausschreibung des Objekts lagen unterhalb der Wertberechnung. [21.5.2002]



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)

- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Meldepflicht von Geflügelhaltern**
Nach der neuen Verordnung zum Schutz vor Verschleppung der Geflügelpest vom 10. April 2003 wurden die Meldepflichten von Geflügelhaltern erweitert. Betroffen sind jetzt auch Besitzer von **Enten, Gänsen, Fasanen, Rebhühnern, Wachteln und Tauben**. Sie müssen ihre Tierhaltung beim Amt für öffentliche Ordnung (Veterinärbehörde, Telefon 0761/201-4965) unverzüglich anzeigen.

Name, Anschrift und Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, ihre Nutzungsart und ihr Standort sind anzugeben.

Bisher galt diese Regelung bei Geflügel nur für Hühner und Truthühner. Wer diese Tiere hält und dies bisher nicht gemeldet hat, wird ebenfalls gebeten, die Veterinärbehörde zu informieren. Auch Änderungen müssen mitgeteilt werden.

Die Pflicht zur Anzeige der Tiere stellt lediglich eine Vorsorgemaßnahme gegen die in den Niederlanden und in Belgien grassierende Geflügelpest dar. Sie soll den Behörden ermöglichen, im Fall einer Ausbreitung hierzulande sofort entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Es liegen Erkenntnisse vor, wonach das Virus auch für Menschen ein mögliches Gefährdungspotenzial aufweist. [13.5.2003]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**



Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 6. Mai 2003**
 - ° Ortschaftsrat stimmt dem Fahrplan zur Freiburger Flächennutzungsplanung zu, Planungshorizont bis zum Jahr 2020;
 - ° Einvernehmen zur Aufstockung eines Anbaus;
 - ° Information über die ab Mai gültigen neuen Hallennutzungstarife.

Stadtplanungsamtschef Wulf Daseking und Projektleiter Norbert Schröder-Klings präsentierten dem Ortschaftsrat in der öffentlichen Sitzung am vergangenen Dienstag die Ziele der Flächennutzungsplanung in Freiburg.

Der Flächenutzungsplan (FNP) hat die Aufgabe, für das ganze Stadtgebiet die Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen aufzuzeigen. Daher enthält der FNP insbesondere Darstellungen der Bauflächen, Verkehrsflächen, Grünflächen sowie Land- und Forstwirtschaftsflächen.

Daseking erläuterte, dass die Stadt den neuen FNP - der alte FNP wurde seit 1980 immer wieder fortgeschrieben und mehr als 50 mal abgeändert - in ca. dreieinhalb Jahren erstellen will. Bis zum Jahresende 2006 soll der neue FNP dann, nach der Genehmigung durch das Regierungspräsidium, wirksam werden. Der Planungshorizont geht bis zum Jahr 2020. Dafür werden jetzt Untersuchungen durchgeführt, um z.B. die Bevölkerungsentwicklung oder das Innenentwicklungspotenzial zu ermitteln.

Extra gegründet wurde dafür die PRISE, die Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung unter Leitung von Norbert Schröder-Klings. Zusammen mit dem Stadtplanungsamt will diese Projektgruppe eine auf die einzelnen Stadteile abgestimmte Konzeption erarbeiten. Der Prozess für den neuen FNP könnte sich als Modell für künftige Stadtteilentwicklungspläne erweisen, so Daseking. Er betonte, dass man aber auch regionale Aspekte zu beachten habe und über die Stadtgrenzen hinaus denken muss. Das bedeutet, dass die Planungsschritte in interkommunaler Kooperation mit den umliegenden Städten und Gemeinde erfolgen.

Schröder-Klings verbindet mit den Zielen und Zwecken der Planungen auch die Erwartungen an eine erweiterte Bürgerbeteiligung, wie sie im vorangegangenen Moderationsverfahren gefordert wurde. Kontinuität und Möglichkeit der Mitarbeit seien die Hauptfaktoren für die Transparenz der Planungsverfahrens. Hier soll die Bürgerschaft verstärkt in den Planungsprozess eingebunden werden. In der ersten Phase im

zweiten Halbjahr 2003 steht die Information und die Leitziele für die Flächennutzungsplanung im Vordergrund. In der zweiten Phase im Jahr 2004 ist eine Einbeziehung der Bürgerschaft während der Entwicklung von Flächenszenarien durch die Verwaltung geplant. Dabei wird die Bildung von selbstangeführten Arbeitsgruppen favorisiert. In der dritten Phase beginnt dann ab November 2004 der zentrale Diskussionsprozess. Dann soll im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen frühzeitigen Bürgerbeteiligung zunächst in den Stadtteilen und Ortschaften über die zu diesem Zeitpunkt vom Gemeinderat beschlossenen Flächenszenarien informiert und diskutiert werden.

Der Ortschaftsrat von Kappel ist insgesamt fünf mal offiziell beteiligt. Den Anfang macht der Aufstellungsbeschluss. Allerdings sei zu beachten, so Schröder-Klings, dass inmitten dieser Planungen die Kommunalwahl 2004 liegt und man daher die maßgeblichen Entscheidungen wohl erst mit den dann neugewählten Ortschaftsrats- und Gemeinderatsmitgliedern treffen werde.

Einhellige Zustimmung über den eingeschlagenen Weg und ein einstimmiges Votum für den Aufstellungsbeschluss zum neuen Flächennutzungsplan erhielten die beiden Referenten von den Ratsmitgliedern. Es herrschte Genugtuung über die stärkere Beteiligung der Ortschaftsräte in den Stadtteilen, als demokratisch legitimierte Volksvertretungen. Ortschaftsrat Martin Dold (SPD) erinnerte daran, für eine ausgewogene Sozialstruktur den sozialen Wohnungsbau mit bezahlbaren Mietwohnungen nicht aus den Augen zu lassen und schlug ebenfalls vor, Flächen, die am ehestens zu verschmerzen sind, damit ist das Altlasten-Grundstück der ehemaligen Erzwäscherei in der Neuhäuser Straße gemeint, vordringlich zu realisieren. In diese Kerbe schlug auch Ortschaftsrat Fred Epstein von der Grünen Liste, als er unterstützend anfügte, dass bei der Altlastenfläche auch noch von einer Grundwassergefährdung ausgegangen werden muss.

Ortsvorsteher Rudolf Groß sieht für eine Altlastensanierung oder Bebauung in der Neuhäuser Straße derzeit keine schnelle Lösung, da ein finanzstarker Investor benötigt wird und der sei nicht in Sicht. Groß erhofft sich eine sanfte Weiterentwicklung von Kappel, damit der Stadtteil weiterhin Dorf bleibt und sich nicht zur Vorstadt entwickelt. Eine Stagnation kann und will sich Kappel aber nicht erlauben. Dies sei eine Gratwanderung zwischen Verändern und Bewahren, so Ortsvorsteher Rudolf Groß.

.

Einem Bauantrag auf Aufstockung eines vorhandenen Anbaus und Einbau einer Wohnung in der Reichenbachstraße 8 wurde ohne Diskussion das Einvernehmen erteilt.

.

Unter Bekanntgabe und Verschiedenes informierte Ortsvorsteher

Rudolf Groß über die seit 1. Mai geltenden Nutzungstarife für die Mehrzweckhalle der Schauinslandschule. Am 09.04.2003 hatte der Gemeinderat von Freiburg die Anpassung der Tarife beschlossen.

Die Bearbeitungspauschale für die Überlassung der Halle wird pro Mietvertrag von bisher 15,34 Euro auf 20 Euro angehoben. Die Sätze für die Nutzungsstunden gliedern sich in den Tarif A bei gemeinnützigen Zwecken 20 € (bisher 15,34 €), Tarif B für Veranstaltungen für die Eintrittsgeld erhoben wird oder bei denen Speisen und Getränke gegen Entgelt abgegeben werden 35 € (bisher 30,67 €) und Tarif C für gewerbliche Veranstaltungen 65 € (bisher 61,36 €). Neu ist eine Nebenkostenpauschale von 10 € pro angefangener Nutzungsstunde. Vor- und Nachbereitungszeiten von Veranstaltungen sind mit insgesamt 3 Stunden kostenfrei. Ebenfalls neu ist der Wegfall der Jahresfreiveranstaltung für die örtlichen Vereine. Dafür erhalten diese auf Antrag eine einmalige Mietermäßigung von 50 Prozent pro Kalenderjahr für eine Veranstaltung. Vereinsjubiläen im 25-jährigen Rhythmus sind miet- und nebenkostenfrei.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **VAG und Ortsverwaltung lassen die Kappler nicht länger im Regen stehen**

Fertiggestellt und offiziell eingeweiht wurde heute der neue Fahrgastunterstand der Buslinie 17 an der Haltestelle Kleintalstraße vor dem Rathaus.

Ein immer wieder vorgetragener Wunsch der Fahrgäste nach einem Unterstand konnte damit endlich erfüllt werden. Ebenso erfüllt wurden die Forderungen des Kappler Ortschaftsrates, der sich für ein werbefreies Wartehäuschen ausgesprochen hatte. In Kooperation zwischen Ortsverwaltung und Freiburger Verkehrs AG (VAG) wurden die Planungen abgesprochen. Der Unterstand gefällt durch seine Transparenz und ist speziell für diesen Haltepunkt konstruiert worden. Eigentlich war der neue Fahrgastunterstand erst im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Rathausplatzes vorgesehen. Da sich das Umgestaltungsprojekt aber auf unbestimmte Zeit verschiebt, wollte man wenigstens diesen Teil realisieren.

Der Ortschaftsrat stellte noch im letzten Jahr erhebliche Finanzmittel aus seinen Verfügungsmitteln bereit, um die Finanzierung sicherzustellen. Für den Unterhalt und die Sauberkeit des Fahrgastunterstandes ist die Ortsverwaltung zuständig. [7.5.2003]



- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)
- ▶ [Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)
- ▶ [Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell](#)
- ▶ [Kommunale Links](#)
- ▶ [Info-Archiv](#)



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Flugzeugabsturz am 18.04.2003**
Ungeklärt ist noch immer die Ursache für den Absturz des Kleinflugzeuges am Karfreitag am Schauinsland auf Gemarkung Freiburg-Kappel.

Wie die Polizeidirektion Freiburg berichtet, liegt die Absturzstelle auf dem Gewann Großes Kappler Tal, bei der sogenannten Kappler Wand, sie befindet sich an einem bewaldeten Steilhang.

Bei dem abgestürzten Flugzeug handelt es sich um ein einmotoriges viersitziges Reiseflugzeug, Typ Grumman Tiger. In dem Flugzeug befanden sich außer dem 40-jährigen Piloten aus dem Bereich Stuttgart keine weiteren Personen. Der Pilot wurde bei dem Absturz tödlich verletzt.

Wie die durchgeführten Ermittlungen ergaben, war der Pilot am Karfreitag, 12.00 Uhr, vom Flughafen Donzdorf aus zu einem Rundflug gestartet. Um 17.00 Uhr prallte er mit seinem Flugzeug in den genannten Steilhang. Derzeit können noch keine Angaben darüber gemacht werden, ob die Absturzursache in einem Pilotenfehler oder in einem technischen Defekt zu suchen ist. In die Ermittlungen ist auch ein Sachverständiger der Bundesstelle für Flugsicherung eingeschaltet.

Durch den Aufprall zerbarst der Tank des Flugzeuges und das ausgetretene Flugbenzin entzündete sich. Das Flugzeug brannte vollständig aus, Brandschäden im Wald waren in einem Umkreis von etwa 200 qm um das Flugzeugwrack zu verzeichnen. Die Flammen wurden durch die Feuerwehr gelöscht.

Mittlerweile ist das Flugzeugwrack sowie der Leichnam geborgen, zur Bergung war auch die Bergwacht eingesetzt.

Die Höhe des entstandenen Schadens beträgt nach Angaben der Polizei rund 40.000 €.

Die Kriminalpolizei Freiburg, Telefon 0761/882-4884, hat die Sachbearbeitung übernommen. [22.4.2003]

▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**

▶ **Liste der Ortschaftsräte**

- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 8. April 2003**

- ° Kein UMTS-Mobilfunk in Kappel;
- ° Drei Bauanträge und eine Bauvoranfrage befürwortet; ein Bauantrag abgesetzt;
- ° Spielplatzsanierung in der Hagenmattenstraße verschoben;
- ° Merkblatt für Nutzpflanzenanbau im Neubaugebiet Eschmatten.

Unter Vorsitz von Ortsvorsteher Rudolf Groß diskutierte der Ortschaftsrat – auf Antrag der Freien Wähler Kappel - am vergangenen Dienstag über die neue UMTS-Mobilfunktechnik.

In Anwesenheit von über 40 interessierten Zuhörern in der öffentlichen Ratsitzung verabschiedete das Gremium eine Resolution, in der ein deutliches Signal gegen UMTS gesetzt wurde. Der Ortschaftsrat will durch sein Votum verhindern, dass auf den schon vorhandenen TV-Umsetzer oberhalb des Berglehofs zusätzliche Mobilfunkkapazitäten aufgesattelt werden.

Vorangegangen war ein Vortrag der Biologin und Heilpraktikerin Iliane Zenzinger, die sich mit den gesundheitlichen Auswirkungen des Mobilfunks auf den menschlichen Organismus beschäftigt. Sie hält die starken Sendeleistungen der Mobilfunksendemasten für sehr bedenklich und wies auf nachgewiesene Schlafstörungen, Blutdruckerhöhungen und ein erhöhtes Krebsrisiko hin.

Zenzinger verwies auch auf den Freiburger Appell, mit dem 200 Ärzte aus Freiburg gegen die Handy-Strahlung Position beziehen. Aus ihrer Sicht stehen die gesetzlichen Grenzwerte in Deutschland im Zentrum der Kritik, da andere Länder, wie z.B. die Schweiz oder Frankreich, viel niedrigere Werte vorschreiben.

Zenzinger schlug vor, ein politisches Signal zu setzen, dass Kappel UMTS nicht braucht und auch nicht will. Sie geht davon aus, dass dann die Mobilfunkbetreiber den Konflikt scheuen und von einem UMTS-Ausbau in Kappel Abstand nehmen.

Untermauert durch eine Unterschriftenaktion der „Bürgerinitiative gegen den Elektrosmog“, die in kürzester Zeit fast 600 Unterschriften gegen die zukünftige Installation von UMTS und für die Absenkung der Sendeleistung der vorhandenen Anlage mit den bereits installierten Mobilfunksendern auf gesundheitlich unbedenkliche Werte gesammelt hat, richtet das Ortsparlament die Bitte um

Unterstützung an den Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon, den Gemeinderat und die zuständigen Stellen der Stadt Freiburg sowie den Regierungspräsident Dr. Sven von Ungern-Sternberg.

Die Bauanträge auf Errichtung von zwei Wohngebäuden im Neubaugebiet „In den Eschmatten“ und der Anbau eines Wintergartens an ein bestehendes Wohnhaus in der Reichenbachstraße wurden einstimmig befürwortet. Einer Bauvoranfrage zu Errichtung von zwei Doppelhäusern in der Kurve der Ziegelmattenstraße wurde ebenfalls das grundsätzliche Einvernehmen zuteil. Wegen eines ungeklärten Sachverhaltes musste der Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf dem Gelände des Junghofes abgesetzt werden.

Ortsvorsteher Rudolf Groß musste leider bekannt geben, dass auf Mitteilung des städtischen Gartenamtes die für das Frühjahr geplante Sanierung des Spielplatzes in der Moosmattenstraße aufgrund der aktuellen Haushaltslage und der Mittelkürzung nicht mehr machbar sei. Die Sanierung wird vom Gartenamt nun in den Haushalt 2005/2006 eingeplant.

Ortsvorsteher Rudolf Groß informierte über ein aktuelles Merkblatt des Umweltschutzamtes bezüglich des Bodenschutzes im Neubaugebiet Eschmatten. Dieses Merkblatt mit Empfehlungen für den Nutzpflanzenanbau liegt ab sofort bei der Ortsverwaltung Kappel aus.

-
- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
 - ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
 - ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
 - ▶ **Was sonst noch interessiert**
 - ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
 - ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
 - ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
 - ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Was sich zum 1. April ändert**
Ein Überblick über die wichtigsten gesetzlichen Neuerungen zum 1. April 2003.

Mini-Jobs

Die Lohngrenze für Mini-Jobs steigt von bisher 325 Euro auf 400 Euro. Wer für eine Beschäftigung monatlich nicht mehr als 400 Euro brutto bekommt, muss dafür weder Steuern noch Abgaben zahlen. Das gilt auch, wenn zusätzlich zu dem Nebenjob einer Hauptbeschäftigung nachgegangen wird. Für Rentenbezieher steigt der entsprechende Grenzwert von 325 Euro auf 340 Euro.

Die bisher gültige zeitliche Begrenzung auf 15 Stunden pro Woche entfällt. Nur Arbeitslose, die Arbeitslosengeld beziehen, müssen sich weiter an dieses Limit halten. Für alle Mini-Jobs gilt einschränkend: Wer schon bisher zwischen 325 Euro und 400 Euro verdient hat, bleibt trotz der neuen Lohngrenze für diesen Job weiterhin versicherungspflichtig.

Arbeitgeber bezahlen für Mini-Jobs künftig eine Steuer- und Abgabepauschale von 25 Prozent, bei Haushaltshilfen und ähnlichen Dienstleistungen sind es zwölf Prozent. Diese werden nur noch an eine Stelle entrichtet - die Minijob-Zentrale in Essen.

Von 401 bis 800 Euro gibt es eine Gleitzone, in der der Arbeitgeber die regulären Sozialabgaben entrichtet, Steuern und Abgaben für Arbeitnehmer aber erst allmählich ansteigen. So entfallen auf den Arbeitgeber ab 401 Euro Abgaben von 21 Prozent. Der Arbeitnehmer muss dafür vier Prozent entrichten, ansteigend bis auf 21 Prozent bei 800 Euro.

Jugendschutz

Bisher dürfen Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in der Öffentlichkeit nicht rauchen, künftig dürfen Geschäfte ihnen auch keine Tabakwaren mehr verkaufen. Auch Werbespots für Tabak oder Alkohol sind im Kino nur noch nach 18 Uhr erlaubt.

Tankstellen

Modernisierte oder neu gebaute Tankstellen müssen künftig über ein System verfügen, das giftige Dämpfe aus der Zapfpistole mindert. Die so genannten Saugrüssel-Zapfpistolen nehmen die beim Tanken entweichenden Kraftstoffdämpfe auf und leiten sie in den Lagertank der Tankstelle zurück. Bereits bestehende Tankstellen müssen diese verbesserten Saugrüssel-Systeme schrittweise bis Ende 2007 einführen. Dadurch sollen die klimaschädlichen Kohlenwasserstoff-Emissionen bis 2010 um 5000 Tonnen gesenkt werden.

Patientenrechte

Bei Entscheidungen des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfARM) über die Zulassung neuer Medikamente können Verbraucherverbände und Patientenvertreter ihre praktischen Erfahrungen einbringen. Die Änderung des Arzneimittelgesetzes soll sicherstellen, dass Patienten in den Gremien der Zulassungsbehörde neben den Ärzte- und Pharmavertretern eine gleichberechtigte Stimme bekommen.

Waffenrecht

Wer eine Gas- oder Schreckschusswaffe außerhalb seiner Wohnung in der Öffentlichkeit bei sich tragen will, braucht dazu künftig eine Genehmigung - den so genannten kleinen Waffenschein. Um diesen zu bekommen, muss der Antragsteller keine besondere Sachkunde nachweisen, aber bestimmte Anforderungen erfüllen: Geprüft wird die "Zuverlässigkeit" und die "persönliche Eignung" des Waffenbesitzers. Ausschlussgründe sind zum Beispiel Vorstrafen, Drogen- oder Alkoholabhängigkeit.

Das Führen einer schussbereiten Gaspistole ohne kleinen Waffenschein gilt fortan als Straftat, beim Verstoß drohen bis zu drei Jahre Haft. Händler müssen ihre Kunden künftig beim Kauf über die Notwendigkeit des kleinen Waffenscheins informieren. Diesen Hinweis muss der Verkäufer protokollieren.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 11. März 2003**

° Bebauungsplanänderung und ersten Bauantrag im Neubaugebiet „Eschmatten“ verabschiedet.

° Tariferhöhung für Hallennutzung nur unter Vorbehalt zugestimmt.

° Postagentur Kappel eröffnet voraussichtlich am 7. April in Bands Frischeladen.

Harald Vornam vom Stadtplanungsamt stellte den Ratsmitgliedern die **Änderungen im Bebauungsplan „Eschmatten“** vor. Es ging um die Möglichkeit, den künftigen Grundstückseigentümern zu erlauben, Unterkellerungen vorzusehen. Dies war bisher in einigen Bereichen des Neubaugebietes untersagt. Von dem Verbot sollen nun Ausnahmen zugelassen werden, wenn hiervon keine Gefährdung des Grundwassers ausgeht und der Keller mit einer wasserdichten Wanne ausgestaltet wird. Damit wird der Kellerbau ca. 10% teurer, so Vornam. Allerdings ist jeweils ein hydrogeologisches Gutachten erforderlich, welches der Grundstückseigentümer zu bezahlen hat. Es kann -nach wie vor- jedoch auch ohne Keller gebaut werden. Dann ist die Errichtung eines Nebengebäudes (Abstellraum) zulässig um, fehlende Kellerflächen auszugleichen. Der Bebauungsplanänderung wurde einstimmig zugestimmt. Ebenfalls einstimmig wurde dem **ersten Bauantrag auf Errichtung eines Wohngebäudes mit besagtem Abstellraum im Neubaugebiet Eschmatten** zugestimmt.

Wenig Positives fanden die Mitglieder des Ortschaftsrates dagegen an der Beschlussvorlage der Stadtverwaltung für die **Neufestsetzung von Tarifen für die Mehrzweckhalle in Kappel**. Hier will die Stadt Mehreinnahmen erzielen und Miet- und Nebenkostenbefreiungen reduzieren, so Ortsvorsteher Rudolf Groß.

Einer Anpassung der Stundensätze von 15,33 Euro auf 20 Euro im Tarif A, von 30,67 Euro auf 35 Euro im Tarif B und der Erhöhung von 61,36 Euro auf 65 Euro im Tarif C wollte man sich nicht entziehen.

Jedoch nur unter dem Vorbehalt, dass die örtlichen Vereine auch weiterhin eine Jahresfreiveranstaltung in der Halle durchführen dürfen. Ortsvorsteher Rudolf Groß sagte: *„Wir können den Kopf nicht aus der Schlinge ziehen, was die Tarife und Nebenkostenaufschläge – 10 Euro pro angefangener Nutzungsstunde - betrifft; die Jahresfreiveranstaltung muss aber bleiben!“*

Dies sahen auch alle Mandatsträger des Ortschaftsrates so, da sonst aufgrund der finanziellen Belastungen der Vereine (Zuschüsse werden gekürzt, Nutzungstarife werden erhöht) eine Schädigung des dörflichen Vereinslebens befürchtet werden muss.

Unter Bekanntgaben und Verschiedenes informierte der Ortsvorsteher am Ende der öffentlichen Sitzung darüber, dass aufgrund der städtischen Sparmaßnahmen die Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet morgens etwa 20 Minuten früher abgeschaltet und abends etwa 20 Minuten später eingeschaltet wird. Um die Ausgaben weiter zu reduzieren, werden so genannte "Stromfresser-Lampen" in den kommenden zwei Jahren verstärkt ausgetauscht. Statt der weißen Beleuchtung sollen stromsparende gelbe Leuchten zum Zuge kommen. Das gelbe Licht verbraucht gegenüber dem weißen Licht etwa 50 Prozent weniger Energie. Der Austausch wird vom Tiefbauamt schon seit einigen Jahren betrieben, nun jedoch gezielt und forciert wegen der Mittelkürzungen im Energiebereich voran gebracht. In diesem Jahr tauscht das Tiefbauamt auch die **Lampen in der Peterbergstraße** aus, berichtete Ortsvorsteher Rudolf Groß.

Erfreut zeigte sich der Ortsvorsteher über die Aussicht, dass voraussichtlich am 7. April die Post AG die **neue Postagentur im Lebensmittelgeschäft Band** in der Reichenbachstraße eröffnen wird. Die Postagentur wird dann den reinen Post-, Paket- und Briefmarkenservice anbieten. Postbank-Kunden müssen weiterhin auf die Postfiliale in Littenweiler ausweichen.

- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
- ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
- ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
- ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
- ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
- ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
- ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)
- ▶ [Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)
- ▶ [Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell](#)
- ▶ [Kommunale Links](#)
- ▶ [Info-Archiv](#)



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung in Kappel vom 11. Februar 2003**

- Letzte Baulücke in der Hagenmattenstraße wird geschlossen.
- Haushaltsplanentwurf zugestimmt.
- Kritik am Umgangston der Stadtverwaltung mit den Mietern stadteigner Wohnungen.
- Ab April möglicherweise wieder eine Postagentur in Kappel.

Schnell konnte der Ortschaftsrat in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag einem Bauantrag zustimmen. Mit einem Wohngebäude und einer Doppelgarage auf dem Grundstück Flurstück-Nr. 359 in der Hagenmattenstraße wird dort die letzte Baulücke geschlossen.

Zähneknirschen gab es dagegen bei der Diskussion um den Haushaltsplanentwurf der Stadt Freiburg für die Jahre 2003 und 2004. Die Stadt fordert von der Ortsverwaltung massive Einsparungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Im Verwaltungshaushalt müssen Kürzungen von insgesamt 10.000 Euro für beide Jahre des Doppelhaushaltes hingenommen werden. Auch angemeldete Mittel für Investitionen, z.B. Modernisierung der EDV im Rathaus, wurden gekürzt beziehungsweise ganz gestrichen. Der härteste Brocken sind aber die 15.000 Euro pro Jahr, die im Bereich der Personalkosten von der Ortsverwaltung erbracht werden müssen.

„Ich kann doch niemand entlassen oder einem Mitarbeiter sein Gehalt kürzen“, sagte Ortsvorsteher Rudolf Groß und zeigte sich ratlos, wie er diese städtische Vorgabe erfüllen soll. Er will sich nochmals mit der Kämmerei und dem städtischen Hauptamt in Verbindung setzen, um die Sparvorschriften zu erörtern. Die städtische Finanzmisere setzt auch die Ortschaften unter massiven Druck, sodass auch Bauprojekte wie die Sanierung der Bahnhof- oder Peterbergstraße ersatzlos entfallen oder auf unbekannte Zeit in die Zukunft verschoben werden, wie Ortsvorsteher Rudolf Groß berichtete.

Einziges Lichtblick sei der aktuelle Vorschlag eines Grundstückstausch im Baugebiet „Am Sägplatz“, so Ortsvorsteher Rudolf Groß. Im Hinblick darauf, dass die bauliche Umgestaltung des Rathausplatzes die Änderung der Eigentumsverhältnisse eines 99 m²-Grundstückes in diesem Gebiet voraussetzt, zeichnet sich hier möglicherweise eine einvernehmliche Lösung ab. Bei einer Umsetzung dieser Vorstellungen müssten zwar vier öffentliche Stellplätze entfallen, dafür würde aber letztendlich lediglich öffentliche Fläche „vertauscht“ werden, wie das städtische Liegenschaftsamt

dem Ortsvorsteher mitteilte.

Zweites großes Thema der Ortschaftsratsitzung war die Nachlese zur Podiumsdiskussion vom 29. Januar über den Verkauf stadteigener Wohnungen. Ortsvorsteher Rudolf Groß konnte keine Neuigkeiten berichten. Er informierte lediglich darüber, dass mehrere Interessenten die Besichtigungstermine wahrgenommen hätten.

Ortschaftsrat Martin Dold kritisierte den späten Termin für die Podiumsdiskussion. Zudem wies er darauf hin, dass sich der Ortschaftsrat Kappel dreimal einstimmig gegen den Verkauf des Anwesens Großtalstr. 77 ausgesprochen habe und von der Stadt mitgeteilt wurde, dass - wenn keine Einigkeit erzielt werden kann - die Entscheidung im städtischen Gemeinderat gefällt wird. Dies sei aber nie geschehen, so Dold.

Ärgerlich über das Verhalten der Stadtverwaltung gegenüber ihren Mietern zeigte sich Ortschaftsrätin Melanie Spyra-Günther. „Ist das der neue Ton“ fragte sie sich und forderte eine grundsätzliche Diskussion über den Streubesitz.

„Stirbt der soziale Wohnungsmarkt“, fragte sich Ortschaftsrat Fred Epstein. Er fürchtet einen fortschreitenden Verkauf von günstigem Wohnmietraum in Kappel. Er fügte hinzu: „Wie krank ist diese Gesellschaft, wenn sie sich nicht mehr um die Schwächeren kümmert?“.

Ortsvorsteher Rudolf Groß kann und will auch jetzt einem Verkauf der Großtalstraße 77 nicht zustimmen. Er möchte sich nicht anhören müssen, er habe die Mieter der Großtalstraße 77 geopfert um die verbleibenden Wohnungen zu retten. Außerdem stellte er ausdrücklich klar, dass die hiesige Ortsverwaltung nicht der „verlängerte Arm“ des städtischen Liegenschaftsamtes sei, wie das am Diskussionsabend in der Schauinslandschule zur Sprache kam. Im Gegenteil; Er soll und darf sich nicht in die Kompetenzen eines städtischen Fachamtes einmischen.

Im Rückblick auf den Verlauf des Verkaufsverfahren will Ortsvorsteher Rudolf Groß das Vorgehen und das Verhalten der Stadt Freiburg schriftlich beim 1. Bürgermeister Otto Neideck bemängeln und Auskunft über die Zukunft der Mieter erfragen.

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben und Verschiedenes“ konnte der Ortsvorsteher erfreulicherweise berichten, dass es gute Chancen für die Wiedereinrichtung einer Postagentur in Kappel gibt. Derzeit laufen Verhandlungen zwischen der Post und dem Geschäftsinhaber Michael Band. Sollten sich die Partner einig werden, ist allerdings erst ab Mitte April mit der Eröffnung der Postagentur in Bands Frischeladen zu rechnen. Die Postagentur wird sich dann auf den reinen Post-, Paket- und Briefmarkenservice beschränken, sodass Postbank-Kunden auf die Postfiliale in Littenweiler ausweichen müssen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Bericht aus der öffentlichen Podiumsdiskussion vom 29. Januar 2003 über den Verkauf von stadteigenen Wohnungen in Kappel**
<°> 80 Bürgerinnen und Bürger aus Kappel und Ebnet erlebten am vergangenen Mittwoch eine zweistündige Diskussion Für und Wider des Verkaufs eines stadteigenen Hauses in Kappel.

<°> Mitglieder des städtischen Gemeinderates wollen nochmals eine Grundsatzdiskussion über die Regularien des Verkaufs von Streubesitz der Stadt Freiburg führen.

Unter Vorsitz von Ortsvorsteher Rudolf Groß wurde am vergangenen Mittwoch im Medienraum der Schauinslandschule in Freiburg-Kappel über den geplanten Verkauf eines stadteigenen Wohnhauses in Kappel diskutiert. 80 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung von Ortsverwaltung und Ortschaftsrat gefolgt, um mit Vertretern der Stadtverwaltung und Mitgliedern des Gemeinderates gegensätzliche Standpunkte zu erörtern. Auch der Fernsehsender FR-TV Südbaden hatte Interesse an der Thematik und war mit einem Kamerateam vertreten.

Zur Debatte stand das Mehrfamilienwohnhaus Großtalstraße 77, welches von der Stadt Freiburg bereits zum Kauf angeboten wird. Aus Sicht der Stadt fällt das Anwesen unter den Begriff des Streubesitzes, ist also ein räumlich isoliert stehendes einzelnes Gebäude außerhalb eines zusammenhängenden Bestandes.

Das Liegenschaftsamt erfüllt damit einen Auftrag des Gemeinderates aus dem Jahr 1999, indem festgelegt wurde, Streubesitz zu veräußern. Behördenleiter Gerhard Meier vom Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW) hat zudem den Auftrag, jedes Jahr 1 Million Euro an Verkaufserlösen zu erwirtschaften.

Teile der Verkaufserlöse sollen in die Instandhaltung und Renovierung der im Stadtbesitz verbleibenden Gebäude gesteckt werden. Der andere Teil soll aufgrund der desolaten Haushaltslage der Stadt helfen, Haushaltslöcher zu stopfen. Da also mindestens 2/3 des Bestandes erhalten bleiben, sei auch kein Identitätsverlust des Stadtteiles zu befürchten, so Meier. Er betonte, dass die bisherigen Mieter einen 10-jährigen Kündigungsschutz und ein Vorkaufsrecht erhalten.

Die Leiterin der Kämmerei, Gudrun Wolfrum, zitierte eine Aussage des Oberbürgermeisters Dr. Dieter Salomon, wonach auch auf Wichtiges und Wünschenswertes verzichtet werden muss, weil die Kommunen in der schwersten Finanzkrise stecken und die Talsohle immer noch nicht erreicht ist. Sie dementierte die Behauptung, dass

es bei der Bauunterhaltung Versäumnisse gegeben habe.

Aus den Reihen des Kappeler Ortschaftsrates wurde immer wieder die Bezeichnung „Streubesitz“ kritisiert. Aus hiesiger Sicht, sei das Haus in der Großtalstraße in erster Linie ein Wohnhaus mit günstigem Mietraum und kein verstreuter Besitz. Ebenfalls scharf kritisiert wurde die bereits erfolgte Ausschreibung des Anwesens in der Zeitung. Man hätte doch wenigstens diese Podiumsdiskussion abwarten können, so ein Ortschaftsratsmitglied. Ein Mieter sagte dazu: „...der soziale Friede in Kappel ist durch das Vorgehen der Stadtverwaltung gestört!“

Eine schlechte oder mangelnde Information der Bürgerinnen und Bürger und der Mieterschaft wurde sowohl von Gerhard Meier als auch von Ortsvorsteher Groß zurückgewiesen. Dreimal hatte sich der Ortschaftsrat von Kappel in öffentlichen Sitzungen mit dem Hausverkauf beschäftigt. Ebenfalls dreimal wurde gegen einen Verkauf von stadteigenen Häusern votiert. Insgesamt neunmal wurde darüber im örtlichen Mitteilungsblatt und auch in der Badischen Zeitung berichtet. Auch standen Ortsverwaltung und Ortschaftsrat jederzeit für Anfragen zur Verfügung, wie der Ortsvorsteher entgegnete.

Einhellige Zustimmung bei den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern und Applaus von den Bürgerinnen und Bürgern erhielt die Aussage von Stadträtin Ingrid Baas (FWV), dass der bisherige Verlauf des Verkaufsverfahren für die Großtalstraße 77 zwar unglücklich aber nicht unrechtens gelaufen sei.

Applaus erhielt Ortsvorsteher Rudolf Groß für seinen Vorschlag, das Wohnhaus doch den Mietern zu schenken, wenn es denn der Stadt nichts mehr wert sei. Diese Idee vertrage sich allerdings leider nicht mit der Gemeindeordnung und ist daher keine wirkliche Option, konstatierte Amtsleiter Meier. Auf die Frage, was passieren werde, wenn sich kein Käufer für die Großtalstraße 77 finde, wusste der Behördenchef allerdings auch keine schlüssige Antwort.

Stadträtin Pia Federer (Bündnis90/DIE GRÜNEN) lobte das Engagement und den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen und sprach sich dafür aus, dass die Mieter die Wohnungen kaufen können. Hier sei Unterstützung und Information durch ein aktives ALW gefragt, so Federer an die Adresse von Amtsleiter Meier.

Auch Stadtrat Wendelin Graf von Kageneck (CDU) pries die aktive Bürgerschaft in Kappel und lies durchblicken, dass ein anderer Verlauf des Verfahrens auch eine andere Stimmung hervorgebracht hätte. Auf diesem Gebiet gäbe es noch Verbesserungsbedarf.

Stadtrat Berthold Bock (CDU) will nicht nach dem Sankt-Floriansprinzip vorgehen. Die gleichen Argumente seien ihm auch schon in anderen Stadtteilen begegnet. Er schlug vor, dass auch die Mieter, die eine 10-jährige Mietgarantie erhalten, ihrerseits einen Schritt auf die Stadt zugehen sollten. Er musste allerdings auch

zugeben, das das Verfahren unglücklich gelaufen sei und man das hätte besser machen können.

Ortsvorsteher Hellmut Menner aus Ebnet schilderte anschaulich, dass es dem Ortschaftsrat in Ebnet gelungen sei, einen Kompromiss mit dem Finanzdezernat auszuhandeln. In Ebnet werden 50 Prozent der stadteigenen Wohnungen verkauft und sichern damit den Verbleib der restlichen 50 Prozent.

Als ein Ergebnis der Diskussion wurde festgehalten, dass das ALW ausführlich prüfen wird, ob ein Kauf des Anwesens durch die bisherigen Mieter in Form von Eigentumswohnungen in Frage kommt. „Dies ist aber nur reell, wenn alle Mietpartien einem Erwerb zustimmen“, schränkte Meier ein, da eine Mischung aus Eigentums- und Mietwohnungen in einem Gebäude nicht machbar sei.

Der Einwurf, dass ein neuer Beschluss des Gemeinderates und damit ein aktuelles politisches Signal dringend notwendig sei, wurde positiv aufgenommen.

Stadtrat Walter Krögner (SPD) sieht in den Mietwohnungen eine besondere städtebauliche Bedeutung für Kappel und Ebnet, da gerade in diesen Stadtteilen ein hoher Eigentumsanteil einem geringen Mietwohnungsanteil gegenüberstehe. Er wird versuchen, mit einem Viertel der Gemeinderatsmitglieder, einen entsprechenden Tagesordnungspunkt in den Gemeinderat zu bringen, um eine Grundsatzdiskussion über den Verkauf von Mietwohnungen zu führen. Er bat das ALW, diesen Weg mitzugehen und bis dahin mit dem Verkauf „halblang“ zu machen.

In der Zusammenfassung konnte Ortsvorsteher Rudolf Groß festhalten, dass vor allem die Stadträtinnen und Stadträte nun am Zuge seien und die Entscheidung über Verkaufsregeln aus dem laufenden Geschäft der Verwaltung in den Gemeinderat zurückgeholt werden müsse. Zeitgleich wird er den Vorgang ein weiteres mal in den Ortschaftsrat einbringen und nach praktikablen Alternativen abklopfen. Festzuhalten sei außerdem, dass in Kappel zur Zeit nur das Anwesen Großtalstraße 77 im Gespräch sei und damit die Verunsicherung für die Mieter der anderen stadteigenen Wohnungen genommen werden kann. [31.1.2003]



- ▶ **[Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)**
- ▶ **[Liste der Ortschaftsräte](#)**
- ▶ **[Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)**
- ▶ **[Was sonst noch interessiert](#)**
- ▶ **[Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)**
- ▶ **[Ortschronik Kappel im Tal](#)**
- ▶ **[Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)**
- ▶ **[Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll](#)**
- ▶ **[Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell](#)**
- ▶ **[Kommunale Links](#)**
- ▶ **[Info-Archiv](#)**



AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Nachrichten aus dem Kappler Standesamt**

Jahresstatistik 2002

Beim Standesamt Freiburg im Breisgau-Kappel wurden im Jahr 2002:

3 Geburten,
7 Eheschließungen,
9 Sterbefälle und
8 Kirchenaustrittserklärungen

beurkundet. [2.1.2003]

Mit zwei Buben und einem Mädchen wurden in 2002 wieder drei Hausgeburten aktenkundig.

Neun Aufgebote (Anmeldungen der Eheschließung) wurden aufgenommen. Davon gingen zwei Stück als Ermächtigung zur Vornahme der Eheschließung an ein anderes Standesamt.

Bei den sieben Eheschließungen in Kappel im Jahr 2002 war nur ein Paar mit auswärtigem Wohnsitz zu verzeichnen. Von den zwei Paaren, die einen gemeinsamen Ehenamen bestimmt haben, wurde in beiden Fällen der Name des Mannes zum Ehenamen. Fünf Paare bestimmten keinen Ehenamen und die Ehepartner behielten die vor der Eheschließung geführten Namen bei. Fünf der sieben Paare gingen mit dem Familienstand "beide ledig" die Ehe ein. Nur zwei Paare gaben an, eine kirchliche Trauung der standesamtlichen Zeremonie folgen zu lassen.

Neun Sterbefälle in Kappel wurden 2002 urkundlich erfasst.

Die acht Kirchenaustritte verteilen sich auf zwei Austritte aus der evangelischen und sechs Austritte aus der katholischen Kirche.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**

Vereine/Institutionen/Kontaktadressen

Ortschronik Kappel im Tal

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 7. Januar 2003**

° Zustimmung des Ortschaftsrates zu den städtischen Standorten für Windkraftanlagen

° Bericht über Moderationsverfahren zur Aufstellung des neuen Flächenutzungsplans

° Öffentliche Veranstaltung zum Thema: Verkauf stadteigener Wohnungen

Unter Vorsitz des stellvertretenden Ortsvorstehers Martin Dold, für den krankheitsbedingt abwesenden Ortsvorsteher Rudolf Groß, befasste sich der Ortschaftsrat von Freiburg-Kappel am vergangenen Dienstag zum wiederholten mal mit den Planungen zur Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergieanlagen und stimmte den städtischen Abwägungen mehrheitlich mit einer Gegenstimme zu.

Die Stadt Freiburg will die Standorte „Rosskopf“ und „Holzschlägermatte“ als mögliche Bereiche für Windenergieanlagen ausweisen. Die Offenlage gemäß Baugesetzbuch erfolgte ab November 2002. Bis Dezember vergangenen Jahres sind 17 Stellungnahmen mit Bedenken hinsichtlich des Eingriffs in die Natur und Landschaft beim Stadtplanungsamt eingereicht worden. Die geäußerten Bedenken gegen diese Planungen werden von der Stadt zurückgewiesen, da die energiewirtschaftlichen Belange sowie die Zielsetzung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung unter Einbeziehung einer qualifizierten Bewertung des Eingriffs in Natur- und Landschaft überwiegen. Damit wird auch seitens der Stadtverwaltung der Entstehung von Windkraftanlagen an anderen Standorten vorgebeugt.

Die Aufstellung des neuen Flächenutzungsplans (FNP) und die Auswertungen des Gesamtberichts zum Moderationsverfahren wurden den Ratsmitgliedern von Stadtdirektor Norbert Schröder-Klings und den Herren Schöffel und Bertram vom Stadtplanungsamt präsentiert. Schröder-Klings als Leiter der neuen Projektgruppe „Integrierte Stadtentwicklung“ definierte die Zielvorstellungen zur zukünftigen Stadtentwicklung.

Dies sind u.a folgende Forderungen:

- Nachhaltigkeit der Stadtentwicklung
- Umweltfreundliche Verkehrsplanung

- Erhalt Freiburgs als „Stadt der Stadtteile“
- Behutsames Wachstum
- Aktive Liegenschaftspolitik
- Erhalt der Grün- und Erholungsqualität
- Förderung des Bauen im Bestand/Innenentwicklung
- Sicherung der Nahversorgung (Einzelhandel, Dienstleistungen)
- Mischung von Nutzungen, soziale Mischung fördern
- Transparente Bedarfsermittlung für zukünftige Entwicklungsflächen

Für Kappel bedeutet das:

Wohnen:

- Dorkcharakter und Ortsbild berücksichtigen
- Moderates Siedlungswachstum
- Zuzug von Neubürgern an Integrationsmöglichkeiten ausrichten

Verkehr:

- S-Bahn-Haltepunkt planen

Infrastruktur:

- Ortsmittelpunkt gestalten
- Raum für Vereine und Jugendtreff vorsehen (neues Feuerwehrhaus)

Arbeit und Gewerbe:

- Gewerbe (Handwerk) massvoll ansiedeln
- wohnungsnaher Arbeitsplatzangebote schaffen

Grün und Erholung:

- Talaue als Grünfläche erhalten
- Weihermatten als Fläche für Naherholung

Schröder-Klings betonte die Langfristigkeit der Stadtentwicklung bis zum Planungshorizont im Jahr 2020. Das weitere Verfahren richtet sich an folgender Zeitplanung aus:

- Mai 2003 Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates
- 2003/2004 Gutachten für FNP
- 2004 Bürgerbeteiligung
- 2005 Offenlage FNP
- 2005/2006 Feststellungsbeschluss des Gemeinderates und Genehmigung durch das Regierungspräsidium

Der Ortschaftsrat nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Es wurde vorgeschlagen einen Arbeitskreis aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern und Ratsmitgliedern zu bilden und eine Bürgerversammlung einzuberufen.

.

Die SPD-Fraktion hatte zum Verkauf stadteigner Wohnungen in Kappel eine öffentliche Veranstaltung beantragt. Zu dieser Veranstaltung, die voraussichtlich Ende Januar stattfinden soll, werden Vertreter der Stadtverwaltung und des Gemeinderats Freiburg eingeladen. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig im

Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 19. November 2002**

Ø Positives Votum für das städtische Biotopverbundkonzept

Ø Erhöhung der Friedhofsgebühren zugestimmt

Nach einem ausführlichen Vortrag von Evamarie Essig-Schmidt vom städtischen Umweltschutzamt und anschließenden Diskussion über die Möglichkeiten von Aufforstungen, hat der Ortschaftsrat mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung dem Biotopverbundkonzept zugestimmt.

Dieses Konzept sieht vor, dass für die Naturräume Schauinslandregion, Kappler Täler, Güntertal, Welchtal und St. Ottilien naturraumorientierte Entwicklungsziele vor dem Hintergrund einer Mindestflur zugeordnet werden. Dies beinhaltet die Sicherung und Weiterentwicklung von Lebensräumen einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Weitere Zielsetzung ist die Erhaltung eines attraktiven Landschaftsbildes und die nachhaltige Sicherung einer Mindestflur auf Stadtkreisgebiet. Vorrangig sollen dazu alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden um die Landwirtschaft in der Fläche zu halten, die Bewirtschaftung zu sichern und dadurch den Wechsel von Wald und offener Flur zu gewährleisten.

<>

Weiteres Thema auf der Tagesordnung des Ortschaftsrates war die Änderung der Friedhofsatzung und die einheitliche Anpassung der Friedhofsgebühren in der Kernstadt und in den Ortschaften zum 01.01.2003.

Das zukünftige Gebührenverzeichnis und die Regelungen der Ruhezeiten wurden von Rolf Hirth vom Eigenbetrieb Friedhöfe präsentiert. Durch die Vereinheitlichung der Gebühren soll es zu einer Verwaltungsvereinfachung und einer Gleichbehandlung der Bürger der Kernstadt und der Ortsteile bei Inanspruchnahme von Friedhofs- und Bestattungsleistungen kommen. Allerdings führt die Neukalkulation auch zu Mehr- bzw. Minderbelastungen der Bürger in der Kernstadt und in den Ortsteilen, je nach dem welche Leistungsbereiche berührt werden.

Die Grundgebühr für eine Erdbestattung soll dann ab Januar 962,55 Euro statt 554,83 Euro kosten. Dies ist eine Veränderung von 73,48 Prozent.

Auch bei der zukünftig einheitlichen Ruhefrist von 15 Jahren kann – wie auch bisher in der Kernstadt möglich – in den Ortsteilen das

Nutzungsrecht auf 20 oder 25 Jahre – je nach Wunsch der Angehörigen – verlängert werden.

Nach ausführlicher, teils kontroverser Diskussion über die Gebühren und Ruhezeiten, wurde der Gebührenerhöhung und den einheitlichen Ruhezeiten mit 7 zu 4 zugestimmt. Der OR sieht dies auch als Entgegenkommen gegenüber der Stadt Freiburg. Das Kappler Ratsgremium forderte dazu aber auch eine stärkere Unterstützung seitens des Eigenbetriebs Friedhöfe im Rahmen der Präsentation bzw. Pflege der Friedhofsanlage / Leichenhalle / Kriegerdenkmal / Friedhofsmauer und der Grünpflege auf dem Friedhof Kappel.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 15. Oktober 2002**

Ø Mehrheit für Windkraftkonzept der Stadt Freiburg

Ø Beratung über Biotopverbundkonzept vertagt

Nachdem Rolf Bertram vom Stadtplanungsamt über die Vorlagen zur Ausweisung von Standorten für Windkraftanlagen informierte, stimmte der Ortschaftsrat mehrheitlich, bei einer Gegenstimme, dem Windkraftkonzept der Stadt zu.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom Juli gibt es nur noch die Standorte Rosskopf und Holzschlägermatte. Alle Stellungnahmen der angrenzenden Gemeinden und Träger öffentlicher Belange mussten berücksichtigt werden. Dies sei auch der Grund, warum die notwendige Ergänzungsdrucksache erst am Sitzungstag fertig wurde und den Kappeler Ratsmitgliedern als Tischvorlage präsentiert wurde. An der Laufzeit des Verfahrens und am betriebenen Aufwand lasse sich ablesen, dass das Genehmigungsverfahren für die Windkraftanlagen nicht mit der heißen Nadel gestrickt wird, so Bertram wörtlich.

Er wies besonders auf die Abweichungen und Neuerungen zwischen der Mutter-Vorlage und der Ergänzung hin. Dies sind speziell die geänderten Beschlussantrags-Formulierungen und die noch zu erfüllenden Voraussetzungen für die Erteilung der Genehmigung.

Dabei gehe es vor allem darum, die bisherige Koppelung des emissions- und baurechtlichen Verfahrens an den FNP-Änderungsbeschluss aufzulösen. Antragsteller für Baugenehmigungen müssten allerdings die Offenlage, also die Bürgerbeteiligung, abwarten, wie Bertram anfügte. Er erläuterte, dass die Stadt Freiburg alle regenerativen Energien im Mix fördert. Die ausgewählten Standorte sind die geeignetsten im Blick auf die Landschaftsbildverträglichkeit. Die technische Entwicklung der Windkraftanlagen geht in Richtung noch größerer Nabenhöhen. Daher sind in dieser Genehmigung 133 m Nabenhöhe als Obergrenze festgezurr.

--

Eigentlich sollte im Anschluss das Biotopverbundkonzept mit Schwerpunkt Offenhaltung einer Mindestflur in den Kappeler Tälern behandelt werden. Ortsvorsteher Rudolf Groß musste diesen Tagesordnungspunkt jedoch absetzen, da die erforderliche Beschlussvorlage seitens der Stadt nicht rechtzeitig fertiggestellt

wurde. Wenn möglich, soll die Thematik dann in der nächsten Ortschaftsratsitzung am 5. November beraten werden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Baubeginn für die Erschließung des Neubaugebietes Eschmatten in Kappel**

Am 7. Oktober 2002 begann das Tiefbauamt in Kappel mit der Erschließung des Neubaugebietes Eschmatten. Nach den Erdarbeiten folgt der Bau der Abwasserkanäle. Die Gas- und Wasserleitungen sowie die Kabel sollen ab Anfang Januar 2003 bis April 2003 verlegt werden. Dann kann das Tiefbauamt die Straßen bis Juli 2003 fertig bauen, so dass voraussichtlich ab August 2003 die Häuslebauer beginnen können. Das Baugebiet Eschmatten liegt zwischen dem alten Ortskern des Stadtteils Kappel und den Sportplätzen und dem in den 80er Jahren entstandenen Wohngebiet "Moosmatten Ost". Auf einer Gesamtfläche von rund 2,5 Hektar können Wohnbauflächen für Einzel- bzw. Doppelhäuser für insgesamt 100 Wohneinheiten realisiert werden. [8.10.2002]

Das Baugebiet wird von außen her von der Großtalstraße erschlossen. Die innere Verkehrserschließung des künftigen Neubaugebietes wird über eine Sammelstraße erfolgen, welche an zwei Stellen an die Großtalstraße angebunden wird. Von dieser Hupterschließungsstraße führt eine Stichstraße nach Süden, welche an den alten Ortsetter angrenzenden Bereich anschließt. Sämtliche Erschließungsstraßen sollen als fußgängerfreundliche Zonen gestaltet werden. In der Mitte des Erschließungshenkels ist ein Platz mit einer Bauminselform vorgesehen, der als Treffpunkt wie zur Bremsung des Verkehrs dienen soll. Die direkt an die Großtalstraße angrenzenden Gebäude werden von dieser Straße aus erschlossen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 1. Oktober 2002**

Ø Bauvoranfrage auf Umbau eines Geräteschuppens zum Wohngebäude wurde genehmigt

Ø Verkauf des stadteigenen 8-Familien-Wohnhauses Großtalstr. 77 wurde zum drittenmal abgelehnt

Ø Straßen im Neubaugebiet Eschmatten sollen „In den Eschmatten“ heißen

Ø Gartenamt sichert Sanierung der Kinderspielplätze in Kappel zu

Ø Nächste Ortschaftsratsitzung schon am 15.10.2002.

Einer Bauvoranfrage auf Teilabbruch des bestehenden Geräteschuppens mit Umbau und Aufstockung als Wohngebäude auf dem Grundstück Molzhofstr. 37 wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt und die befürwortende Weiterleitung an das Bauordnungsamt beschlossen.

~

Dem Standpunkt von Ortsvorsteher Rudolf Groß (Zitat: „Alles in allem schlage ich vor, den Verkauf stadteigener Wohnungen nach wie vor abzulehnen“), folgten die Ratsmitglieder einstimmig.

Die Zustimmung zum Verkauf stadteigener Wohnungen in Freiburg-Kappel wurde im Ortschaftsrat Kappel bereits zum drittenmal in diesem Jahr behandelt.

Der Erhalt des dörflichen Charakters in Verbindung mit einer ausgewogenen Sozialstruktur ist das Anliegen des Ortschaftsrates. Jene Personen und Familien, vorwiegend Alt-Kappler, die seit ca. 40 Jahren in den stadteigenen Wohnungen heimisch sind, wären von einem Verkauf nachteilig betroffen.

Die Sanierung des Hauses Großtalstraße 77 wurde mit 330.000 Euro veranschlagt. Dieses Geld ist aber im Stadtsäckel nicht vorhanden. Der Ortschaftsrat ist jedoch einhellig der Meinung, dass die Ortschaft Kappel es nicht zu verantworten habe, wenn in den vergangenen Jahrzehnten aus den Mieteinnahmen keine Rücklagen für Sanierungsmaßnahmen gebildet wurden.

Die ehemals selbständige Gemeinde Kappel hat die gemeindeeigenen Häuser aus sozialen Gründen gebaut. Dieser

soziale Aspekt ist auch heute genau so richtig und gültig wie damals. „Deshalb sollten die stadteigenen Wohnungen in unserem Stadtteil insgesamt Eigentum der Stadt bleiben“, so Ortsvorsteher Rudolf Groß. Weil es sich um relativ preiswerte Wohnungen für einen Personenkreis mit etwas schmalerem Geldbeutel handelt, müsse ein Verkauf aus sozialen Gründen abgelehnt werden.

Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, dieses Votum mit ausführlichen Begründungen an den Oberbürgermeister Dr. Salomon, den Finanzbürgermeister Otto Neideck, alle Stadträte und das Amt für Liegenschaften zu richten.

~

Mehrere Namensvorschläge standen zur Diskussion, als es um die Namensfindung der beiden Straßen im Neubaugebiet Eschmatten ging. Es wurde darüber diskutiert, ob jede der beiden Straßen einen eigenen Namen erhalten sollte, da dies auch aus Gründen der künftigen Hausnummerierung sinnvoll erschien. Schließlich einigte man sich darauf, den bisherigen Gewannnamen fortzuführen und taufte beide Straßen auf den Namen „In den Eschmatten“.

~

Ortsvorsteher Rudolf Groß informierte, dass nach Mitteilung des Städtischen Gartenamtes der Kinderspielplatz in der Moosmattenstraße im Sommer 2003 saniert werden soll. Eine Sanierung des Spielplatzes in der Hagenmattenstraße wird vom Gartenamt für den Doppelhaushalt 2005/2006 beantragt.

~

Als Termin für die nächste Ortschaftsratsitzung wurde von Ortsvorsteher Rudolf Groß der 15. Oktober 2002 anberaumt. Dann sollen u.a. nochmals die Vorrangflächen für Windenergieanlagen beraten werden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**

- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Vorläufiges amtliches Endergebnis der Bundestagswahl vom 22.09.2002 in Freiburg-Kappel**

Erststimmenresultat in Freiburg-Kappel (2 Wahlbezirke):

G. Erler: 609 Stimmen = 49,0 %,
K. Andreae: 150 Stimmen = 12,1 %,
A. Doetsch: 393 Stimmen = 31,6 %,
P. Evers: 77 Stimmen = 6,2 %,
G. Mohlberg: 13 Stimmen = 1,0 %

Zweitstimmenresultat in Freiburg-Kappel

Wahlberechtigte:
1919,

Wähler:
1255,

Wahlbeteiligung:
83,7 %,

Ungültig:
8,

Gültig:
1247,

CDU:
388 = 31,1 %,

SPD:
436 = 35,0 %,

GRÜNE:
304 = 24,4 %,

FDP:
86 = 6,9 %,

REP:
2 = 0,2 %,

PDS:
14 = 1,1 %,

PBC:
2 = 0,2 %,

Tierschutz:

3 = 0,2%.

[23.9.2002]

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 23.07.2002**
 - “ Ortschaftsrat Kappel stellt die Weichen für die Neugestaltung des Rathausplatzes
 - “ Grünes Licht für die erste Bauvoranfrage im Neubaugebiet Eschmatten
 - “ Zustimmung zu Wintergartenanbau
 - “ Zukunft von Apotheke und Postagentur fraglich

Zum dritten Mal in diesem Jahr beschäftigte sich das Kappler Ratsgremium mit den vom Stadtplanungsamt entworfenen Plänen zur Neugestaltung des Rathausplatzes

Einig war sich der Ortschaftsrat von Kappel bei der Entscheidung für die Platzgestaltungsvariante II. Hierbei soll die Platzfläche eine Gliederung bzw. Bänderung durch die Verwendung alter Eisenbahnschienen aus dem Bergbau erfahren. Die Eisenbahnschienen nehmen formal den Bogen bzw. Schwung der angrenzenden Straße auf und setzen diesen, höhenlinienähnlich in Richtung Rathaus fort. Der Platz steigt von der Großtalstraße ausgehend in Richtung Rathaus um ca. 0,6 m an. Die Topographie begünstigt diese gestalterische Idee. Hintergrund ist die stilisierte Sichtbarmachung des Bergbaus.

Beim Begehen des Platzes soll es keinerlei funktionale Beeinträchtigungen geben, da die Schienen bündig verlegt werden sollen. Das Stadtplanungsamt geht davon aus, dass die Frage nach dem Grund der Schienen im Rathausplatz immer wieder auf die Bergbautradition von Kappel verweisen. Wunsch des Ortschaftsrates war, in Abwandlung der Planskizze des Stadtplaners, lediglich die erste Höhenlinie im Eingangsbereich des Rathausplatzes mit einer Schiene darzustellen. Die weiteren Höhenlinien sollen als Pflasterband ausgeführt werden. Als weitere Verbesserung wurde vorgeschlagen, das neu zu errichtende Buswartehäuschen bündig im rechten Winkel an das vorderste Mauerelement anzuschließen.

Mit 5 zu 4 Stimmen setzte sich in der Abstimmung schließlich die Variante B (Mauerscheiben) gegenüber der Variante A (durchgehende Mauer) durch. Die Variante C (Steinpergola) erhielt lediglich eine Stimme.

Für Erstaunen sorgte die Tatsache, dass die Grundstücksfläche des ersten Bauabschnittes noch nicht im städtischen Besitz ist sondern

erst noch vom Privateigentümer erworben werden muss.. Da mit der Bauausführung erst begonnen werden kann, wenn das Grundstück der Stadt gehört, ist es Auftrag des städtischen Liegenschaftsamtes, die Kaufverhandlungen zu forcieren.

Ortsvorsteher Rudolf Groß spricht dem Stadtplanungsamt seinen Dank für die bisher geleistete Arbeit aus und hofft auf einen zügigen Fortgang des Projektes.

<>

Im nächsten Tagesordnungspunkt ging es um eine modifizierte Voranfrage für das erste Bauvorhaben im Neubaugebiet Eschmatten, die mit Auflagen befürwortet wurde. Ortsvorsteher Rudolf Groß erläuterte, dass diese Bauvoranfrage bereits in der OR-Sitzung vom 23.04.2002 behandelt wurde. Damals erging der Beschluss, die Vorgaben des Bebauungsplanes einzuhalten und keine Befreiungen oder Überschreitungen zu genehmigen.

Der Ortsvorsteher präsentierte heute die modifizierten Pläne. Das Bauordnungsamt war der Auffassung, dass bei dieser geplanten Modifikation mit einem mindestens 1 m breiten begrünten Randstreifen auf der Dachterrasse die Grundzüge der Planung eingehalten werden. Das Bauordnungsamt hatte eine Lösung entwickelt, mit der eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes im Rahmen einer Abwägungsüberlegung möglich wurde. Bei dieser Lösung ist eine maximale Nutzfläche von 15 qm für die Terrasse beauftragt.

Die Signalwirkung dieser Befreiung beim ersten Bauvorhaben im Neubaugebiet Eschmatten war auch dem Bauordnungsamt und dem Ortschaftsrat klar. Andere Bauherren können und dürfen in vergleichbaren Fällen ebenfalls diese Lösung beanspruchen.

<>

Einem beantragten Wintergartenanbau als Wohnraumerweiterung des Anwesens Großtalstraße 33a wurde das Einvernehmen erteilt und die befürwortende Weiterleitung an das Bauordnungsamt beschlossen.

<>

Sorgen macht sich der Ortschaftsrat über die Zukunft der Apotheke und der Postagentur in Kappel. Ortsvorsteher Rudolf Groß bestätigte dem Gremium, dass er in beiden Angelegenheiten intensive Bemühungen gestartet habe. Es sei jedoch definitiv, dass der Geschäftsnachfolger von Frau Waschki nicht beabsichtigt, die Postagentur weiterzuführen. Nach Feststellungen des Ortsvorstehers ist derzeit kein anderer Geschäftsbetrieb in Kappel bereit, die Postagentur zu übernehmen. Aus dieser Not heraus, lässt Ortsvorsteher Groß derzeit prüfen, ob zumindest eine postalische Grundversorgung (ohne Postbank) in die Ortsverwaltung integriert

werden kann.

<>

Am Ende der Sitzung verabschiedete der Ortsvorsteher den Ortschaftsrat in die Sommerpause. Die nächste Ortschaftsratssitzung wird voraussichtlich erst im September stattfinden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Dorfplatz oder Parkplatz

Am 4. Juli folgten 25 Bürgerinnen und Bürger der Einladung von Ortsvorsteher Rudolf Groß in den Bürgersaal im Rathaus, zur Präsentation der Planungen zur Neugestaltung des Rathausplatzes in Kappel.

„Wie stellen sich die Kappler ihren Rathausplatz vor?“ Das war die Frage des Abends, die vom Stadtplaner Mathias Fridrich gestellt wurde. Ein Meinungsbild wollte er mit nach Hause nehmen, so sein Wunsch, denn schließlich hatte auch der gemeinderätliche Bauausschuss in seiner Sitzung vom 3.7.2002 festgestellt: „Das ist eine Angelegenheit der Kappler – das sollen sie selbst entscheiden“.

Ausgangspunkt des Vortrages von Mathias Fridrich ist die derzeitige Situation am Kappler Rathausplatz, der eher eine Fläche darstellt als einen Platz. Er wirkt wie eine von Gebäuden umstellte Fläche und weniger als eine tatsächliche Ortsmitte, so Mathias Fridrich.

Er stellte zwei Gesichtspunkte in den Vordergrund. Dies ist zum einen die Tradition von Kappel – verbunden mit der Bergbau-Historie – und zum anderen die Chance auf eine zukunftsweisende Ortsmittelpunktgestaltung. Für die bauliche Umsetzung der bisherigen Planungen stehen in diesem Jahr 25.000 Euro zur Verfügung. Dies reicht gerade für den 1. Bauabschnitt, eine Fläche von ca. 110 m², die an der nördlichen Giebelseite des Trafohäuschens anschließt und bis zum vorhandenen Gehweg an der Großtalstraße führt. Die Fläche wird aufgefüllt, da diese derzeit ca. 1 m tiefer liegt, als die Oberkante des jetzigen Platzes. Daraus resultiert u.a. die Notwendigkeit, sowieso eine Stütz- oder Einfassungsmauer zu erstellen. Darüber hinaus soll im ersten Bauabschnitt die Bergbaulore mit zwei kleinkronigen Bäumen platziert werden. Ebenfalls soll im ersten Bauabschnitt eine neue überdachte Bushaltestelle verwirklicht werden. Die Planungen gehen aber weiter und sind in ein Gesamtkonzept eingebettet, dass je nach Finanzierbarkeit abschnittsweise realisiert werden soll.

Der Stadtplaner hat bis jetzt zwei Hauptvarianten skizziert und für die Einfassungsmauer als maßgebliches Gestaltungselement präsentierte Fridrich die Varianten A (Mauer mit Durchlässen) , B (Mauerscheiben) und C (Steinpergola).

In der Diskussion fanden die Entwürfe sowohl Zustimmung als auch Ablehnung. Ein Redner zeigte sich gar enttäuscht und fand speziell die Mauervariante A schlicht scheußlich. Andere setzten sich dezidierter mit den Entwürfen auseinander und brachten ihre Vorschläge ein. Dabei wurde mehrheitlich die

Platzgestaltungsvariante I mit den stilisierten Höhenlinien favorisiert. Der Gedanke des Stadtplaners, den Schwung der Großtalstraße in die Platzgestaltung aufzunehmen und vielleicht mit flachverlegten Schienen oder einem Pflasterband wiederzugeben traf auf Zustimmung. Kritisiert wurde die Rathauptreppe, die eigentlich auch erneuert werden müsste. Zudem sollte auch ein behinderten gerechter Zugang zum Rathaus ermöglicht werden. Ob der Bergmannsbrunnen in den 1. Bauabschnitt umgesetzt werden soll oder kann, ließ Stadtplaner Friedrich offen. Er will sich hier ganz nach den Wünschen aus Kappel richten.

Die spannendste Diskussion des Abends entbrannte um die Frage, ob der neue Platz nicht gänzlich autofrei sein könnte. „Dorfplatz und nicht Parkplatz“, lautete ein Vorschlag. Stadtplaner Mathias Fridrich ermahnte, bei allen Vorschlägen auch die Vor- und Nachteile abzuwägen. Aus seiner Sicht müssen keine Autos auf den Platz. Andererseits ist das Rathaus ein öffentliches Gebäude und für die Bürgerschaft als Kunden der Ortsverwaltung sollten auch Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Auch für die Wohnpartien im Rathaus sind wohl Parkplätze nötig.

Für Mathias Fridrich war klar, dass teilweise gegensätzliche Ideen und Interessen nicht unter einen Hut gebracht werden können. Es sei, wie wenn: „20 Leute ein Wohnzimmer einrichten“ so Fridrich bildhaft. Da habe man dann auch 20 verschiedene Gestaltungswünsche.

Um sich ein besseres Bild zu machen wurde nach einer guten Stunde die Veranstaltung nach draußen verlegt und man diskutierte auf dem Platz noch munter weiter.

Ortsvorsteher Rudolf Groß bedankte sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement. Noch vor den Ferien soll die Thematik den Ortschaftsrat noch einmal beschäftigen. Dabei sollen auch die Ideen und Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung bewertet werden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos

Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll

Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell

Kommunale Links

Info-Archiv

AKTUELLES

Kappel

Info-Archiv

- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 25.06.2002**
 - “ Umgestaltung des Rathausplatzes -
 - “ Erschließung Baugebiet Eschmatten -
 - “ Bauantrag für Einfamilienwohnhaus genehmigt -
 - “ Vorschläge für das Investitionsprogramm der Stadt Freiburg

Zum zweiten Mal präsentierte das Stadtplanungsamt, vertreten durch Herrn Fridrich die Planungen zur Umgestaltung des Kappler Rathausplatzes. In seinem Vortrag betont Fridrich nochmals, dass der vorhandene Rathausplatz des Stadtteils Kappel aus städtebaulicher Sicht nicht eindeutig gefasst sei. Zitat: „Er wirkt wie eine von Gebäuden umstellte Fläche und weniger als eine tatsächliche Ortsmitte“. Fridrich erinnerte an die Präsentation des Vorentwurfs, die am 23.04.2002 dem Ortschaftsrat vorgestellt wurde. Damals fand der vorgelegte Entwurf in der Variante II die Zustimmung des Ortschaftsrates mit der Maßgabe, weitere Varianten für die Einfassungsmauer zum nördlich gelegenen Nachbargrundstück zu entwickeln. Schon damals stieß diese Einfassungsmauer als Gestaltungselement sowohl auf Ablehnung als auch auf Zustimmung.

Fridrich präsentierte die Gesamtplanung, in der als erster Bauabschnitt eine Grundstücksfläche von ca. 110 m² noch in diesem Jahr realisiert werden soll. Die Fläche schließt an die nördliche Giebelseite des Trafohäuschens an und endet am vorhandenen Gehweg. Die Fläche wird aufgefüllt, da diese derzeit ca. 1 m tiefer liegt, als die Oberkante des jetzigen Platzes. Daraus resultiert u.a. die Notwendigkeit, sowieso eine Stütz- oder Einfassungsmauer zu erstellen. Darüber hinaus soll im ersten Bauabschnitt die Bergbaulore mit zwei kleinkronigen Bäumen platziert werden. Ebenfalls soll im ersten Bauabschnitt eine neue überdachte Bushaltestelle verwirklicht werden.

Mit der neuen Platzgestaltung und der Platzierung der Bergbaulore will Fridrich die Kombination von Tradition und Moderne erreichen. Gleichzeitig soll der neue Rathausplatz alltagstauglich und repräsentativ sein. Für die Einfassungsmauer als maßgebliches Gestaltungselement präsentierte Fridrich die Varianten A, B und C. Ganz neu ist hierbei die Variante C in Form einer Steinpergola. Bei dieser transparenten und leicht erscheinenden Mauergestaltung werden Steinstützen gesetzt und so miteinander verbunden, dass eine durchgehende Berankung ermöglicht wird.

Nach der Diskussion im Ratsgremium war man sich einig, vor einer

Entscheidung die Beteiligung der Bürger am 4.7.2002 abzuwarten. Für die Restaurierung oder Neuherstellung des historischen Bergmannbrunnens kann man sich im Ortschaftsrat eine bürgerschaftliche Beteiligung durch Sponsoren vorstellen. Über den Verbleib des Bergmannbrunnens am bisherigen Standort oder einer möglichen Umsetzung in den ersten Bauabschnitt wurde diskutiert. Es erging der Auftrag an den Stadtplaner, die Umsetzung des Brunnens in einer seiner Varianten aufzuzeigen.

<>

Ortsvorsteher Rudolf Groß erläuterte den Ratsmitgliedern die geplante Erschließung des Neubaugebietes „Eschmatten“ anhand von vorgelegten Planungen und Berechnungen. Mit der Erschließung soll nach den Sommerferien begonnen werden. Der voraussichtliche Gesamtaufwand für die Erschließung des Baugebietes beträgt geschätzte 725.000 Euro, so Groß. Einstimmig erging die Zustimmung zur Erschließung gemäß den Vorgaben des städtischen Tiefbauamtes.

<>

Der geplante Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Großtalstraße 17 wurde als Tagesordnungspunkt 3 behandelt. Der Abriss des bisherigen Wohnhauses ist baurechtlich genehmigt und deutlich sichtbar im Gange. Dem Neubauprojekt wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

<>

Aufgelistet wurden die Wünsche der SPD- und CDU-Fraktion im Ortschaftsrat zum Investitionsprogramm der Stadt Freiburg im Doppelhaushalt 2003/2004. Diese Vorschläge und Wünsche sollen bei den zuständigen städtischen Ämtern vorgebracht werden, damit diese für eine entsprechende Finanzierung sorgen.

Die Vorschlagsliste umfasst in teilweiser Übereinstimmung die Maßnahmen:

- Sanierung der stadteigenen Häuser
- Sanierung der Bahnhof- und Peterbergstraße
- Fortschreibung der Mittel für die Neugestaltung des Rathausplatzes als Ortsmittelpunkt
- Aufwertung und Ausgestaltung öffentlicher Plätze und Anlagen im Stadtteil Freiburg-Kappel
- Erneuerung des Spielplatzes und Anschaffung neuer Spielgeräte am Kinderspielplatz in der Hagenmattenstraße
- Umgestaltung der nördlichen Reichenbachstraße (Sackgasse)
- Anschaffung eines Multi-Cars

Ortsvorsteher Rudolf Groß äußerte die Hoffnung, dass die Wünsche aus Kappel bei den zuständigen Stellen Gehör finden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 4.6.2002**
 - * Ortschaftsrat Kappel stimmt dem Ausbau der Kirchzartener Straße im dritten Anlauf zu.
 - * Verkauf des städteigenen Wohnhauses Großtalstraße 77 durch die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Freiburg wurde strikt abgelehnt.
 - * Bauvoranfrage zur Errichtung von vier Einfamilienhäusern erscheint dem Ortschaftsrat überdimensioniert.
 - * Ortschaftsrat informiert sich über die geplanten Standorte für Windkraftanlagen.
 - * Ortschaftsrat wünscht einen Ortstermin auf dem Kinderspielplatz in der Großtalstraße/Ecke Hagenmattenstraße mit Gartenamt und Eltern.

Unter Vorsitz des stellvertretenden Ortsvorstehers Martin Dold, für den urlaubsbedingt abwesenden Ortsvorsteher Rudolf Groß, befasste sich der Ortschaftsrat (OR) von Freiburg-Kappel am vergangenen Dienstag zum dritten mal mit den Planungen zum Ausbau der Kirchzartener Straße zwischen Alemannenstraße und Kappler Talbach (2. Bauabschnitt) und stimmte dem Projekt letztlich einstimmig zu.

Nachdem der OR bei der ersten Präsentation der Planung umfassende Kritik geäußert hatte und auch der gemeinderätliche Bauausschuss einige Vorschläge einbrachte, folgte die Nachbearbeitung durch das Tiefbauamt (TBA). Die Einwendungen und Bedenken des OR und die Anregungen aus der Bauausschusssitzung flossen in die sogenannte Ergänzungsdrucksache ein.

Für den Vortrag war als Fachreferentin vom TBA Petra Biechele eingeladen. Biechele erläuterte zusammengefasst die Punkte:

- Bushaltestelle Königsbergerstraße in der Bahnhofstraße
- Busverkehr während der Bauzeit
- Provisorische Verkehrsführung, Zufahrt zu den Häusern
- Entfernung der Eiche
- LKW-Verbot
- Lärmuntersuchung für den ersten Bauabschnitt
- Erschließungskosten

Biechele präsentierte außerdem den gestrafften Bauzeitenplan. Baubeginn soll voraussichtlich im Dezember 2002 sein; Abschluss der Arbeiten ist für Juni 2004 vorgesehen.

Besonders weist Biechele auf das geplante LKW-Verbot hin. Dieses soll nach Inbetriebnahme der B 31 Ost-neu für die Kirchzartener Straße angeordnet werden. Bereits am Kappler Knoten wird dann an Hand der wegweisenden Beschilderung darauf hingewiesen. Auf Zuruf aus der Zuhörerschaft betonte Biechele ausdrücklich, dass der Anlieger- und Anlieferverkehr (z.B. Möbel- oder Heizöl-LKW) zulässig sein wird.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Martin Dold legte das Augenmerk auf die maßgeblichen Verbesserungen, die seit der ersten Präsentation erreicht wurden. Strittig waren aus seiner Sicht nun lediglich noch die Erschließungskosten für die Anlieger. In dieser Angelegenheit habe er mit dem zuständigen Sachbearbeiter des TBA, Herrn Spreemann, Kontakt aufgenommen. Dieser informierte dahingehend, dass jedem Anlieger Rechtsmittel zur Verfügung stünden und dass im Falle von sozialen Härten jeder Einwand einzeln geprüft würde.

Dold erinnert daran, dass der OR seit über 20 Jahren für den Ausbau der Kirchzartener Straße eingetreten ist.

Viele der fast 40 Zuhörer waren zu dem nächsten Tagesordnungspunkt in die Sitzung gekommen, bei dem es um den beabsichtigten Verkauf eines stadteigenen Wohnhauses ging. Anwesend waren auch etliche Mieter, die sich um ihre Zukunft Sorgen machen.

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat das Ziel vorgegeben, den „Streubesitz“, also einzelne „verstreute“ Anwesen zu veräußern. Darunter fällt aus Sicht der städtischen Liegenschaftsverwaltung auch das Wohnhaus Großtalstr. 77 mit acht Wohnpartien.

Diese Vorgehensweise stieß beim Ortschaftsrat, zur Freude der Anwesenden, auf keine Gegenliebe. Martin Dold erinnert daran, dass der OR in seiner Sitzung vom 2. April 2002 den einstimmigen Beschluss gefasst habe, im Interesse der Mieter und im Blick auf eine ausgewogene Sozialstruktur keine stadteigenen Häuser/Wohnungen in Kappel zu veräußern. Er ist der Meinung, dass der sogenannte „Streubesitz“ aus Kappler Perspektive keinesfalls diese Titulierung verdiene. Aus seiner Sicht hat die Stadt in den letzten Jahrzehnten nicht viel in die stadteigenen Anwesen investiert. Eine Sanierung des Wohnhauses würde laut vorliegendem Gutachten 331.000 Euro kosten.

Dold war der Meinung, dass der Ortschaftsrat und die Bürgerinnen und Bürger von Kappel hier die „Zähne zeigen“ und sagen sollten: „So geht's nicht!“. Dold ist ausdrücklich gegen den Verkauf des Anwesens Großtalstr. 77 und den Verlust an bezahlbarem Wohnraum.

Einstimmig wurde der Verkauf des stadteigenen Anwesens

Großtalstr. 77 abgelehnt!

Weiter ging es mit der Beratung über die Bauvoranfrage auf Errichtung von vier Einfamilienhäusern auf einem Grundstück an der Großtalstraße.

Nach ausführlicher Diskussion über sinnvolle Nachverdichtung und Einhaltung des Regelwaldabstandes wurde die Bauvoranfrage in der vorgelegten Form mit einer Enthaltung abgelehnt! An den Bauherrn ging aber das einhellige Signal, dass sich der Ortschaftsrat mit einer reduzierten Planung, beispielsweise 2 statt 4 Häuser, nochmals befassen würde.

Zur Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergieanlagen mit geänderten Anlagenhöhen konnte der stellvertretende Ortsvorsteher Herrn Bertram vom Stadtplanungsamt als Fachreferent begrüßen.

Bertram erläuterte, dass der Gemeinderat der Stadt Freiburg beschlossen hat, die Standorte Rosskopf, Hornbühl und Holzschlägermatte als Vorrangflächen für Windenergieanlagen im Flächennutzungsplan auszuweisen. Mit dieser Entscheidung will man die Errichtung von Windenergieanlagen entsprechend steuern. Aufgrund der Weiterentwicklung der Technik sind heutzutage neue Anlagen auf dem Markt, die in ihrer Höhe und Größe deutlichere Auswirkungen auf das Landschaftsbild haben. Gleichzeitig verdreifacht sich mit den neuen Anlagen auch die Gesamtstromerzeugung, d.h., die Anzahl der Haushalte, die mit Windstrom versorgt werden können, erhöht sich auf 8500 gegenüber der früheren Zahl von 3000 Haushalten.

Bertram führte aus, dass sämtliche der geplanten Windkraftanlagen sich im Bereich der ins Flächennutzungsplanverfahren eingebrachten Vorrangflächen befinden. Er verdeutlichte die Ansichten der Standorte anhand von Folien und Fotosimulationen.

Dold fasste zusammen, dass es sich lediglich um eine Information handelt und auf Kappler Gemarkung keine Windkraftstandorte ausgewiesen werden; man habe lediglich eine Sicht darauf.

Wieder auf den Tisch kam eine Anfrage aus der vorletzten Sitzung. Damals wurde die Situation auf dem Spielplatz in der Großtalstraße/Ecke Hagenmattenstraße kritisiert. Es wurde vorgeschlagen eine Ortsbesichtigung mit Vertretern des Gartenamtes anzuberaumen, um die Problematik an Ort und Stelle zu begutachten. Die Sicherheit und Gestaltung der Spiel- und Klettergeräte soll unter die Lupe genommen werden. Es wurde angeregt, diesen Ortstermin auch im Mitteilungsblatt bekannt zu machen, damit die Eltern Gelegenheit zur

Teilnahme haben.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 23. April 2002

- Tiefbauamt stellt Konzept der künftigen Radverkehrswegweisung vor
- Berücksichtigung von Anregungen und Bedenken des Ortschaftsrates zum Ausbau der Kirchzartener Straße
- Gestaltung des Rathausplatzes wurde präsentiert
- Zwei Bauvoranfragen und ein Bauantrag behandelt.

Die neue Radverkehrswegweisung soll bisher bestehende Systeme ersetzen bzw. integrieren, wie Hendrik Schmitt vom städtischen Tiefbauamt erläuterte. Wesentliche Veränderungen gegenüber der bisherigen Radverkehrswegweisung bestehen darin, die Führung der Radfahrer an Zielen (Stadtteile, wichtige Einrichtungen usw.) statt an Radwanderrouten auszurichten. Die bestehenden Radwanderrouten sollen aber beibehalten und mit eigenen Logos in die neue Wegweisung integriert werden. Ziel ist ein flächenhaftes Routennetz in der Region und im Stadtgebiet. Die Interessen der Radfahrer sollen damit stärker als bisher berücksichtigt werden. Der Radverkehr ist eine Größe im städtischen Verkehrsgeschehen und daher entspricht die Gestaltung der neuen Schilder auch im Grundsatz bekannten Elementen der Straßenverkehrswegweisung. Die Rahmenkonzeption erstreckt sich über das gesamte Gebiet der Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald sowie der Stadt Freiburg. Touristische Fahrradroutes, z.B. der Dreisamtal-Radwanderweg werden ebenfalls ausgewiesen. Der Ortschaftsrat ist mit der vorgestellten Konzeption einverstanden und nimmt die städtischen Planungen zustimmend zur Kenntnis.

Nachdem der geplante Ausbau der Kirchzartener Straße bereits in der letzten Sitzung des Ortschaftsrates behandelt wurde, stand die Thematik wieder auf der Tagesordnung. Wie bereits bekannt, soll nach Fertigstellung der B 31 Ost (neu) nunmehr der Ausbau der Kirchzartener Straße zwischen Alemannenstraße und Kappler Talbach erfolgen. Beidseitig mit Geh- und Radwegen, einer durchgängigen Fahrbahnbreite von 6 m und neuen Bushaltestellen. In der Sitzung vom 2. April äußerte der Ortschaftsrat Kritik an der langen Bauzeit und den damit verbundenen Einschränkungen für die Anwohner und die Passagiere der Buslinie 17.

Ebenso wurde die Nachbesserung der Beschlussvorlage, die nur ungenügend über die Verkehrsführung während den einzelnen Bauphasen informiert und die Beibehaltung der Haltestelle Bahnhofstraße ausdrücklich gefordert.

Da auch der gemeinderätliche Bauausschuss die Bedenken des Ortschaftsrates teilte, oblag es dem Tiefbauamt, die Forderungen des

Ortschaftsrates zu berücksichtigen. Der stellvertretende Amtsleiter des Tiefbauamtes Rüdiger Hufbauer informierte, dass sowohl die Bushaltestelle in der Bahnhofstraße für die Linie 17 beibehalten wird, als auch die Umsteigebeziehung der Schüler aus Kappel in Richtung Kirchzarten nicht verschlechtert wird. Die Schüler müssen dann lediglich die Bahnhofstraße queren, um an der neuen Busbucht in den „Winterhalterbus“ in Richtung Kirchzarten einzusteigen.

Hufbauer erläuterte, dass während der Bauzeit auf der Kirchzartener Straße eine Einbahnregelung Richtung Freiburg vorgesehen sei. Der Individualverkehr Richtung Kappel soll über die Großtalstraße geführt werden. Um auch weiterhin die Bushaltestelle an der Bahnhofstraße stadtauswärts anfahren zu können, schlägt die Freiburger Verkehrs AG vor, den Bus mittels Funkampel entgegen der dann geltenden Einbahnrichtung auf der Kirchzartener Straße ca. alle 20 Minuten frei zu schalten, und somit auch weiterhin ein Bedienen der Bushaltestelle Königsberger Straße zu gewährleisten. Diese Lösung erscheint auch kostengünstiger als die Einrichtung eines aufwändigen Pendel- bzw. Zubringerbusses.

Derzeit wird die Baumaßnahme intensiv vorbereitet, ein abschließender Bauzeitenplan liegt deshalb noch nicht vor, so Hufbauer.

Im Zuge dieser Vorbereitung ist das Tiefbauamt selbstverständlich bemüht, die Bauabläufe zu optimieren und die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten. Die Grundstücke entlang der Kirchzartener Straße werden auch während der Bauzeit immer erreichbar bleiben, wie Hufbauer zusicherte.

Nach Verkehrsfreigabe der B 31 Ost (neu) ist vorgesehen, noch vor Jahresende, in der Kirchzartener Straße mit den erforderlichen Leitungsverlegungen im Bereich der Bahnhofstraße zu beginnen, bevor mit der Herstellung des Brückenbauwerkes über den Kappler Talbach begonnen werden kann. Der Bau der Brücke wird ca. ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Während des Brückenbaus wird der Verkehr durch Ampelsignalisierung einspurig geführt. Die im Anschluss zu bauenden Kanäle (Schmutz- und Regenwasser), sämtliche Hausanschlüsse und die Neuordnung der Gas- und Wasserleitungen sowie der Bau eines Regenrückhaltebeckens werden aus heutiger Sicht ca. ein Jahr in Anspruch nehmen. Der abschließende Ausbau der Straße wird nochmals ca. sechs Monate in Anspruch nehmen, so dass eine Gesamtbauzeit von ca. zwei Jahren aus heutiger Sicht realistisch erscheint. Im Zuge des Ausbaus müssen drei Bäume entfernt werden. Als Ersatz werden elf Bäume zwischen den Längsparkern vorgesehen.

Nach der Diskussion konnte Ortsvorsteher Groß zusammenfassen, dass man nun eine gute Basis für eine Zustimmung des Ortschaftsrates gefunden habe.

Eine in dieser Form noch vorzulegende abgeänderte Beschlussvorlage wird vom Tiefbauamt erstellt und in die nächste

Ortschaftsratsitzung eingebracht.

Die Gestaltung des Rathausplatzes wurde in Form eines Vorentwurfs vom Gruppenleiter der Stadtgestaltung im Planungsamt, Herrn Friedrich, und dem Abteilungsleiter Reinhard Schelkes präsentiert. Nachdem sich die Planungen zur Neugestaltung nun schon einige Zeit hinziehen, hat das Projekt oberste Priorität und soll schon in diesem Jahr, zumindest im ersten Bauabschnitt begonnen werden. In der Betrachtung wurde deutlich, dass der vorhandene Rathausplatz in Kappel aus städtebaulicher Sicht nicht eindeutig gefasst ist. Absicht sei es, die Platzfläche so zu gestalten, dass sie als Ortsmitte bzw. als neuer Rathausplatz tatsächlich empfunden und erkannt werden kann. Der „neue“ Rathausplatz soll einen bodenständigen, traditionsorientierten und zugleich einem dem neuen aufgeschlossenen Charakter haben. Der neue Rathausplatz muss allen funktionalen Anforderungen (Parkplätze, Festplatz usw.) sowie allen repräsentativen Aufgaben eines Rathausvorplatzes gewachsen sein. Die Belagsflächen müssen daher ansprechend gestaltet und alltagstauglich ausgebildet sein.

Der neue Rathausplatz soll auch die Geschichte des Stadtteils Kappel widerspiegeln.

Daher wird die Bergbautradition durch die Integration der Bergwerkslore in die Planungen hervorgehoben. Aus haushaltstechnischen Gründen muss der neue Platz in zwei einzelnen Bauabschnitten (2002 und 2003) realisiert werden. Für den ersten Bauabschnitt rechnet das Stadtplanungsamt mit ca. 25.000 Euro brutto Bausumme.

Wesentliches Gestaltungsmerkmal der von Herrn Friedrich präsentierten Entwürfe ist eine Mauer, die auf der Grundstücksgrenze an der giebelseitigen Hinterkante des Trafohauses anschließt. Mit dieser Mauer erhält der Platz die Fassung, die er aus Sicht des Planers benötigt, um als Platzfläche wahrgenommen zu werden. Durch die Ausbildung von Durchlässen kann sowohl vom Platz als auch von der Großtalstraße auf den Platz geblickt werden. Die vorhandene Bushaltestelle bleibt erhalten und rundet mit einem neuen Haltestellenhäuschen die Gestaltung ab.

In reger Diskussion beschäftigten sich die Mitglieder des Ortschaftsrates mit den vorgestellten Entwürfen und brachten eigene Vorstellungen ein. Die von Herrn Friedrich skizzierte Mauer fand sowohl Zustimmung als auch Ablehnung. Friedrich zeigte sich bereit, weitere Entwürfe mit der Mauer als Gestaltungselement zu skizzieren und bei der für Mai vorgesehenen Präsentation für die Bürgerschaft vorzustellen.

Als weiteren Tagesordnungspunkt hatte der Ortschaftsrat eine erste Bauvoranfrage im Neubaugebiet Eschmatten zu behandeln.

Die vom Bauherrn gewünschten Befreiungen von den Vorgaben des Bebauungsplanes wurden abgelehnt. Es erging der einstimmige

Beschluss, keine Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu befürworten.

Der Bauantrag auf Errichtung eines Holzschopfes in der Kleintalstraße wurde einstimmig befürwortet. Ebenfalls einstimmig wurde dem Einbau von Dachgauben und der Errichtung einer Garage an einem bestehenden Wohnhaus in der Butzenhofstraße zugestimmt.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 8. Januar 2002**

- Ortschaftsrat stimmt dem Nachtragshaushaltsplan der Stadt Freiburg zu;
- SPD-Antrag findet Mehrheit;
- Die Ausweisung von Bäumen als Naturdenkmale wurde befürwortet

In der ersten Sitzung im neuen Jahr beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit dem Nachtragshaushaltsplan 2002 und der Fortschreibung der Finanzplanung der Stadt Freiburg für die Jahre 2001-2005. Ohne Diskussion wurde der Nachtragssatzung zugestimmt.

--

Ebenfalls einstimmig befürwortet wurde ein Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von Finanzmitteln für die Ortschaft Kappel. Man war sich einig, die im SPD-Antrag aufgelisteten Maßnahmen, nochmals mit Nachdruck bei den zuständigen städtischen Stellen anzumelden. Dies sind im Einzelnen:

- die Sanierung der Bahnhof- und Peterbergstrasse
- die Neugestaltung der nördlichen Reichenbachstrasse
- die Aufwertung und Ausgestaltung öffentlicher Plätze und Anlagen, z. B. der Endhaltestelle am Bannwald und im Bereich des Friedhofs
- und die Neugestaltung des Rathausplatzes

Was die Gestaltung des Rathausplatzes betrifft, sind laut Ortsvorsteher Groß bereits Finanzmittel im nächsten Doppelhaushalt eingeplant.

--

Einstimmig wurde die Ausweisung der Lindenallee entlang der Bahnhofstraße (36 Bäume) und der beiden Lindenbäume auf dem Anwesen Großtalstraße 18 als Naturdenkmale befürwortet.

Das Umweltschutzamt als untere Naturschutzbehörde des Stadtkreises Freiburg beabsichtigt, im ersten Quartal des Jahres 2002 weitere Naturdenkmale auszuweisen. Die letzte Ausweisung wurde 1998 durchgeführt. Der wesentliche Schutzzweck für diese Naturdenkmale besteht in einem besonderen Objektschutz und dem langfristigen Erhalt von wertvollen Bäumen inklusive ihrer Umgebung.

Einstimmig unterstützt wurde ein Vorschlag aus der CDU-Fraktion von Ortschaftsrätin Maria Wehrle, auch die Bäume entlang der

Großtalstraße zwischen dem Anwesen Haus Nr. 97 bis zum Anwesen
Großtalstraße 115 in die nächste Ausweisung als Naturdenkmale
aufzunehmen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 27. November 2001**

- Bebauungsplan Eschmatten mit grosser Mehrheit abgesegnet
- Bauantrag auf Wohnhauserweiterung zugestimmt
- Keine Finanzierung der Gravurscheibe aus dem Pauschaletat des Ortschaftsrates aber Spende der Ratsmitglieder für das Freiburger Rathaus

Mit 10 Ja-Stimmen wurde der Bebauungsplan "Eschmatten " auf den Weg zum endgültigen Satzungsbeschluss gebracht. Dieses zustimmende Votum wird dem städtischen Gemeinderat mitgeteilt, der dann am 11.12.2001 in öffentlicher Sitzung das letzte Wort hat. Danach kann mit der Erschließung des 2,5 Hektar großen Baugebietes (Kanäle/Strassen) begonnen werden, das einmal Heimstatt für ca. 220 - 250 Einwohner werden soll. Anvisierter Beginn für die Wohnbebauung ist Ende 2002. Das Wohngebiet schliesst dann die Lücke zwischen dem Baugebiet Moosmatten-Ost aus den 80er Jahren und dem alten Kappler Ortsetter. Die vorgeschriebene Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern lehnt sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung an die vorhandene dörfliche Struktur an.

Der Bauantrag auf Umbau und Erweiterung eines bestehenden Wohngebäudes in der Königsberger Str. 4 wurde ohne Diskussion abgesegnet.

Eine Änderung hat sich bei der Frage nach der Übernahme einer Patenschaft für eine Gravurscheide des Kappler Ortswappens zur Gestaltung des Freiburger Rathauses ergeben. Das Kuratorium "Rathaus 2000" war im Oktober mit der Bitte um Beteiligung an die Ortschaften herantreten. Man wollte eine ähnliche Vorgehensweise wie bei der Gestaltung der Gerichtslaube erreichen. Dort sind die Wappen der eingemeindeten Ortschaften in Bleiglasfenster gefasst.

Ursprünglich sollte daher beraten werden, ob ein Betrag von DM 3.500 als Beitrag der Ortschaft aus dem Pauschaletat des Ortschaftsrates bereitgestellt wird.

Wie Ortsvorsteher Groß mitteilte, habe man sich in der letzten Ortsvorsteher-Konferenz geeinigt, dass alle Ortschaften gemeinsam die Patenschaft für eine Gravurscheibe übernehmen, analog zu der Gravurscheibe des Freiburger Gemeinderates, an der alle 48 Stadträte beteiligt sind.

Die gemeinsame Gravurscheibe zur Verschönerung des restaurierten Freiburger Rathauses soll DM 4.800 kosten. Damit ergibt sich ein

Anteil von nur noch 600,- DM für Kappel.

Einstimmig sprach man sich gegen die Verwendung der Pauschalmittel aus und beschloss bei zwei Gegenstimmen eine Sammelspende aus den Aufwandsentschädigungen der Ortschaftsräte. Mit 10 mal DM 60,- also DM 600,- beteiligen sich die Kappler Ratsmitglieder und machen damit auch in gewisser Weise die Verbundenheit zur Stadt deutlich.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 9. Oktober 2001

- Position des Ortschaftsrates zu den Landschaftsschutzgrenzen
- Sportverein erhält Zuschuss für zwei Fußballtore
- Kompromissvorschlag für Bedarfshaltestelle am Hercherhof

In der Sitzung vom 9.10.2001 beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit der geplanten Grenzziehung des Landschaftsschutzgebietes auf Gemarkung Kappel. Hierzu konnte Ortsvorsteher Groß den zuständigen Sachbearbeiter des städtischen Umweltschutzamtes Klaus-Dieter Lehn begrüßen.

Lehn erläuterte in einem kurzen Referat die naturschutzrechtliche Situation, die historisch auf Grundlage des Reichsnaturschutzgesetzes von 1939 basiert. Das Landschaftsschutzgebiet "Schauinsland" umfasst Landschaftsteile der Gemarkungen Freiburg, Kappel, Oberried, Hofgrund, Obermünstertal und St. Ulrich. Es erstreckt sich auf den Stadtkreis Freiburg und den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Die geplante Naturschutzgebietsfläche umfasst insgesamt 1.026 Hektar. Davon entfallen 329 ha auf das Stadtkreisgebiet. Das Landschaftsschutzgebiet (LSG) erstreckt sich auf 1.730 ha, bei einer Gesamtfläche von 5.609 ha. Schutzzweck ist die Erhaltung und Entwicklung der Besonderheiten des Schauinslandgipfels und der Schauinslandhochflächen. Das Naturschutzgebiet (NSG) wird großflächig vom Landschaftsschutzgebiet umschlossen und soll natürliche und naturnahe Lebensräume erhalten.

Für einen Interimszeitraum von zwei Jahren war auf Entscheidung des damaligen Umweltministers Schäfer der Gipfelbereich und seine ökologisch besonders wertvolle Umgebung per einstweiliger Sicherstellungsverordnung (v. 28.3.1996) zum Naturschutzgebiet erklärt worden.

Mit Datum vom November 1996 legte die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Fachbehörde des Regierungspräsidiums (RP) als Höhere Naturschutzbehörde, eine naturschutzfachliche Bewertung der Gipfelregion und der Schauinslandhochflächen vor, die im wesentlichen die Naturschutzwürdigkeit des sichergestellten Gebietes bestätigte.

Die Einleitung des förmlichen NSG-/LSG-Unterschutzstellungsverfahrens durch das RP scheiterte am Widerstand der Landwirtschaft auf Landkreisseite. Im Juni 1999 trat die um ein drittes Jahr verlängerte Sicherstellungsverordnung außer

Kraft. Damit war die Rechtssituation von 1939 wieder hergestellt. Im Frühjahr 2001 wurden vom Ministerium Ländlicher Raum Baden-Württemberg der Schauinslandgipfel und große Teile der Schauinslandhochflächen für das europäische Schutzgebietsnetz NATURA 2000 gemeldet.

Im März 2001 wurde schließlich das förmliche NSG-/LSG-Verfahren eingeleitet. Zwischen dem RP und der Landwirtschaft konnte ein Kompromiss vereinbart werden, in dem auch der Forderung der Landwirte nachgekommen wurde, die Gehöfte aus dem NSG auszugrenzen, wie Lehn erläuterte.

Bereits am 3.6.1996 fasste der Ortschaftsrat Kappel einen Beschluss zur Abgrenzung des NSG/LSG. Am 29.5.2001 bekräftigte bzw. modifizierte der Ortschaftsrat die Aufnahme mehrerer Flächen in das künftige LSG, die entweder in den Dialogprozess "Flächennutzungsplan 2010" eingespeist worden sind oder aber aus Sicht der Stadtplanung bauliche Optionsflächen für die Dorfentwicklung in den folgenden Dekaden darstellen.

Vor allem unter dem Aspekt des Landschaftsbildes und der Taleingangssituation lehnt der Ortschaftsrat eine Bebauung südlich der Kirchzartener Straße, im Gewann Weihermatten, ab. Einer ausufernden Zersiedlung, einer Vernichtung der wertvollsten landwirtschaftlichen Nutzflächen und erheblichen Verkleinerungen der Grünzäsuren soll entgegen gewirkt werden.

Lehn gab zu, dass die vom Ortschaftsrat Kappel geforderte LSG-Erweiterung vom Naturschutzbeauftragten voll umfänglich unterstützt wird. Trotz der vom Ortschaftsrat vorgeschlagenen LSG-Erweiterung wird dennoch eine bauliche Entwicklung in Kappel nicht verhindert, so Ortsvorsteher Groß.

Mit dem einstimmigen Votum, die Beschlussvorlage Drucksache G 01173 abzulehnen, manifestierte der Ortschaftsrat seinen bisherigen Standpunkt und hält an seinen vorangegangenen Beschlüssen vom 3.6.1996 und 29.5.2001 fest. Ortsvorsteher Groß entgegnete Lehn, dass er keinen Widerspruch darin sehe, einerseits zwar Flächen in das Moderationsverfahren einzubringen und gleichzeitig die Landschaftsschutzgrenzen festzuzurren. Er erinnerte daran, dass dem Ortschaftsrat in der letzten Sitzung vom Stadtplanungsamt zugesagt wurde, dass die Einbringung der Flächen in das Moderationsverfahren noch keine Festlegung für oder gegen die endgültige Aufnahme in den künftigen Flächennutzungsplan darstellen.

Lehn zeigte Verständnis für die Interessen Kappels, bat aber darum, eine nun konsequenterweise notwendige Querverbindung zum Flächennutzungsplan anzugehen.

In der weiteren Abarbeitung der Tagesordnung wurde dem Sportverein Kappel ein Zuschuß gewährt. Der Zuschußbetrag von DM 2.600 soll die Anschaffung von zwei Fußballtoren ermöglichen.

Einen Kompromiss fand man bei der Frage der Verlegung der Bushaltestelle vom Hercherhof zum Junghof. Der Ortschaftsrat wird die Freiburger VerkehrsAG (VAG) bitten, eine neue Haltestelle am Junghof einzurichten und die bisherige Haltestelle am Hercherhof als Bedarfshaltestelle beizubehalten. Busse werden dann nur noch bei Bedarf am Hercherhof halten, also wenn wartende Fahrgäste in Sicht sind oder von Passagieren ein Haltewunsch signalisiert wird. Neue reguläre Haltestelle kann dann der Junghof werden, auf dessen Gelände bald ein Therapiezentrum für mukoviszidosekranke Kinder seine Arbeit aufnimmt. Einhellig war man im Rat der Auffassung, eine salomonische Lösung gefunden zu haben und hofft, dass die VAG diesen Vorschlag akzeptiert und umsetzt.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 18. September 2001**

- 15 Hektar Kappler Flächen im Dialogverfahren
- Erhöhung der Friedhofgebühren
- Neue Weidesatzung
- Städtisches Bordellstandortkonzept
- Besucherbergwerk Schauinsland
- Antrag des Sportvereins Kappel
- Zwei Bauanträge

Eine sehr umfangreiche Tagesordnung hatte der Ortschaftsrat von Kappel am vergangenen Dienstag auf dem Tisch. Insgesamt zehn Tagesordnungspunkte galt es abzuarbeiten. Gleich zu Beginn der Sitzung wurde in der Bürgerfrageviertelstunde die Parkraumsituation in der Straße Im Schulerdobel kritisiert. Ortsvorsteher Rudolf Groß sagte zu, die Problematik mit Vertretern der zuständigen städtischen Ämter bei einer demnächst stattfindenden Ortsbegehung zu erörtern.

Die große Flächennutzungsplan-Fortschreibung bis zum Jahr 2010 war das große Diskussionsthema der Ratsmitglieder. Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Ortsvorsteher Groß Herrn Götz Kemnitz vom Stadtplanungsamt als Fachreferenten begrüßen. Kemnitz verdeutlichte, dass im gesamten Freiburger Stadtgebiet 38 Flächen in das Moderationsverfahren eingebracht werden sollen.

Kappel ist mit sechs Flächen dabei, die insgesamt 15 ha umfassen. Die Erhaltung der Identität von Kappel ist ein wichtiger Aspekt, der nicht nur vom Ortschaftsrat, sondern auch vom Stadtplanungsamt beachtet wird, wie Kemnitz hervorhebt.

Das Moderationsverfahren und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sei ein bundesweit einmaliges Angebot der Stadt Freiburg, so Kemnitz. Jetzt könne die Diskussion eröffnet werden und erst wenn Klarheit herrsche, werden konkrete Einzelflächen in die zukünftige Flächennutzungsplanung hinein- oder herausgenommen. Kemnitz betont, dass die Flächennutzungsplanung ein wichtiges Instrument der städtebaulichen Entwicklung, z.B. in den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Einkaufen darstellt. Wesentliche Inhalte der Beschlusvorlage konzentrieren sich auf Grundlagenfragen wie:

- Wohin soll sich Freiburg künftig entwickeln?
- Wie kann die Abwanderung von Familien aus Freiburg reduziert werden ?
- Wie kann der Überalterung von Stadtteilen begegnet werden?

- Wie kann der Eingriff in die Landschaft bei neuen Bauflächen minimiert werden?

Parallel zu dem Moderationsprozess werden zur Zeit wichtige Untersuchungen erarbeitet. Hierzu gehört eine Stadtklimauntersuchung und der Verkehrsentwicklungsplan. Kemnitz weist ausdrücklich darauf hin, dass die 38 Flächen keine ausschließliche Flächensammlung der Verwaltung sind, sondern eine Zusammenstellung aller in den vergangenen Jahren von verschiedenen Gruppen erfolgten Flächenvorschlägen. Die sich bei den kommenden Dialogwochenenden möglicherweise ergebenden, zusätzlichen Argumente für oder gegen eine dieser 38 Flächen, oder auch Vorschläge für andere Abgrenzungen oder weitere Flächenalternativen sollen nach Abschluß des Dialogprozesses dem Gemeinderat mit dem Endbericht des Moderatorenteams zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Aus den Reihen des Ortschaftsrates wurde darauf hingewiesen, dass man bereits 1996 einen Beschluß über die Flächennutzungsplanung in Kappel gefasst habe. Dieser sei im Frühjahr dieses Jahres erneuert bzw. modifiziert worden. Befürchtungen wurden geäußert, ob die Einbringung der derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen nicht Ansprüche und Begehrlichkeiten bei den Eigentümern wecken. Ausdrücklich wurde einhellig nochmals die Terminierung einer Bürgerversammlung angemahnt, um ein Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger von Kappel zu erhalten.

Auf Vorschlag von Ortsvorsteher Groß wurde folgendem Beschlußantrag mehrheitlich bei zwei Enthaltungen zugestimmt:

1.
Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht über die Flächensammlung auf der Gemarkung Freiburg-Kappel gemäß Gemeinderatsdrucksache G 01177 zur Kenntnis.
2.
Der Ortschaftsrat stimmt zu, dass diese Flächensammlung in das Moderationsverfahren eingebracht wird.
3.
Der Ortschaftsrat erklärt ausdrücklich, dass die auf der Gemarkung Freiburg-Kappel ausgewiesenen Flächen lediglich eine Diskussionsgrundlage sind, aber keine Festlegung auf Aufnahme dieser Flächen in den Flächennutzungsplan.

Im nachfolgenden Beratungspunkt wurde dem Landschaftsplan mit der Aktualisierung der Grundlagendaten und der faunistischen Kartierung zugestimmt.

Ebenfalls zugestimmt, allerdings mit einer Enthaltung, wurde der geplanten Erhöhung der Friedhofgebühren in den Ortschaften ab 1.10.2001. Der Eigenbetrieb Friedhöfe, vertreten durch Gabriele

Möbius-Salm, hatte nach der Zurückweisung der ursprünglich geplanten drastischen Erhöhung eine neue Kosten- und Gebührenrechnung vorgelegt. Noch vor der Sommerpause hatten alle Ortschaftsräte in den eingemeindeten Stadtteilen gegen die Erhöhung votiert. Die damalige Erhöhung auf kostendeckende Gebühren erschien allen Ratsgremien unverhältnismäßig und nicht ausreichend sozialverträglich. Nun zeigte man sich zufrieden mit dem erzielten Kompromiss und nahm dafür auch in Kauf, dass für das Jahr 2003 eine einheitliche und kostendeckende Berechnung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren im gesamten Stadtgebiet vorbereitet wird.

Aufgrund der Euromstellung der Weidesatzung wurde diese auch inhaltlich überarbeitet, wie Martin Härig vom städtischen Liegenschaftsamt den Ratsmitgliedern im nächsten Tagesordnungspunkt erläuterte. Dabei wurden auch die Verrechnungssätze für Arbeits- und Maschinenleistungen und die Weidegebühren den derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnissen angepasst. Die Gemeinschaftsweide mit der Bezeichnung "Jungviehweide Schauinsland" wird in Kappel nachweislich schon seit dem 17. Jahrhundert betrieben und steht, wie der Name schon sagt, zur Beweidung mit Rindvieh zur Verfügung.

Der neuen Weidesatzung, die in enger Absprache mit der Ortsverwaltung und dem Liegenschaftsamt überarbeitet wurde und die zum 1.1.2002 in Kraft treten soll, wurde zugestimmt. Lediglich ein Ratsmitglied durfte als Weidebeschicker aufgrund Befangenheit nicht an der Beratung und Abstimmung teilnehmen.

Ebenfalls einhellig bestellt und damit im Amt als Weidewart bestätigt wurde Andreas Steiert, der diese Funktion auch schon bisher ausgeübt hat. Steiert ist als einer der letzten Haupterwerbslandwirte in Kappel tätig und überwacht als Weidewart den Weidebetrieb und die Weidepflegearbeiten.

Dem Planungskonzept der Stadtverwaltung zur Behandlung von Bordellstandorten in der Stadt Freiburg wurde die Zustimmung des Ortschaftsrates zuteil. Eine Anhörung aller acht Ortschaften wurde vom Stadtplanungsamt als erforderlich erachtet, da das ganze Stadtgebiet von der vorgesehenen bauplanerischen Behandlung betroffen ist. Grundtenor des Konzeptes ist es, geeignete Bereiche für Bordellstandorte positiv auszuweisen und dafür aber dort, wo sie städtebaulich unerwünscht sind, erfolgreich zu verbieten. Dies betreffe zwar Kappel nicht im Konkreten, wie Ortsvorsteher Groß feststellte, dennoch schloss man sich der städtischen Vorgehensweise an.

Ohne Diskussion wurde die Ergänzungsvereinbarung zum Gestattungsvertrag des Besucherbergwerks Schauinsland befürwortet. Durch ein Redaktionsversehen musste eine Vertragspassage textlich korrigiert werden, damit der Betreiber, Herr Steiber, keine Schlechterstellung erfährt, wie es nach dem ursprünglichen Gedanken des Vertrages vorgesehen war. Eine vertraglich fundierte Gesamtlaufzeit von 50 Jahren, also bis zum Jahr

2049, für das Besucherbergwerk ist vorgesehen.

Eine Beschlußfassung über den Antrag des Sportvereins Kappel auf Bezuschussung für den Erwerb von zwei Fußballtoren wurde wegen einiger Unstimmigkeiten auf die nächste Sitzung vertagt.

Abschließend wurden zwei Bauanträge befürwortet. Der Anbau im Erdgeschoss der Bäckerei Brüstle ebenso, wie der Um- und Erweiterungsbau an einem bestehenden Gebäude in der Königsbergerstraße.

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt "Bekanntgaben und Verschiedenes" teilte Ortsvorsteher Groß mit, dass die nächste Ortschaftsratsitzung für den 9. Oktober geplant sei.





- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 12.7.2001**

Freiburger Märkte- und Zentrenkonzept wird zur Kenntnis genommen
- Erhöhung der Friedhofsgebühren abgesetzt, neue Kalkulation nach den Sommerferien - Zustimmung zum aktuellen Sachstand im Besucherbergwerk Schauinsland - Bauvoranfrage für Mukoviszidose-Zentrum befürwortet

Im Zusammenhang mit der Beratung über das Freiburger Märkte- und Zentrenkonzept informierte Ortsvorsteher Rudolf Groß, dass in letzter Zeit mehrere Anfragen auf Abhaltung eines Marktes auf dem Rathausplatz bei der Ortsverwaltung eingegangen sind. Der Ortsvorsteher hatte diese Anfragen bisher eher restriktiv gehandhabt, da er Umsatzeinbußen für die vorhandenen Geschäfte in Kappel befürchtet. Als Meinungsbild konnte Ortsvorsteher Groß festhalten, das der Ortschaftsrat sich auch dafür ausspricht, gegenüber auswärtigen Anbietern und Marktstandbetreibern Zurückhaltung zu üben, solange die Grundversorgung mit Lebensmitteln in Kappel gesichert ist. Das vorgestellte Freiburger Märkte- und Zentrenkonzept wurde zur Kenntnis genommen.

Die beabsichtigte Erhöhung der Friedhofsgebühren in den eingemeindeten Ortschaften der Stadt Freiburg wurde abgesetzt. Die Stadtverwaltung wird nach der Sommerpause eine neue Gebührenkalkulation in den Ortschaften vorlegen.

Über Sachstand des Besucherbergwerks im Schauinsland und die anstehende Vertragsanpassung informierte Thomas Scheufler vom Städtischen Forstamt.

Scheufler verdeutlichte dem Ortschaftsrat den Sachverhalt, die öffentlich- rechtliche Genehmigung, den privatrechtlichen Vertrag zwischen Herrn Steiber und der Stadt Freiburg und den aktuellen Verhandlungsstand. Bis auf die Errichtung der unterirdischen Toiletten wurden alle Auflagen umgesetzt, stellte er fest.

Verfahrensbedingt kam es zu Verzögerungen, da insgesamt 12 Ämter beteiligt sind und unterschiedliche Erwartungshaltungen befriedigt werden mußten. Nach mehreren Abstimmungsgesprächen, unter Beteiligung von Bürgermeisterin Stuchlik, wurde ein Konsens gefunden. Darin enthalten ist die Forderung bis zum 31.12.2001 die Lagerstätten außerhalb des Bergwerkes zu räumen. Ausgenommen ist die Lagerung von Schienen am Leopoldsstollen. Hier gibt es eine Duldung bis 31.12.2004.

Der Ortschaftsrat nahm den dargestellten Sachstand zum Besucherbergwerk zustimmend zur Kenntnis und stimmte dem

Abschluß des Gestattungsvertrages einstimmig zu.

Die Bauvoranfrage zum Neubau eines Wohngebäudes und einer Longierhalle zur Reittherapie für mukoviszidosekranke Kinder auf dem Grundstück des Junghofes in Kappel wurde ebenfalls positiv beschieden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 19. Juni 2001**

Empfehlung zur Offenlage des Bebauungsplanes „Eschmatten“ - Vertagung eines Beschlusses der Friedhofsgebühren - Genehmigung einer Bauvoranfrage

In der Sitzung am 19.6.2001 befasste sich der Ortschaftsrat mit dem Bebauungsplan "Eschmatten". Herr Vornam vom Stadtplanungsamt erläuterte die städtebauliche Konzeption, die Art und das Maß der baulichen Nutzung und die Verkehrserschließung. Weiter ging er auf die umweltschützenden Belange und auf die Ausgleichsflächen außerhalb des Plangebietes ein.

Die Anliegen und Erfordernisse des Umwelt- und Bodenschutzes und die Gesundheitsgefährdung durch Staubentwicklung, vor allem während der Bauphase, war Gegenstand des Vortrages von Herr Weber vom Umweltschutzamt der Stadt Freiburg.

Nach längerer Diskussion, in der von verschiedenen Räten auf die gesundheitlichen und umweltschutzgefährdeten Aspekte durch Cadmium-, Zink- und Bleistäube für Mensch und Natur hingewiesen wurde sowie auf die Problematik der vorgesehenen 30-km Regelung in der Großtalstraße und die Verkehrserschließung, beschloss der Ortschaftsrat bei zwei Enthaltungen, den Bebauungsplan "Eschmatten" dem Gemeinderat zur Offenlage zu empfehlen.

Weiter beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit der Erhöhung der Friedhofsgebühren. Die Friedhofsgebühren in Kappel decken knapp 50 % der Kosten, daher ist eine Anhebung der Gebührensätze kaum zu umgehen, so OV Groß.

Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, den Punkt zu vertagen und das weitere Vorgehen mit allen Ortsverwaltungen abzusprechen. Bei einer einheitlichen Vorgehensweise müsste eine stufenweise Anhebung der Gebührensätze möglich sein.

Abschließend wurde eine Bauvoranfrage beraten und positiv beschieden.

► **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**

- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 29. Mai 2001**

Zustimmung zur Konzeption Naturpark Südschwarzwald - Abgrenzung der Flächen auf Kappler Gemarkung für das Landschafts- und Naturschutzgebiet Schauinsland festgelegt.

In der Sitzung vom 29.5.2001 beschäftigte sich der Ortschaftsrat zuerst mit der Konzeption zur nachhaltigen Entwicklung des Naturparks Südschwarzwald. Ein Großteil der Fläche, die die Stadt Freiburg in den Naturpark einbringt, liegt auf Kappeler Gemarkung, was somit die Anhörung des Ortschaftsrates erforderlich machte. Grundgedanke der angestrebten Konzeption ist eine Integration von Natur und Landschaft mit Tourismus und Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der Land- und Forstwirtschaft. Frau Essig-Schmidt vom städtischen Umweltschutzamt erläuterte den Ratsmitgliedern die einzelnen Details, wie z.B. den Strukturreichtum des Naturparks mit der Offenhaltung wertvoller Grünlandbereiche zu erhalten. Deutlich war daher auch die Zustimmung des Kappler Ratsgremiums. Einstimmig erteilte man dem vorgelegten Konzept und der Stellungnahme der Stadt Freiburg seine Zustimmung.

Schwieriger wurde es dagegen bei der Abgrenzung der Fläche auf Gemarkung Freiburg-Kappel für das Landschafts- und Naturschutzgebiet Schauinsland. Um die Abweichungen zu korrigieren, die sich seit dem schonmaligen Beschluß des Ortschaftsrates aus dem Jahre 1996 "eingeschlichen" haben, fasste der Rat insgesamt sechs Einzelbeschlüsse zu einzelnen Plangebietten. Meist sollen die 96er-Beschlüsse auch heute noch Bestandskraft haben, so die einhellige Meinung des Ortschaftsrates. Lediglich im Bereich der Ziegelmattenstraße und der Neuhäuser Straße war man sich einig, den alten Beschluß aufzuheben und eine neue Grenzführung zu akzeptieren.

Ergänzend wurde für die Neuhäuser Straße ein Beschluß formuliert, der auf eine nur einzeilige Bebauung entlang der Neuhäuser Straße ohne zusätzliche Erschließungsstraße abzielt. 1996 war man noch dem Gedanken gefolgt, auch eine zweizeilige Bebauung zuzulassen.

Zum Schluß der Sitzung gab Ortsvorsteher Groß bekannt, dass die nächste öffentliche OR-Sitzung voraussichtlich am 19. Juni stattfinden wird. Dort sollen dann die geplante Erhöhung der Friedhofsgebühren und der Bebauungsplan "Eschmatten" beraten werden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 24. April 2001**

Bauantrag und Fischgewässerverpachtung zugestimmt - Anregung für Bürgerversammlung mit Diskussion über Wohnbauflächen in Kappel - Information über den aktuellen Stand des Altlastensanierungsverfahrens Stolberger Zink AG

In der Sitzung vom 24.4.2001 beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit dem beantragten Umbau eines bestehenden Hofgebäudes in der Neuhäuser Str. 4. Einstimmig wurde die befürwortende Weiterleitung an das Bauordnungsamt beschlossen. Auch die Wiederverpachtung des Reichenbachs und seiner Nebenbäche auf Kappler Gemarkung war unstrittig. Der Angelsportverein Freiburg e.V. als einziger Bewerber erhielt das positive Votum des Ortschaftsrates.

Vom stellvertretenden Ortsvorsteher Martin Dold, der die Sitzung in Vertretung des in Kur befindlichen Ortsvorstehers Rudolf Groß leitete, kam die Anregung eine Bürgerversammlung anzuberaumen, um mit dem Oberbürgermeister Dr. Rolf Böhme und dem Baubürgermeister Dr. Matthias Schmelas die zukünftige Entwicklung in Kappel zu diskutieren. Bei der Oststadtkonferenz vom Dezember letzten Jahres seien die Interessen von Kappel unterrepräsentiert gewesen, so Dold, daher sollen nun Themen wie z.B. ÖPNV, Flächennutzungsplan und die Neugestaltung des Rathausplatzes diskutiert werden. Er bat alle Fraktionen im Ortschaftsrat sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken über entsprechende Themen zu machen.

Nicht viel Neues konnte Dold dagegen über die Altlastensanierung der Stolberger Zink AG berichten. Nach wie vor stünden für eine Verbindlichkeitserklärung des Sanierungsplanes verschiedene Nachweise aus, die vom zuständigen Umweltschutzamt gefordert werden. Der stellvertretende Amtsleiter des Umweltschutzamtes, Ralf Zähringer, teilte in einem Schreiben mit, dass neue Investoren ihr Interesse bekundet hätten, das Sanierungs- und Bebauungsplanverfahren fortzuführen, nachdem gegen die Firma Stolberger Zink GmbH & Wohnen KG infolge Insolvenz bereits Zwangsvollstreckungsmaßnahmen eingeleitet wurden. Das Umweltschutzamt hofft, das Verfahren trotz den Widrigkeiten mit einem neuen und verlässlichen Investor fortführen zu können. Zähringer bekräftigte in seinem Brief, den Ortschaftsrat über den Fortgang der Verhandlungen auf dem Laufenden zu halten.

Zum Schluß der Tagesordnung gab Dold bekannt, dass ab sofort bei der Ortsverwaltung Pläne ausliegen über die geplanten Haltestellenumbauten der Strassenbahn-Linie 1 entlang der Hansjakobstraße in Littenweiler.

-
- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
 - ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
 - ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
 - ▶ **Was sonst noch interessiert**
 - ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
 - ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
 - ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
 - ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
 - ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
 - ▶ **Kommunale Links**
 - ▶ **Info-Archiv**
 - ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 27. März 2001

Diskussion über ÖPNV und geplante Änderungen beim Busverkehr der Linie 17 - Wunsch nach Taktverbesserung der Winterhalter-Linie 271 im Ortsteil Neuhäuser - Lebensmittelgeschäft Band und Postagentur schliesst zum September - Positives Votum für zwei Bauanträge

Der Leiter für Verkehrsplanung der Freiburger Verkehrs AG (VAG) Wolfgang Plöger informierte den Ortschaftsrat über die Planungen für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Freiburger Osten.

Ausgangspunkt für alle Veränderungen ist die Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 auf dem Deckel des B31-Tunnels nach dessen Fertigstellung. Die neue Endhaltestelle der Strassenbahn wird dann dort sein, wo jetzt noch die Kiesaufbereitungsanlage steht. Dies hat auch maßgebliche Auswirkungen auf die Kappler Buslinie.

Plöger betonte, dass es noch kein fertiges Konzept für die künftige Führung der Linie 17 gäbe. Man habe bisher lediglich verschiedene Varianten angedacht, die jedoch maßgeblich von den Ergebnissen einer noch durchzuführenden Fahrgastbefragung beeinflusst werden. Erst wenn man ermittelt habe, wohin die Fahrgastströme zielen, sei es möglich das passende ÖPNV-Angebot anzubieten.

Ausschlaggebend für alle zukünftigen Busangebote und Taktzeiten sind immer die zu erwartenden Fahrgastzahlen, da sich der Betrieb für die VAG betriebswirtschaftlich rechnen muss, so Plöger. Er schlug vor, die Linie 17 zu splitten. Ein Zweig könnte von Kappel im 20-Minuten-Takt bis zur neuen Endhaltestelle am Kappler Knoten fahren, einer im 30-Minuten-Takt über die Alemannenstraße zum Bahnhof Littenweiler oder zur Laßbergstrasse.

Plöger rechnet mit einem Abwanderungspotential Richtung neuer Stadtbahn von 70-80% der Fahrgäste aus Littenweiler. Damit muss auch der Takt durch Littenweiler auf ca. 30 Minuten ausgedünnt werden. Die Anbindung der Reinhold-Schneider-Schule wird gesichert.

Ursprünglich habe man sogar daran gedacht, den Busverkehr durch Littenweiler zugunsten der verlängerten Stadtbahn ganz einzustellen. Inzwischen habe aber ein Umdenken bei den Planern stattgefunden und man ist der Meinung, die Buslinie durch die Alemannenstraße, wenn auch nicht mehr im 15-Minuten-Takt, weiter zu betreiben.

Herr Plöger gab zu bedenken, dass es noch ein langer Weg bis zu einer endgültigen Entscheidung sei und er gerne bereit ist, alle Vorschläge und Anregungen aus Kappel mitzunehmen um sie bei

Bedarf in den Planungen zu berücksichtigen.

Einstimmig erging der Ortschaftsratsbeschuß, dass

1.)

der Ortschaftsrat von Kappel die VAG auffordert, keine Taktverschlechterung der Linie 17 vorzunehmen,

2.)

der Busverkehr von und nach Littenweiler(z. B. Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten und Pädagogischer Hochschule für Studenten, Arztbesuche, Schülertransport in die Reinhold-Schneider-Schule) gewährleistet werden soll, damit Kappel nicht von einer direkten Verbindung an den Bahnhof Littwenweiler abgeschnitten wird,

3.)

Herr Plöger nochmals zu einem Gespräch mit dem OR eingeladen wird, wenn die Fahrgastbefragung durchgeführt wurde und die Zahlen auf dem Tisch liegen.

Mit einem weiteren Beschluss wurde der Wunsch des Ortschaftsrates bekräftigt, das gesamte Stadtgebiet von Freiburg in die Tarifzone 1 des Regio-Verkehrsverbundes aufzunehmen. Bisher verläuft die Tarifzongrenze so unglücklich durch den Ortsteil Neuhäuser, dass ein Fahrgast aus Neuhäuser, stolze 6 Mark aus der Tarifzone 2 für eine Fahrt in die Stadt zahlen muss, der Nachbar auf der anderen Strassenseite aber nur 3,50 DM für den Einzelfahrschein bereit halten muss. Hier sieht Plöger durchaus eine Verbesserungsmöglichkeit und will prüfen lassen, ob zum nächsten Fahrplanwechsel ein Änderung umsetzbar ist.

Weiteren Verbesserungsbedarf sieht der Ortschaftsrat im Busverkehr der Firma Winterhalter auf der Linie 271. Die Linie 271 führt über Kappel, Neuhäuser nach Kirchzarten und verkehrt hauptsächlich während der Schulzeiten. Schlecht sieht es damit an Sonn- und Feiertagen sowie in den Schulferien aus. Hier kann ein erweitertes Angebot nur erreicht werden, wenn die Bemühungen der Firma Winterhalter auf Zuweisung von zusätzlichen Busleistungen aus dem Kontingent des Verkehrsverbundes vom Ortschaftsrat unterstützt werden. Um also eine kurzfristige Verbesserung so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen wurde beschlossen einen entsprechenden Antrag an den RVF zu richten.

Ratlosigkeit machte sich breit, als der Ortsvorsteher berichtete, dass die Firma Band ihr Lebensmittelgeschäft in der Reichenbachstraße zum 15. September aufgibt. Dies beinhaltet auch die Kündigung der Postagentur, die nach Schließung des Kappler Postamtes seit 13.3.1995 im Geschäft integriert war.

Nun muss also wieder ein Geschäft oder sonstige Institution gefunden werden, die bereit wäre, den Postservice in Kappel weiterzuführen. Die Post ist an einem Erhalt ihrer Agentur in Kappel interessiert, wie

der Ortsvorsteher versicherte. Wie allerdings künftig die ortsnahe Versorgung der Kappler Bürger mit Lebensmitteln und Haushaltsbedarf aussieht, steht völlig offen, so Groß.

Relativ unkompliziert gestaltete sich die Entscheidung über zwei Bauanträge. Einem Bauvorhaben auf Errichtung eines Doppelwohnhauses mit zwei Wohneinheiten (WE) in der Mossmattenstraße 3 wurde zugestimmt. Ortsvorsteher Groß erinnert daran, dass der ursprüngliche Bauantrag mit drei WE in der Sitzung vom 13.12.2000 abgelehnt wurde. Nun lag der überarbeitete Bauantrag mit zwei WE zur Beschlussfassung vor. Bereits damals habe man dem Bauherrn signalisiert, dass eine reduzierte Planung eher im Rahmen des dörflichen Charakters von Kappel liege und genehmigungsfähig erscheine.

Ebenfalls zugestimmt wurde dem geplanten Anbau eines Wintergartens an ein bestehendes Wohnhaus in der Kleintalstraße.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der Ortschaftsratsitzung vom 6.3.2001

Ortschaftsrat befürwortet drei Bauanträge - Positives Votum für die Wiederinbetriebnahme des Haltepunkts Bahnhof Kappelertal für die Breisgau-S-Bahn 2005 - Anhörung eines Vorstandsmitgliedes des Vereins Jugend- und Bürgerforum 197 e.V.

Mit Enthaltungen, aber ohne Gegenstimmen wurde zwei Bauanträgen auf Errichtung von Reihenwohnhäusern mit jeweils drei Wohnheiten in der Straße "Am Sägplatz" zugestimmt. Damit kann die Bebauung auf dem ehemaligen Sägewerksgelände neben dem Rathaus in Freiburg-Kappel nun abgeschlossen werden.

Bereits im November 1999 hatte der Bauherr die jetzige Planung in Form einer Bauvoranfrage vorgestellt, nachdem ursprünglich ein Doppelhaus mit 12 Wohnungen im Bebauungsplan vorgesehen war. Schon damals hatte sich der Ortschaftsrat einstimmig für die moderate Form der Bebauung mit zwei Hausgruppen und je drei Familienheimen ausgesprochen.

Ein dritter Bauantrag auf Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses in der Straße "Am Peterhof" wurde einstimmig befürwortet.

Um die Neukonzeption des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Kappel ging es bei einem Antrag der SPD-Fraktion. Schwerpunkt war die Diskussion um die Wiederinbetriebnahme des Haltepunkts Bahnhof Kappelertal an der Höllentalbahn. Zu diesem Tagesordnungspunkt war als Referent Uwe Schade vom städtischen Tiefbaumt eingeladen, der die Thematik des ÖPNV im Rahmen eines kombinierten Nahverkehrskonzeptes aus Eisenbahn, Breisgau-S-Bahn 2005, Straßenbahn und Buslinien vorstellte.

Kernaussage von Schade war die Feststellung, das es aus Kappler Sicht um die Entscheidung zwischen zwei Haltepunkten gehe.

Zum einen ist da der mögliche Haltepunkt Stadthalle und auf der anderen Seite besteht die Möglichkeit der Reaktivierung des ehemaligen Bahnhofes Kappelertal. Schade machte deutlich, dass es wohl nicht beide Haltepunkte geben werde. Dies sei zum einen fahrplantechnisch nur schwer zu realisieren und würde sich auch betriebswirtschaftlich nicht rechnen. In der Gegenüberstellung beider Haltepunkte zeigte Schade die theoretische Kosten-Nutzen-Rechnung auf. Darin steht für den Haltepunkt Kappelertal ein ermittelter Wert von 3,- DM pro Jahr und Fahrgast einem Wert von 1,- DM pro Jahr und Fahrgast beim Haltepunkt Stadthalle gegenüber. Damit wird deutlich, dass der Haltepunkt in Kappel dreimal so teuer kommt, wie der Haltepunkt am alten Messplatz.

Um einen angepeilten 15-Minuten-Takt der S-Bahn zu ermöglichen sei die abschnittsweise Errichtung eines zweiten Gleises notwendig. Die Ergebnisse einer durchgeführten Machbarkeitsstudie hätten die Voraussetzungen und Infrastrukturbedingungen aufgezeigt, die notwendig werden um neue Haltepunkte zu eröffnen. Was nun folgen müsse, seien politische Entscheidungen, so Schade.

Um auf diesem Weg den ersten Schritt zu machen, sprach sich der Ortschaftsrat von Kappel einstimmig für die Wiederinbetriebnahme des Haltespunktes Bahnhof Kappelertal aus.

Auf Antrag der GRÜNEN LISTE Kappel stellte Wilfried Nagel als 2. Vorsitzender des Trägervereins "Jugend- und Bürgerforum 197 e.V." die Arbeit des Jugend- und Bürgerzentrums im Haus Schwarzwaldstr. 197 vor.

Jugendhearings in den Jahren 1997 und 1998 brachten zu Tage, dass es in den Stadtteilen Ebnet, Kappel, Littenweiler und Waldsee keine öffentlichen Räume gab, die von Jugendlichen genutzt werden konnten, so Nagel. Mit dem Haus Schwarzwaldstr. 197 wurde ein Projekt ins Leben gerufen, von dem Jugendliche, Erwachsene und Familien profitieren sollen. Es sei die Idee eines Treffpunktes im Osten Freiburgs und verstehe sich als Mittel zum Zweck für die Menschen aus den Stadtteilen, die ein Interesse am Aufbau eines Jugend- und Bürgerzentrums haben.

Nagel betonte die finanzielle Unterstützung der Stadt Freiburg und zeigte sich erfreut über die Möglichkeit, das Projekt auch im Kappler Ortschaftsrat bekannt zu machen.

Der Ortschaftsrat lobte das Engagement und hält die Einrichtung für eine begrüßenswerte Maßnahme. Nagel wurde zugesagt, die Einrichtung und Veranstaltungshinweise, die auch für Jugendliche aus Kappel interessant sein dürften, verstärkt im örtlichen Mitteilungsblatt publik zu machen.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 30.1.2001**
Ortschaftsrat stimmt mit Auflagen der Verbindlichkeitserklärung zum Sanierungsplan für die Altlasten zu - Konzept Bergwelt Schauinsland wird einstimmig genehmigt - Grillplatz im hinteren Großtal soll ohne Errichtung einer Schutzhütte erneuert werden

Da es sich bei der Sanierung des Geländes der Stolberger Zink AG in der Neuhäuser Straße um eine wesentliche Angelegenheit der Gemeinde und der Ortschaft Kappel handelt wurde das Kappeler Ratsgremium zum vorgelegten Sanierungs- und Verkehrssicherheitskonzept angehört.

Als Referent des Umweltschutzamtes stellte der stellvertretende Amtsleiter Ralf Zähringer die Thematik vor und erläuterte das bei mehreren Behördenterminen abgestimmte Verkehrssicherheitskonzept. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Fahrtroute. Die Anfahrt zur Baustelle erfolgt über die Kirchzartener Straße - Neuhäuserstraße - Ziegelmattenstraße. Die Neuhäuserstraße wird für die Dauer der Sanierungsarbeiten in östlicher Richtung bis zur Einmündung des Erzweges Einbahnstraße. Die Abfahrt von der Baustelle erfolgt über die Neuhäuserstraße - Erzweg - Kirchzartener Straße - Kappler Straße - Hansjakobstraße - Schwarzwaldstraße zur Deponie Eichelbuck. Für die Fußgänger wird zwischen der Ziegelmattenstraße und der Baustellenausfahrt ein asphaltierter Gehweg am südlichen Rand der Neuhäuserstraße erstellt. Diese Asphaltierung dient auch dem Schutz der vorhandenen Gasleitung, die in diesem Bereich außerhalb der Fahrbahn verläuft. Zähringer erläuterte, dass ein bestelltes Gutachten über die Standsicherheit des Hanges oberhalb des Sanierungsgebietes noch aussteht und dass eine vorgeschriebene Abwasserreinigungsanlage noch behördlich genehmigt werden muss.

Mit der einstimmigen Zustimmung des Ortschaftsrates wurde aber eine Auflage verbunden. So ist es der ausdrückliche Wunsch des Ortschaftsrates, dass die Forderungen der Anlieger, die sich in einer Interessengemeinschaft zusammen getan haben, berücksichtigt werden. Diese fordern unter anderem die Absicherung der Haftungsfrage für den Fall einer Insolvenz des Investors, den Schutz von Fahrradfahrern; besonders der Schulkinder, Lärmschutzmaßnahmen, Sicherheitsmaßnahmen im Bereich der Einmündung des Eschenweges, die Versetzung des Glassammelbehälters für den Zeitraum der Sanierung, die Verbesserung der Fahrbahnoberfläche in der Neuhäuser- und Kirchzartener Straße und zusätzliche Markierungen für die provisorischen Gehwege zum Schutz der Fußgänger.

Mit der Zustimmung des Ortschaftsrates ist nun die erste Hürde im weiteren Verfahren des Sanierungsvorhabens genommen und damit die Grundlage geschaffen für die Weiterführung des anschließenden Bebauungsplanverfahrens in die Offenlage. Hierfür ist zunächst noch eine Einigung über den städtebaulichen Vertrag auf der Grundlage der Vorgabe des gemeinderätlichen Bauausschusses erforderlich. Diese Einigung muss aber erst noch erzielt werden. Nach der Offenlage des Bebauungsplanes und der Entscheidung über mögliche Einwendungen kann dann die Stolberger Zink die Finanzierung der Maßnahme festschreiben und mit der Sanierung beginnen. Der Beginn der Sanierungsarbeiten ist aus Sicht der Stadtverwaltung frühestens im Juni 2001 realisierbar.

Ohne Diskussion wurde dem Konzept BERGWELT SCHAUINSLAND zugestimmt. Das Konzept der Freiburger Verkehrs AG sieht vor, den Freizeit- und Erholungswert mittels eines Spass- und Unterhaltungsangebotes aufzuwerten. Dabei soll z.B. eine Rollertalfahrt, ein Mountainbike-Verleih und geführte Wanderungen mit einer Fahrt der Schauinslandbahn kombiniert werden. Kappel wird von diesem Konzept auf seiner Gemarkung lediglich durch einen Radwanderweg entlang der Neuhäuserstraße tangiert.

Grundsätzliche Zustimmung fand ein Antrag der SPD-Fraktion im Ortschaftsrat auf Erneuerung der vorhandenen Grillstelle im hinteren Großtal. Dies wurde als sinnvolle Investition und Bereicherung des Freizeitangebotes betrachtet. Lediglich von der Errichtung einer Schutzhütte nahm man Abstand, da mit den bisher gemachten Erfahrungen im Bereich der vermieteten Schutzhütten nur negative Eindrücke gesammelt wurden. Ortsvorsteher Groß berichtete von wilden Müllablagerungen und befürchtet einen enormen Verwaltungsaufwand, wenn die Hütte über die Ortsverwaltung vermietet werden soll. Ortschaftsrat Stotz signalisierte als Leiter des Staatsforstreviers, dass bereits bis Pfingsten die Grillstelle erneuert und Sitzgruppen und Grillrost installiert werden.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**

▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**

▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**

▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**

▶ **Kommunale Links**

▶ **Info-Archiv**

▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

- **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 21.11.2000**
Entwurf für Rathausplatzneugestaltung vorgestellt - Information über den Stand des Bebauungsplanverfahrens "Eschmatten" -
Beschlussfassung über Bauantrag vertagt

Über zwei wichtige Themen wurde in der Sitzung des Ortschaftsrates informiert und diskutiert. Zuerst präsentierte der für Kappel zuständige Planer Harald Vornam vom Stadtplanungsamt den ersten Gestaltungsentwurf für die Neugestaltung des Rathausplatzes in Freiburg-Kappel. Diese erste Planidee soll die Basis für Wünsche und Anregungen seitens des Ortschaftsrates und der Bürgerinnen und Bürger von Kappel sein. Fixierte Vorgaben sind, so Vornam, dass die erst 1999 neugeteerte Zufahrt mit den eingelassenen Rheinkieselwappen in ihrer jetzigen Form bestehen bleibt und auch die Trafostation soll, entgegen der ursprünglichen Meinung, erhalten bleiben, da die Kosten für eine Verlegung im Bereich von 80.000 - 90.000 DM liegen. Statt dessen will man für eine gefälligere Gestaltung der Fassade sorgen. Desweiteren muss bedacht werden, dass auch künftig Parkplätze für die Bewohner und Besucher des Rathauses zur Verfügung stehen.

Die Bushaltestelle "Kleintalstrasse" am Rathausplatz soll ein Wartehäuschen erhalten. Als Blickfang soll ein Ensemble aus Wurfschauellader mit Lore und Bergmannsbrunnen dienen und an die Bergbauergangenheit von Kappel erinnern.

Vornam bestätigte, dass ein Betrag von 50.000 DM im Haushaltsplanentwurf 2001 vorgesehen ist. Dies sind recht knappe Baumittel die für eine schrittweise Umsetzung zur Verfügung stehen.

Für die Ratsmitglieder hat die Errichtung eines Buswartehäuschens oberste Priorität. Hier soll schnellstmöglich für eine rasche Realisierung gesorgt werden.

Eine öffentliche Bürgerbeteiligung zur Rathausplatzneugestaltung ist in Form einer Bürgerinformation geplant. Ein Termin für diese Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Zweites Hauptthema der Sitzung war die Information über den Verfahrensstand des Bebauungsplans "Eschmatten". Der Planungsinhalt habe sich lediglich im Detail verändert, wie Harald Vornam betonte. So wurden die geplanten Häuser entlang der Ostseite der Großtalstraße zurückversetzt um zu verhindern, dass aufgrund eines Lärmgutachtens eine Lärmschutzwand errichtet werden muss. Dies wäre eine gesetzlich zwingende aber unsinnige Lösung, so Vornam, die sich niemand in Kappel oder im

Stadtplanungsamt wünschen würde.

Geblieden ist das Grundkonzept, das auf einer Fläche von drei Hektar eine Wohnbebauung mit 100 Wohneinheiten (WE) für ca. 250 Einwohner vorsieht. Erlaubt sind Einzel- und Doppelhäuser oder Geschosswohnungsbau mit 6 - 8 WE. Die Erschließung des Gebietes soll über eine henkelförmige Straße erfolgen, die an zwei Stellen an die Großtalstraße angebunden wird. Eine Stichstrasse zweigt in den rückwärtigen Bereich ab um die dort gelegenen Grundstücke zu erreichen.

Neukonzipiert wurde die Größe und Ausrichtung des neuen Feuerwehrhauses. Da Kappel mit Fertigstellung der B31 Ost NEU ein sogenanntes Tunnellöschfahrzeug erhalten soll, um im Ernstfall schnelle Hilfe leisten zu können, wird ein Gerätehaus mit drei statt den bisher zwei Garagen benötigt. Dazu kommen noch eine erforderliche Anzahl von Kfz-Stellplätzen für die Feuerwehrmänner. Als markanter Punkt an der Nordseite des Neubaugebietes, und optischer Puffer zwischen den Sportflächen und der Wohnbebauung stellt das neue Feuerwehrhaus, neben seiner Bedeutung als Sicherheitseinrichtung, einen wichtigen Bestandteil der Planungen dar.

Vornam bestätigte auf Nachfrage aus dem Ortschaftsrat, dass ein durchgängiger Gehweg entlang der Großtalstraße eingeplant ist. Auch stellte der Planer in Aussicht, dass nach Abschluss der Bebauung eine Ausweisung als Zone 30 für die Großtalstrasse in Frage kommt. Die Häuser entlang der Großtalstrasse sollen durch direkte Zufahrten erreichbar sein. Von einer zusätzliche Verkehrsfläche innerhalb des Baugebietes riet Vornam ab.

Auf die Bedenken hinsichtlich einer möglichen Verstaubung oder Verwirbelung von mit Schwermetallen belasteten Böden bei den Ausschachtungsarbeiten im Baugebiet gab Vornam den Hinweis, dass durch das Umweltschutzamt entsprechende Schutzmassnahmen in den Bebauungsplan eingebracht werden. Für Nutzgärten und Kinderspielflächen wird nach wie vor ein Bodenaustausch empfohlen.

Nach Auskunft des Vermessungsamtes werden derzeit die städtebaulichen Verträge mit den Grundstückseigentümern ausgehandelt. Sämtliche Kosten die durch den Bebauungsplan entstehen werden auf die Eigentümer umgelegt und gehen zu deren Lasten.

Nach einer abschliessenden Anhörung im Ortschaftsrat voraussichtlich im März 2001 soll der Bebauungsplan "Eschmatten" am 28. März im gemeinderätlichen Bauausschuss und im April im Gemeinderat behandelt werden. Mit einer Offenlage rechnet Stadtplaner Vornam für Mai und mit dem Satzungsbeschluss im Sommer 2001.

Wenn der vorgestellte Zeitplan eingehalten werden kann, hofft Ortsvorsteher Rudolf Groß, dass im Herbst 2001 mit den

Erschließungsarbeiten und damit mit dem ersten Spatenstich für das neue Baugebiet begonnen werden kann.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde die Beschlussfassung über einen Bauantrag auf Errichtung eines Reihenwohnhauses mit drei Wohneinheiten auf die nächste Sitzung im Dezember vertagt.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates von Freiburg-Kappel vom 24.10.2000**

Umweltschutzamt informiert über den Sachstand im Altlastensanierungsverfahren "Stolberger Zink AG" - Planenwurf für die Neugestaltung des Rathausplatzes angekündigt

TOP 2)

Sachstandsbericht über den Stand des Altlasten-Sanierungsverfahrens "Stolberger Zink AG"
(Antrag der Grünen Liste)

Über den derzeitigen Stand des Sanierungsverfahrens auf dem Gelände der Stolberger Zink AG informierte der stellvertretende Leiter des Umweltschutzamtes Ralf Zähringer.

Zur Erinnerung: Geplant war, dass eine sogenannte Immobilisierungsanlage vor Ort errichtet wird, um das ausgebaggerte Bodenmaterial durch Zusatz eines Bindemittels zu verfestigen. Danach sollte das so behandelte Material, die Schätzungen belaufen sich auf 40.000 Tonnen, per LKW zur Deponie Eichelbuck transportiert werden. Ursprünglich sollte im September 2000 mit der Errichtung der Immobilisierungsanlage begonnen werden. Darauf aufbauend war vorgesehen, dass nach Abschluß der Sanierung Ende 2001 auf dem 2,4 ha großen Gelände ein Wohngebiet mit ca. 80 Wohneinheiten entsteht.

Wesentliche Forderungen der Stadt Freiburg seien noch nicht erfüllt, so Zähringer, weswegen das Verfahren ins Stocken geraten sei. Die Stadtverwaltung fordert unter anderem ein schlüssiges Verkehrskonzept für die LKW-Routen, damit die Sicherheit der Fußgänger und Schulkinder gewährleistet ist. Zusätzliche Sorge bereitet eine Gasversorgungsleitung der FEW, welche unter der Neuhäuser Straße verläuft. Die Überführung mit Schwerlastverkehr ist nicht zulässig, weil die Leitung zu dicht unter der Fahrbahn verläuft und Schaden nehmen könnte. Auch der vom Umweltschutzamt angemahnte Entsorgungsvertrag mit dem Betreiber der Deponie Eichelbuck, der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH, ist von der Stolberger Zink AG noch nicht unter Dach und Fach gebracht worden. "Derzeit ruht das ganze Verfahren", so Zähringer wörtlich.

Es läge nun an der Stolberger Zink AG die offenen Fragen zu klären und zur Erledigung der ausstehenden Forderungen seitens des Umweltschutzamtes beizutragen. Aus Sicht von Zähringer tragen auch die langwierigen Verhandlungen über den städtebaulichen Vertrag zum jetzigen Verfahrensstillstand bei. Die Stolberger Zink AG

fordert von der Stadt Freiburg zuerst das zugesicherte Baurecht um damit die Finanzierung für die Sanierung sicherzustellen. Die Stadt Freiburg ihrerseits, besteht auf die Verbindlichkeitserklärung für die ordnungsgemäße Altlastensanierung und will erst dann den rechtskräftigen Bebauungsplan aufstellen. "Da beisst sich die Katze in den Schwanz", wie Ralf Zähringer treffend bemerkte.

Seitens des Ortschaftsrates wurden Erkundigungen eingeholt, was passieren würde, wenn das Projekt in der bisherigen Form scheitern würde. Dazu Zähringer: In diesem Fall müsste man von der Maximallösung, also einer Komplettsanierung, absehen und sich mit einer Minimallösung zufrieden geben. Diese Minimalsicherung sehe dann so aus, dass lediglich Maßnahmen ergriffen würden, die den Schutz des Grundwassers sicherstellen. Was dies im Detail für Maßnahmen sind, müssten die Ingenieure und Fachtechniker seines Amtes aber noch prüfen. Zähringer betonte dabei nochmals, dass die Schutzmaßnahmen lediglich wegen der Besorgnis einer Grundwasserverunreinigung durchgeführt werden müssten, eine akute Gesundheitsgefährdung ginge nicht von der Altlast aus. Das angestrebte Ziel sei aber immer noch die komplette Sanierung und die anschließende Bebauung.

Seitens der Anwohnerschaft in der Neuhäuserstraße verdeutlichte Jürgen Fiederlein, als Sprecher der Interessengemeinschaft "Neuhäuser Straße", das man sich auch mit der Minimallösung zufrieden geben würde.

Mit einiger Verwunderung wurde im Ortschaftsrat festgestellt, dass man mehr als 10 Jahre immer über die ein grosses Sanierungskonzept debattiert habe und nun, da die Verhandlungen mit der Stolberger Zink in Stocken geraten und evtl. zu scheitern drohen, auch eine kleine Lösung in Erwägung gezogen wird. Ortsvorsteher Rudolf Groß beschloß das Thema mit dem skeptischen Ausblick, das man sich wohl im Jahr 2001 erneut mit der Problematik befassen werde.

TOP 3)

Information über die Neugestaltung des Rathausplatzes in Kappel

Hier informierte Ortsvorsteher Rudolf Groß über die Fortschritte in Sachen Neugestaltung Rathausplatz. So soll in der nächsten öffentlichen Ortschaftsratsitzung am 21. November 2000 ein Gestaltungsvorschlag des Stadtplanungsamtes vorgestellt werden.

Eine Lore mit Zubehör, die später dann in die Neugestaltung des Rathausplatzes eingebunden werden soll, wird demnächst von der Forschergruppe Steiber zur Verfügung gestellt und zunächst einen provisorischen Platz auf dem Rathausplatz erhalten. Zusammen mit dem schon vorhandenen Bergmannsbrunnen soll die Lore, versehen mit einer Hinweistafel, an die bergbaugeschichtliche Historie von Kappel erinnern.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 19.9.2000

Zwei Bauanträge befürwortet - Entscheidung über Zuschuß an Sportverein vertagt - Gestaltungsplan für Rathausplatz Neugestaltung angefordert - Ehrung von Ortsvorsteher Rudolf Groß und Ortschaftsrat Hugo Rohrer durch Bürgermeister Otto Neideck.

Einstimmig befürwortet wurden sowohl der Bauantrag auf Aufstockung und Erweiterung eines Wohnhauses in der Molzhofsiedlung, als auch der geplante Neubau von zwei 3-Familienhäusern in der verlängerten Siegelsbachstraße. Das seit langem in der Diskussion stehende Grundstück in der Verlängerung der Siegelsbachstraße kann nun endlich bebaut werden. Die Anwohner haben der Bauplanung zugestimmt unter dem Vorbehalt, dass die baurechtlichen Bestimmungen und die Regelungen der Klarstellungs- und Abrundungssatzung "Siegelsbachstraße" eingehalten und keine weiteren Befreiungen erteilt werden. Damit wäre dann ein Thema vom Tisch, so Ortsvorsteher Rudolf Groß, das ihn und den Ortschaftsrat seit über 10 Jahren beschäftigt habe.

Vertagt wurde die Beschlussfassung über eine Finanzspritze des Ortschaftsrates an den örtlichen Sportverein. Der Verein hatte sich hilfesuchend an den Ortschaftsrat gewandt, da ihm durch Sturmschäden beim letztjährigen Weihnachtsmarkt größere Verluste entstanden sind. Vor einem Beschluss sollen, so Ortsvorsteher Rudolf Groß, detaillierte Gespräche über die finanzielle Situation des Vereins mit den Fraktionsvorsitzenden im Ortschaftsrat und dem geschäftsführenden Vorstand des Sportvereins Kappel geführt werden.

Hingegen völlig unstrittig ist die problematische Situation des Sportvereins hinsichtlich des Spiel- und Trainingsbetriebes auf den vorhandenen Sportflächen. Mit immerhin 800 Mitgliedern ist der größte örtliche Verein nunmehr an den Grenzen seiner Möglichkeiten angekommen. Der Vorsitzende des Sportvereins, Hermann Dittmers, wies daraufhin, dass derzeit rund 140 Jugendliche und Kinder am Fußballtraining teilnehmen. Es ist daher dringend erforderlich den vorhandenen "oberen" Hartplatz auszubauen bzw. zu erweitern. Dies sei kurzfristig machbar; über den Bau eines dringend notwendigen zusätzlichen Rasenplatzes bräuchte man allerdings zur Zeit keine Gedanken verschwenden, da keine geeigneten Flächen zur Disposition stünden, so Ortsvorsteher Groß. Er bat daher die Fraktionsvorsitzenden für die Realisierung der kurzfristigen Lösung, also den Ausbau des oberen Hartplatzes, einzutreten und diesen Wunsch zwecks politischer Unterstützung auch bei den städtischen Gemeinderatsfraktionen vorzutragen.

Das für Sportflächen zuständige Gartenamt der Stadt Freiburg ist vom Ortsvorsteher bereits schriftlich über die Wünsche des Kappler Sportvereins unterrichtet worden. Gerade bei den jetzt anstehenden Haushaltsberatungen für die Jahre 2001 und 2002 soll an die Einplanung der erforderlichen Haushaltsmittel gedacht werden. Es geht dabei um eine Summe von rund 19.000 DM.

Ein grosses Anliegen des Ortschaftsrates ist die Neugestaltung des Rathausplatzes in Kappel. Hierfür ist zunächst ein Planentwurf des Stadtplanungsamtes notwendig, der dann im Ortschaftsrat und mit der Bürgerschaft öffentlich diskutiert werden soll. Dabei soll ein schmucker Ortsmittelpunkt geschaffen werden. Da so ein Projekt nicht "übers Knie gebrochen werden könne", müsse für eine solch umfassende Neugestaltung auch ein längerer Zeitrahmen in Kauf genommen werden, so Ortsvorsteher Rudolf Groß. Das bestehende Trafohäusle der FEW soll dabei verlegt und in die Neugestaltung vorteilhaft integriert werden. Die FEW ist mit der Verlegung grundsätzlich einverstanden, macht aber Umbaukosten in Höhe von bis zu 76.000 DM geltend. Wie eine entsprechende Kostenübernahme geregelt wird ist derzeit noch offen. Ortschaftsrat Martin Dold erinnerte daran, dass seitens der Stadt immer wieder betont werde, dass der Freiburger Osten eine Aufwertung erfahren soll. Leider sei dabei hauptsächlich vom Messplatz, von Ebnet und von der Wiehre die Rede. Auch Kappel - ein Ort, der sich bisher immer in Bescheidenheit geübt habe - gehöre zum Freiburger Osten und habe noch so manche Wünsche offen.

Baldmöglichst, aber nur als Provisorium vor einer endgültigen Arrondierung des Rathausplatzes, soll zunächst ein Fahrgastunterstand an der Haltestelle "Kleintalstraße" vor dem Rathaus errichtet werden. Hierfür ist kein finanzieller Kraftakt notwendig, wenn der Fahrgastunterstand mit einer Werbetafel errichtet werden kann. In diesem Fall wird die Errichtung des Unterstandes vom Werbevertragspartner der Freiburger Verkehrs AG finanziert und realisiert. Da der Ortschaftsrat grundsätzlich einhellig für einen Fahrgastunterstand am Rathausplatz ist, rückte man von der bisherigen Vorstellung ab, einen gänzlich werbefreien Fahrgastunterstand zu fordern. Bis zur endgültigen Platzgestaltung ist aus Sicht des Ortschaftsrates ein Dach über'm Kopf mit Werbung für die wartenden Fahrgäste der Linie 17 besser als keines.

Als letzter Punkt stand die: "Ehrung der Ortschaftsräte Rudolf Groß und Hugo Rohrer für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit durch den Dezerneten und Bürgermeister der Stadt Freiburg Otto Neideck" auf der Tagesordnung.

In einer kurzen Ansprache des 1. stellvertretenden Ortsvorstehers Martin Dold, erinnerte dieser an einige der wichtigsten Etappen im politischen Lebenslauf der beiden Jubilare, z.B. die Renovierung von Schulhaus und Mehrzweckhalle, die Verlängerung der Buslinie bis zur Molzhofsiedlung, die Durchsetzung von Bebauungsplänen oder die Förderung des örtlichen Vereinslebens. Dold sprach im Namen des

Ortschaftsrates und der Bürgerschaft von Kappel seinen Dank für die geleistete Arbeit im kommunalpolitischen Amt aus und wünschte Ortsvorsteher Groß und Ortschaftsrat Rohrer weiterhin alles Gute für die Zukunft. Als Präsent überreichte er ein Buchgeschenk und übergab dann das Wort an Bürgermeister Otto Neideck.

Bürgermeister Otto Neideck, der in Vertretung des Oberbürgermeister Dr. Rolf Böhme als Repräsentant der Stadt Freiburg gekommen war, erinnerte an die Eingemeindung von Kappel zur Stadt Freiburg im Jahre 1974. Als Ortschaft und Freiburger Stadtteil habe man über die Jahre hinweg eine Entwicklung mit "Augenmaß" betrieben. Dies sei auch Beleg für das Engagement der Jubilare beziehungsweise des gesamten Ortschaftsrates. Durch eine behutsame Neubebauung habe man es in Kappel verstanden den dörflichen Charakter zu wahren.

Das Amt des Ortsvorstehers ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, dies dürfe nicht vergessen werden. Ortsvorsteher Rudolf Groß übt sich im Ehrenamt nun schon fünfunddreißig Jahre, davon mehr als dreißig Jahre neben seiner beruflichen Tätigkeit. Er tut dies mit großem Erfolg, wie seine beständige Wiederwahl alle fünf Jahre bewiesen habe. Bereits 1965 war Rudolf Groß als Gemeinderat der damals noch selbständigen Gemeinde Kappel politisch engagiert und ist dies bis heute mit Kraft und Elan geblieben. Groß war 1975 der erste ehrenamtliche Ortsvorsteher der Stadt Freiburg, wie Bürgermeister Otto Neideck betonte, und ist heute der dienstälteste Kommunalpolitiker im gesamten Stadtgebiet. Der Weg in die Kommunalpolitik sei Groß schon in Wiege gelegt worden, sein Großvater war 30 Jahre Bürgermeister von Oberwolfach und sein Vater viele Jahre Gemeinderat in Schenkenzell, so Neideck.

Auch Ortschaftsrat Hugo Rohrer hat sich als Fraktionssprecher der Freien Wähler und Vertreter des Mittelstandes stets um die Belange Kappels bemüht. 25 Jahre als Ortschaftsrat sprechen eigentlich für sich. Ebenso stellte er sich in den Jahren 1994 und 1999 als Kandidat der Freien Wähler für die Gemeinderatswahl in Freiburg zur Verfügung. Für Neideck sei der Name Rohrer immer verbunden mit der Säge in Kappel, die es ja nun nicht mehr gibt. Dafür habe Rohrer als Bauherr mit der Errichtung von Wohnhäusern auf dem ehemaligen Sägeplatz den Ortsetter von Kappel neu geprägt.

Mit der Überreichung eines Präsentes und einem Dank an die Ehefrauen, die in all den Jahren das politische Engagement ihrer Männer mitgetragen hätten, beendete Neideck seine Rede. Anschließend wurde zu einem Empfang im Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Mit volkstümlichen Melodien umrahmte eine Abordnung des Musikvereins Kappel die Feier.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Bericht aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 20.6.2000**

Zwei Fraktionsanträge befürwortet: Ehrenmal am Friedhof soll renoviert, Grillstelle im hinteren Großtal soll erneuert werden

Zur Diskussion stand ein Antrag der CDU-Fraktion auf Renovierung des Ehrenmals am Friedhof. Das Denkmal für die Gefallenen der Weltkriege am Eingang zum Friedhof befindet sich momentan in einem unansehnlichen Zustand. Durch das Eindringen von Wasser hatte sich während der Wintermonate der Putz vom Gemäuer großflächig gelöst. Ortsvorsteher Rudolf Groß erinnerte an die letzte Renovierung des Ehrenmals, die erst vier Jahre zurückliegt. Da aber durch ein fehlendes Dach kein Schutz gegen das eindringende Wasser gegeben sei, muss mit einer erneuten Renovierung auch die Anbringung eines Schutzdaches durch einen Fachbetrieb erfolgen, um auf Dauer einem weiteren Verfall vorzubeugen. Mehrheitlich bei zwei Enthaltungen wurde daher beschlossen, das Ehrenmal mit einem Dach zu versehen und die Anschaffungs- und Renovierungskosten aus dem Pauschalbetrag für besonderen Sachaufwand - also den Verfügungsmitteln des Ortschaftsrates - zu bestreiten.

Im zweiten Punkt der Tagesordnung, einem SPD-Antrag, ging es um die Erneuerung der Grillstelle im hinteren Großtal. Die bereits vorhandene Grillstelle oberhalb des Holzlagerplatzes befindet sich in desolatem Zustand. Auf Vorschlag von OR Martin Dold, soll die Feuerstelle gesäubert und hergerichtet werden. Des weiteren schlägt er die Installation eines Grillrostes vor.

Diese Vorschläge erfolgen auch unter dem Gesichtspunkt, dass die Grillstelle im hinteren Großtal die einzige Möglichkeit einer Feuerstellennutzung darstelle, wie Dold erläuterte. Die nächste offizielle Grillstelle befindet sich am schlecht erreichbaren Sohlacker und ist damit sehr abseits gelegen. Aus Sicht der Staatsforstverwaltung bot OR Stotz an, der bekanntlich zugleich Ortschaftsrat und Revierförster ist, beim Staatlichen Forstamt den Vorschlag zu unterbreiten, die Grillstelle von dortiger Seite herrichten zu lassen, wenn der Ortschaftsrat die Anschaffungskosten für den besagten Grillrost übernehme. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung und wurde daher einstimmig unterstützt und so beschlossen. Beklagt wurden allerdings auch die ständigen Verunreinigungen und Müllablagerungen im Umfeld der Grillstelle. Diese Umweltverschmutzungen stellen ein chronisches Problem dar, so Ortsvorsteher Rudolf Groß.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" wurde aus den Reihen der Ortschaftsratsmitglieder beklagt, dass in letzter Zeit wieder offensichtliche Geschwindigkeitsübertretungen der Kraftfahrer in der Großtalstraße wahrzunehmen sind. Die Ortsverwaltung wurde daher gebeten, beim Gemeindevollzugsdienst wieder eine Geschwindigkeitskontrolle für den Bereich der 30er-Zone in der Großtalstraße zwischen den Einmündungen der Hagenmattenstraße anzufordern.

Otsvorsteher Groß konnte bekanntgeben, dass die im Mitteilungsblatt ausgeschriebene stadteigene Wohnung im Anwesen Großtalstraße 47 nach Vorschlag der Ortsverwaltung nun auch vom städtischen Wohnungsamt an eine Bewerber-Familie aus Kappel vergeben wurde. Der Bezug soll nach Abschluß der Renovierungsarbeiten durch das Hochbauamt zum 1. August erfolgen. Ortsvorsteher Groß zeigte sich erfreut, dass noch auf den letzten Drücker eine ortsansässige Familie den Zuschlag erhielt.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● **Informationen aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 23.5.2000**

Bauantrag für Wohngebäude in der Peterbergstraße zugestimmt - Bauvoranfrage für zwei Hausgruppen in der Neuhäuser Straße abgelehnt - Anträge für den Doppelhaushalt 2001/2002 - Termin für nächste OR-Sitzung auf 20.06.2000 festgelegt - Information über Termin für die Bürgeranhörung am 4. Juli zum Sanierungskonzept der Altlast Stolberger Zink AG (Neuhäuser Straße).

Zügig wurde die ausnahmsweise knappe Tagesordnung abgearbeitet. Ohne längere Diskussion wurde zu Beginn der Sitzung der Bauantrag auf Wiederaufbau des Anwesens Peterbergstr. 5 befürwortet. Das Dachgeschoss des Wohnhauses war Ende letzten Jahres ausgebrannt. Es soll nun unter der Regie der neuen Eigentümer auf der Basis des bestehenden Untergeschosses ein Wohngebäude mit drei Wohneinheiten entstehen.

Dagegen wurde die Bauvoranfrage auf Neubau von zwei Hausgruppen mit 12 Wohneinheiten in der Neuhäuser Str. 12 abgelehnt. Diese Bauvoranfrage war bereits einmal Diskussionspunkt in der Januar-Sitzung des Ortschaftsrates. Damals wurde eine Beschlussfassung zurückgestellt und eine schriftliche Stellungnahme zu den Planungen vom Bauordnungsamt eingefordert. Nachdem diese baurechtliche Bewertung nun vorlag, wurde das Bauvorhaben einstimmig negativ beschieden und somit abgelehnt.

Für die zur Zeit in Aufstellung befindlichen Planungen zum Doppelhaushalt für die Jahre 2001 und 2002 wurden vom Ortschaftsrat einige Projekte angemeldet. So möchte man in erster Linie die teilweise sehr maroden Straßenbeläge der Peterhofstraße, Moosmattenstraße und in der Bahnhofstraße saniert wissen. Auch soll eine Planungsrate für die Umgestaltung des Rathausplatzes in den Haushalt eingestellt werden, damit entsprechende Gestaltungsentwürfe erarbeitet werden können.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Bekanntgaben und Verschiedenes" informierte der Ortsvorsteher über den Termin für die nächste öffentliche OR-Sitzung am 20.06.2000.

Desweiteren gab er den Termin für die Bürgeranhörung zur Altlast der Stolberger Zink AG (Neuhäuser Straße) bekannt. Vertreter des städtischen Umweltschutzamtes werden das Sanierungsvorhaben vorstellen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 4.7.2000, 19.00 Uhr im Mediensaal der Schauinslandsschule in Freiburg-Kappel statt. Bereits vorher wird der Sanierungsplan öffentlich zur Einsichtnahme im Rathaus ausgelegt in der Zeit vom 26.5.2000 bis einschl.

16.6.2000. Somit besteht Gelegenheit für die interessierten Bürgerinnen und Bürger von Kappel Anregungen und Bedenken geltend zu machen.

Zur Absicherung der Verkehrsteilnehmer in der Kirchzartener Straße wird auf dem neu angelegten Gehweg zwischen Bahnhofstraße und Kirchzartener Straße vor dem Anwesen Kirchzartener Str. 28 eine sogenannte Bügelsperre installiert, damit Fußgänger oder Radfahrer nicht mit Kraftfahrern kollidieren, die die Hofeinfahrt des dortigen Anwesens benutzen. Die Bügelsperre wird so ausgelegt, dass eine bequeme Nutzung des Gehweges weiterhin möglich bleibt, wie Ortsvorsteher Groß versicherte.

- ▶ **Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel**
- ▶ **Liste der Ortschaftsräte**
- ▶ **Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel**
- ▶ **Was sonst noch interessiert**
- ▶ **Vereine/Institutionen/Kontaktadressen**
- ▶ **Ortschronik Kappel im Tal**
- ▶ **Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos**
- ▶ **Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll**
- ▶ **Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell**
- ▶ **Kommunale Links**
- ▶ **Info-Archiv**
- ▶ **AKTUELLES**

Kappel

Info-Archiv

● Informationen aus der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 18.4.2000

Bauantrag zugestimmt - Information über neue Wegführung durch das Golfplatzgelände - Bestandsschutz für Bushaltestelle - Zustimmung zum Verkauf eines städtischen Anwesens.

Unter der Leitung des stellvertretenden Ortsvorstehers Martin Dold, der für den urlaubsbedingt abwesenden Ortsvorsteher Rudolf Groß die Sitzung moderierte, behandelte der Ortschaftsrat in seiner Sitzung vom 18.4.2000 eine vielseitige Tagesordnung.

Einstimmig wurde einem Bauantrag auf Umbau eines bestehenden Wohnhauses in der Molzhofstr. 19 zugestimmt.

Auf Anfrage der SPD-Fraktion wurde die neue Wegstreckenführung über das Golfplatzgelände vorgestellt. Die Wegführung ist eigentlich eine Angelegenheit der Gemeinde Kirchzarten, wie Martin Dold betonte, da der besagte Weg ausschließlich auf Kirchzartener Gemarkung verläuft. Da diese Verbindung nach Kirchzarten jedoch auch gerne von Kapplern benützt wird und als Naherholungsgebiet auch für Bereiche der Freiburger Oststadt dient, erachtete es die SPD-Fraktion als wichtig, über den aktuellen Sachstand Informationen einzuholen. Dold berichtete von der neuen Streckenführung, die über einen bestehenden Feldweg wieder an den bisherigen Weg anschließt.

Um die Bushaltestelle beim ehemaligen Gasthaus Sternen ging es auf Antrag der CDU-Fraktion im nächsten Tagesordnungspunkt. Bedingt durch den derzeitigen Umbau des ehemaligen Gasthauses in ein Wohnhaus, musste die Bushaltestelle in Absprache mit der Freiburger Verkehrs AG (VAG) vorübergehend verlegt werden. Eine vom Bauträger angedachte dauerhafte Verlegung der Haltestelle in nördliche Richtung - in den Bereich Eschmatten - brachte den Ortschaftsrat auf den Plan.

Das Gremium sprach sich einstimmig für eine Beibehaltung der Haltestelle an ihrem bisherigen Standort aus, zumal die Haltestelle seit 30 Jahren besteht und wichtige öffentliche Einrichtungen des Stadtteils anbindet, wie z.B. Kirche, Kindergarten, Friedhof und Gemeindehaus. Das bedeutet, dass die Bushaltestelle nach Abschluß der Umbau- bzw. Kranarbeiten auf der Ostseite des Gehweges entlang der Großtalstraße in Höhe des Wohngebäudes (also bisheriger Standort) von der VAG wieder eingerichtet wird. Gleichzeitig wird seitens der VAG mit dem Bauträger verhandelt, ob

eine Zurücknahme der geplanten Grundstücksmauer und die Einrichtung eines Buswartehäuschens vertraglich geregelt werden kann.

Der Verkauf des städtischen Anwesens Kleintalstr. 2 stand als nächstes auf der Tagesordnung. Das Liegenschaftsamt hat der Ortsverwaltung mitgeteilt, dass die Mieterin des städtischen Anwesens Kleintalstr. 2 das Mietverhältnis zum 31.5.2000 gekündigt habe und das Amt nun versucht, das Objekt öffentlich zum Verkauf anzubieten. Dies erfolgt nach der Vorgabe des Gemeinderates verstärkt Streubesitz zu veräußern. Trotz einiger kritischer Stimmen wurde den Verkaufsabsichten des Liegenschaftsamtes einstimmig zugestimmt.

Unter dem Punkt "Bekanntgaben und Verschiedenes" informierte der stellvertretende Ortsvorsteher, dass die für den 13. April 2000 geplante Bürgerinformation über die Altlastsanierung im Gebiet der ehemaligen Erzwäscherei auf einen späteren Termin verschoben wurde. Dieser wird rechtzeitig im Mitteilungsblatt bekanntgegeben. Auch die für Mai geplante Kanalsanierung für die Druckentwässerung im hinteren Großtal wird auf Juli/August 2000 verschoben. Auch hierüber wird zu gegebener Zeit im Mitteilungsblatt informiert, so Dold.

Abschließend folgte man einhellig der Anregung von Ortschaftsrat Epstein, der vorschlug, der Gayling'schen Gutsverwaltung für die Anlegung des Fußweges entlang der Kirchzartener Straße, in Form eines offiziellen Dankschreibens, die Anerkennung des Ortschaftsrates auszusprechen.

-
- ▶ [Übersichtsseite Ortschaftsrat Kappel](#)
 - ▶ [Liste der Ortschaftsräte](#)
 - ▶ [Wir über uns - Ortsverwaltung Kappel](#)
 - ▶ [Was sonst noch interessiert](#)
 - ▶ [Vereine/Institutionen/Kontaktadressen](#)
 - ▶ [Ortschronik Kappel im Tal](#)
 - ▶ [Ortschaftsrat Freiburg-Kappel - Termine/Infos](#)



Müllentsorgung/Abfuhrtermine/Sperrmüll



Mitteilungsblatt KAPPEL aktuell



Kommunale Links



Info-Archiv



AKTUELLES